

Effizienzkontrolle 1975
der Maßnahmen der Bundeszentrale
für gesundheitliche Aufklärung

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 12 0018

(13 2 25) Effizienzkontrolle

München, den 2. Juli 1976
76 4250 K1/ba

Infratest

Dieses Exemplar trägt die Nummer

07

Vorbemerkung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, beauftragte Infratest, eine Effizienzkontrolle der Maßnahmen 1975 der BZGA durchzuführen.

Untersuchungsaufgabe

Aufgabe der Effizienzkontrolle 1975 war es, zum Untersuchungszeitpunkt eine Bestandsaufnahme bei der Bevölkerung über Bekanntheitsgrad, Beurteilung und Resonanz gesundheitlicher Aufklärungsaktionen zu liefern, unter besonderer Berücksichtigung der Maßnahmen der BZGA. Hintergrund dieser Aufgabe war die Zielsetzung, Daten über den bisherigen Erfolg der eingesetzten Maßnahmen zu erhalten und eine Zielüberprüfung im Hinblick auf bisher nicht erfaßte Problembereiche zu ermöglichen. Daneben wurde das gesundheitsbewußte Verhalten der Bevölkerung erfaßt sowie bestimmte Risikofaktoren der Gesundheit. Diese Ergebnisse sind Bestandteil von Trendbeobachtungen des Gesundheitsbewußtseins und des Gesundheitsstandes der Bevölkerung.

Zielpersonen

Zielpersonen der Untersuchung waren in Privathaushalten lebende Personen im Alter ab 14 Jahren repräsentativ zur Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Samplegröße und Auswahlverfahren

Die Ergebnisse beruhen auf einer Stichprobe von 1.979 Personen. Nähere Angaben zur Anlage und Ausschöpfung der Untersuchung finden sich im Anhang dieses Berichtsbandes.

Feldzeit

Die Untersuchung wurde vom 5. Mai bis zum 26. Mai 1976 durchgeführt.

München, den 2. Juli 1976

Infratest

Inhalt

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	II - VI
Hinweise zu den Tabellen	VII
Tabellenteil:	Tab.Nr.
Fr. 2, 3 Zeit auszuspannen	1 - 6
Fr. 4,5,6 Jahresurlaub	7 - 15
Fr. 7, 8 Art der Freizeitgestaltung	16 - 21
Fr. 9 Informationswünsche zu gesundheitlichen Themen	22 - 24
Fr. 10,11 Bekanntheitsgrad und Beurteilung der Wichtigkeit gesundheitlicher Aufklärungsaktionen	25 - 102
Fr. 12 Beschwerden in den letzten vier Monaten	103 - 108
Fr. 13 Beurteilung des Gesundheitszustandes	109 - 111
Fr. 14,15 Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit	112 - 117
Fr. 16 Beachtung der eigenen Gesundheit	118 - 120
Fr. 17,18 Arztbesuch in den letzten drei Monaten	121 - 144
Fr. 19 Häufigkeit des Arzneimittelkaufs mit Rezept	145 - 147
Fr. 20 Häufigkeit des Arzneimittelkaufs ohne Rezept	148 - 150

		Tab.Nr.
Fr. 21	Rezeptfrei gekaufte Arzneimittel	151 - 153
Fr. 22	Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen	154-156
Fr. 23	Fachrichtung des Arztes, der die Vorsorgeuntersuchung durchgeführt hat	157 - 159
Fr. 24	Erfolg der Vorsorgeuntersuchung	160 - 162
Fr. 25	Vorsorgeuntersuchung bei Kindern	163 - 165
Fr. 26	Erfolg der Vorsorgeuntersuchung bei Kindern	166 - 168
Fr. 27,28	Personen mit beneidenswerter Gesundheit	169 - 174
Fr. 29	Häufigkeit des Wiegens	175 - 177
Fr. 30	Körpergewicht	178 - 180
Fr. 31	Körpergröße	181 - 186
Fr. 34	Bekanntheit der Grundstoffe der menschlichen Ernährung	187 - 189
Fr. 35	Nahrungsmittel, die viel Eiweiß enthalten	190 - 192
Fr. 36	Nahrungsmittel, die viel Kohlenhy- drate enthalten	193 - 195
Fr. 37	Nahrungsmittel, die versteckte Fette enthalten	196 - 198
Fr. 38	Bekanntheit des Begriffs Mischkost	199 - 201
Fr. 39,40	Teilnahme an Gemeinschaftsver- pfl egung und Beurteilung	202 - 207

		Tab.Nr.
Fr. 41	Einstellung zu der Idee, Kalorienangaben auf Lebensmitteln und Speisekarten in den Restaurants anzugeben	208 - 210
Fr. 42	Folgen von Übergewicht	211 - 213
Fr. 43	Einstellungen zum Thema Ernährung und Essen	214 - 255
Fr.44,45,46	Täglicher Alkoholkonsum	256 - 258
Fr. 47	Häufigkeit des "Angetrunkenenseins" in den letzten 14 Tagen	259 - 261
Fr. 48	Gelegenheiten, bei denen zu viel getrunken wurde	262 - 264
Fr. 49	Konsum von Tabakwaren	265 - 267
Fr. 50	Ehemalige Raucher	268 - 270
Fr. 51	Zeitraum, seit dem nicht mehr geraucht wird	271 - 273
Fr. 52	Vorgehen beim Aufhören zu rauchen	274 - 276
Fr. 53	Tägliche Zigarettenmenge	277 - 279
Fr. 54	Inhalation	280 - 282
Fr. 55	Wunsch mit dem Rauchen aufzuhören	283 - 285
Fr. 56	Anzahl der Versuche mit dem Rauchen aufzuhören	286 - 288
Fr. 57,58	Zeitdauer des erfolgreichsten Versuches mit dem Rauchen aufzuhören	289 - 294
Fr. 59	Vorgehen beim Versuch mit dem Rauchen aufzuhören	295 - 297
Fr. 60	Belästigung durch das Rauchen anderer Personen	298 - 301

		Tab.Nr.
Fr. 61	Aufenthalt in Räumen, in denen von anderen stark geraucht wird	302 - 305
Fr. 62	Einstellung zum Thema Bewegung und Sport	306 - 332
Fr. 63	Behinderte	333 - 338
Fr. 64	Körperlich Behinderte	339 - 344
Fr. 65	Geistig Behinderte	345 - 350
Fr. 66	Seelisch Kranke	351 - 356
Fr. 67	Verwendung von Empfängnisverhütungsmitteln und Art der angewendeten Methode	357 - 362
Fr. 68,69	Inanspruchnahme und Bereitschaft zur Inanspruchnahme von Beratungsstellen für Familienfragen	363 - 368
Fr. 70,71	Bekanntheit und Inanspruchnahme von Beratungsstellen für Erbgesundheitsfragen	369 - 374
Fr. 72	Interessen alter Menschen	375 - 377
Fr. 73	Probleme alter Menschen	378 - 380
Fr. 74	Furcht vor der Zukunft	381 - 383
Fr. 75	Inanspruchnahme einer Beratungsstelle oder eines Behandlungszentrums für Geisteskranke	384 - 386
Fr. 76	Einstellungen zu Medikamenten, Geburtenplanung, Aufklärung, geistigen und seelischen Erkrankungen	387 - 422
Fr. 77	Bekanntheit der Aufklärungsbroschüren der BZGA	423 - 428

		Tab.Nr.
Fr. 78,79	Nutzung der Aufklärungsbroschüren der BZGA	429 - 440
Fr. 80	Bekanntheit der Symbole der BZGA	441 - 443
Fr. 81	Bekanntheit der verschiedenen Anzeigen der BZGA	444 - 446
Fr. 82	Bekanntheit der verschiedenen Plakate der BZGA	447 - 449
Fr. 83	Bekanntheit des telefonischen Ansagedienstes über aktuelle gesundheitliche Probleme	450 - 452
Fr. 84	Inanspruchnahme dieses Ansagedienstes	453 - 455
Fr. 85	Beurteilung dieses Ansagedienstes	456 - 458
	Statistische Daten der Stichprobe	459 - 497
 Anhang: Anhang:		
1	Untersuchungsanalyse	1 - 3
2	Ausschöpfung der Stichprobe	4
3	Bildung sozialer Schichten	5 - 7
	Fehlertoleranztabelle	
	Fragebogen	
	Titelblätter, die im Interview vorgelegt wurden	

Hinweise zu den Tabellen

Die Prozentwerte in diesem Bericht sind von unserer elektronischen Anlage IBM 370-145 errechnet und aufgelistet worden.

Um die Genauigkeit der Einzelwerte innerhalb jeder Ergebnisreihe nicht zu beeinträchtigen, wurde in den Fällen, in denen die volle Prozentsumme nicht 100 ergibt, keine Auf- oder Abrundung der Einerstelle vorgenommen.

Summen von z.B. 98% bis 102% zeigen also nicht eine Unstimmigkeit in der Berechnung an, sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

Ob eine über 100 liegende Prozentsumme durch Mehrfachnennungen zustande kommt, ist aus dem Fragentext ersichtlich.

Ergebnisse, die sich auf sehr kleine Personengruppen beziehen (Basis 50) sind als Absolutwerte ausgewiesen.

Die in diesem Berichtsband ausgewiesenen Mittelwerte wurden stets auf der Basis der Personen errechnet, die zu den entsprechenden Fragen eine Angabe gemacht haben.

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B73A **

FRAGE 2 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BVD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA	78	79	77	82	72	69	73	88	73	77	81
NEIN	20	19	20	18	24	27	25	10	24	21	17
WEISS NICHT	1	1	1	-	3	3	1	1	2	1	1
KEINE ANGABE	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1
SUMME	100	99	99	100	100	100	100	100	100	100	100
*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***									UMFRAGE-NR. 76/4250		

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 2 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAEFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLTEN? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306
JA	78	79	81	75	67	74	92	77	82	69	69	72	95
NEIN	20	19	19	21	26	26	8	20	18	27	28	25	11
WEISS NICHT	1	1	-	3	3	1	-	1	-	2	2	2	2
KEINE ANGABE	1	0	-	1	1	-	0	1	1	2	1	1	1
SUMME	100	99	100	100	99	101	100	99	101	100	100	100	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 2 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAEFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA	78	79	70	79	84	77	79	74	90
NEIN	20	19	27	19	14	20	18	23	18
WEISS NICHT	1	1	2	1	1	1	2	1	1
KEINE ANGABE	1	0	1	1	-	1	1	1	1
SUMME	100	99	100	100	99	99	100	99	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 3 WIE VIELE STUNDEN FREIE ZEIT HABEN SIE AN EINEM DURCHSCHNITTLICHEN WERKTAG ZUR VERFUEGUNG?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
BIS ZWEI STUNDEN	28	24	32	23	39	44	32	15	33	28	26
DREI BIS VIER STUNDEN	36	38	34	43	42	37	40	20	35	36	36
FUENF STUNDEN UND MEHR	31	34	29	32	13	15	22	59	26	30	33
WEISS NICHT	4	4	4	2	4	4	4	6	4	4	4
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	1	2	0	1	1	1
SUMME	100	101	100	101	100	101	100	100	99	99	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 3 WIE VIELE STUNDEN FREIE ZEIT HABEN SIE AN EINEM DURCHSCHNITTLICHEN WERKTAG ZUR VERFUEGUNG?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
BIS ZWEI STUNDEN	28	24	19	29	33	29	15	32	27	49	54	34	15
DREI BIS VIER STUNDEN	36	38	43	48	41	44	15	34	43	36	33	37	24
FUENF STUNDEN UND MEHR	31	34	37	15	21	25	63	29	27	10	9	20	56
WEISS NICHT	4	4	1	6	5	1	6	4	2	2	4	6	5
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	1	0	1	1	2	1	3	1
SUMME	100	101	101	100	101	100	99	100	100	99	101	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 3 WIE VIELE STUNDEN FREIE ZEIT HABEN SIE AN EINEM DURCHSCHNITTLICHEN WERKTAG ZUR VERFUEGUNG?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNFR SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNFR GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
BIS ZWEI STUNDEN	28	24	32	25	18	32	36	32	32
DREI BIS VIER STUNDEN	36	38	33	39	40	34	39	34	33
FUENF STUNDEN UND MEHR	31	34	28	32	38	29	23	28	30
WEISS NICHT	4	4	5	3	4	4	1	5	4
KEINE ANGABE	1	1	2	1	0	1	1	1	1
SUMME	100	101	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 4 HABEN SIE IM LETZTEN JAHR URLAUB GEMACHT, AUCH WENN SIE NUR ZU HAUSE WAREN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA	75	79	72	84	83	79	79	57	92	82	65
NEIN	24	21	27	16	17	21	21	42	8	19	35
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	-	0	1	-	0	0
SUMME	99	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 4 HABEN SIE IM LETZTEN JAHR URLAUB GEMACHT, AUCH WENN SIE NUR ZU HAUSE WAREN? (ANTWORTVORGABE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	106
JA	75	79	83	85	81	86	60	72	85	80	77	74	55
NEIN	24	21	17	15	19	14	39	27	15	20	23	26	44
KEINE ANGABE	0	0	-	-	-	-	0	0	-	-	-	0	1
SUMME	99	100	100	100	100	100	99	99	100	100	100	100	100

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 4 HABEN SIE IM LETZTEN JAHR URLAUB GEMACHT, AUCH WENN SIE NUR ZU HAUSE WAREN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA	75	79	91	82	70	72	95	82	62
NEIN	24	21	9	18	30	27	5	18	38
KEINE ANGABE	0	0	-	-	0	0	-	0	1
SUMME	99	100	100	100	100	99	100	100	101

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 5 WIE VIELE WOCHEN URLAUB INSGESAMT HABEN SIE IM LETZTEN JAHR GEMACHT?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE IM LETZTEN JAHR URLAUB GEMACHT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GFW.	1476	719	757	451	315	237	193	280	248	642	586
URLAUB IM LETZTEN JAHR INSGESAMT:											
1 WOCHE	4	4	5	5	6	5	1	3	2	4	5
2 WOCHEN	14	11	17	12	19	13	13	14	8	14	17
3 WOCHEN	29	26	32	29	29	35	30	25	24	29	32
4 WOCHEN	26	28	24	26	29	21	27	26	28	27	23
5 WOCHEN	11	15	7	6	10	18	14	11	13	12	8
6 WOCHEN	5	6	5	5	3	5	7	5	11	4	4
7 WOCHEN	1	1	1	0	1	1	1	2	2	1	1
8 WOCHEN	2	2	2	3	0	1	1	3	1	2	2
9 UND MEHR WOCHEN	7	7	6	14	2	2	6	5	10	7	5
KEINE ANGABE	2	1	2	1	1	0	0	6	1	1	2
SUMME	101	101	101	101	100	101	100	100	100	101	99
DURCHSCHNITTSWERT	4.0	4.2	3.8	4.5	3.5	3.7	4.1	4.0	4.6	4.0	3.7
STANDARDABWEICHUNG	2.1	2.1	2.1	2.6	1.5	1.6	1.9	2.0	2.3	2.1	2.0

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 5 WIE VIELE WOCHEN URLAUB INSGESAMT HABEN SIE IM LETZTEN JAHR GEMACHT?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IM LETZTEN JAHR URLAUB GEMACHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1476	719	230	170	118	87	113	757	221	145	118	106	167
URLAUB IM LETZEN JAHR INSGESAMT:													
1 WOCHE	4	4	4	4	4	3	2	5	5	7	6	-	4
2 WOCHEN	14	11	10	16	9	7	12	17	14	24	16	17	15
3 WOCHEN	29	26	25	29	29	30	20	32	32	29	40	30	29
4 WOCHEN	26	28	24	32	23	29	33	24	28	26	19	24	21
5 WOCHEN	11	15	10	14	23	20	13	7	2	6	13	10	9
6 WOCHEN	5	6	7	2	8	5	6	5	4	4	1	9	5
7 WOCHEN	1	1	-	0	2	1	4	1	0	1	0	1	1
8 WOCHEN	2	2	3	-	1	2	1	2	3	0	1	1	4
9 UND MEHR WOCHEN	7	7	17	3	3	4	2	6	11	1	2	7	7
KEINE ANGABE	2	1	1	0	-	-	7	2	1	2	0	1	6
SUMME	101	101	101	100	102	101	100	101	100	100	98	100	101
DURCHSCHNITTSWERT	4.0	4.2	4.8	3.6	4.0	4.1	4.0	3.8	4.1	3.3	3.4	4.1	4.1
STANDARDABWEICHUNG	2.1	2.1	2.7	1.6	1.7	1.7	1.6	2.1	2.5	1.5	1.5	2.1	2.2

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 5 WIE VIELE WOCHEN URLAUB INSGESAMT HABEN SIE IM LETZTEN JAHR GEMACHT?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE IM LETZTEN JAHR URLAUB GEMACHT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1476	719	155	326	238	757	94	316	347
URLAUB IM LETZEN JAHR INSGESAMT:									
1 WOCHE	4	4	3	5	2	5	2	3	7
2 WOCHEN	14	11	6	13	12	17	11	15	21
3 WOCHEN	29	26	23	24	32	32	25	34	32
4 WOCHEN	26	28	26	30	25	24	30	24	22
5 WOCHEN	11	15	15	16	13	7	9	8	5
6 WOCHEN	5	6	11	4	4	5	12	3	4
7 WOCHEN	1	1	3	0	1	1	1	1	0
8 WOCHEN	2	2	-	1	3	2	3	2	1
9 UND MEHR WOCHEN	7	7	12	5	7	6	8	9	4
KEINE ANGABE	2	1	2	2	0	2	-	1	3
SUMME	101	101	101	100	99	101	101	100	99
DURCHSCHNITTSWERT	4.0	4.2	4.7	4.0	4.2	3.8	4.4	4.1	3.5
STANDARDABWEICHUNG	2.1	2.1	2.3	1.9	2.1	2.1	2.1	2.3	1.8

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 6 WIE NEHMEN SIE IM ALLGEMEINEN IHREN URLAUB:
DEN GANZEN JAHRESURLAUB AUF EINMAL, IN ZWEI TEILEN, IN DREI TEILEN ODER IST DAS VON JAHR ZU JAHR UNTERSCHIEDLICH?
(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNFR	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
NEHME											
- DEN GANZEN JAHRESURLAUB AUF EINMAL	33	29	37	32	36	32	39	30	29	35	33
- IN ZWEI TEILEN	27	32	22	24	34	38	32	15	39	30	20
- IN DREI UND MEHR TEILEN	12	16	9	22	10	12	6	6	19	10	12
- IST VON JAHR ZU JAHR UNTERSCHIEDLICH	18	15	21	19	15	10	18	25	10	17	21
- KEINE ANGABE	10	8	11	4	5	7	6	24	3	7	14
SUMME	100	100	100	101	100	99	101	100	100	99	100
*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***									UMFRAGE-NR. 76/4250		

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 6 WIE NEHMEN SIE IM ALLGEMEINEN IHREN URLAUB:
DEN GANZEN JAHRESURLAUB AUF EINMAL, IN ZWEI TEILEN, IN DREI TEILEN ODER IST DAS VON JAHR ZU JAHR UNTERSCHIEDLICH?
(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
NEHME													
- DEN GANZEN JAHRESURLAUB AUF EINMAL	33	29	31	32	20	38	26	37	33	41	44	39	33
- IN ZWEI TEILEN	27	32	23	41	47	39	21	22	24	27	30	26	11
- IN DREI UND MEHR TEILEN	12	16	24	12	20	9	8	9	20	7	5	4	5
- IST VON JAHR ZU JAHR UNTERSCHIEDLICH	18	15	18	11	6	12	22	21	20	19	14	22	27
- KEINE ANGABE	10	8	4	4	6	2	23	11	3	6	7	8	25
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	99	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 6 WIE NEHMEN SIE IM ALLGEMEINEN IHREN URLAUB:
DEN GANZEN JAHRESURLAUB AUF EINMAL, IN ZWEI TEILEN, IN DREI TEILEN ODER IST DAS VON JAHR ZU JAHR UNTERSCHIEDLICH?
(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
NEHME									
- DEN GANZEN JAHRESURLAUB AUF EINMAL	33	29	25	29	31	37	36	41	34
- IN ZWEI TEILEN	27	32	42	35	24	22	35	26	17
- IN DREI UND MEHR TEILEN	12	16	21	11	19	9	16	9	7
- IST VON JAHR ZU JAHR UNTERSCHIEDLICH	18	15	9	17	14	21	13	17	25
- KEINE ANGABE	10	8	3	7	12	11	1	7	16
SUMME	100	100	100	99	100	100	101	100	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 7 WAS VON DIESER LISTE TUN SIE IN IHRER FREIZEIT AN GEWOEHNLICHEN WERKTAGEN BESONDERS HAEUFIG?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTHERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
*WERKTAGS BESONDERS HAEUFIG *											
SPORT, SCHWIMMEN ETC	29	34	24	51	36	22	20	8	43	30	24
WANDERN	12	14	10	9	10	12	14	15	17	13	9
SPAZIERENGEHEN, RUMMELN	40	33	45	35	30	35	43	53	39	39	40
AUSRUHEN, NICHTSTUN	36	36	36	39	29	26	32	47	31	38	35
SICH MIT FREUNDEN VER- WANDTEN TREFFEN	33	31	34	51	22	19	26	33	30	36	31
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	13	15	11	25	11	8	7	8	13	13	13
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO MACHEN	11	11	11	12	10	6	15	10	13	11	10
FERNSEHEN	64	60	67	50	66	63	66	75	52	64	67
LESEN	50	43	55	54	41	35	53	59	60	52	44
WEITERBILDUNG	12	16	9	24	11	7	12	3	24	14	6
HOBBIES PFLEGEN	31	36	26	30	29	33	36	29	37	34	26
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN, (Z.B. THEATERMKON- ZERT, MUSEUM, AUSTELLUNGEN)	9	9	10	10	9	7	11	10	19	11	5
INS KIND GEHEN	6	7	5	17	3	2	2	0	6	5	6
SONSTIGES	10	10	9	7	7	11	10	14	7	9	11
NICHTS DAVON	3	2	3	1	1	5	3	3	1	2	4
KEINE ANGABE	1	1	2	-	2	3	2	0	0	2	1
SUMME	360	358	357	415	317	294	352	367	392	373	332

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 7 WAS VON DIESER LISTE TUN SIE IN IHRER FREIZEIT AN GEWOEHNLICHEN WERKTAGEN BESONDERS HAEUFIG?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
*WERKTAGS BESONDERS HAEUFIG *													
SPORT, SCHWIMMEN ETC	29	34	56	41	24	17	10	24	45	30	21	23	6
WANDERN	12	14	10	10	12	21	24	10	7	11	12	10	10
SPAZIERENGEHEN, BUMMELN	40	33	25	23	29	48	52	45	45	39	41	39	54
AUSRUHEN, NICHTSTUN SICH MIT FREUNDEN VER- WANDTEN TREFFEN	36	36	41	33	24	37	42	36	36	25	28	28	49
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	33	31	53	20	20	24	22	34	48	23	17	27	40
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO MACHEN	13	15	26	12	10	11	11	11	24	11	6	4	7
FERNSEHEN	11	11	13	10	2	16	10	11	10	9	10	14	11
LESEN	64	60	46	65	62	59	73	67	55	66	65	71	77
WEITERBILDUNG	50	43	48	33	26	56	54	55	61	48	43	50	62
HOBBIES PFLEGEN	12	16	26	14	12	16	5	9	21	8	2	9	2
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN, (Z.B. THEATERKON- ZERT, MUSEUM, AUSTELLUNGEN)	31	36	36	28	38	45	37	26	24	29	29	30	23
INS KINO GEHEN	9	9	11	6	7	11	9	10	9	11	6	11	10
SONSTIGES	6	7	19	2	3	-	0	5	14	4	1	3	0
NICHTS DAVON	10	10	7	8	8	11	17	9	7	7	14	9	12
KEINE ANGABE	3	2	1	0	5	-	3	3	1	2	6	5	3
SUMME	1	1	-	1	3	1	-	2	-	4	3	3	1
	360	358	418	306	285	373	369	357	407	327	304	336	367

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 7 WAS VON DIESER LISTE TUN SIE IN IHRER FREIZEIT AN GEWÖHNLICHEN WERKTAGEN BESONDERS HÄUFIG?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
*WERKTAGS BESONDERS HÄUFIG *									
SPORT, SCHWIMMEN ETC	29	34	48	32	29	24	35	27	21
WANDERN	12	14	22	14	11	10	9	13	7
SPAZIERENGEHEN, RUMMELN	40	33	40	33	30	45	17	46	46
AUSRUHEN, NICHTSTUN SICH MIT FREUNDEN VER-	36	36	33	38	36	36	27	39	35
WANDTEN TREFFEN	33	31	30	32	30	34	30	39	31
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	13	15	13	14	18	11	12	13	10
AUSFLÜGE MIT DEM AUTO MACHEN	11	11	13	10	10	11	13	11	9
FERNSEHEN	64	60	50	59	65	67	56	69	68
LESEN	50	43	57	42	39	55	65	63	48
WEITERBILDUNG	12	16	26	18	7	9	21	10	5
HOBBIES PFLEGEN	31	36	40	33	37	26	32	34	20
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN, (Z.B. THEATERKON- ZERT, MUSEUM, AUSTELLUNGEN)	9	9	18	9	5	10	21	14	5
INS KINO GEHEN	6	7	5	6	8	5	6	4	5
SONSTIGES	10	10	8	9	11	9	5	8	11
NICHTS DAVON	3	2	-	2	3	3	3	2	4
KEINE ANGABE	1	1	0	1	0	2	0	2	2
SUMME	360	358	403	352	339	357	372	394	327

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 8 UND WAS DAVON TUN SIE AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T F A L E N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG *											
SPORT, SCHWIMMEN ETC	15	20	11	21	23	20	6	3	24	17	10
WANDERN	18	20	17	11	27	27	20	13	24	22	13
SPAZIERENGEHEN, BUMMELN	36	32	39	32	33	40	40	39	32	36	36
AUSRUHEN, NICHTSTUN SICH MIT FREUNDEN/VER- WANDTEN TREFFEN	29	27	30	28	29	24	25	35	22	29	31
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	31	29	33	39	26	27	29	31	31	35	28
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO MACHEN	18	21	16	34	20	10	11	8	15	19	18
FERNSEHEN	24	23	25	26	30	28	27	14	26	27	21
LESEN	35	32	38	23	35	31	37	50	27	31	42
WEITERBILDUNG	23	22	23	19	20	18	25	30	13	23	19
HOBBIES PFLEGEN	4	5	2	6	4	1	6	1	7	3	3
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN (Z.B. THEATER, KON- ZERT, MUSEUM, AUSSTELLUNGEN)	19	24	14	20	18	22	25	12	23	20	16
INS KINO GEHEN	7	7	8	7	8	8	8	6	12	10	4
SONSTIGES	5	6	4	14	3	2	1	1	2	5	6
NICHTS DAVON	7	8	7	6	6	10	8	9	8	7	7
KEINE ANGABE	2	2	2	1	1	4	3	2	0	2	3
	3	2	3	2	2	2	3	3	3	2	3
SUMME	276	280	272	289	285	274	274	255	289	288	260

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

JMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 8 UND WAS DAVON TUN SIE AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	109	187	1047	261	182	154	143	306
* AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG *													
SPORT, SCHWIMMEN ETC	15	20	24	29	24	7	7	11	19	16	16	5	1
WANDERN	18	20	8	29	25	24	21	17	14	26	28	17	8
SPAZIERENGANGEN, RUMMELN	36	32	27	28	36	31	43	39	37	37	45	47	35
AUSRUHEN, NICHTSTUN SICH MIT FREUNDEN/VER- WANDTEN TREFFEN	29	27	28	32	21	17	31	30	27	25	26	31	37
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	31	29	34	29	28	25	25	33	44	24	26	31	34
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO MACHEN	18	21	34	24	9	15	11	16	35	14	11	8	6
FERNSEHEN	24	23	23	30	25	24	14	25	29	31	30	30	14
LESEN	35	32	20	33	30	33	50	38	26	37	32	40	50
WEITERBILDUNG	23	22	18	22	18	28	28	23	20	18	19	23	31
HOBBIES PFLEGEN	4	5	8	5	1	10	2	2	4	3	1	4	0
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN (Z.B. THEATER, KON- ZERT, MUSEUM, AUSSTELLUNGEN)	19	24	25	23	29	34	16	14	15	13	16	19	10
INS KINO GEHEN	7	7	7	6	6	9	6	8	7	11	9	7	5
SONSTIGES	5	6	15	4	0	1	1	4	12	3	3	1	0
NICHTS DAVON	7	8	6	6	10	10	10	7	6	5	11	6	6
KEINE ANGABE	2	2	2	2	3	2	2	2	-	0	4	4	2
SUMME	3	2	2	0	2	1	2	3	2	4	3	5	4
SUMME	276	280	281	302	267	271	269	272	297	267	290	278	243

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 8 UND WAS DAVON TUN SIE AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	49	385	563
* AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG *									
SPORT, SCHWIMMEN ETC	15	20	28	20	15	11	17	14	3
WANDERN	18	20	26	22	14	17	20	22	12
SPAZIERENGEBEN, BUMMELN	36	32	30	34	31	39	36	38	40
AUSRUHEN, NICHTSTUN SICH MIT FREUNDEN/VER- WANDTEN TREFFEN	29	27	20	28	30	30	25	30	31
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	31	29	27	34	24	33	38	36	30
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO MACHEN	18	21	16	22	22	16	14	16	16
FERNSEHEN	24	23	22	26	20	25	34	29	22
LESEN	35	32	22	29	41	38	35	32	42
WEITERBILDUNG	23	22	35	20	18	23	28	26	20
HOBBIES PFLEGEN	4	5	9	3	6	2	7	2	1
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN (Z.B. THEATER, KON- ZERT, MUSEUM, AUSSTELLUNGEN)	19	24	26	24	24	14	19	17	11
INS KINO GEHEN	7	7	11	9	2	8	14	11	4
SONSTIGES	5	6	1	5	10	4	2	5	4
NICHTS DAVON	7	8	10	9	7	7	5	6	8
KEINE ANGABE	2	2	0	2	3	2	-	2	2
	3	2	2	2	1	3	3	3	4
SUMME	276	280	284	288	268	272	297	288	255

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 9 UEBER WELCHE FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN, MOECHTEN SIE GERN INFORMIERT WERDEN? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
INFORMATIONEN WERDEN GEWUENSCHT UEBER -											
KREBS, KREBSVORSORGE (AUCH SPEZIELLE KREBSARTEN)	11	9	13	14	11	14	14	5	14	10	11
SKELLETT-WIRBELSAEULE, BAND- SCHEIBEN(SCHAEDEN) SEHNEN- BAENDER	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	2
RHEUMA, ARTHRITIS	2	2	1	0	0	2	1	4	1	2	2
HAUT(KRANKHEITEN)SCHUPPEN, FL ECHTEN, AKNE	1	1	1	1	2	-	-	1	1	1	0
HERZ, KREISLAUF	6	7	5	2	5	7	9	9	10	5	6
VERDAUUNGSORGANE (MAGEN GAL- LE, LEBER, DARM, NIERE)	3	3	2	3	1	1	4	3	2	3	2
SINNESORGANE (AUGEN, OHRFN)	0	0	0	-	0	0	0	1	0	0	0
NERVENKRANKHEITEN	2	3	1	2	3	3	3	1	2	2	2
ZAEHNE, MUND, KIEFERNHOEHLE GEFAESSKRANKHEITEN (KRAMPF- ADERN, OFFENE BEINE ETC.)	1	1	0	1	1	-	1	1	-	1	1
ERNAEHRUNG, DIAET, SCHLANKHEIT	7	6	7	5	11	9	7	4	9	8	5
KINDERKRANKHEITEN	2	1	3	4	3	0	-	-	1	2	2
AUFKLAERUNG UEBER ALKOHOL, NIKOTIN, RAUSCHGIFT	2	3	1	3	3	2	0	-	3	2	1
BERATUNG FUER MUETTER	1	-	1	1	0	1	1	-	-	0	1
BERATUNG FUER AELTERE MENSCHEN	2	2	2	0	0	1	1	4	1	2	1
FREIZEITAUFKLAERUNG, SPORT, ERHOLUNG	2	3	2	4	3	1	3	0	4	3	1
NICHT-KONVENTIONELLE BEHAND- LUNGSMETHODEN WIE AKKUPUNK- TUR, AUTOGENES TRAINING	0	0	1	1	0	1	0	1	1	0	1
ALLG. GESUNDHEITSPRAGEN	4	4	4	4	6	4	4	4	5	6	3
WEISS NICHT, KEINE INFOR- MATION GEWUENSCHT	60	60	59	61	56	55	56	65	56	58	62
SONSTIGES	7	7	6	6	7	7	9	5	6	6	7
SUMME	115	114	111	113	115	111	118	111	117	113	111

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 9 UEBER WELCHE FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN, MOECHTEN SIE GERN INFORMIERT WERDEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
INFORMATIONEN WERDEN GEWUENSCHT UEBER -													
KREBS, KREBSVORSORGE (AUCH SPEZIELLE KREBSARTEN)	11	9	9	11	12	6	8	13	20	11	15	20	3
SKELFET-WIRBELSAEULE, BANDSCHEIBEN (SCHAEDEN) SEHNENBAENDER	1	1	1	-	0	3	2	1	0	2	2	2	2
RHEUMA, ARTHRITIS	2	2	-	-	3	1	6	1	0	0	1	2	3
HAUT (KRANKHEITEN) SCHUPPEN, FLECHTEN, AKNE	1	1	1	1	-	-	1	1	2	2	-	-	1
HERZ, KREISLAUF	6	7	3	5	8	10	11	5	2	4	7	8	8
VERDAUUNGSORGANE (MAGEN GALLE, LEBER, DARM, NIERE)	3	3	5	2	1	3	3	2	0	1	2	5	3
SINNESORGANE (AUGEN, OHREN)	0	0	-	0	-	-	0	0	-	0	0	1	1
NERVENKRANKHEITEN	2	3	2	4	3	4	1	1	1	1	2	3	0
ZAEHNE, MUND, KIEFERNHUEHLE	1	1	2	1	-	0	3	0	0	0	-	2	-
GEFAESSKRANKHEITEN (KRAMPFADERN, OFFENE BEINE ETC.)	1	1	-	3	-	3	0	1	0	2	4	1	1
ERNAEHRUNG, DIAET, SCHLANKHEIT	7	6	4	10	7	7	4	7	7	11	11	7	4
KINDERKRANKHEITEN	2	1	2	1	0	-	-	3	6	6	0	-	-
AUFKLAERUNG UEBER ALKOHOL, NIKOTIN, RAUSCHGIFT	2	3	4	5	4	1	-	1	2	1	1	0	-
BERATUNG FUER MUETTER	1	-	-	-	-	-	-	1	2	1	2	1	-
BERATUNG FUER AELTERE MENSCHEN	2	2	1	-	-	1	6	2	0	1	2	2	3
FREIZEITAUFKLAERUNG, SPORT, ERHOLUNG	2	3	6	2	2	-	0	2	2	3	1	5	0
NICHT-KONVENTIONELLE BEHANDLUNGSMETHODEN WIE AKKUPUNTUR, AUTOGENES TRAINING	0	0	-	-	-	-	0	1	1	0	2	0	1
ALLG. GESUNDHEITSFragen	4	4	4	5	5	4	4	4	3	8	3	3	4
WEISS NICHT, KEINE INFORMATION GEWUENSCHT	60	60	63	59	55	62	59	59	58	53	56	52	70
SONSTIGES	7	7	7	6	8	13	5	6	4	8	7	7	5
SUMME	115	114	114	115	108	118	113	111	110	115	118	121	109

** MEHRFACHNENNUNG **

FRAGE 9 UEBER WELCHE FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN, MOECHTEN SIE GERN INFORMIERT WERDEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
INFORMATIONEN WERDEN GEWUENSCHT UEBER -									
KREBS, KREBSVORSORGE (AUCH SPEZIELLE KREBSARTEN)	11	9	12	9	9	13	18	12	13
SKELETT-WIRBELSAEULE, BAND- SCHEIBEN(SCHAEDEEN) SEHNEN- BAENDER	1	1	1	1	2	1	-	1	2
RHEUMA, ARTHRITIS	2	2	2	3	1	1	0	1	2
HAUT(KRANKHEITEN)SCHUPPEN, FLECHTEN, AKNE	1	1	1	1	0	1	-	2	1
HERZ, KREISLAUF	6	7	11	5	7	5	6	5	6
VERDAUUNGSORGANE(MAGEN, GAL- LE, LEBER, DARM, NIERE)	3	3	3	4	2	2	1	3	2
SINNESORGANE(AUGEN, OHREN)	0	0	-	0	0	0	0	0	0
NERVENKRANKHEITEN	2	3	3	3	3	1	1	1	2
ZAEHNE, MUND, KIEFERNHOFHLE	1	1	-	2	1	0	-	0	1
GEFAESSKRANKHEITEN(KRAMPF- ADERN, OFFENE BEINE ETC.)	1	1	-	2	0	1	1	0	2
ERNAEHRUNG, DIAET, SCHLANKHEIT	7	6	8	6	5	7	11	9	6
KINDERKRANKHEITEN	2	1	0	1	1	3	2	3	2
AUFKLAERUNG UEBER ALKOHOL, NIKOTIN, RAUSCHGIFT	2	3	5	4	2	1	1	1	1
BERATUNG FUER MUETTER	1	-	-	-	-	1	-	1	1
BERATUNG FUER AELTERE MENSCHEN	2	2	2	2	1	2	1	2	2
FREIZEITAUFKLAERUNG, SPORT, ERHOLUNG	2	3	3	4	1	2	6	2	1
NICHT-KONVENTIONELLE BEHAND- LUNGSMETHODEN WIE AKKUPUNK- TUR, AUTOGENES TRAINING	0	0	-	-	0	1	2	0	1
ALLG. GESUNDHEITSFragen	4	4	5	5	3	4	4	7	3
WEISS NICHT, KEINE INFOR- MATION GEWUENSCHT	60	60	55	58	64	59	58	57	61
SONSTIGES	7	7	6	6	9	6	6	5	6
SUMME	115	114	117	116	111	111	118	112	115

** MEHRFACHNENNUNG **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHÖRT, GESEHEN (ODER GELFEN)? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND ÄLTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
THEMEN: JA, GEHÖRT, GESEHEN GELESEN											
ALLG. ANREGUNGEN U. HILFEN F. D. FREIZEITVERHALTEN	40	40	39	44	40	45	47	28	51	47	30
INFORMATION UER. FREIZEIT- MOEGlichkeiten AM WOHNRORT	38	42	35	40	43	38	46	29	50	43	31
GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG U. SPORT	62	66	58	70	65	67	60	49	63	69	55
SICHERHEIT V. EMPFANGNISVER- HUEUNGSMITTELN U. METHODEN	53	55	52	69	65	54	53	29	58	57	48
SCHUTZIMPFUNGEN D. KLEINKIN- DES, Z.B. PÖCKEN, DIPHTERIE	53	53	53	57	63	56	55	39	55	56	50
SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER, Z.B. GEGEN GRIPPE	68	71	66	67	73	70	75	63	76	68	66
RICHTIGE ZAHNPFLEGE	63	64	62	68	66	72	68	48	66	67	59
INFORMATION UEBER PSYCHISCHE (SEELISCHE) KRANKHEITEN	38	38	38	43	38	43	42	27	48	42	31
WIE MAN SICH DAS RAUCHEN AB- GEWOEHNEN KANN	50	55	45	61	54	51	54	30	51	56	44
BEKAEMPfung VON RAUSCHMITTEL- MISSBRAUCH U. ALKOHOLISMUS D. RICHTIGE ERZIEHUNG DURCH DIE ELTERN	51	53	49	58	55	51	56	37	60	56	44
ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN DURCH IHRE MITMENSCHEN	43	43	43	52	38	45	47	33	50	46	37
FRUEHERKENNUNG VON KRFB S URLAUB FUER KINDERREICHE FAM.	77	77	77	75	77	82	80	74	82	80	73
	43	43	43	49	44	49	49	30	48	47	39
ZWISCHENSUMME	679	700	660	753	721	723	732	515	758	734	607

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN											
FRUEHERKENNUNG V. ZUCKERKR. (DIABETES)	53	55	52	69	65	54	53	28	58	57	48
AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF V. LEBENSMITTELN	49	49	49	54	46	57	54	40	60	52	44
EIGENTUEMLICHKEITEN V. GEI- STIG BEHINDERTEN IM VERGL. ZU ANDEREN MENSCHEN	34	34	33	39	33	38	39	24	44	38	27
FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON KOEERPERLI. BEHINDERUNGEN	39	38	40	44	42	43	42	29	40	44	35
SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH V. ALKOHOL, TABAK, U. MEDIKAMEN- TEN (ALLTAGSDROGEN)	60	64	57	71	61	62	63	46	67	67	52
HILFEN F. KOEERPERBEHINDERTE	52	53	51	55	52	58	52	45	56	55	48
WELCHE STELLEN VORSORGEUN- TERSUCHUNGEN (Z. FRUEHERK. V. KRANKHEITEN) DURCHFUEHREN	52	51	53	50	56	58	61	42	62	53	48
SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER DURCH D. RAUCHEN ANDERER PERS	57	61	53	61	62	59	61	44	66	62	49
FRAGEN D. PERS. INTIMHYGIENE	39	38	40	47	41	43	42	25	44	43	34
WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN	57	54	60	64	58	60	64	45	63	63	51
INF. UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN	49	49	49	51	45	52	48	48	56	53	43
FAMILIENPLANUNG UNTER GESUND- HEITLICHEN ASPEKTEN	37	39	34	41	46	39	37	23	45	40	31
ZWISCHENSUMME	578	585	571	646	607	623	616	439	661	627	510

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	15-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (UBEN)	2	3
BASIS GEW.	1959	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN											
GESUNDE KOERPERPFLEGE	54	54	53	62	54	53	53	44	53	55	51
FRUEHERKENNUNG V. HERZ- U. KREISLAUFERKRANKUNGEN	51	54	48	47	52	56	60	47	58	55	46
HILFEN F. GEISTIG BEHINDERTE U. PSYCHISCH (SEELISCH) KRANKE	44	45	42	49	40	51	48	33	52	47	38
SCHUTZ V. GESCHLECHTSKRANKH.	43	48	39	57	47	43	42	27	52	47	38
VERHUEUNG V. UNFAELLEN VON KINDERN IM ALLTAG	57	61	53	61	62	59	61	44	66	62	49
GESETZE U. VERORDNUNGEN UEBER ZUSATZSTOFFE I. LEBENSMITTELN	45	49	42	44	49	52	54	36	54	52	37
VERHUFTUNGEN VON UNFAELLEN ZU HAUSE	56	57	54	58	60	64	57	44	61	57	53
INFORMATIONEN Z. ARZNEIMITTEL- RECHT	38	40	36	39	37	45	40	31	47	40	33
RECHTZEITIGE VORBEREITUNG AUF GESUNDHEIT IM ALTER	40	40	40	38	38	43	42	41	47	44	34
HILFEN FUER AELTERE	51	51	50	54	45	50	51	51	52	53	48
SEXUALERZIEHUNG IN D. SCHULE	57	60	55	68	65	63	54	37	63	59	54
GESUNDE ERNAEHRUNG	66	66	66	72	65	65	66	61	71	69	62
WAS ICH SELBST IN BEZ. AUF MEINE EIGENE GESUNDHEIT FALSCH MACHE	36	37	36	46	37	37	37	25	40	41	31
INF. UEBER BERATUNGSSTELLEN F. ERBGESUNDHEITSFragen	25	29	23	28	30	28	28	17	36	27	21
ZWISCHENSUMME	663	691	637	723	681	709	693	538	757	708	595

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN													
ALLG. ANREGUNGEN U. HILFEN F. D. FREIZEITVERHALTEN	40	40	45	39	45	47	28	39	43	43	44	46	28
INFORMATION UEB. FREIZEIT- MOEGlichkeiten AM WOHNORT	38	42	45	41	41	54	32	35	35	45	36	40	28
GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG U. SPORT	62	66	70	66	69	63	58	58	69	64	65	57	44
SICHERHEIT V. EMPFAENGNISVER- HUETUNGSMITTELN U. METHODEN	53	55	68	63	52	59	29	52	69	66	55	49	27
SCHUTZIMPFUNGEN D. KLEINKIN- DES, Z. B. POCKEN, DIFTERIE	53	53	55	60	58	55	37	53	60	65	54	54	40
SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER, Z. B. GEGEN GRIPPE	68	71	70	72	73	81	65	66	64	73	68	71	62
RICHTIGE ZAHNPFLEGE	63	64	67	63	73	71	48	62	68	69	70	65	47
INFORMATION UEBER PSYCHISCHE (SEELISCHE) KRANKHEITEN	38	38	42	34	42	45	28	38	45	41	43	40	26
WIE MAN SICH DAS RAUCHEN AB- GEWENHEN KANN	50	55	62	57	52	66	36	45	60	51	50	45	27
BEKAEMPfung VON RAUSCHMITTEL- MISSBRAUCH U. ALKOHOLISMUS D. RICHTIGE ERZIEHUNG DURCH DIE ELTERN	51	53	60	51	50	65	41	49	55	59	52	49	35
ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN DURCH IHRE MITMENSCHEN	43	43	54	32	41	47	35	43	50	44	48	47	31
FRUEHERKENNUNG VON KREBS URLAUB FUER KINDERREICHE FAM.	77 43	77 43	74 48	72 37	86 50	87 49	76 35	77 43	76 50	84 51	78 48	74 49	73 28
ZWISCHENSUMME	679	700	760	686	732	789	548	660	744	755	711	686	496

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A F A N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELFSEN													
FRUEHERKENNUNG V. ZUCKERKR. (DIABETES)	53	55	68	63	52	59	29	52	69	66	55	49	27
AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF V. LEBENSMITTELN	49	49	56	37	60	53	42	49	52	55	55	54	39
EIGENTUEMLICHKEITEN V. GEI- STIG BEHINDERTEN IM VERGL. ZU ANDEREN MENSCHEN	34	34	37	30	36	44	29	33	40	36	40	36	21
FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON KOEERPERLI. BEHINDERUNGEN	39	38	43	36	41	39	31	40	45	48	45	44	27
SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH V. ALKOHOL, TABAK, U. MEDIKAMEN- TEN (ALLTAGSCROGEN)	60	64	73	61	68	67	51	57	68	60	57	60	44
HILFEN F. KOEERPERBEHINDERTE	52	53	55	46	63	56	46	51	56	58	53	49	44
WELCHE STELLEN VORSORGEUN- TERSUCHUNGEN (Z. FRUEHERK. V. KRANKHEITEN) DURCHFUEHREN	52	51	43	52	64	68	40	53	57	60	52	55	44
SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER DURCH D. RAUCHEN ANDERER PERS	57	61	62	62	62	77	47	53	60	62	56	50	42
FRAGEN D. PERS. INTIMHYGIENE	39	38	45	33	41	47	23	40	48	49	44	38	26
WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN	57	54	60	52	59	63	39	60	68	65	61	65	49
INF. UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN	49	49	52	43	53	48	48	49	51	47	50	48	49
FAMILIENPLANUNG UNTER GESUND- HEITLICHEN ASPEKTEN	37	39	42	43	42	45	26	34	41	49	36	32	20
ZWISCHENSUMME	578	585	636	558	641	666	451	571	655	655	604	580	432

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN													
GESUNDE KOERPERPFLEGE	54	54	62	54	52	54	46	53	63	55	54	53	43
FRUEHFRKENNUNG V.HERZ-U. KREISLAUFERKRANKUNGEN	51	54	50	51	60	73	49	48	44	53	52	52	46
HILFEN F.GEISTIG BEHINDERTE U.PSYCHISCH(SEELISCH) KRANKE	44	45	48	35	60	57	35	42	50	46	43	42	32
SCHUTZ V.GESCHLECHTSKRANKH.	43	48	58	48	51	45	33	39	55	45	36	39	23
VERHUETUNG V.UNFAELLEN VON KINDERN IM ALLTAG	57	61	62	62	62	77	47	53	60	62	56	50	42
GESETZE U.VERORDNUNGEN UEBER ZUSATZSTOFFE I.LEBENSMITTELN	45	49	50	48	56	60	40	42	38	50	49	50	34
VERHUETUNGEN VON UNFAELLEN ZU HAUSE	56	57	58	59	67	65	42	54	58	61	61	52	45
INFORMATIONEN Z.ARZNEIMITTEL- RECHT	38	40	41	35	48	52	30	36	36	40	42	32	31
RECHTZEITIGE VORBEREITUNG AUF GESUNDHEIT IM ALTER	40	40	38	35	44	44	44	40	38	42	42	41	40
HILFEN FUER AELTERE	51	51	58	43	54	51	48	50	50	47	46	51	54
SEXUALERZIEHUNG IN D.SCHULE	57	60	66	64	70	57	41	55	70	66	57	52	35
GESUNDE ERNAEHRUNG	66	66	72	61	69	65	60	66	73	70	62	67	61
WAS ICH SELBST IN BEZ.AUF MEINE EIGENE GESUNDHEIT FALSCH MACHE	36	37	47	34	37	37	26	36	44	40	38	37	24
INF.UEBER BERATUNGSSTELLEN F.ERBGESUNDHEITSFragen	25	29	32	26	32	36	20	23	24	34	25	22	14
ZWISCHENSUMME	663	691	742	655	762	773	561	637	703	711	663	640	524

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZFIT ETWAS GEHOERT,GESEHEN ODER GELESFN?SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUM-
MER,DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT.(KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
THEMEN:JA,GEHOERT,GESEHEN GELESEN									
ALLG.ANREGUNGEN U.HILFEN F.D FREIZEITVERHALTEN	40	40	51	44	30	39	50	49	30
INFORMATION UEB.FREIZEIT- MOEGlichkeiten AM WOHNORT	38	42	54	44	33	35	43	42	29
GESUNDEHEIT DURCH BEWEGUNG U. SPORT	62	66	63	73	59	58	63	66	53
SICHERHEIT U.EMPFAENGNISVER- HUEUNGSMITTELN U.METHODEN	53	55	58	58	51	52	58	57	47
SCHUTZIMPFUNGEN D.KLEINKIN- DES,Z.B.POCKEN,DIPHTERIE	53	53	55	55	49	53	54	56	51
SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER, Z.B.GEGEN GRIPPE	68	71	76	70	70	66	77	67	64
RICHTIGE ZAHNPFLEGE	63	64	68	66	59	62	63	67	59
INFORMATION UEBER PSYCHISCHE (SEELISCHE) KRANKHEITEN	38	38	45	41	31	38	54	44	30
WIE MAN SICH DAS RAUCHEN AB- GEWOEHNEN KANN	50	55	47	59	53	45	58	52	39
BEKAEMPfung VON RAUSCHMITTEL- MISSBRAUCH U.ALKOHOLISMUS D. RICHTIGE ERZIEHUNG DURCH DIE ELTERN	51	53	63	55	46	49	55	57	42
ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN DURCH IHRE MITMENSCHEN	43	43	44	44	40	43	60	48	36
FRUEHERKENNUNG VON KREBS URLAUB FUER KINDERREICHE FAM	77 43	77 43	86 49	79 46	71 38	77 43	74 47	80 48	74 39
ZWISCHENSUMME	679	700	759	734	630	660	756	733	593

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN									
FRUEHERKENNUNG V. ZUCKERKR. (DIABETES)	53	55	58	58	51	52	53	57	47
AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF V. LEBENSMITTELN	49	49	59	48	47	49	63	56	42
EIGENTUEMLICHKEITEN V. GEI- STIG BEHINDERTEN IM VERGL. ZU ANDEREN MENSCHEN	34	34	44	38	26	33	45	39	28
FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON KOERPERLI. BEHINDERTEN	39	38	36	40	37	40	46	48	34
SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH V. ALKOHOL, TABAK, U. MEDIKAMEN- TEN (ALLTAGSCROGFEN)	60	64	69	66	60	57	64	68	48
HILFFEN F. KOERPERBEHINDERTE	52	53	55	54	50	51	58	56	47
WELCHE STELLEN VORSORGEUN- TERSUCHUNGEN (Z. FRUEHERK. V. KRANKHEITEN) DURCHFUEHREN	52	51	62	49	47	53	63	57	48
SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER DURCH D. RAUCHEN ANDERER PERS	57	61	70	64	52	53	58	60	48
FRAGEN D. PERS. INTIMHYGIENE	39	38	39	41	33	40	52	44	35
WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN	57	54	59	59	46	60	69	67	54
INF. UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN	49	49	56	52	41	49	54	54	44
FAMILIENPLANUNG UNTER GESUND- HEITLICHEN ASPEKTEN	37	39	46	41	33	34	43	38	30
ZWISCHENSUMME	578	585	653	610	523	571	673	644	505

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNFR SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN									
GESUNDE KOERPERPFLEGE	54	54	55	56	52	53	62	55	50
FRUEHERKENNUNG V. HERZ-U. KREISLAUFERKRANKUNGEN	51	54	60	57	47	48	55	52	44
HILFEN F. GEISTIG BEHINDERTE U. PSYCHISCH (SEELISCH) KRANKE	44	45	53	46	41	42	50	48	35
SCHUTZ V. GESCHLECHTSKRANKH.	43	48	53	51	43	39	51	43	34
VERHUETUNG V. UNFAELLEN VON KINDERN IM ALLTAG	57	61	70	64	52	53	58	60	43
GESETZE U. VERORDNUNGEN UEBER ZUSATZSTOFFE I. LEBENSMITTELN	45	49	55	55	40	42	52	49	35
VERHUETUNGEN VON UNFAELLEN ZU HAUSE	56	57	63	54	57	54	57	59	51
INFORMATIONEN Z. ARZNEIMITTEL- RECHT	38	40	49	39	36	36	45	40	31
RECHTZEITIGE VORBEREITUNG AUF GESUNDHEIT IM ALTER	40	40	46	44	33	40	49	45	35
HILFEN FUER AELTERE	51	51	54	54	46	50	49	53	49
SEXUALERZIEHUNG IN D. SCHULE	57	60	65	60	59	55	61	58	51
GESUNDE ERNAEHRUNG	66	66	72	69	59	66	70	70	64
WAS ICH SELBST IN BEZ. AUF MEINE EIGENE GESUNDHEIT FALSCH MACHE	36	37	38	41	32	36	43	41	31
INF. UEBER BERATUNGSSTELLEN F. ERBGESUNDHEITSFRAGEN	25	29	35	29	25	23	38	24	19
ZWISCHENSUMME	663	691	768	719	622	637	740	697	578

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEMOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTHERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904
THEMEN: JA, GEMOERT, GESEHEN GELESEN											
VERFUETUNG V. ALKOHOLMISSBR. BEI JUGENDLICHEN	56	61	51	67	57	52	51	47	58	60	51
SCHUTZ D. VERBRAUCHERS V. GE- SUNDEITSGEFAEHRDUNG U. VOR TAEUSCHUNG	39	44	35	46	37	41	44	30	51	44	32
GESUNDEITLICHER VERBRAUCHER- SCHUTZ I. LEBENSMITTELRECHT	40	43	37	42	44	40	47	30	50	43	33
INF. UEBER TRIMMARTEN UND -MOEGlichkeiten	47	51	44	57	51	51	48	30	50	54	41
WIE MAN ESSEN U. TRIMMEN AUF- EINANDER ABSTIMMEN KANN	35	38	32	43	39	36	38	20	41	38	31
SUMME	2137	2213	2067	2377	2237	2275	2269	1649	2426	2308	1900

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	336
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN													
VERPUEGUNG V. ALKOHOLMISSBR. BEI JUGENDLICHEN	56	61	70	56	59	56	56	51	64	57	46	49	41
SCHUTZ D. VERBRAUCHERS V. GE- SUNDHEITSGEFAEHRDUNG U. VOR TAEUSCHUNG	39	44	51	36	44	52	37	35	40	38	39	38	27
GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHER- SCHUTZ I. LEBENSMITTELRECHT	40	43	49	43	41	57	29	37	34	45	39	40	31
INF. UEBER TRIMMARTEN UND -MOEGlichkeiten	47	51	60	52	54	49	36	44	55	50	48	48	26
WIE MAN ESSEN U. TRIMMEN AUF- EINANDER ABSTIMMEN KANN	35	38	45	39	36	45	25	32	41	39	37	34	18
SUMME	2137	2213	2413	2125	2369	2487	1743	2067	2336	2350	2187	2115	1595

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

JMFRAGE-NR. 75/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	511	170	400	342	1047	99	395	563
THEMEN: JA, GEHOERT, GESEHEN GELESEN									
VERHUEUNG V. ALKOHOLMISSBR. BEI JUGENDLICHEN	56	61	60	62	59	51	55	58	46
SCHUTZ D. VERBRAUCHERS V. GE- SUNDHEITSGEFAEHRDUNG U. VOR TAEUSCHUNG	39	44	52	47	36	35	49	41	29
GESUNDEITLICHER VERBRAUCHER- SCHUTZ I. LEBENSMITTELRECHT	40	43	51	44	38	37	48	43	30
INF. UEBER TRIMMARTEN UND -MOEGlichkeiten	47	51	47	59	45	44	56	48	38
WIE MAN ESSEN U. TRIMMEN AUF- EINANDER ABSTIMMEN KANN	35	38	43	41	32	32	38	34	30
SUMME	2137	2213	2433	2316	1985	2067	2415	2298	1849

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALEVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEUN	315 JAHRE	29-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	392	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

ALLGEMEINE ANREGUNGEN UND
 HILFEN FUER DAS FREIZEIT-
 VERHALTEN

GANZ UNWICHTIG	1	24	22	25	17	18	25	26	34	26	22	25
	2	23	25	22	22	31	23	26	17	23	26	21
	3	18	16	19	26	19	17	14	10	15	21	15
SEHR WICHTIG	4	12	14	11	14	11	17	12	8	20	12	10
	KEINE ANGABE	22	22	??	21	20	17	21	28	15	1?	27
SUMME		99	99	99	100	99	99	99	97	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.2	2.5	2.3	2.3	2.2	1.9	2.3	2.3	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.2	1.0	1.1

INFORMATIONEN UEBER FREIZEIT
 MOEGlichkeiten AM ORT

GANZ UNWICHTIG	1	21	19	22	16	15	21	22	30	19	19	24
	2	19	21	18	15	24	24	20	16	24	19	18
	3	20	19	20	24	23	18	21	13	21	23	17
SEHR WICHTIG	4	17	18	16	25	17	17	18	9	20	19	15
	KEINE ANGABE	22	21	23	20	20	20	18	28	15	20	26
SUMME		99	98	99	100	99	100	99	96	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.4	2.7	2.5	2.4	2.4	2.0	2.5	2.6	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B/GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LEFEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG
 UND SPORT

GANZ UNWICHTIG	1	12	9	15	5	7	9	10	27	9	10	15
	2	18	18	18	15	19	22	22	17	14	20	18
	3	27	29	25	29	30	26	31	19	24	29	25
SEHR WICHTIG	4	30	31	28	41	32	34	23	17	41	33	24
KEINE ANGABE		12	11	13	10	11	8	14	16	12	8	16
SUMME		99	98	99	100	99	99	100	96	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.8	2.9	2.8	3.2	3.0	2.9	2.8	2.3	3.1	2.9	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	.9	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1

SICHERHEIT VOR EMPFAENGNIS-
 VERHUELTUNGSMITTELN UND -ME-
 THODEN

GANZ UNWICHTIG	1	26	23	29	11	12	23	34	52	25	25	27
	2	11	13	9	11	14	11	15	6	14	11	10
	3	17	19	15	20	25	24	13	5	14	18	17
SEHR WICHTIG	4	27	27	28	47	35	27	19	5	32	30	24
KEINE ANGABE		17	17	17	11	13	14	18	28	15	15	20
SUMME		98	99	98	100	99	99	99	96	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.5	3.2	3.0	2.7	2.2	1.5	2.6	2.6	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.3	1.1	1.1	1.2	1.2	.9	1.3	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSCENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHORET, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSCENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZIMPFUNGEN DES KLEIN-
 KINDES, Z.B. GEGEN POCKEN,
 DIPHTERIE

GANZ UNWICHTIG	1	25	22	27	15	13	22	27	44	25	25	24
	2	9	11	8	8	3	13	16	7	18	17	7
	3	15	15	15	17	22	20	12	7	13	17	14
SEHR WICHTIG	4	32	32	33	43	43	31	29	14	30	32	33
KEINE ANGABE		17	18	16	16	14	13	15	24	13	15	20
SUMME		98	98	99	99	100	99	99	96	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.7	3.1	3.1	2.7	2.5	1.9	2.6	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.3	1.2	1.3	1.2	1.1	1.2	1.3	1.2	1.2	1.3	1.3

SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER,
 Z.B. GEGEN GRIPPE

GANZ UNWICHTIG	1	16	15	18	15	13	20	14	19	14	15	19
	2	20	20	19	19	22	17	17	21	15	24	17
	3	28	28	27	29	31	29	29	23	35	29	24
SEHR WICHTIG	4	25	26	24	24	24	28	31	27	27	23	26
KEINE ANGABE		10	9	11	13	9	4	8	12	8	9	12
SUMME		99	98	99	100	99	98	99	97	99	100	93
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.8	2.6	2.8	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA ****

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	387	300	244	493	269	795	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

RICHTIGE ZAHNPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	9	6	5	3	5	20	9	7	11
	2	10	10	11	10	9	11	9	13	8	11	10
	3	21	25	18	19	26	24	27	15	17	24	20
SEHR WICHTIG	4	45	41	48	52	48	53	46	30	52	47	41
KEINE ANGABE		13	13	13	12	12	8	12	19	14	10	15
SUMME		98	98	99	99	100	99	99	97	100	99	97
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.2	3.3	3.3	3.4	3.3	2.7	3.3	3.3	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.9	.9	.8	.9	1.2	1.0	.9	1.1

**INFORMATION UEBER PSYCHISCHE
 (SEELISCHE) KRANKHEITEN**

GANZ UNWICHTIG	1	21	21	21	18	17	22	19	28	19	20	22
	2	18	19	17	19	18	21	15	15	19	20	16
	3	21	21	21	23	27	19	24	12	26	20	19
SEHR WICHTIG	4	17	16	18	21	16	19	18	13	20	21	14
KEINE ANGABE		22	23	21	19	22	18	22	28	16	18	27
SUMME		99	100	98	100	100	99	98	96	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.5	2.6	2.5	2.4	2.5	2.2	2.6	2.5	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GE-
 LESSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SICH DAS RAUCHEN
 ABGEWOEHNEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	36	34	38	30	37	32	35	44	42	36	34
	2	13	14	12	12	18	16	13	9	11	14	13
	3	13	15	12	19	16	13	12	6	15	14	13
SEHR WICHTIG	4	19	19	18	24	15	24	24	10	19	21	17
KEINE ANGABE		18	17	18	14	13	14	15	27	12	15	22
SUMME		99	99	98	99	99	99	99	96	99	100	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	2.1	2.4	2.1	2.3	2.3	1.7	2.1	2.2	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.3	1.1	1.2	1.2	1.2

BEKAEMPFUNG VON RAUSCHMITTEL
 MISSBRAUCH UND ALKOHOLISMUS
 DURCH RICHTIGE ERZIEHUNG
 DURCH DIE ELTERN

GANZ UNWICHTIG	1	22	20	24	14	15	17	22	38	18	22	23
	2	12	13	12	14	14	16	10	9	9	14	12
	3	16	16	15	16	18	19	19	10	19	16	15
SEHR WICHTIG	4	32	34	31	41	39	33	32	17	40	35	28
KEINE ANGABE		16	15	17	15	13	13	15	23	14	12	20
SUMME		98	98	99	100	99	98	98	97	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.8	2.7	3.0	2.9	2.8	2.7	2.1	2.9	2.7	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.3	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESHEHN ODER GE-
 LESSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN
 DURCH IHRE MITMENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	14	19	15	16	13	16	21	10	15	19
	2	16	18	15	16	16	18	22	14	16	16	17
	3	22	22	21	23	23	24	17	21	25	24	19
SEHR WICHTIG	4	23	22	23	29	21	27	22	14	34	24	18
KEINE ANGABE		21	22	21	17	24	17	21	26	15	19	25
SUMME		98	98	99	100	100	99	98	96	100	98	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.6	2.8	2.7	2.8	2.6	2.4	3.0	2.7	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1

FRUEHERKENNUNG VON KREBS

GANZ UNWICHTIG	1	5	4	5	5	2	3	3	9	3	4	6
	2	7	9	5	9	6	5	6	7	6	6	8
	3	15	17	14	15	16	13	15	17	16	16	14
SEHR WICHTIG	4	65	62	68	64	71	75	67	56	68	68	62
KEINE ANGABE		6	7	6	7	5	3	9	8	6	5	8
SUMME		98	99	98	100	100	99	100	97	99	99	98
DURCHSCHNITT		3.5	3.5	3.6	3.5	3.6	3.7	3.6	3.3	3.6	3.6	3.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.9	.8	.9	.7	.7	.7	1.0	.7	.8	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA ****

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESCHLECHT			A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

**URLAUB FUER KINDERREICHE
 FAMILIEN**

GANZ UNWICHTIG	1	25	22	28	19	17	20	28	40	26	26	24
	2	14	14	13	15	16	14	15	10	19	14	12
	3	18	18	17	22	23	23	16	8	16	19	18
SEHR WICHTIG	4	21	23	19	24	21	26	22	13	22	24	17
KEINE ANGABE		21	22	21	21	22	16	18	27	16	19	26
SUMME		99	99	98	101	99	99	99	98	99	100	97
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.3	2.6	2.6	2.7	2.4	1.9	2.4	2.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

**FRUEHERKENNUNG VON ZUCKER-
 KRANKHEIT (DIABETES)**

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	10	13	7	6	4	12	9	9	11
	2	13	14	12	17	14	8	14	10	13	14	12
	3	21	20	22	20	24	26	22	17	22	22	20
SEHR WICHTIG	4	41	40	41	34	41	48	47	41	42	42	40
KEINE ANGABE		14	14	14	16	13	11	12	17	14	12	16
SUMME		98	97	99	100	99	99	99	97	100	98	99
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	3.1	2.9	3.1	3.3	3.3	3.1	3.1	3.1	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	.9	.9	1.1	1.0	1.0	1.1

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUFBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEJEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	387	300	244	493	269	795	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES
VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF
VON LEBENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	10	11	3	9	8	13	8	7	11
	2	13	17	10	16	14	9	13	12	17	14	11
	3	26	24	27	25	28	32	25	22	20	27	27
SEHR WICHTIG	4	33	32	34	33	34	37	38	27	42	36	28
KEINE ANGABE		18	18	18	16	20	12	15	23	11	15	22
SUMME		99	99	99	101	99	99	99	97	98	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.0	3.0	3.2	3.1	3.1	2.8	3.1	3.1	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0

EIGENTUEMLICHKEITEN VON GEI-
STIG BEHINDERTEN IM VER-
GLEICH ZU ANDEREN MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	17	19	16	13	15	15	27	12	17	20
	2	21	22	20	18	21	27	27	17	24	22	19
	3	21	22	20	28	24	19	18	13	22	23	19
SEHR WICHTIG	4	16	14	17	17	16	20	19	10	25	17	12
KEINE ANGABE		23	24	23	21	25	19	21	28	17	20	28
SUMME		99	99	99	100	99	100	100	95	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.5	2.4	2.5	2.6	2.6	2.5	2.5	2.1	2.7	2.5	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON
 KOERPERLICHEN BEHINDERUNGEN

GANZ UNWICHTIG	1	14	11	15	9	8	13	12	24	10	13	15
	2	13	13	12	11	11	13	14	14	15	13	12
	3	18	18	18	18	19	26	21	12	15	21	17
SEHR WICHTIG	4	33	35	32	43	39	31	33	20	40	35	30
KEINE ANGABE		21	21	21	19	22	16	19	26	19	18	24
SUMME		99	98	98	100	99	99	99	96	99	100	98
DURCHSCHNITT		2.9	3.0	2.9	3.2	3.2	2.9	2.9	2.4	3.1	3.0	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.0	1.0	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2

SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH
 VON ALKOHOL, TABAK UND MEDI-
 KAMENTEN (ALLTAGSDROGEN)

GANZ UNWICHTIG	1	19	16	21	13	12	16	17	32	17	18	20
	2	13	15	12	11	16	14	11	15	14	13	13
	3	19	19	20	19	22	26	24	11	18	27	19
SEHR WICHTIG	4	33	36	31	45	36	31	33	19	38	37	28
KEINE ANGABE		14	13	15	11	13	12	14	20	12	10	18
SUMME		98	99	99	99	99	99	99	97	99	98	98
DURCHSCHNITT		2.8	2.9	2.7	3.1	3.0	2.8	2.9	2.2	2.9	2.9	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUFBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

HILFEN FUER KOERPER-
 BEHINDERTE

GANZ UNWICHTIG	1	13	10	16	10	8	11	11	22	10	12	16
	2	15	17	14	15	18	13	14	15	18	16	14
	3	22	22	23	23	22	25	25	17	20	24	21
SEHR WICHTIG	4	32	33	31	36	34	37	33	22	36	34	29
KEINE ANGABE		16	17	16	15	17	12	15	20	16	14	18
SUMME		98	99	100	99	99	98	98	96	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.9	3.0	2.8	3.0	3.0	3.0	3.0	2.5	3.0	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.2	1.1	1.1	1.1

WELCHE STELLEN VORSORGEUN-
 TERSUCHUNGEN (ZUR FRUEHER-
 KENNUNG VON KRANKHEITEN)
 DURCHFUEHREN

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	9	8	7	7	6	14	7	9	10
	2	12	14	11	15	9	12	12	12	14	12	11
	3	23	25	22	22	27	27	29	17	26	26	21
SEHR WICHTIG	4	37	34	39	39	40	41	41	28	41	38	35
KEINE ANGABE		17	17	17	17	16	12	11	26	12	15	21
SUMME		98	99	98	101	99	99	99	97	100	100	98
DURCHSCHNITT		3.1	3.0	3.1	3.1	3.2	3.2	3.2	2.9	3.2	3.1	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	.9	.9	.9	1.1	1.0	1.0	1.1

** MEHRFACHNENNUNG **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER
 DURCH DAS RAUCHEN ANDERER
 PERSONEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	18	18	15	15	16	14	28	14	19	19
	2	18	19	18	17	21	20	22	15	16	19	19
	3	23	24	22	28	27	20	25	16	29	24	21
SEHR WICHTIG	4	23	23	23	24	24	29	25	16	29	25	20
KEINE ANGABE		16	15	17	16	12	14	13	22	11	13	20
SUMME		98	99	98	100	99	99	99	97	99	100	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.6	2.7	2.7	2.7	2.7	2.3	2.8	2.6	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1

FRAGEN DER PERSOENLICHEN
 INTIMHYGIENE

GANZ UNWICHTIG		14	15	14	10	12	13	10	24	14	14	15
	2	16	17	15	12	17	19	19	17	19	17	15
	3	24	23	25	25	27	24	31	16	24	25	23
SEHR WICHTIG	4	23	20	25	33	23	26	19	11	25	25	19
KEINE ANGABE		21	23	20	20	20	17	19	29	16	18	26
SUMME		98	98	99	100	99	99	98	97	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.6	2.8	3.0	2.8	2.8	2.7	2.2	2.7	2.8	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JF NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	28	31	25	29	25	23	25	33	29	31	25
	2	18	19	17	19	21	20	15	17	19	19	18
	3	20	19	20	20	21	24	28	12	20	21	19
SEHR WICHTIG	4	17	12	21	18	19	20	20	11	19	16	17
KEINE ANGABE		16	17	15	14	14	13	12	24	13	13	20
SUMME		99	98	98	100	100	100	100	97	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.3	2.2	2.4	2.3	2.4	2.5	2.5	2.0	2.3	2.3	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1

INFORMATION UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	11	11	10	16	11	8	6	8	7	10	13
	2	16	17	15	17	23	15	17	9	15	18	14
	3	29	31	27	29	29	37	28	24	39	30	26
SEHR WICHTIG	4	25	22	28	20	18	22	30	36	25	27	24
KEINE ANGABE		18	18	18	18	18	17	18	19	14	15	22
SUMME		99	99	98	100	99	99	99	96	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	2.9	2.6	2.7	2.9	3.0	3.1	3.0	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	.9	.9	1.0	.9	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAERE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

FAMILIENPLANUNG UNTER GE-
 SUNDHEITLICHEN ASPEKTEN

GANZ UNWICHTIG	1	22	19	25	14	12	24	20	38	19	23	22
	2	15	15	14	14	19	15	16	11	17	16	13
	3	20	22	19	27	23	21	22	10	21	19	21
SEHR WICHTIG	4	19	21	18	26	27	19	18	8	27	21	16
KEINE ANGABE		22	21	23	20	19	20	22	29	16	20	26
SUMME		98	98	99	101	100	99	98	96	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.5	2.6	2.4	2.8	2.8	2.4	2.5	1.8	2.7	2.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1

GESUNDE KOERPERPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	7	8	6	6	5	6	5	12	6	7	8
	2	12	12	11	11	10	12	16	12	13	11	12
	3	24	26	23	22	34	27	26	17	24	26	23
SEHR WICHTIG	4	40	37	42	49	36	39	38	34	44	41	37
KEINE ANGABE		16	15	16	12	14	15	15	22	12	14	19
SUMME		99	98	98	100	99	99	100	97	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.1	3.2	3.3	3.2	3.2	3.2	3.0	3.2	3.2	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.9	.9	.9	.9	1.1	.9	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = OHNE UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

FRUEHERKENNUNG VON HERZ-UND
 KREISLAUFKRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	6	5	7	11	2	3	3	8	4	6	7
	2	9	10	8	11	8	8	11	6	11	10	8
	3	22	20	24	20	28	22	23	21	21	22	23
SEHR WICHTIG	4	45	48	42	40	47	51	51	40	52	48	39
KEINE ANGABE		17	16	17	17	14	14	11	21	12	13	21
SUMME		99	99	98	99	99	98	99	96	100	99	98
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.2	3.1	3.4	3.4	3.4	3.2	3.4	3.3	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	1.0	1.1	.7	.8	.8	1.0	.9	.9	1.0

HILFEN FUER GEISTIG BEHIN-
 DERTE UND PSYCHISCH (SEE-
 LISCH) KRANKE

GANZ UNWICHTIG	1	14	13	16	13	9	15	13	21	8	14	17
	2	16	18	15	14	16	18	15	17	22	16	14
	3	22	24	21	24	29	23	24	16	22	26	20
SEHR WICHTIG	4	26	24	28	33	24	29	28	18	32	28	23
KEINE ANGABE		20	20	19	16	21	14	19	25	16	16	24
SUMME		98	99	99	100	99	99	99	97	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.8	2.9	2.9	2.8	2.8	2.4	2.9	2.8	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.2	1.0	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESTEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	392	300	244	493	269	795	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ VOR GESCHLECHTS-
 KRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	21	18	24	9	16	21	24	36	19	21	22
	2	12	13	12	10	13	13	16	13	15	12	12
	3	19	21	17	25	24	22	14	3	21	21	17
SEHR WICHTIG	4	26	28	25	40	28	26	22	13	32	29	24
KEINE ANGABE		20	18	21	15	18	18	22	27	13	18	24
SUMME		98	98	99	99	99	100	98	97	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.7	2.6	3.1	2.8	2.6	2.4	2.0	2.9	2.7	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.0	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

VERMUTUNG VON UNFAELLEN
 VON KINDERN IM ALLTAG

GANZ UNWICHTIG	1	13	11	15	8	7	9	11	27	10	13	14
	2	10	10	10	8	4	12	15	12	14	11	8
	3	19	20	17	19	24	24	17	12	21	19	18
SEHR WICHTIG	4	39	39	39	48	52	39	40	20	43	41	36
KEINE ANGABE		18	18	17	16	12	15	16	26	11	15	22
SUMME		99	98	98	99	99	99	99	97	99	99	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	3.0	3.3	3.4	3.1	3.0	2.3	3.1	3.1	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.0	.9	1.0	1.1	1.2	1.0	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B/GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFHREN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GFW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESETZE UND VERORDNUNGEN
 UEBER ZUSATZSTOFFE IN LE-
 BENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	9	8	8	5	13	8	8	10
	2	14	14	15	17	12	18	14	12	14	13
	3	24	23	25	25	27	23	28	20	24	23
SEHR WICHTIG	4	32	33	30	29	35	37	36	26	41	28
KEINE ANGABE		20	19	20	20	18	13	16	26	12	25
SUMME		99	98	99	100	100	99	99	97	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.0	2.9	3.1	3.0	3.1	2.8	3.1	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.1	1.0	1.0	1.1

VERHUELTUNG VON UNFAELLEN
 ZU HAUSE

GANZ UNWICHTIG	1	6	6	5	6	5	4	4	8	7	5	6
	2	13	13	13	17	11	7	12	13	14	13	12
	3	29	28	29	28	28	37	31	23	31	27	29
SEHR WICHTIG	4	36	35	36	33	40	39	38	32	35	38	34
KEINE ANGABE		16	17	16	16	15	12	14	21	12	16	18
SUMME		100	99	99	100	99	99	99	97	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	3.2	3.1	3.2	3.3	3.2	3.0	3.1	3.2	3.1
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.9	.9	.8	.8	1.0	.9	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE (UND AELTER)	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

INFORMATION ZUM ARZNEI-
 MITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	13	13	13	15	12	10	9	15	9	13	14
	2	17	18	16	17	18	17	16	15	20	20	13
	3	23	21	24	22	28	25	21	19	21	23	23
SEHR WICHTIG	4	23	24	23	23	20	30	28	20	29	24	21
KEINE ANGABE		23	23	22	22	23	17	24	27	20	20	26
SUMME		99	99	98	99	101	99	98	96	99	100	97
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.8	2.7	2.7	2.9	2.9	2.6	2.9	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1

RECHTZEITIGE VORBEREITUNG
 AUF GESUNDHEIT IM ALTER

GANZ UNWICHTIG	1	9	10	9	15	6	6	6	9	7	9	11
	2	14	14	13	16	15	12	12	11	14	15	12
	3	28	29	27	25	36	34	28	20	30	28	27
SEHR WICHTIG	4	28	27	30	23	23	29	36	34	35	30	25
KEINE ANGABE		20	20	19	20	19	18	18	21	14	17	24
SUMME		99	100	98	99	99	99	100	95	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	3.0	2.7	2.9	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.1	.9	.9	.9	1.0	.9	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESFS THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

HILFEN FUER AELTERE MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	8	9	7	12	8	6	5	7	8	9	8
	2	14	16	12	17	15	17	12	10	14	15	13
	3	27	27	27	23	35	31	30	21	29	27	26
SEHR WICHTIG	4	34	31	36	32	25	31	38	42	33	35	32
KEINE ANGABE		16	16	16	16	17	15	14	17	15	13	19
SUMME		99	99	98	100	100	100	99	97	99	98	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.1	2.9	2.9	3.0	3.2	3.2	3.0	3.0	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.1	.9	.9	.9	1.0	1.0	1.0	1.0

SEXUALERZIEHUNG IN DER
SCHULE

GANZ UNWICHTIG	1	22	20	23	8	14	20	27	40	20	22	22
	2	17	18	16	16	16	26	18	13	24	18	14
	3	21	22	21	24	31	24	21	10	21	23	20
SEHR WICHTIG	4	24	25	23	40	28	20	18	9	27	23	24
KEINE ANGABE		15	13	16	12	11	10	15	24	8	14	18
SUMME		99	98	99	100	100	100	99	96	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.5	3.1	2.8	2.5	2.4	1.8	2.6	2.5	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESTEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 2 3		
									(UBENI)		
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	387	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESUNDE ERNAEHRUNG

GANZ UNWICHTIG	1	5	5	4	4	4	4	3	4	3	6
	2	10	11	10	12	9	10	9	8	12	9
	3	28	32	25	29	32	27	26	34	29	25
SEHR WICHTIG	4	45	40	48	46	45	45	50	46	45	44
KEINE ANGABE		11	11	12	10	9	12	10	8	9	14
SUMME		99	99	99	101	99	98	99	100	98	98
DURCHSCHNITT		3.3	3.2	3.3	3.3	3.3	3.3	3.4	3.3	3.3	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.8	.9	.9	.8	.8	.8	.9

WAS ICH SELBST IN BEZUG
 AUF MEINE EIGENE GESUND-
 HEIT FALSCH MACHE

GANZ UNWICHTIG	1	10	9	10	11	7	8	8	12	9	8	12
	2	16	19	14	14	18	17	18	13	15	17	14
	3	27	27	27	29	32	28	25	20	34	30	21
SEHR WICHTIG	4	25	23	27	27	23	29	25	22	26	26	24
KEINE ANGABE		22	22	21	18	19	17	22	30	16	17	27
SUMME		100	99	99	99	99	99	98	97	100	98	98
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.1	.9	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
LFSSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEJEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEN.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

INFORMATIONEN UEBER BERA-
TUNGSSTELLEN FUER ERBGESUND-
HEITSFragen

GANZ UNWICHTIG	1	24	21	27	18	21	20	24	36	18	26	25
	2	21	24	18	21	23	31	17	14	26	21	19
	3	16	17	15	18	21	17	18	8	23	16	14
SEHR WICHTIG	4	13	12	13	20	11	11	13	6	15	14	11
KEINE ANGABE		25	25	25	22	23	20	26	32	17	23	29
SUMME		99	99	98	99	99	99	98	96	99	100	98
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.2	2.5	2.3	2.2	2.3	1.8	2.4	2.2	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1

VERHUETUNG VON ALKOHOLMISS-
BRAUCH BEI JUGENDLICHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	14	19	9	14	11	15	30	11	15	19
	2	13	15	11	10	16	11	13	14	16	14	10
	3	20	22	18	24	24	22	19	10	17	21	19
SEHR WICHTIG	4	35	36	35	46	35	41	30	23	41	37	32
KEINE ANGABE		15	13	16	11	11	14	21	19	15	12	17
SUMME		99	100	99	100	100	99	98	96	100	99	97
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	2.8	3.2	2.9	3.1	2.8	2.3	3.0	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.0	1.1	1.1	1.1	1.3	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ DES VERBRAUCHERS VOR
 GESUNDHEITSGEFAEHRDUNG UND
 VOR TAEUSCHUNG

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	9	8	8	6	8	12	4	9	10
	2	12	12	11	11	10	14	10	12	12	12	11
	3	25	25	26	29	26	28	29	18	30	26	24
SEHR WICHTIG	4	31	32	30	33	31	36	31	26	37	35	26
KEINE ANGABE		22	21	22	19	23	15	21	28	16	17	27
SUMME		99	98	98	100	98	99	99	96	99	99	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.0	3.1	3.1	3.1	3.1	2.9	3.2	3.1	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.1	.9	1.0	1.0

GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHER-
 SCHUTZ IM LEBENSMITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	8	7	10	9	5	7	6	12	7	7	10
	2	12	12	12	11	16	10	11	12	12	15	10
	3	25	24	25	24	29	28	30	17	26	26	23
SEHR WICHTIG	4	31	33	30	34	30	34	32	28	36	33	29
KEINE ANGABE		22	22	22	22	20	20	19	28	18	18	27
SUMME		98	98	99	100	100	99	98	97	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	3.0	3.1	3.1	3.1	3.1	2.9	3.1	3.0	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	.9	.9	.9	1.1	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

INFORMATIONEN UEBER TRIMM-
ARTEN-UND MOEGlichkeiten

GANZ UNWICHTIG	1	21	19	23	15	18	19	20	33	13	19	25
	2	22	22	23	22	27	23	27	16	28	25	18
	3	23	24	22	32	25	26	21	12	20	27	21
SEHR WICHTIG	4	13	15	11	17	13	16	13	7	21	12	11
KEINE ANGABE		19	19	20	15	17	15	18	29	18	15	23
SUMME		98	99	99	101	100	99	99	97	100	98	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.3	2.6	2.4	2.5	2.3	1.9	2.6	2.4	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1

WIE MAN ESSEN UND TRIMMEN
AUF EINANDER ABSTIMMEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	19	18	20	13	16	20	19	28	14	18	22
	2	23	24	22	26	26	18	28	19	27	26	19
	3	21	21	21	26	25	23	20	10	22	22	19
SEHR WICHTIG	4	13	13	12	14	12	19	12	9	17	13	11
KEINE ANGABE		23	22	23	20	20	19	22	30	19	19	27
SUMME		99	98	98	99	99	99	100	96	99	98	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.3	2.5	2.4	2.5	2.3	2.0	2.5	2.4	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1

KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE 1 1 1 0 1 1 1 1 3 1 1 2

** MEHRFACHNENNUNG **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFHREN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	197	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

ALLGEMEINE ANREGUNGEN UND
 HILFEN FUER DAS FREIZEIT-
 VERHALTEN

GANZ UNWICHTIG	1	24	22	19	15	27	21	31	25	14	20	23	30	36
	2	23	25	25	29	24	32	17	22	20	32	22	22	16
	3	18	16	22	17	12	11	11	19	30	21	22	16	9
SEHR WICHTIG	4	12	14	14	13	20	13	8	11	14	10	13	12	7
KEINE ANGABE		22	22	19	26	16	24	26	22	22	15	18	19	29
SUMME		99	99	99	100	99	101	93	99	100	98	98	99	97
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.4	2.4	2.3	2.2	2.0	2.2	2.6	2.3	2.3	2.1	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.2	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0

INFORMATIONEN UEBER FREIZEIT
 MOEGlichkeiten AM ORT

GANZ UNWICHTIG	1	21	19	14	14	22	20	28	22	18	17	19	23	31
	2	19	21	20	24	26	16	18	18	10	24	22	23	15
	3	20	19	21	21	19	21	15	20	26	24	17	22	13
SEHR WICHTIG	4	17	18	26	18	15	24	6	16	23	16	18	13	10
KEINE ANGABE		22	21	18	23	18	19	27	23	22	16	22	17	29
SUMME		99	98	99	100	100	100	94	99	99	97	98	98	93
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.7	2.6	2.3	2.6	2.0	2.4	2.7	2.5	2.5	2.3	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMOERT, GEGEHEN ODER GE-
 LESTEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG
 UND SPORT

GANZ UNWICHTIG	1	12	9	3	6	7	7	25	15	7	9	10	12	29
	2	18	18	14	20	23	16	20	18	16	17	22	26	16
	3	27	29	33	31	27	36	18	25	26	30	25	27	20
SEHR WICHTIG	4	30	31	41	31	32	25	21	28	41	33	36	21	14
KEINE ANGABE		12	11	9	13	10	16	11	13	11	10	7	12	20
SUMME		99	98	100	101	99	100	95	99	101	99	100	98	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.9	3.2	3.0	2.9	2.9	2.4	2.8	3.1	3.0	2.9	2.7	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.8	.9	1.0	.9	1.2	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1

SICHERHEIT VOR EMPFAENGNIS-
 VERHUETUNGSMITTELN UND -ME-
 THODEN

GANZ UNWICHTIG	1	26	23	10	10	26	26	51	29	11	14	19	39	54
	2	11	13	15	14	14	18	6	9	8	15	9	14	6
	3	17	19	22	27	21	13	6	15	18	22	28	12	5
SEHR WICHTIG	4	27	27	42	33	25	20	5	28	52	37	28	19	6
KEINE ANGABE		17	17	11	16	13	24	27	17	12	10	14	15	29
SUMME		98	99	100	100	99	101	95	98	101	98	98	99	100
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	3.1	3.0	2.5	2.3	1.5	2.5	3.3	2.9	2.8	2.1	1.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.0	1.0	1.2	1.2	.9	1.3	1.0	1.1	1.1	1.2	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFUEN ODER GE-
 LFSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H F I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	103	187	1047	261	132	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZIMPFUNGEN DES KLEIN-
 KINDES, Z.B. GEGEN POCKEN,
 DIPHTERIE

GANZ UNWICHTIG	1	25	22	17	10	25	22	41	27	14	15	20	31	46
	2	9	11	11	8	14	23	7	8	5	8	12	11	7
	3	15	15	15	22	20	8	8	15	18	21	20	14	6
SEHR WICHTIG	4	32	32	40	42	28	28	14	33	47	44	33	30	15
KEINE ANGABE		17	18	17	17	12	19	24	16	16	10	13	13	25
SUMME		98	98	100	99	99	100	94	99	100	98	98	99	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.9	3.2	2.6	2.5	1.9	2.7	3.2	3.1	2.8	2.5	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.3	1.2	1.2	1.0	1.2	1.2	1.2	1.3	1.1	1.1	1.2	1.3	1.2

SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER,
 Z.B. GEGEN GRIPPE

GANZ UNWICHTIG	1	16	15	13	9	23	11	19	18	18	18	18	16	18
	2	20	20	21	22	19	12	22	19	16	21	15	21	21
	3	28	28	30	31	27	31	22	27	29	30	32	27	23
SEHR WICHTIG	4	25	26	26	25	29	35	20	24	22	23	27	28	23
KEINE ANGABE		10	9	10	12	2	10	11	11	16	7	6	7	13
SUMME		99	98	100	99	100	99	94	99	101	99	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.8	2.8	2.6	3.0	2.5	2.7	2.6	2.6	2.7	2.7	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JF NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	179	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

RICHTIGE ZAHNPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	7	4	3	4	25	9	6	6	4	6	17
	2	10	10	12	8	8	9	12	11	8	9	13	9	13
	3	21	25	21	31	30	33	15	18	17	20	18	23	15
SEHR WICHTIG	4	45	41	49	43	48	38	25	48	55	54	57	51	33
KEINE ANGABE		13	13	11	14	10	16	17	13	13	10	7	9	20
SUMME		98	98	100	100	99	100	94	99	99	99	99	98	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.3	3.3	3.4	3.3	2.5	3.2	3.4	3.4	3.4	3.3	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.8	.8	.8	1.2	1.0	.9	.9	.9	.9	1.2

INFORMATION UEBER PSYCHISCHE
(SEELISCHE) KRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	21	21	19	18	26	14	26	21	18	16	17	23	29
	2	18	19	23	16	21	13	15	17	15	20	22	17	15
	3	21	21	22	26	21	25	10	21	24	28	17	23	14
SEHR WICHTIG	4	17	16	18	14	16	18	15	18	24	18	22	17	12
KEINE ANGABE		22	23	18	26	15	29	28	21	20	16	20	17	29
SUMME		99	100	100	100	99	99	94	98	101	98	93	97	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.5	2.5	2.3	2.7	2.2	2.5	2.7	2.6	2.6	2.4	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHUERT, GESEHEN ODER GE-
 LFSSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	107	187	1047	261	132	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SICH DAS RAUCHEN
 ABGEWOEHNEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	36	34	34	33	28	29	39	38	27	41	35	39	47
	2	13	14	11	21	18	11	19	12	13	14	14	14	8
	3	13	15	19	18	12	13	9	12	20	14	13	11	5
SEHR WICHTIG	4	19	19	21	15	27	29	10	18	28	15	21	21	10
KEINE ANGABE		18	17	15	13	13	18	26	13	13	14	15	13	28
SUMME		99	99	100	100	98	100	94	98	101	98	98	98	98
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	2.3	2.2	2.4	2.5	1.8	2.1	2.6	2.0	2.2	2.1	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.3	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.1

BEKAEMPFUNG VON RAUSCHMITTEL
 MISSBRAUCH UND ALKOHOLISMUS
 DURCH RICHTIGE ERZIEHUNG
 DURCH DIE ELTERN

GANZ UNWICHTIG	1	22	20	12	15	20	17	39	24	16	16	15	26	38
	2	12	13	13	13	19	14	9	12	14	14	12	8	10
	3	16	16	18	18	15	18	10	15	13	19	24	19	9
SEHR WICHTIG	4	32	34	42	40	32	33	18	31	40	38	35	32	16
KEINE ANGABE		16	15	14	15	13	18	18	17	16	12	12	14	25
SUMME		98	98	99	101	99	100	94	99	97	99	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.8	3.1	3.0	2.7	2.8	2.1	2.7	2.9	2.9	2.9	2.7	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.1	1.1	1.2	1.2	1.3	1.3	1.2	1.2	1.1	1.3	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	137	1047	261	132	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN
 DURCH IHRE MITMENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	14	14	14	6	9	21	19	16	17	19	21	21
	2	16	18	17	14	25	28	14	15	14	18	10	18	15
	3	22	22	25	21	22	14	24	21	20	24	26	20	19
SEHR WICHTIG	4	23	22	27	20	27	24	13	23	31	22	27	21	15
KEINE ANGABE		21	22	16	30	18	24	23	21	19	17	16	19	28
SUMME		98	98	99	99	98	99	95	99	100	98	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.8	2.7	2.9	2.7	2.4	2.6	2.8	2.6	2.7	2.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

FRUEHERKENNUNG VON KREBS

GANZ UNWICHTIG	1	5	4	6	1	3	3	7	5	4	3	3	2	10
	2	7	9	12	6	6	8	10	5	6	6	5	4	6
	3	15	17	18	16	15	13	19	14	12	16	11	16	15
SEHR WICHTIG	4	65	62	56	68	72	66	52	68	72	73	78	68	58
KEINE ANGABE		6	7	7	8	4	10	6	6	7	1	2	8	9
SUMME		98	99	99	99	100	100	94	98	101	99	99	98	98
DURCHSCHNITT		3.5	3.5	3.3	3.7	3.6	3.6	3.3	3.6	3.6	3.6	3.7	3.7	3.4
STANDARDABWEICHUNG		.8	.9	.9	.7	.7	.8	1.0	.8	.8	.7	.7	.7	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFUEHRT ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND ÄLTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND ÄLTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	197	1047	261	192	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

URLAUB FUER KINDERREICHE
 FAMILIEN

GANZ UNWICHTIG	1	25	22	17	15	17	22	39	29	22	19	23	32	41
	2	14	14	15	16	13	14	13	13	14	16	16	16	8
	3	18	18	20	22	28	12	7	17	23	25	18	18	8
SEHR WICHTIG	4	21	23	26	19	28	31	13	19	21	24	23	16	12
KEINE ANGABE		21	22	21	28	13	22	23	21	20	15	18	16	29
SUMME		99	99	99	100	99	101	95	98	100	99	98	98	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.7	2.6	2.8	2.7	1.9	2.3	2.5	2.6	2.5	2.2	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.1	1.1	1.1	1.3	1.2	1.2	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2

FRUEHERKENNUNG VON ZUCKER-
 KRANKHEIT (DIABETES)

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	14	8	4	3	10	10	11	7	7	5	13
	2	13	14	20	16	9	10	11	12	14	12	8	16	10
	3	21	20	16	21	29	21	20	22	25	28	24	23	15
SEHR WICHTIG	4	41	40	36	38	48	51	38	41	32	44	47	45	42
KEINE ANGABE		14	14	14	17	9	15	16	14	18	8	12	10	18
SUMME		98	97	100	100	99	100	95	99	100	99	98	99	98
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	2.9	3.1	3.3	3.4	3.1	3.1	2.9	3.2	3.3	3.2	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	1.0	.8	.8	1.1	1.0	1.1	.9	.9	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFUENHODER GEFUENHODER HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES
VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF
VON LEBENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	11	2	8	7	11	10	10	5	9	8	14
	2	13	17	17	18	12	18	18	10	14	11	6	10	8
	3	26	24	23	25	31	24	21	27	27	30	33	26	23
SEHR WICHTIG	4	33	32	35	29	38	34	26	34	31	39	36	42	28
KEINE ANGABE		18	18	14	26	10	18	19	18	18	14	13	12	25
SUMME		99	99	100	100	99	101	95	99	100	99	97	98	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.0	3.1	3.1	3.0	2.8	3.0	2.9	3.2	3.1	3.2	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	.8	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	.9	.9	1.0	1.1

EIGENTUEMLICHKEITEN VON GEI-
STIG BEHINDERTEN IM VER-
GLEICH ZU ANDEREN MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	17	18	11	17	9	24	19	13	14	13	19	29
	2	21	22	17	22	31	27	21	20	19	21	23	26	15
	3	21	22	31	21	18	19	13	20	25	27	19	17	13
SEHR WICHTIG	4	16	14	13	16	17	20	8	17	21	16	22	18	11
KEINE ANGABE		23	24	21	29	17	24	28	23	22	20	20	18	29
SUMME		99	99	100	99	100	99	94	99	100	98	97	98	97
DURCHSCHNITT		2.5	2.4	2.5	2.6	2.4	2.7	2.1	2.5	2.7	2.6	2.7	2.4	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE (UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE (UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON
 KOERPERLICHEN BEHINDERUNGEN

GANZ UNWICHTIG	1	14	11	11	6	13	8	19	15	8	10	12	15	27
	2	13	13	11	12	15	10	16	12	11	11	11	17	13
	3	18	18	18	17	29	21	11	18	17	21	24	21	13
SEHR WICHTIG	4	33	35	43	36	28	38	26	32	43	43	33	30	17
KEINE ANGABE		21	21	17	29	14	24	23	21	21	14	17	15	28
SUMME		99	98	100	100	99	101	95	98	100	99	97	98	98
DURCHSCHNITT		2.9	3.0	3.1	3.2	2.8	3.2	2.6	2.9	3.2	3.1	3.0	2.8	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.2	1.2	1.0	1.0	1.1	1.1	1.2

SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH
 VON ALKOHOL, TABAK UND MEDI-
 KAMENTEN (ALLTAGSDROGEN)

GANZ UNWICHTIG	1	19	16	13	11	16	9	29	21	14	13	16	24	34
	2	13	15	11	19	15	13	18	12	10	13	13	9	14
	3	19	19	18	19	29	20	10	20	20	25	23	27	12
SEHR WICHTIG	4	33	36	47	38	29	41	21	31	43	34	34	28	17
KEINE ANGABE		14	13	10	14	12	18	16	15	12	12	12	10	22
SUMME		98	99	99	101	101	101	94	99	99	97	98	98	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.9	3.1	3.0	2.8	3.1	2.3	2.7	3.1	2.9	2.9	2.7	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

**FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)**

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

*** WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST ***

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

**HILFEN FUER KOERPER-
BEHINDERTE**

GANZ UNWICHTIG	1	13	10	7	5	12	7	20	16	14	11	11	14	24
	2	15	17	19	19	11	17	15	14	11	17	15	12	15
	3	22	22	24	19	28	20	17	23	23	25	22	29	18
SEHR WICHTIG	4	32	33	35	35	37	39	24	31	37	33	38	30	21
KEINE ANGABE		16	17	15	22	11	18	18	16	16	12	12	13	21
SUMME		98	99	100	100	99	101	94	100	101	98	98	98	99
DURCHSCHNITT		2.9	3.0	3.0	3.1	3.0	3.1	2.6	2.8	3.0	2.9	3.0	2.9	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.2	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.2

**WELCHE STELLEN VORSORGEUN-
TERSUCHUNGEN (ZUR FRUEHER-
KENNUNG VON KRANKHEITEN)
DURCHFUEHREN**

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	9	6	8	6	13	9	7	8	6	6	14
	2	12	14	18	9	15	14	12	11	12	10	9	11	12
	3	23	25	22	29	29	30	20	22	22	25	26	28	15
SEHR WICHTIG	4	37	34	34	37	39	36	25	39	43	43	43	44	31
KEINE ANGABE		17	17	17	19	8	15	24	17	16	13	15	9	26
SUMME		98	99	100	100	99	101	94	98	100	99	98	98	98
DURCHSCHNITT		3.1	3.0	3.0	3.2	3.1	3.1	2.8	3.1	3.2	3.2	3.3	3.2	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.1	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.2

**** MHRFACHNENNUNG ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LFSEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER
 DURCH DAS RAUCHEN ANDERER
 PERSONEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	17	15	20	9	28	18	14	16	12	17	27
	2	18	19	19	23	16	23	14	18	14	20	24	15
	3	23	24	25	27	24	26	19	22	32	27	16	14
SEHR WICHTIG	4	23	23	24	22	26	30	14	23	24	26	32	17
KEINE ANGABE		16	15	15	14	12	11	19	17	16	10	15	24
SUMME		98	99	100	101	98	99	94	98	100	99	99	97
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.7	2.6	2.7	2.9	2.3	2.6	2.8	2.7	2.8	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.2

FRAGEN DER PERSOENLICHEN
 INTIMHYGIENE

GANZ UNWICHTIG		14	15	13	13	15	11	24	14	8	11	11	10	23
	2	16	17	14	16	21	22	19	15	10	19	17	17	16
	3	24	23	23	27	27	24	14	25	27	27	22	36	18
SEHR WICHTIG	4	23	20	30	20	19	19	8	25	36	26	32	20	13
KEINE ANGABE		21	23	20	24	17	24	29	20	19	15	17	16	29
SUMME		98	98	100	100	99	100	94	99	100	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.6	2.9	2.7	2.6	2.7	2.1	2.8	3.1	2.9	2.9	2.8	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZ/KONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	28	31	35	27	26	28	34	25	23	23	20	23	33
	2	18	19	22	23	19	10	18	17	15	19	20	19	16
	3	20	19	18	17	28	29	9	20	22	24	19	26	14
SEHR WICHTIG	4	17	12	10	16	14	16	8	21	26	22	25	22	13
KEINE ANGABE		16	17	14	18	12	16	25	15	13	10	13	8	23
SUMME		99	98	99	101	99	99	94	98	99	98	97	98	99
DURCHSCHNITT		2.3	2.2	2.0	2.3	2.3	2.4	1.9	2.4	2.6	2.5	2.6	2.5	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1

INFORMATION UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	11	11	18	9	8	7	7	10	15	13	8	6	8
	2	16	17	19	24	14	14	9	15	14	22	16	19	10
	3	29	31	28	29	40	33	30	27	31	30	34	26	21
SEHR WICHTIG	4	25	22	18	18	21	25	30	28	21	17	24	33	40
KEINE ANGABE		18	18	17	19	17	22	19	18	19	16	17	15	20
SUMME		99	99	100	99	100	101	95	98	100	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	2.6	2.7	2.9	3.0	3.1	2.9	2.7	2.6	2.9	3.0	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	.9	.9	.9	.9	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

FAMILIENPLANUNG UNTER GE-
 SUNDHEITLICHEN ASPEKTEN

GANZ UNWICHTIG	1	22	19	13	9	24	19	34	25	15	14	24	22	41
	2	15	15	14	17	15	17	15	14	14	21	15	15	9
	3	20	22	27	23	25	24	9	19	26	22	17	21	10
SEHR WICHTIG	4	19	21	26	28	18	17	11	18	25	26	19	19	7
KEINE ANGABE		22	21	20	22	17	23	25	23	20	15	22	22	32
SUMME		98	98	100	99	99	100	94	99	100	98	97	99	99
DURCHSCHNITT		2.5	2.6	2.8	2.9	2.4	2.5	2.0	2.4	2.8	2.7	2.4	2.5	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1

GESUNDE KOERPERPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	7	8	9	2	10	5	13	6	3	8	2	5	11
	2	12	12	13	14	7	13	13	11	9	6	17	18	11
	3	24	26	22	37	32	21	19	23	21	32	23	29	16
SEHR WICHTIG	4	40	37	46	31	35	39	32	42	52	41	43	37	35
KEINE ANGABE		16	15	10	17	16	22	18	16	15	11	13	10	25
SUMME		99	98	100	101	100	100	95	98	100	98	98	99	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.1	3.2	3.2	3.1	3.2	2.9	3.2	3.4	3.2	3.2	3.1	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.8	1.0	.9	1.1	1.0	.8	.9	.9	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = OHNE UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

FRUEHERKENNUNG VON HERZ-UND
 KREISLAUFKRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	6	5	11	1	1	-	8	7	12	3	5	4	9
	2	9	10	15	7	8	11	7	8	7	10	9	12	6
	3	22	20	17	29	18	20	15	24	23	26	26	25	24
SEHR WICHTIG	4	45	48	42	46	58	56	47	42	38	49	45	47	36
KEINE ANGABE		17	16	16	17	15	13	17	17	19	11	14	10	24
SUMME		99	99	101	100	100	100	94	98	99	99	99	98	99
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.1	3.5	3.6	3.5	3.3	3.2	3.1	3.4	3.3	3.3	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	1.1	.7	.7	.7	1.0	1.0	1.1	.8	.9	.9	1.0

HILFEN FUER GEISTIG BEHIN-
 DERTE UND PSYCHISCH (SEE-
 LISCH) KRANKE

GANZ UNWICHTIG	1	14	13	13	6	12	11	19	16	12	12	17	14	22
	2	16	18	16	18	21	13	19	15	13	15	16	16	16
	3	22	24	25	29	29	25	15	21	22	29	17	23	16
SEHR WICHTIG	4	26	24	30	20	26	28	18	28	36	28	31	28	18
KEINE ANGABE		20	20	16	27	11	23	22	19	17	15	18	17	27
SUMME		98	99	100	100	99	100	93	99	100	99	99	98	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.8	2.9	2.8	2.9	2.4	2.8	3.0	2.9	2.8	2.8	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.2	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ VOR GESCHLECHTS-
 KRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	21	18	8	15	21	32	24	11	18	21	27	38
	2	12	13	12	11	16	14	12	8	16	10	14	12
	3	19	21	25	27	22	11	17	25	21	22	16	7
SEHR WICHTIG	4	26	28	41	30	26	14	25	39	27	25	22	12
KEINE ANGABE		20	18	15	18	15	23	21	16	17	21	19	29
SUMME		98	98	101	101	100	94	99	99	99	99	98	98
DURCHSCHNITT		2.6	2.7	3.1	2.9	2.6	2.5	2.1	2.6	3.1	2.7	2.7	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.0	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	1.0	1.1	1.2	1.2

VERFUETUNG VON UNFAELLEN
 VON KINDERN IM ALLTAG

GANZ UNWICHTIG	1	13	11	9	7	7	9	24	15	8	7	11	13	29
	2	10	10	10	3	9	17	14	10	6	5	15	14	11
	3	19	20	17	26	27	17	16	17	22	21	21	17	9
SEHR WICHTIG	4	39	39	45	49	42	40	15	39	51	56	36	39	22
KEINE ANGABE		18	18	18	14	13	19	24	17	14	10	16	15	27
SUMME		99	98	99	99	98	101	93	98	101	99	99	98	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	3.2	3.4	3.2	3.1	2.3	3.0	3.3	3.4	3.0	3.0	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	.9	.9	1.1	1.2	1.2	.9	.9	1.1	1.1	1.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	107	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESETZE UND VERORDNUNGEN
 UEBER ZUSATZSTOFFE IN LE-
 BENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	10	8	7	7	12	9	7	7	9	4	13
	2	14	14	15	10	18	18	11	15	18	14	17	11	13
	3	24	23	23	25	27	17	20	25	27	29	20	35	20
SEHR WICHTIG	4	32	33	32	35	36	40	28	30	27	34	37	33	26
KEINE ANGABE		20	19	19	22	11	18	24	20	21	14	15	16	27
SUMME		99	98	99	100	99	100	95	99	100	98	98	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.0	3.1	3.0	3.1	2.9	3.0	2.9	3.1	3.0	3.2	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	.9	1.0	.8	1.1

VERPUEGUNG VON UNFAELLEN
 ZU HAUSE

GANZ UNWICHTIG	1	6	6	7	6	3	1	11	5	4	5	4	6	6
	2	13	13	10	10	6	11	14	13	17	12	8	13	12
	3	29	28	25	26	38	30	24	29	30	30	37	32	22
SEHR WICHTIG	4	36	35	34	39	40	40	26	36	33	41	37	36	35
KEINE ANGABE		16	17	15	19	12	17	19	16	16	10	13	12	23
SUMME		100	99	99	100	99	99	94	99	100	98	99	99	98
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	3.0	3.2	3.3	3.3	2.9	3.2	3.1	3.2	3.3	3.1	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	1.0	.9	.8	.8	1.0	.9	.9	.9	.8	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

INFORMATION ZUM ARZNEI-
 MITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	13	13	17	13	7	9	14	13	14	10	14	10	15
	2	17	18	19	16	21	9	19	16	16	20	12	21	13
	3	23	21	18	26	25	25	15	24	27	30	25	18	22
SEHR WICHTIG	4	23	24	25	18	30	31	19	23	22	21	29	26	21
KEINE ANGABE		23	23	22	27	16	26	27	22	22	18	18	23	27
SUMME		99	99	101	100	99	100	94	98	101	99	98	98	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.7	2.7	2.9	3.0	2.6	2.8	2.7	2.8	2.9	2.8	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1

RECHTZEITIGE VORBEREITUNG
 AUF GESUNDHEIT IM ALTER

GANZ UNWICHTIG	1	9	10	16	5	5	4	11	9	15	7	7	8	8
	2	14	14	18	17	6	8	15	13	14	14	17	14	9
	3	28	29	21	38	45	27	19	27	31	35	24	28	21
SEHR WICHTIG	4	28	27	27	18	24	37	31	30	19	28	34	34	37
KEINE ANGABE		20	20	19	22	19	24	18	19	22	15	17	14	23
SUMME		99	100	101	100	99	100	94	98	101	99	99	98	98
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	2.7	2.9	3.1	3.3	2.9	3.0	2.7	3.0	3.0	3.1	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	.8	.8	.9	1.1	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

HILFEN FUER AELTERE MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	8	9	14	6	5	4	8	7	10	10	6	6	6
	2	14	16	19	16	17	8	14	12	14	13	17	15	7
	3	27	27	21	34	31	37	21	27	25	35	30	25	22
SEHR WICHTIG	4	34	31	32	24	31	33	34	36	32	25	31	41	47
KEINE ANGABE		16	16	14	20	15	17	17	16	19	15	15	11	17
SUMME		99	99	100	100	99	99	94	98	100	98	99	98	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	2.8	3.0	3.0	3.2	3.0	3.1	3.0	2.9	3.0	3.2	3.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	.9	.9	.8	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	.9	.9

SEXUALERZIEHUNG IN DER SCHULE

GANZ UNWICHTIG	1	22	20	8	16	22	25	38	23	9	12	17	29	42
	2	17	18	21	12	24	19	14	16	11	20	28	17	12
	3	21	22	23	32	27	16	11	21	25	29	20	24	10
SEHR WICHTIG	4	24	25	36	27	21	24	11	23	43	29	19	14	8
KEINE ANGABE		15	13	11	14	5	16	20	16	12	9	14	14	27
SUMME		99	98	99	101	99	100	94	99	100	99	99	98	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	3.0	2.8	2.5	2.5	1.9	2.5	3.2	2.8	2.5	2.3	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.0	1.1	1.1	1.2	1.1	1.2	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 75/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANA, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFUEHRT ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESUNDE ERNAEHRUNG

GANZ UNWICHTIG	1	5	5	3	4	6	6	9	4	4	4	3	2	7
	2	10	11	15	9	4	7	13	10	8	9	16	10	8
	3	28	32	34	37	33	23	25	25	23	27	21	29	25
SEHR WICHTIG	4	45	40	38	38	46	49	36	48	53	51	44	50	43
KEINE ANGABE		11	11	8	11	10	15	12	12	11	7	14	7	15
SUMME		99	99	98	99	99	100	95	99	99	98	98	98	98
DURCHSCHNITT		3.3	3.2	3.2	3.2	3.3	3.4	3.1	3.3	3.4	3.4	3.3	3.4	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.8	.8	.8	.9	1.0	.9	.8	.8	.9	.8	.9

WAS ICH SELBST IN BEZUG
 AUF MEINE EIGENE GESUND-
 HEIT FALSCH MACHE

GANZ UNWICHTIG	1	10	9	13	5	7	6	11	10	9	9	10	9	13
	2	16	18	15	20	20	24	15	14	12	16	15	15	12
	3	27	27	31	33	23	17	22	27	28	30	32	31	18
SEHR WICHTIG	4	25	23	24	19	32	26	15	27	31	26	25	25	26
KEINE ANGABE		22	22	17	22	18	27	30	21	19	17	17	19	30
SUMME		100	99	100	99	100	100	93	99	99	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	2.8	2.9	3.0	2.9	2.6	2.9	3.0	2.9	2.9	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTF TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMOERT, GEGEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

INFORMATIONEN UEBER BERA-
 TUNGSSTELLEN FUER ERBGESUND-
 HEITSFragen

GANZ UNWICHTIG	1	24	21	18	20	19	18	30	27	19	22	22	29	40
	2	21	24	24	23	35	20	18	18	18	24	26	15	12
	3	16	17	16	22	21	17	8	15	20	20	13	19	8
SEHR WICHTIG	4	13	12	20	9	8	11	6	13	20	13	15	14	7
KEINE ANGABE		25	25	22	26	17	34	32	25	23	19	23	21	32
SUMME		99	99	100	100	100	100	94	98	100	98	99	98	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.5	2.3	2.2	2.3	1.8	2.2	2.5	2.3	2.3	2.2	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	.9	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0

VERFUETUNG VON ALKOHOLMISS-
 BRAUCH BEI JUGENDLICHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	14	7	13	11	9	30	19	12	14	11	20	31
	2	13	15	10	19	14	16	16	11	9	12	9	12	13
	3	20	22	26	24	22	18	14	18	23	23	21	20	8
SEHR WICHTIG	4	35	36	47	32	41	31	24	35	44	40	41	30	23
KEINE ANGABE		15	13	10	12	11	26	10	16	12	10	16	17	24
SUMME		99	100	100	100	99	100	94	99	100	99	98	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	3.3	2.9	3.0	3.0	2.4	2.8	3.1	3.0	3.1	2.7	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	.9	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?

SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, Gesehen HÖRER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.

WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT JAHRE	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT JAHRE	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	197	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ DES VERBRAUCHERS VOR
GESUNDHEITSCHEAHRDUNG UND
VOR TAEUSCHUNG

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	8	9	6	5	13	9	8	8	7	10	12
	2	12	12	11	11	17	12	14	11	12	10	10	9	11
	3	25	25	27	21	32	27	21	26	30	32	24	35	17
SEHR WICHTIG	4	31	32	37	30	31	37	25	30	29	32	41	27	28
KEINE ANGABE		22	21	17	29	13	26	23	22	21	17	16	18	31
SUMME		99	98	100	99	99	100	96	98	100	99	98	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.1	3.1	3.0	3.2	2.8	3.0	3.0	3.1	3.2	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1

GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHER-
SCHUTZ IM LEBENSMITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	8	7	7	4	6	6	12	10	11	6	7	7	12
	2	12	12	10	15	11	10	11	12	11	16	10	12	13
	3	25	24	24	29	30	22	19	25	24	31	26	36	15
SEHR WICHTIG	4	31	33	39	30	32	39	26	30	29	29	35	28	29
KEINE ANGABE		22	22	19	23	20	24	27	22	24	16	20	15	28
SUMME		98	98	99	100	99	101	95	99	99	98	98	98	97
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	3.2	3.1	3.1	3.2	2.9	3.0	2.9	3.0	3.1	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.9	.9	.9	1.1	1.0	1.1	.9	1.0	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

INFORMATIONEN UEBER TRIMM-
 ARTEN-UND MOEGlichkeiten

GANZ UNWICHTIG	1	21	19	14	18	21	13	28	23	15	18	17	25	36
	2	22	22	21	26	19	24	20	23	23	27	27	30	14
	3	23	24	33	23	27	24	11	22	30	28	24	18	12
SEHR WICHTIG	4	13	15	19	14	17	15	8	11	14	12	15	12	7
KEINE ANGABE		19	19	13	20	16	24	26	20	17	13	15	14	31
SUMME		98	99	100	101	100	100	93	99	99	98	98	99	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.7	2.4	2.5	2.5	2.0	2.3	2.5	2.4	2.4	2.2	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

WIE MAN ESSEN UND TRIMMEN
 AUF EINANDER ABSTIMMEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	19	18	14	17	20	13	25	20	13	14	20	21	30
	2	23	24	30	25	16	30	21	22	22	27	20	27	19
	3	21	21	23	24	26	19	11	21	30	27	20	20	10
SEHR WICHTIG	4	13	13	16	11	16	15	9	12	12	13	22	10	8
KEINE ANGABE		23	22	18	23	22	23	29	23	24	17	17	20	31
SUMME		99	98	101	100	100	100	95	98	101	98	99	98	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.5	2.4	2.5	2.5	2.0	2.3	2.5	2.5	2.5	2.2	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0

KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE 1 1 0 - 1 - 6 1 - 2 2 2 2

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

ALLGEMEINE ANREGUNGEN UND
 HILFEN FUER DAS FREIZEIT-
 VERHALTEN

GANZ UNWICHTIG	1	24	22	25	19	25	25	30	25	25
	2	23	25	24	31	18	22	20	21	22
	3	18	16	11	19	14	19	22	23	16
SEHR WICHTIG	4	12	14	23	11	12	11	16	13	9
KEINE ANGABE		22	22	16	19	29	22	12	18	26
SUMME		99	99	99	99	98	99	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.4	2.3	2.2	2.2	2.3	2.3	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0

INFORMATIONEN UEBER FREIZEIT
 MOEGlichkeiten AM ORT

GANZ UNWICHTIG	1	21	19	19	16	22	22	21	20	24
	2	19	21	26	21	19	18	21	18	17
	3	20	19	21	22	16	20	20	24	17
SEHR WICHTIG	4	17	18	21	18	17	16	17	20	13
KEINE ANGABE		22	21	12	22	24	23	20	17	27
SUMME		99	98	99	99	98	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.5	2.6	2.4	2.4	2.4	2.5	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B/GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG
UND SPORT

GANZ UNWICHTIG	1	12	9	9	7	12	15	8	13	17
	2	18	18	14	22	17	18	14	18	20
	3	27	29	23	34	26	25	26	25	25
SEHR WICHTIG	4	30	31	42	29	28	28	38	36	21
KEINE ANGABE		12	11	11	7	15	13	13	8	16
SUMME		99	98	99	99	98	99	99	100	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.9	3.1	2.9	2.8	2.8	3.1	2.9	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	.9	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1

SICHERHEIT VOR EMPFAENGNIS-
VERHUELTUNGSMITTELN UND -ME-
THODEN

GANZ UNWICHTIG	1	26	23	22	23	24	29	29	28	30
	2	11	13	17	13	11	9	8	9	10
	3	17	19	13	18	22	15	16	18	14
SEHR WICHTIG	4	27	27	31	29	23	28	34	31	24
KEINE ANGABE		17	17	16	16	19	17	12	13	21
SUMME		98	99	99	99	99	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.5	2.6	2.6	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZIMPFUNGEN DES KLEINKINDES, Z.B. GEGEN POKKEN, DIPHTERIE

GANZ UNWICHTIG	1	25	22	23	23	21	27	27	27	26
	2	9	11	20	11	7	8	15	8	6
	3	15	15	14	17	14	15	11	18	14
SEHR WICHTIG	4	32	32	29	30	36	33	33	34	32
KEINE ANGABE		17	18	14	18	20	16	12	12	20
SUMME		98	98	100	99	98	99	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.6	2.7	2.8	2.7	2.6	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.3	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3

SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER, Z.B. GEGEN GRIPPE

GANZ UNWICHTIG	1	16	15	13	13	18	18	14	16	19
	2	20	20	16	27	14	19	14	20	19
	3	28	28	37	27	25	27	31	31	24
SEHR WICHTIG	4	25	26	25	21	33	24	32	25	22
KEINE ANGABE		10	9	9	11	8	11	8	7	14
SUMME		99	98	100	99	98	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.8	2.6	2.8	2.7	2.9	2.7	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFUEN ODER GE-
LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

RICHTIGE ZAHNPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	8	11	9	10	5	11
	2	10	10	8	11	11	7	12	10
	3	21	25	22	24	18	9	21	17
SEHR WICHTIG	4	45	41	47	42	48	60	52	44
KEINE ANGABE		13	13	14	11	13	14	10	16
SUMME		98	98	99	98	99	100	100	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.3	3.2	3.2	3.4	3.3	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.1

INFORMATION UEBER PSYCHISCHE
(SEELISCHE) KRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	21	21	18	21	22	21	20	20	23
	2	18	19	21	20	15	17	15	19	16
	3	21	21	25	21	18	21	26	20	20
SEHR WICHTIG	4	17	16	16	17	15	18	25	25	13
KEINE ANGABE		22	23	18	20	28	21	12	15	27
SUMME		99	100	98	99	98	98	98	99	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.5	2.4	2.4	2.5	2.7	2.6	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESTEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SICH DAS RAUCHEN
 ABGEWOEHNEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	36	34	41	32	31	38	44	40	36
	2	13	14	9	15	15	12	15	13	11
	3	13	15	18	12	16	12	10	15	11
SEHR WICHTIG	4	19	19	17	21	18	18	23	20	16
KEINE ANGABE		18	17	15	18	17	18	7	12	24
SUMME		99	99	100	98	97	98	99	100	98
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	2.1	2.3	2.3	2.1	2.1	2.2	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.2	1.2

BEKAEMPFUNG VON RAUSCHMITTEL
 MISSBRAUCH UND ALKOHOOLISMUS
 DURCH RICHTIGE ERZIEHUNG
 DURCH DIE ELTERN

GANZ UNWICHTIG	1	22	20	18	23	17	24	17	21	27
	2	12	13	8	15	15	12	12	14	10
	3	16	16	22	16	13	15	14	16	15
SEHR WICHTIG	4	32	34	39	31	34	31	40	38	24
KEINE ANGABE		16	15	12	14	19	17	16	11	22
SUMME		98	98	99	99	98	99	99	100	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.8	2.9	2.7	2.8	2.7	2.9	2.8	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.2	1.2	1.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFUEN ODER GE-
LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN
DURCH IHRE MITMENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	14	9	16	14	19	13	15	23
	2	16	18	18	16	21	15	12	17	14
	3	22	22	26	25	17	21	22	23	20
SEHR WICHTIG	4	23	22	29	22	20	23	42	27	17
KEINE ANGABE		21	22	17	20	26	21	11	18	25
SUMME		98	99	99	99	98	99	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.9	2.7	2.6	2.6	3.0	2.8	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

FRUEHERKENNUNG VON KREBS

GANZ UNWICHTIG	1	5	4	1	5	5	5	5	3	6
	2	7	9	8	7	11	5	4	5	6
	3	15	17	20	19	14	14	10	14	15
SEHR WICHTIG	4	65	62	64	62	60	68	75	73	64
KEINE ANGABE		6	7	7	6	8	6	4	4	8
SUMME		98	99	100	99	98	98	98	99	99
DURCHSCHNITT		3.5	3.5	3.6	3.5	3.4	3.6	3.6	3.6	3.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.9	.7	.9	.9	.8	.8	.7	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVERLAUF)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RHD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALF SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

URLAUB FUER KINDERREICHE
 FAMILIEN

GANZ UNWICHTIG	1	25	22	24	23	19	28	29	29	28
	2	14	14	19	13	14	13	21	14	12
	3	18	18	19	17	20	17	11	19	17
SEHR WICHTIG	4	21	23	21	26	20	19	24	21	16
KEINE ANGABE		21	22	17	20	27	21	15	15	25
SUMME		99	99	99	99	100	98	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.4	2.6	2.6	2.3	2.3	2.4	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2

FRUEHERKENNUNG VON ZUCKER-
 KRANKHEIT (DIABETES)

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	8	7	12	10	9	10	10
	2	13	14	13	18	11	12	12	11	12
	3	21	20	20	22	18	22	26	22	21
SEHR WICHTIG	4	41	40	43	38	42	41	39	46	38
KEINE ANGABE		14	14	15	14	15	14	12	11	17
SUMME		98	97	99	99	98	99	98	100	98
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	3.2	3.1	3.1	3.1	3.1	3.2	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GEFUEN ODER GE-
LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES
VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF
VON LEBENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	6	8	10	10	11	7	12
	2	13	17	21	16	15	10	11	12	9
	3	26	24	22	24	26	27	18	29	27
SEHR WICHTIG	4	33	32	39	33	27	34	48	39	28
KEINE ANGABE		18	18	11	18	20	18	12	12	22
SUMME		99	99	99	99	98	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.1	3.0	2.9	3.0	3.2	3.2	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	.9	1.1

EIGENTUEMLICHKEITEN VON GEI-
STIG BEHINDERTEN IM VER-
GLEICH ZU ANDEREN MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	17	12	17	19	19	12	17	22
	2	21	22	26	20	22	20	20	24	17
	3	21	22	21	26	18	20	22	21	19
SEHR WICHTIG	4	16	14	22	14	10	17	30	19	13
KEINE ANGABE		23	24	19	21	29	23	14	18	28
SUMME		99	99	100	98	98	99	98	99	99
DURCHSCHNITT		2.5	2.4	2.6	2.5	2.3	2.5	2.8	2.5	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEHEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON
 KOERPERLICHEN BEHINDERUNGEN

GANZ UNWICHTIG	1	14	11	10	10	13	15	10	16	16
	2	13	13	16	13	10	12	13	12	13
	3	18	19	12	22	17	18	19	19	17
SEHR WICHTIG	4	33	35	41	32	35	32	40	38	27
KEINE ANGABE		21	21	20	21	23	21	18	14	25
SUMME		99	98	99	98	98	98	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.9	3.0	3.1	3.0	3.0	2.9	3.1	2.9	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2

SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH
 VON ALKOHOL, TABAK UND MEDI-
 KAMENTEN (ALLTAGSDROGEN)

GANZ UNWICHTIG	1	19	16	14	16	16	21	21	19	22
	2	13	15	18	14	14	12	7	13	13
	3	19	19	19	20	17	20	18	20	20
SEHR WICHTIG	4	33	36	35	36	37	31	43	38	23
KEINE ANGABE		14	13	13	12	15	15	10	9	20
SUMME		98	99	99	98	99	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.8	2.9	2.9	2.9	2.9	2.7	2.9	2.9	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA ****

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	1	2	3	FRAUEN	1	2	3
		GESAMT (OBEN)				GESAMT (OBEN)			
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

HILFEN FUER KOERPER-
BEHINDERTE

GANZ UNWICHTIG	1	13	10	9	11	10	16	10	13	19
	2	15	17	21	17	14	14	12	14	14
	3	22	22	18	23	22	23	24	25	21
SEHR WICHTIG	4	32	33	35	33	34	31	38	36	26
KEINE ANGABE		16	17	17	16	18	16	14	12	18
SUMME		98	99	100	100	98	100	98	100	99
DURCHSCHNITT		2.9	3.0	2.9	2.9	3.0	2.8	3.1	3.0	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2

WELCHE STELLEN VORSORGEUN-
TERSUCHUNGEN (ZUR FRUEHER-
KENNUNG VON KRANKHEITEN)
DURCHFUEHREN

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	7	9	9	9	7	8	10
	2	12	14	17	13	13	11	9	12	10
	3	23	25	25	29	20	22	26	22	21
SEHR WICHTIG	4	37	34	38	30	36	39	47	45	34
KEINE ANGABE		17	17	12	17	20	17	11	12	22
SUMME		98	99	99	98	98	98	100	99	97
DURCHSCHNITT		3.1	3.0	3.1	3.0	3.1	3.1	3.3	3.2	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.1

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER
 DURCH DAS RAUCHEN ANDERER
 PERSONEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	19	13	21	18	18	16	17	19
	2	18	19	16	17	22	18	16	20	17
	3	23	24	30	25	19	22	27	22	22
SEHR WICHTIG	4	23	23	29	22	20	23	29	27	19
KEINE ANGABE		16	15	11	13	19	17	11	13	21
SUMME		98	99	99	98	98	98	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.9	2.6	2.5	2.6	2.8	2.7	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

FRAGEN DER PERSOENLICHEN
 INTIMHYGIENE

GANZ UNWICHTIG		14	15	13	16	16	14	17	12	14
	2	16	17	20	18	16	15	18	15	15
	3	24	23	25	22	23	25	24	28	23
SEHR WICHTIG	4	23	20	24	21	17	25	28	29	21
KEINE ANGABE		21	23	19	21	27	20	12	15	25
SUMME		98	98	101	98	99	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.6	2.7	2.6	2.6	2.8	2.7	2.9	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUFBER GEMERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (UBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (UBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	28	31	30	33	28	25	27	28	23
	2	18	19	19	19	20	17	18	18	17
	3	20	19	19	21	17	20	21	21	20
SEHR WICHTIG	4	17	12	17	11	12	21	23	21	20
KEINE ANGABE		16	17	14	15	21	15	11	10	19
SUMME		99	98	99	99	98	98	100	98	99
DURCHSCHNITT		2.3	2.2	2.3	2.1	2.2	2.4	2.5	2.4	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2

INFORMATION UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	11	11	5	11	14	10	10	8	12
	2	16	17	15	19	14	15	13	17	14
	3	29	31	43	30	26	27	31	30	25
SEHR WICHTIG	4	25	22	23	23	19	28	27	30	26
KEINE ANGABE		18	18	13	15	24	18	17	14	21
SUMME		99	99	99	98	97	98	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	3.0	2.8	2.7	2.9	2.9	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.8	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LEBEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *									
1 = GANZ UNWICHTIG 4 = SEHR WICHTIG									

FAMILIENPLANUNG UNTER GE-
SUNDHEITLICHEN ASPEKTEN

GANZ UNWICHTIG	1	22	19	15	21	18	25	25	25	24
	2	15	15	18	16	13	14	15	16	13
	3	20	22	23	21	22	19	17	17	20
SEHR WICHTIG	4	19	21	29	19	20	18	24	23	14
KEINE ANGABE		22	21	14	22	25	23	18	18	27
SUMME		98	98	99	99	98	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.5	2.6	2.8	2.5	2.6	2.4	2.5	2.5	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.1

GESUNDE KOERPERPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	7	8	5	8	9	6	8	5	7
	2	12	12	13	11	12	11	12	10	12
	3	24	26	23	28	25	23	25	23	22
SEHR WICHTIG	4	40	37	45	35	36	42	44	48	37
KEINE ANGABE		16	15	13	15	17	16	10	12	20
SUMME		99	98	99	97	99	98	99	98	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.1	3.3	3.1	3.1	3.2	3.2	3.3	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALF SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = OHNE UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

FRUEHERKENNUNG VON HERZ-UND
KREISLAUFKRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	6	5	2	6	6	7	7	6	9
	2	9	10	11	10	9	8	10	9	7
	3	22	20	20	19	21	24	23	26	23
SEHR WICHTIG	4	45	48	55	50	43	42	46	47	37
KEINE ANGABE		17	16	12	15	19	17	13	11	22
SUMME		99	99	100	100	98	98	99	99	97
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.5	3.3	3.3	3.2	3.2	3.3	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.8	.9	.9	1.0	1.0	.9	1.0

HILFEN FUER GEISTIG BEHIN-
DERTE UND PSYCHISCH (SEE-
LISCH) KRANKE

GANZ UNWICHTIG	1	14	13	6	14	14	16	9	13	19
	2	16	18	27	16	16	15	13	17	13
	3	22	24	24	27	21	21	20	24	19
SEHR WICHTIG	4	26	24	28	23	24	28	39	32	22
KEINE ANGABE		20	20	14	19	23	19	18	13	25
SUMME		98	99	99	99	98	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.9	2.8	2.7	2.8	3.1	2.9	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GEGEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	345	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ VOR GESCHLECHTS-
 KRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	21	19	15	19	18	24	26	22	24
	2	12	13	18	12	13	12	11	12	12
	3	19	21	24	22	18	17	16	20	16
SEHR WICHTIG	4	26	28	29	28	28	25	36	28	21
KEINE ANGABE		20	18	14	19	20	21	10	17	26
SUMME		98	98	100	100	97	99	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.7	2.8	2.7	2.7	2.6	2.7	2.7	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.3	1.2	1.2

VERHUETUNG VON UNFAELLEN
 VON KINDERN IM ALLTAG

GANZ UNWICHTIG	1	13	11	8	14	10	15	13	13	17
	2	10	10	16	11	7	10	10	10	9
	3	19	20	23	17	23	17	19	20	15
SEHR WICHTIG	4	39	39	41	38	38	39	47	44	35
KEINE ANGABE		18	18	11	18	20	17	11	12	22
SUMME		99	98	99	98	98	98	100	99	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	3.1	3.0	3.1	3.0	3.1	3.1	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.2	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE II WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESETZE UND VERORDNUNGEN
 UEBER ZUSATZSTOFFE IN LE-
 BENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	9	8	9	10	9	10	6	10
	2	14	14	12	15	14	15	16	19	12
	3	24	23	24	24	21	25	25	28	24
SEHR WICHTIG	4	32	33	44	33	28	30	36	33	27
KEINE ANGABE		20	19	12	17	25	20	13	13	26
SUMME		99	98	100	98	98	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.2	3.0	2.9	3.0	3.0	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	.9	1.0

VERHUELTUNG VON UNFAELLEN
 ZU HAUSE

GANZ UNWICHTIG	1	6	6	6	7	6	5	8	4	5
	2	13	13	14	13	12	13	16	14	12
	3	29	28	31	24	31	29	32	29	28
SEHR WICHTIG	4	36	35	37	36	33	36	33	40	34
KEINE ANGABE		16	17	12	19	16	16	10	12	19
SUMME		100	99	100	99	98	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	3.1	3.1	3.1	3.2	3.0	3.2	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	1.0	.9	.9	1.0	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

INFORMATION ZUM ARZNEI-
 MITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	13	13	8	13	16	13	10	13	14
	2	17	18	21	20	13	16	18	20	13
	3	23	21	21	22	19	24	22	25	25
SEHR WICHTIG	4	23	24	29	23	23	23	30	25	21
KEINE ANGABE		23	23	21	22	26	22	20	17	26
SUMME		99	99	100	100	97	98	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.9	2.7	2.7	2.8	2.9	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1

RECHTZEITIGE VORBEREITUNG
 AUF GESUNDHEIT IM ALTER

GANZ UNWICHTIG	1	9	10	5	8	13	9	10	9	9
	2	14	14	13	16	12	13	14	15	12
	3	28	29	32	27	29	27	27	29	26
SEHR WICHTIG	4	28	27	34	29	21	30	36	32	28
KEINE ANGABE		20	20	16	19	23	19	11	15	24
SUMME		99	100	100	99	98	98	98	100	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	3.1	2.9	2.8	3.0	3.0	3.0	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** FFFIZIFNZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARAUFBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

HILFEN FUER AELTERE MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	8	9	9	7	7	7	7	8
	2	14	15	14	18	12	16	12	12
	3	27	27	31	27	27	25	27	26
SEHR WICHTIG	4	34	31	32	29	36	35	42	33
KEINE ANGABE		16	16	14	16	16	17	11	19
SUMME		99	99	100	99	98	100	99	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.0	2.9	3.1	3.1	3.2	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

SEXUALERZIEHUNG IN DER
SCHULE

GANZ UNWICHTIG	1	22	20	21	21	19	23	16	23	24
	2	17	18	21	19	15	16	29	17	14
	3	21	22	21	22	23	21	21	24	18
SEHR WICHTIG	4	24	25	29	22	27	23	24	23	23
KEINE ANGABE		15	13	7	15	14	16	8	13	20
SUMME		99	98	99	99	98	99	98	100	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.6	2.5	2.7	2.5	2.6	2.5	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESUNDE ERNAEHRUNG

GANZ UNWICHTIG	1	5	5	3	4	8	4	5	3	5
	2	10	11	7	14	9	10	9	10	9
	3	28	32	42	30	28	25	20	28	23
SEHR WICHTIG	4	45	40	41	41	39	48	55	49	46
KEINE ANGABE		11	11	7	10	14	12	10	8	14
SUMME		99	99	100	99	98	99	99	98	97
DURCHSCHNITT		3.3	3.2	3.3	3.2	3.2	3.3	3.4	3.4	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.7	.9	1.0	.9	.9	.8	.9

WAS ICH SELBST IN BEZUG
 AUF MEINE EIGENE GESUND-
 HEIT FALSCH MACHE

GANZ UNWICHTIG	1	10	9	7	6	14	10	12	10	10
	2	16	18	15	20	17	14	15	14	13
	3	27	27	33	32	17	27	35	29	24
SEHR WICHTIG	4	25	23	28	21	22	27	23	31	25
KEINE ANGABE		22	22	16	20	27	21	15	15	27
SUMME		100	99	99	99	97	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	3.0	2.9	2.7	2.9	2.8	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	.9	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (JAHREN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (JAHREN)	1	2	3
BASIS GW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

INFORMATIONEN UEBER BERA-
TUNGSSTELLEN FUER ERBGESUND-
HEITSFragen

GANZ UNWICHTIG	1	24	21	15	23	21	27	23	28	28
	2	21	24	29	22	23	18	21	20	16
	3	16	17	24	17	12	15	20	15	15
SEHR WICHTIG	4	13	12	11	11	12	13	22	16	10
	KEINE ANGABE	25	25	20	25	29	25	12	20	30
SUMME		99	99	99	98	97	98	98	99	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.4	2.2	2.2	2.2	2.5	2.2	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	.9	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

VERHUELTUNG VON ALKOHOLMISS-
BRAUCH BEI JUGENDLICHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	14	10	12	17	19	13	17	21
	2	13	15	19	17	10	11	12	11	11
	3	20	22	16	24	21	18	17	18	13
SEHR WICHTIG	4	35	36	38	34	38	35	45	41	29
	KEINE ANGABE	15	13	16	12	12	16	13	12	20
SUMME		99	100	99	99	98	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	3.0	2.9	2.9	2.8	3.1	2.9	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ DES VERBRAUCHERS VOR
 GESUNDHEITSEKFAEHRUNG UND
 VOR TAEUSCHUNG

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	3	10	8	9	6	7	11
	2	12	12	13	13	12	11	11	12	10
	3	25	25	29	25	22	26	32	27	25
SEHR WICHTIG	4	31	32	38	32	30	30	36	38	24
KEINE ANGABE		22	21	17	19	26	22	14	16	28
SUMME		99	98	100	99	98	98	99	100	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.2	3.0	3.0	3.0	3.2	3.1	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.8	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.1

GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHER-
 SCHUTZ IM LEBENSMITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	8	7	6	6	8	10	8	8	11
	2	12	12	12	14	9	12	12	16	10
	3	25	24	26	27	20	25	26	25	24
SEHR WICHTIG	4	31	33	36	31	34	30	36	35	26
KEINE ANGABE		22	22	19	21	26	22	15	15	28
SUMME		98	98	99	99	97	99	97	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	3.1	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDDGFSAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

INFORMATIONEN UEBER TRIMM-
ARTEN-UND MOEGlichkeiten

GANZ UNWICHTIG	1	21	19	9	18	25	23	19	21	25
	2	22	22	28	24	17	23	28	27	19
	3	23	24	18	28	23	22	23	25	20
SEHR WICHTIG	4	13	15	24	13	13	11	17	12	10
KEINE ANGABE		19	19	21	16	21	20	12	15	25
SUMME		98	99	100	99	99	99	99	100	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.7	2.4	2.3	2.3	2.4	2.3	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1

WIE MAN ESSEN UND TRIMMEN
AUF EINANDER ABSTIMMEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	19	18	11	17	22	20	20	19	21
	2	23	24	31	27	18	22	21	25	20
	3	21	21	22	21	19	21	22	23	19
SEHR WICHTIG	4	13	13	17	13	11	12	18	12	11
KEINE ANGABE		23	22	19	20	27	23	19	19	27
SUMME		99	98	100	98	97	98	99	98	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.6	2.4	2.3	2.3	2.5	2.4	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1

KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE 1 1 1 1 2 1 1 1 2

** MEHRFACHNENNUNG **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 12 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN, ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
RASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *											
KOPFSCHMERZEN	44	34	52	47	51	44	38	37	31	44	47
ZAHNSCHMERZEN	16	14	17	23	19	17	11	6	13	16	16
RHEUMA	17	15	19	3	9	14	27	36	13	16	20
BANDSCHEIBENBESCHWERDEN	20	18	21	6	15	27	31	28	26	17	20
SCHLAFSTOERUNGEN	24	16	31	17	15	25	29	36	17	22	28
NERVOESE UNRUHE	28	24	30	24	29	32	34	24	27	29	26
GRIPPE	18	17	19	24	15	17	13	17	13	20	18
HUSTEN	24	25	23	29	21	22	22	22	17	22	27
BRONCHITIS	10	11	10	8	6	11	9	16	12	10	10
HALSSCHMERZEN	18	16	20	26	18	18	19	9	18	20	15
MANDELENTZUENDUNG	5	5	5	7	6	5	4	2	6	5	4
SCHNUPFEN	36	36	37	48	40	26	35	29	38	37	35
MAGENSCHMERZEN, MAGENBE- SCHWERDEN	16	16	16	19	16	15	14	13	16	16	16
VERDAUUNGSBESCHWERDEN	11	8	15	6	10	10	15	17	12	11	12
VERSTOPFUNG UND DARMTRAEG- HEIT	11	4	17	6	9	9	11	17	3	11	12
DURCHFALL	8	9	6	10	7	5	10	7	12	9	5
ZU HOHES KOERPERGEWICHT	22	22	21	14	20	27	33	22	18	22	23
ZU NIEDRIGES KOERPERGEWICHT	5	5	4	6	3	3	3	6	6	3	5
HERZBESCHWERDEN	18	14	21	3	13	17	21	35	12	17	20
KREISLAUFBESCHWERDEN	31	22	39	19	25	31	37	46	27	29	34
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	9	15	5	10	11	14	20	6	10	16
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	4	4	4	1	1	5	4	9	3	3	5
ERSCHOEPFUNGS- UND ERMUE- DUNGZUSTAENDE	24	18	29	20	20	23	25	32	23	24	24
ABGESpanNTHEIT	28	24	32	25	33	29	31	25	35	31	24
LEBER-UND GALLENBESCHWERDEN	7	6	8	3	5	9	9	11	9	5	9
ZWISCHENSUMME	457	392	511	399	415	452	501	522	418	449	472

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 12 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN, ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A I T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	392	300	244	493	269	785	904
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *											
UEBELKEIT	7	5	9	12	6	4	5	4	7	6	8
NIERENBESCHWERDEN	5	6	5	5	5	5	6	6	3	4	7
BLASENENTZUENDUNG	3	2	4	2	2	2	3	6	2	3	4
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	7	4	4	3	6	3	3	3	5
HAUTLEIDEN	7	5	8	9	6	6	6	4	9	7	6
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERAENDERUNGEN	22	18	26	12	19	25	27	32	26	24	20
VENENLEIDEN	10	5	14	4	9	12	11	15	6	10	11
NICHTS DAVON	11	14	9	14	14	9	12	7	11	12	11
KEINE ANGABE	0	1	0	0	2	-	-	-	2	0	0
SUMME	526	449	593	461	481	518	577	599	487	518	544

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 12 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN, ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTHEPLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *													
KOPFSCHMERZEN	44	34	37	36	32	22	33	52	59	67	54	49	39
ZAHNSCHMERZEN	16	14	19	19	15	6	5	17	23	18	19	15	6
RHEUMA	17	15	3	7	15	31	33	19	2	11	13	24	39
BANDSCHEIBENBESCHWERDEN	20	18	10	16	24	28	23	21	3	14	31	32	31
SCHLAFSTOERUNGEN	24	16	13	11	20	18	22	31	22	19	30	37	44
NERVOESE UNRUHE	28	24	25	22	24	32	22	30	23	36	39	36	26
GRIPPE	18	17	23	13	20	10	16	19	26	17	15	15	18
HUSTEN	24	25	26	25	26	23	22	23	32	17	19	21	21
BRONCHITIS	10	11	6	7	11	9	22	10	10	5	11	8	13
HALSSCHMERZEN	18	15	22	16	11	22	8	20	30	20	25	17	10
MANDELENTZUENDUNG	5	5	6	6	5	4	2	5	8	5	4	4	2
SCHNUPFEN	36	36	44	42	26	30	29	37	51	38	25	38	28
MAGENSCHMERZEN, MAGENBE- SCHWERDEN	16	16	19	18	15	16	10	16	19	14	15	17	15
VERDAUUNGSBESCHWERDEN	11	8	6	6	5	10	13	15	7	15	14	19	19
VERSTOPFUNG UND DARMTRAEG- HEIT	11	4	2	4	1	2	9	17	11	16	17	18	23
DURCHFALL	8	9	11	9	6	14	7	6	8	5	4	8	6
ZU HOHES KOERPERGEWICHT	22	22	16	22	27	30	24	21	12	18	27	35	21
ZU NIEDRIGES KOERPERGEWICHT	5	5	8	3	1	2	6	4	4	3	4	5	6
HERZBESCHWERDEN	18	14	1	13	15	18	30	21	6	13	19	24	39
KREISLAUFBESCHWERDEN	31	22	11	16	20	28	42	39	28	35	41	43	49
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	9	5	11	11	5	14	15	6	10	10	21	24
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	4	4	1	1	7	3	7	4	-	1	4	4	10
ERSCHOEPFUNGS- UND ERMUE- DUNGZUSTAENDE	24	18	17	15	15	23	24	29	23	25	30	26	36
ABGESpanNTHEIT	28	24	24	31	22	23	18	32	26	35	36	36	30
LEBER-UND GALLENBESCHWERDEN	7	6	3	4	11	10	8	8	2	7	8	9	13
ZWISCHENSUMME	457	392	358	373	385	419	449	511	445	464	513	561	568

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 12 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN, ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *													
VERLEKUNG	7	5	7	2	3	3	4	9	17	9	5	6	4
NIERENBESCHWERDEN	5	6	6	4	6	6	7	5	4	6	5	7	5
BLASENENTZUENDUNG	3	2	1	1	1	3	6	4	3	4	3	3	7
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	0	-	0	2	3	7	8	9	6	9	3
HAUTLEIDEN	7	5	7	2	3	5	6	8	12	10	10	8	4
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERAENDERUNGEN	22	18	9	13	20	19	34	26	14	24	31	33	30
VENENLEIDEN	10	5	2	5	7	4	6	14	6	13	17	15	21
NICHTS DAVON	11	14	14	17	9	19	10	9	13	10	9	7	6
KEINE ANGABE	0	1	-	2	-	-	-	0	0	2	-	-	-
SUMME	526	449	404	419	434	480	525	593	522	551	599	649	648

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 12 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN,ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUFN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUFN GESAMT(OBFN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *									
KOPFSCHMERZEN	44	34	29	34	35	52	34	53	55
ZAHNSCHMERZEN	16	14	11	14	16	17	17	18	16
RHEUMA	17	15	16	13	18	19	9	19	21
BANDSCHEIBENBESCHWERDEN	20	18	26	13	20	21	24	22	20
SCHLAFSTOERUNGEN	24	16	13	14	20	31	25	30	33
NERVOESE UNRUHE	28	24	25	27	21	30	31	32	29
GRIPPE	18	17	12	20	17	19	16	19	19
HUSTEN	24	25	15	26	29	23	22	18	26
BRONCHITIS	10	11	13	11	9	10	11	9	10
HALSSCHMERZEN	18	16	17	18	13	20	19	22	18
MANDELENTZUENDUNG	5	5	5	6	3	5	6	5	5
SCHNUPFEN	36	36	38	39	32	37	38	36	37
MAGENSCHMERZEN, MAGENBE- SCHWERDEN	16	16	14	17	16	16	20	15	16
VERDAUUNGSBESCHWERDEN	11	8	8	8	8	15	19	14	14
VERSTOPFUNG UND DARMTRAE- GHEIT	11	4	3	5	2	17	15	16	18
DURCHFALL	8	9	7	12	7	6	19	7	4
ZU HOHES KOERPERGEWICHT	22	22	17	22	24	21	19	21	22
ZU NIEDRIGES KOERPERGEWICHT	5	5	8	3	5	4	4	4	5
HERZBESCHWERDEN	18	14	12	12	16	21	12	22	22
KREISLAUFBESCHWERDEN	31	22	23	22	22	39	34	36	42
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	9	4	8	14	15	11	12	17
DIABETES(ZUCKERKRANKHEIT)	4	4	5	4	3	4	0	2	6
ERSCHOEPFUNGS- UND ERMUE- DUNGSZUSTAENDE	24	18	21	19	17	29	26	30	28
ABGESpanNTHEIT	28	24	31	27	17	32	41	35	28
LEBER-UND GALLENBESCHWERDEN	7	6	10	3	8	8	9	6	9
ZWISCHENSUMME	457	392	383	397	392	511	481	503	520

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 12 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN, ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.1)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *									
UEBELKEIT	7	5	3	5	5	9	13	7	9
NIERENBESCHWERDEN	5	6	3	3	10	5	3	5	5
BLASENENTZUENDUNG	3	2	1	1	3	4	3	4	5
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	-	1	1	7	8	5	7
HAUTLEIDEN	7	5	6	5	4	8	13	8	7
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERAENDERUNGEN	22	18	23	16	17	26	31	31	21
VENENLEIDEN	10	5	1	7	4	14	14	13	15
NICHTS DAVON	11	14	9	14	16	9	13	10	7
KEINE ANGABE	0	1	3	-	-	0	-	0	1
SUMME	526	449	432	449	452	593	579	586	597

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 13 WIE WUERDEN SIE IM GROSSEN UND GANZEN IHREN GESUNDHEITZUSTAND BESCHREIBEN? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA. 6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND; 1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND. DIE WERTE DAZWISCHEN DIENEN ZUR ABSTUFUNG. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S C H E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* BESCHREIBE MEINEN GESUNDHEITZUSTAND: *											
S K A L E N W E R T											
1	2	2	2	0	1	4	1	4	1	1	3
2	6	4	7	3	5	7	5	9	5	3	8
3	17	13	21	7	12	17	27	28	13	16	20
4	28	26	30	22	24	28	35	34	27	29	28
5	32	36	29	42	40	35	23	18	41	36	26
6	14	18	11	26	16	8	8	6	13	14	15
KEINE ANGABE	0	-	1	1	1	0	0	0	-	0	1
SUMME	99	99	101	101	99	99	99	99	100	99	101
DURCHSCHNITT	4.3	4.4	4.1	4.8	4.5	4.1	4.0	3.7	4.4	4.4	4.1
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.2	1.0	1.1	1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.3
6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND											
1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND											

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 13 WIE WUERDEN SIE IM GROSSEN UND GANZEN IHREN GESUNDHEITZUSTAND BESCHREIBEN? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA. 6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND; 1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND. DIE WERTE DAZWISCHEN DIENEN ZUR ABSTUFUNG. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* BESCHREIBE MEINEN GESUNDHEITZUSTAND: *													
S K A L E N W E R T													
1	2	2	-	2	3	3	6	2	1	0	4	-	3
2	6	4	2	3	8	1	9	7	3	7	6	8	10
3	17	13	8	9	12	22	21	21	6	15	23	31	32
4	28	26	20	21	25	39	33	30	23	28	31	32	35
5	32	36	40	45	40	25	24	29	43	36	31	22	15
6	14	18	30	20	12	9	8	11	22	13	5	7	5
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	1	1	2	0	0	0
SUMME	99	99	100	100	100	99	101	101	99	101	100	100	100
DURCHSCHNITT	4.3	4.4	4.9	4.6	4.3	4.1	3.8	4.1	4.7	4.3	3.9	3.9	3.7
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.0	1.1	1.2	1.1	1.3	1.2	1.0	1.1	1.2	1.1	1.1

1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER
GESUNDHEITZUSTAND

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 13 WIE WUERDEN SIE IM GROSSEN UND GANZEN IHREN GESUNDHEITZUSTAND BESCHREIBEN? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA. 6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND; 1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND. DIE WERTE DAZWISCHEN DIENEN ZUR ABSTUFUNG. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
RASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* BESCHREIBE MFINEIN GESUND- HEITZUSTAND: *									
S K A L E N W E R T									
1	2	2	1	1	5	2	1	1	2
2	6	4	5	3	5	7	6	4	9
3	17	13	14	14	12	21	12	18	24
4	28	26	24	29	24	30	32	29	30
5	32	36	44	39	29	29	35	34	25
6	14	18	12	14	25	11	14	13	9
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	1	-	1	1
SUMME	99	99	100	100	100	101	100	100	100
DURCHSCHNITT	4.3	4.4	4.4	4.4	4.4	4.1	4.4	4.3	3.9
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.1	1.1	1.4	1.2	1.1	1.1	1.2

6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND
1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 14 WAS DAVON TUN SIE?

SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GFW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904
* TUE ICH GENERELL *											
MICH GESUND ERNAEHREN	63	57	68	51	57	67	71	73	71	61	61
NICHT RAUCHEN	59	50	66	51	56	57	62	68	55	58	60
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	67	62	71	63	64	66	70	70	68	63	65
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	63	58	68	58	62	61	66	71	59	64	64
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	35	40	30	57	40	32	21	15	50	37	28
WANDERN, SPAZIERENGEGEHEN	58	57	59	52	60	63	61	58	65	62	52
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	61	62	61	52	60	60	67	71	62	60	62
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPPGUESSE MACHEN (LAS- SEN)	9	8	10	8	10	13	12	5	13	11	6
VORBEUGENDE AERZTLICHE KON- TROLLEN DURCHFUEHREN LAS- SEN	43	33	52	28	46	53	49	48	48	47	38
MEDIKAMENTE NEHMEN	30	22	36	11	21	32	33	54	27	28	32
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SO- FORT ABSTELLEN	24	23	25	19	25	28	23	26	25	27	20
SONSTIGES	2	3	1	1	2	3	3	2	5	1	2
NICHTS BESONDERES	2	2	2	2	2	-	3	2	0	2	3
KEINE ANGABE	0	-	1	0	1	-	0	0	-	0	1
SUMME	516	477	550	453	506	535	541	563	548	526	494

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 14 WAS DAVON TUN SIE?

SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306
* TUE ICH GENERELL *													
MICH GESUND ERNAEHREN	63	57	43	52	63	71	69	68	59	63	71	70	76
NICHT RAUCHEN	59	50	48	52	39	53	57	66	55	62	74	68	74
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	67	62	59	62	58	71	63	71	68	67	74	69	75
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	63	58	53	59	57	62	63	68	62	65	65	69	76
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	35	40	62	46	36	19	17	30	52	34	28	22	13
WANDERN, SPAZIERENGEGEN	58	57	46	56	59	68	65	59	58	65	66	57	53
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	61	62	52	58	58	70	78	61	51	61	63	64	67
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPP GUESSE MACHEN (LAS- SEN)	9	8	8	8	10	12	5	10	8	13	16	12	5
VORBEUGENDE AERZTLICHE KON- TROLLEN DURCHFUEHREN LAS- SEN	43	33	16	29	38	49	50	52	40	66	67	50	48
MEDIKAMENTE NEHMEN	30	22	8	13	29	29	44	36	14	29	34	36	60
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SO- FORT ABSTELLEN	24	23	17	21	28	29	26	25	22	28	29	18	26
SONSTIGES	2	3	0	2	6	4	4	1	1	3	0	2	1
NICHTS BESONDERES	2	2	3	2	-	3	2	2	2	2	-	4	2
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	1	1	2	-	0	0
SUMME	516	477	415	460	481	540	543	550	493	560	587	541	576

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 14 WAS DAVON TUN SIE?

SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
* TUE ICH GENERELL *									
MICH GESUND ERNAEHREN	63	57	73	51	55	68	59	72	65
NICHT RAUCHEN	59	50	54	50	48	66	58	67	67
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	67	62	63	64	58	71	77	72	69
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	63	58	54	57	61	68	68	70	66
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	35	40	55	38	35	30	43	36	23
WANDERN, SPAZIERENGEGEHEN	58	57	64	60	49	59	68	64	54
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	61	62	58	58	67	61	69	62	59
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPPGUESSE MACHEN (LAS- SEN)	9	8	10	10	5	10	17	13	6
VORBEUGENDE AERZTLICHE KON- TROLLEN DURCHFUEHREN LAS- SEN	43	33	45	33	26	52	54	61	46
MEDIKAMENTE NEHMEN	30	22	20	22	23	36	39	34	37
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SO- FORT ABSTELLEN	24	23	22	25	21	25	31	30	20
SONSTIGES	2	3	8	1	2	1	1	1	2
NICHTS BESONDERES	2	2	0	2	3	2	-	1	3
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	1	-	0	1
SUMME	516	477	526	471	453	550	594	583	518

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 15 WAS DAVON TUN SIE GANZ BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904
* TUE ICH DER GESUNDHEIT ZULIEBE *											
MICH GESUND ERNAEHREN	34	28	38	24	31	33	39	43	39	33	33
NICHT RAUCHEN	28	29	27	28	30	29	31	23	30	29	27
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	27	29	26	27	28	24	29	26	28	30	25
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	26	23	28	22	24	28	31	27	25	26	26
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	20	24	17	30	24	20	12	10	29	21	16
WANDERN, SPAZIERENGEGHEN	30	31	29	22	28	36	36	32	30	33	27
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	27	26	28	23	25	26	28	32	24	25	29
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPP GUESSE MACHEN (LASS- SEN)	6	6	6	5	8	9	6	3	8	8	3
VORBEUGENDE AERZTLICHE KON- TROLLEN DURCHFUEHREN LASS- SEN	28	21	34	18	32	34	30	32	31	30	25
MEDIKAMENTE NEHMEN	20	15	23	6	15	18	21	38	18	18	22
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SO- FORT ABSTELLEN	7	7	8	4	9	8	9	8	9	7	7
SONSTIGES	1	1	1	0	1	2	1	1	1	1	1
NICHTS BESONDERES	10	12	9	14	13	6	9	8	7	8	13
KEINE ANGABE	7	7	6	8	6	9	5	6	5	7	7
SUMME	271	259	280	231	274	282	297	289	284	276	261

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 15 WAS DAVON TUN SIE GANZ BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* TUE ICH DER GESUNDHEIT ZULIEBE *													
MICH GESUND ERNAEHREN	34	28	19	27	27	47	35	38	31	36	39	33	49
NICHT RAUCHEN	28	29	28	33	22	40	27	27	28	27	37	25	21
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	27	29	28	32	18	36	29	26	26	24	30	25	24
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SOERGEN	26	23	22	21	27	29	22	28	22	27	30	33	31
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	20	24	33	27	26	13	10	17	27	21	13	10	10
WANDERN, SPAZIERENGEGEHEN	30	31	20	27	37	45	38	29	25	29	34	30	29
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	27	26	23	23	23	29	35	28	22	28	29	27	31
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPPGUESSE MACHEN (LAS- SEN)	6	6	6	7	6	6	3	6	4	9	11	7	2
VORBEUGENDE AERZTLICHE KON- TROLLEN DURCHFUEHREN LAS- SEN	28	21	12	21	25	30	29	34	26	44	42	30	33
MEDIKAMENTE NEHMEN	20	15	6	12	17	20	31	23	7	19	20	21	42
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STRFIT SO- FORT ABSTELLEN	7	7	3	6	8	11	10	8	5	12	9	8	7
SONSTIGES	1	1	-	1	4	-	0	1	1	2	0	2	1
NICHTS BESONDERES	10	12	13	19	7	7	10	9	15	6	6	10	6
KEINE ANGABE	7	7	9	5	10	2	7	6	6	8	8	8	5
SUMME	271	259	222	261	257	315	286	280	245	292	307	269	291

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 15 WAS DAVON TUN SIE GANZ BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	345	563
* TUE ICH DER GESUNDHEIT ZULIEBE *									
NICH GESUND ERNAEHREN	34	29	39	25	26	38	39	40	37
NICHT RAUCHEN	28	29	32	29	29	27	26	29	25
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	27	29	25	32	27	26	33	27	23
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	26	23	23	22	25	28	30	30	26
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	20	24	33	21	23	17	21	21	12
WANDERN, SPAZIERENGEHEN	30	31	33	33	27	29	25	32	27
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	27	26	25	23	31	28	24	27	28
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPP GUESSE MACHEN (LASS- SEN)	6	6	7	7	4	6	9	9	3
VORBEUGENDE AERZTLICHE KON- TROLLEN DURCHFUEHREN LASS- SEN	28	21	29	21	18	34	34	40	30
MEDIKAMENTE NEHMEN	20	15	15	14	18	23	23	22	24
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SO- FORT ABSTELLEN	7	7	8	6	7	8	10	8	8
SONSTIGES	1	1	1	1	1	1	1	0	1
NICHTS BESONDERES	10	12	4	11	17	9	13	6	10
KEINE ANGABE	7	7	5	8	8	6	4	7	7
SUMME	271	259	279	252	261	280	292	298	261

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 16 IN WELCHEM MASSE ACHTEN SIE AUF IHRE GESUNDHEIT?
SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904
A ICH ACHTE SEHR AUF MEINE GESUNDHEIT. DINGE, DIE DER GESUNDHEIT SCHADEN KOENN- TEN, VERMEIDE ICH GRUND- SAETZLICH	21	17	25	9	13	14	25	43	13	21	24
B ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF MEINE GESUNDHEIT. AL- LERDINGS TUE ICH MANCH- MAL AUCH DINGE, DIE VIEL- LEICHT NICHT SO GUT FUER MEINE GESUNDHEIT SIND	61	62	59	65	70	69	57	45	70	61	57
C ICH ACHTE EIGENTLICH NUR SELTEN DARAUF, OB DAS, WAS ICH TUE, MEINER GESUND- HEIT NUETZT ODER NICHT	12	13	11	16	12	13	13	6	12	14	10
D ICH TUE, WAS MIR GEAELLT. AN MEINE GESUNDHEIT DENKE ICH DABEI NICHT BESONDERS	5	7	3	10	3	4	3	3	5	4	6
KEINE ANGABE	1	1	2	0	2	0	1	3	1	0	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	101	100	99

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 16 IN WELCHEM MASSE ACHTEN SIE AUF IHRE GESUNDHEIT?
SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306
A ICH ACHTE SEHR AUF MEINE GESUNDHEIT. DINGE, DIE DER GESUNDHEIT SCHADEN KOENN- TEN, VERMEIDE ICH GRUND- SAFTZLICH	21	17	8	10	11	28	36	25	10	15	17	24	47
B ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF MEINE GESUNDHEIT. AL- LDRINGS TUE ICH MANCH- MAL AUCH DINGE, DIE VIEL- LEICHT NICHT SO GUT FUER MEINE GESUNDHEIT SIND	61	62	58	69	73	59	53	59	72	71	65	55	41
C ICH ACHTE EIGENTLICH NUR SELTEN DARAU, OB DAS, WAS ICH TUE, MEINER GESUND- HEIT NUETZT ODER NICHT	12	13	19	16	11	8	6	11	14	3	14	17	6
D ICH TUE, WAS MIR GEFAEHLT. AN MEINE GESUNDHEIT DENKE ICH DABEI NICHT BESONDERS	5	7	15	4	4	6	2	3	4	2	3	1	4
KEINE ANGABE	1	1	-	1	-	-	3	2	0	2	1	3	2
SUMME	100	100	100	100	99	101	100	100	100	98	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

JMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 16 IN WELCHEM MASSE ACHTEN SIE AUF IHRE GESUNDHEIT?
SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
A ICH ACHTE SEHR AUF MEINE GESUNDHEIT. DINGE, DIE DER GESUNDHEIT SCHADEN KOENN- TEN, VERMEIDE ICH GRUND- SAETZLICH	21	17	11	17	20	25	16	25	26
B ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF MEINE GESUNDHEIT. AL- LERDINGS TUE ICH MANCH- MAL AUCH DINGE, DIE VIEL- LEICHT NICHT SO GUT FUER MEINE GESUNDHEIT SIND	61	62	74	64	53	59	62	58	60
C ICH ACHTE EIGENTLICH NUR SELTEN DARAUFG, OB DAS, WAS ICH TUE, MEINER GESUND- HEIT NUETZT ODER NICHT	12	13	11	14	13	11	14	14	9
D ICH TUE, WAS MIR GEFAEHLT. AN MEINE GESUNDHEIT DENKE ICH DABEI NICHT BESONDERS	5	7	4	5	12	3	7	3	3
KEINE ANGABE	1	1	1	0	2	2	1	0	3
SUMME	100	100	101	100	100	100	100	100	101

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

ANZAHL DER ARZTBESUCHE
(DURCHSCHNITTSWERT=DURCH-
SCHNITTL.HAEUEFIGKEIT NUR VON
DEN ARZTBESUCHERN)

PRAKTISCHER ARZT

1 MAL	19	17	20	20	19	18	18	17	21	18	19
2 MAL	10	9	12	8	10	10	7	14	6	10	12
3 MAL	8	6	9	4	2	6	9	15	7	9	8
4 MAL	4	3	4	2	4	4	2	5	3	3	5
5 MAL	1	1	1	1	1	0	3	1	1	1	2
6 MAL	1	1	2	1	1	1	1	3	-	2	2
7 MAL	0	0	0	-	0	-	1	0	-	0	0
8 MAL	1	0	1	1	0	1	2	1	0	0	1
9 MAL UND MEHR	3	3	3	1	1	3	4	5	1	3	4
SUMME	47	40	52	38	38	43	47	61	39	45	53
DURCHSCHNITTSWERT	2.7	2.7	2.7	2.2	2.3	2.7	3.1	3.2	2.0	2.6	3.0
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	2.3	2.0	2.0	2.5	2.6	2.5	1.5	2.3	2.6

INTERNIST/INNERE KRANKHEITEN

1 MAL	4	5	3	5	5	4	4	3	12	4	3
2 MAL	2	2	2	1	3	2	5	2	5	2	1
3 MAL	2	2	3	1	0	1	4	5	5	2	2
4 MAL	1	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1
5 MAL	0	0	0	0	0	0	-	1	-	0	0
6 MAL	1	0	1	1	0	-	1	1	0	1	1
7 MAL	0	0	0	0	-	-	-	0	-	0	-
8 MAL	0	0	0	-	0	-	-	0	0	-	0
9 MAL UND MEHR	0	0	0	-	0	0	0	1	0	0	0
SUMME	10	10	10	8	9	8	14	14	23	10	8
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	2.4	2.8	2.2	2.0	2.4	2.5	3.3	2.0	2.7	3.0
STANDARDABWEICHUNG	2.1	2.1	2.0	1.8	1.6	2.1	1.8	2.3	1.6	2.0	2.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	392	300	244	493	269	795	904
ANZAHL DER ARZTBESUCHE											
FRAUENARZT											
1 MAL	9	0	17	10	12	10	12	3	12	9	3
2 MAL	2	-	3	3	2	2	1	0	1	2	2
3 MAL	0	-	1	1	1	1	1	-	1	1	0
4 MAL	0	-	1	1	0	0	-	-	-	0	1
5 MAL	0	-	1	1	0	-	-	-	-	0	1
6 MAL	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	0
7 MAL	0	-	0	0	-	-	-	-	0	-	-
8 MAL	0	-	0	0	0	-	-	-	0	0	0
9 MAL UND MEHR	0	-	0	0	1	-	-	-	-	0	0
SUMME	11	-	23	16	16	13	14	3	14	12	12
DURCHSCHNITTSWERT	1.7	1.0	1.7	2.0	1.9	1.3	1.2	1.1	1.2	1.6	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.5	.0	1.5	1.7	2.0	.6	.6	.3	.8	1.5	1.7
NERVENARZT/PSYCHIATER											
1 MAL	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0	0
2 MAL	0	0	0	-	-	-	1	-	-	-	0
3 MAL	0	0	0	-	-	-	0	0	-	0	-
4 MAL	0	1	0	1	0	0	0	-	-	1	0
5 MAL	0	-	0	-	-	0	1	-	0	-	0
6 MAL	0	-	0	-	0	-	-	0	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	1	-	-	1	1	0	-	-	0	0
SUMME	-	2	1	1	1	1	3	1	1	1	-
DURCHSCHNITTSWERT	4.4	5.6	2.7	3.4	6.5	6.8	3.3	1.7	2.5	4.4	5.1
STANDARDABWEICHUNG	3.4	3.7	1.7	1.2	3.8	3.9	2.3	1.3	1.9	3.1	3.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B/GA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
ANZAHL DER ARZTBESUCHE											
ROENTGENOLOGE											
1 MAL	3	3	3	3	2	4	5	1	2	3	3
2 MAL	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 MAL	0	0	0	-	-	0	-	0	-	0	0
5 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	0	0	-	0	-	-	0	-	0	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	3	4	3	4	2	4	5	1	3	3	3
DURCHSCHNITTSWERT	1.3	1.3	1.4	1.1	1.4	1.2	1.1	2.3	1.2	1.5	1.3
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	1.1	.4	1.2	.7	.2	1.7	.4	1.2	.9
UROLOGE											
1 MAL	1	2	1	0	2	2	1	1	2	1	1
2 MAL	0	0	0	-	0	-	1	0	0	0	0
3 MAL	0	-	0	0	0	-	-	-	-	0	0
4 MAL	0	0	0	-	0	-	-	0	0	-	0
5 MAL	0	0	-	-	-	-	-	0	0	-	0
6 MAL	0	0	0	-	0	-	-	0	-	0	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	0	-	-	-	-	0	-	-	0	-
9 MAL UND MEHR	0	0	0	-	0	0	-	-	-	0	0
SUMME	1	2	1	-	2	2	2	1	2	1	1
DURCHSCHNITTSWERT	2.0	2.0	2.2	1.3	2.0	1.5	1.9	2.7	1.8	1.8	2.4
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.0	2.2	.8	2.1	2.1	1.9	1.9	1.4	2.1	2.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		1958	MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	(OBEN)		
										1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904	
ANZAHL DER ARZTBESUCHE												
ORTHOPAEDEN												
1 MAL	2	2	2	2	2	2	3	2	4	3	1	
2 MAL	1	1	1	1	0	1	3	0	2	1	0	
3 MAL	0	0	0	-	-	0	0	0	-	0	-	
4 MAL	0	0	0	0	-	0	0	-	1	0	0	
5 MAL	0	-	0	-	0	-	-	-	0	-	-	
6 MAL	0	0	-	-	1	-	0	-	-	0	0	
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8 MAL	0	-	0	0	-	-	-	-	-	0	-	
9 MAL UND MEHR	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	
SUMME	4	3	4	3	3	3	7	3	8	5	1	
DURCHSCHNITTSWERT	2.9	2.7	3.0	2.8	3.2	2.2	3.0	3.2	2.4	2.9	3.2	
STANDARDABWEICHUNG	3.0	2.8	3.2	2.8	3.1	2.1	3.1	3.7	2.6	3.1	3.0	
PSYCHOLOGE/PSYCHOTHERAPEUT												
1 MAL	0	0	-	0	-	-	-	-	-	-	0	
2 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5 MAL	0	-	0	-	-	-	1	-	0	-	-	
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9 MAL UND MEHR	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-	0	
SUMME	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
DURCHSCHNITTSWERT	4.2	1.0	5.8	1.0	10.0	-	5.0	-	5.0	-	3.2	
STANDARDABWEICHUNG	2.7	.0	1.8	.0	.0	-	.0	-	.0	-	3.9	

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
ANZAHL DER ARZTBESUCHE											
HAUTARZT											
1 MAL	2	2	3	3	2	2	2	1	4	2	2
2 MAL	1	1	0	2	0	-	0	0	1	1	0
3 MAL	0	0	1	1	0	0	-	1	0	0	1
4 MAL	0	0	0	-	0	-	-	0	0	0	-
5 MAL	0	0	0	0	-	-	0	-	-	0	0
6 MAL	0	-	0	-	0	-	-	0	-	0	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	0	0	-	-	0	-	-	0	0
SUMME	3	3	4	6	2	2	2	2	5	3	3
DURCHSCHNITTSWERT	2.1	2.1	2.2	2.2	2.0	1.3	2.0	2.5	1.6	2.2	2.4
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.1	1.9	2.3	1.6	.7	2.5	1.6	.9	1.8	2.5
HALS-, NASEN-, OHRENARZT											
1 MAL	2	2	2	2	2	2	4	1	3	2	2
2 MAL	0	0	0	1	0	-	0	-	0	0	0
3 MAL	0	0	0	0	0	-	0	1	-	0	1
4 MAL	0	0	1	0	0	0	-	0	-	0	1
5 MAL	0	0	0	-	0	-	-	0	-	0	0
6 MAL	0	-	0	-	0	-	-	0	0	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	0	-	0	0	0	0	-	0	0
SUMME	2	2	3	3	2	2	4	2	3	2	4
DURCHSCHNITTSWERT	2.3	1.7	2.8	1.8	2.2	2.4	1.7	3.6	1.6	2.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG	2.3	1.7	2.5	1.1	1.9	2.7	2.0	3.0	1.4	2.8	2.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	259	785	904
ANZAHL DER ARZTBESUCHE											
AUGENARZT											
1 MAL	6	6	6	5	5	5	5	9	11	5	5
2 MAL	1	1	1	1	0	-	1	1	0	1	1
3 MAL	1	0	1	-	0	1	1	2	1	0	1
4 MAL	0	-	0	-	0	0	-	0	-	-	0
5 MAL	0	-	0	-	0	-	-	0	-	-	0
6 MAL	0	0	-	-	0	-	-	-	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	8	7	8	6	5	6	7	12	12	6	7
DURCHSCHNITTSWERT	1.5	1.3	1.6	1.2	1.4	1.3	1.5	1.7	1.1	1.2	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.7	1.2	.4	1.2	.7	.8	1.3	.5	.5	1.4
ZAHNARZT											
1 MAL	10	10	11	13	14	10	7	6	18	12	7
2 MAL	3	3	3	4	3	1	5	2	6	3	2
3 MAL	2	2	2	3	3	1	3	1	2	2	2
4 MAL	1	2	1	1	1	5	0	0	2	2	1
5 MAL	1	1	1	2	2	1	1	0	1	1	1
6 MAL	1	0	1	1	0	2	1	-	-	1	1
7 MAL	0	0	0	0	1	-	-	0	0	0	0
8 MAL	0	0	0	1	-	-	-	0	0	-	0
9 MAL UND MEHR	1	1	1	1	1	2	-	0	1	1	1
SUMME	19	19	20	26	25	22	17	9	30	22	15
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	2.6	2.5	2.7	2.4	3.1	2.1	2.1	2.0	2.6	2.9
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	2.2	2.4	2.4	2.7	1.4	2.1	1.8	2.4	2.5

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUFCKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTHERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
ANZAHL DER ARZTBESUCHE											
WERKS/BETRIEBSARZT											
1 MAL	1	3	0	2	1	2	2	1	3	1	1
2 MAL	0	1	-	1	0	-	-	-	-	1	0
3 MAL	0	1	0	0	-	1	-	-	-	0	0
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	1	5	-	3	1	3	2	1	3	2	1
DURCHSCHNITTSWERT	1.6	1.6	1.8	1.8	1.3	1.7	1.0	1.0	1.0	1.7	1.7
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	1.0	1.1	.4	1.0	.0	.0	.0	1.1	.9
SONSTIGE	1	2	1	2	1	2	1	1	2	2	1
WAR NICHT BEIM ARZT	28	36	21	30	35	29	24	22	27	28	29
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	103	187	1047	261	182	154	143	306

ANZAHL DER ARZTBESUCHE
(DURCHSCHNITTSWERT=DURCH-
SCHNITTL.HAEUFIGKEIT NUR VON
DEN ARZTBESUCHERN)

PRAKTISCHER ARZT

1 MAL	19	17	16	16	19	13	20	20	25	22	17	21	16
2 MAL	10	9	9	8	7	4	12	12	8	12	13	9	15
3 MAL	8	6	3	2	5	12	12	9	6	3	7	8	17
4 MAL	4	3	1	4	3	1	6	4	3	4	5	4	5
5 MAL	1	1	0	1	-	4	1	1	1	0	1	2	2
6 MAL	1	1	-	-	2	2	1	2	2	2	0	1	4
7 MAL	0	0	-	-	-	0	0	0	-	0	-	1	-
8 MAL	1	0	-	1	1	-	1	1	1	0	1	3	1
9 MAL UND MEHR	3	3	2	1	4	6	5	3	0	2	3	2	5
SUMME	47	40	31	33	41	42	58	52	46	45	47	51	65
DURCHSCHNITTSWERT	2.7	2.7	2.2	2.3	2.9	3.7	3.0	2.7	2.2	2.3	2.6	2.7	3.3
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	2.3	2.1	2.8	3.0	2.5	2.3	1.8	2.0	2.2	2.3	2.5

INTERNIST/INNERE KRANKHEITEN

1 MAL	4	5	7	5	4	2	6	3	2	5	5	6	2
2 MAL	2	2	1	3	2	6	3	2	0	2	3	4	2
3 MAL	2	2	0	-	2	5	3	3	3	1	1	3	5
4 MAL	1	1	-	1	1	-	1	1	0	1	1	1	1
5 MAL	0	0	-	0	-	-	0	0	0	0	0	-	1
6 MAL	1	0	0	-	-	1	0	1	1	0	-	2	1
7 MAL	0	0	1	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
8 MAL	0	0	-	-	-	-	1	0	-	0	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	-	-	1	1	1	0	-	0	-	0	1
SUMME	10	10	9	9	10	15	15	10	6	9	10	16	13
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	2.4	1.8	1.7	2.9	2.7	2.9	2.8	2.8	2.2	1.9	2.5	3.7
STANDARDABWEICHUNG	2.1	2.1	1.8	1.1	2.6	1.8	2.4	2.0	1.7	2.0	1.1	1.7	2.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
RASIS GEW.	1958	911	279	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
ANZAHL DER ARZTBESUCHE													
FRAUENARZT													
1 MAL	9	0	1	-	-	-	0	17	20	26	20	20	5
2 MAL	2	-	-	-	-	-	-	3	6	5	4	2	0
3 MAL	0	-	-	-	-	-	-	1	1	2	1	1	-
4 MAL	0	-	-	-	-	-	-	1	2	1	0	-	-
5 MAL	0	-	-	-	-	-	-	1	3	1	-	-	-
6 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	0	-
7 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	0	1	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	-	-	-	0	0	1	-	-	-
SUMME	11	-	1	-	-	-	-	23	32	37	25	23	5
DURCHSCHNITTSWERT	1.7	1.0	1.0	-	-	-	1.0	1.7	2.0	1.9	1.3	1.2	1.1
STANDARDABWEICHUNG	1.5	.0	.0	-	-	-	.0	1.5	1.7	2.0	.6	.6	.3
NERVENARZT/PSYCHIATER													
1 MAL	0	0	-	-	1	1	1	1	1	1	-	-	1
2 MAL	0	0	-	-	-	1	-	0	-	-	-	0	-
3 MAL	0	0	-	-	-	-	0	0	-	-	-	0	0
4 MAL	0	1	2	-	-	-	-	0	-	1	0	1	-
5 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	0	1	-
6 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	1	-	2	2	0	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	-	2	2	2	3	2	1	1	1	2	-	2	1
DURCHSCHNITTSWERT	4.4	5.6	4.0	10.0	7.4	2.6	1.3	2.7	1.0	2.8	4.2	4.1	1.8
STANDARDABWEICHUNG	3.4	3.7	.0	.0	4.1	2.8	.7	1.7	.0	1.8	.4	1.0	1.5

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE.(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306
ANZAHL DER ARZTBESUCHE													
PERZENTGEHOE													
1 MAL	3	3	4	1	2	6	1	3	2	3	6	4	1
2 MAL	0	1	1	0	-	-	1	0	0	0	1	0	-
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 MAL	0	0	-	-	1	-	-	0	-	-	-	-	0
5 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	0	-	0	-	-	-	0	-	-	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	3	4	5	1	3	6	2	3	2	3	7	4	1
DURCHSCHNITTSWERT	1.3	1.3	1.2	1.9	1.7	1.0	1.5	1.4	1.1	1.1	1.1	1.1	3.1
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	.4	1.8	1.3	.0	.5	1.1	.3	.3	.3	.3	2.1
UROLOGE													
1 MAL	1	2	0	3	3	2	2	1	0	1	2	0	-
2 MAL	0	0	-	-	-	1	1	0	-	0	-	0	0
3 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-
4 MAL	0	0	-	-	-	-	0	0	-	0	-	-	-
5 MAL	0	0	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	0	-	-	-	-	1	0	-	0	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	0	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	-	0	-	-	-	0	-	-	0	-	-
SUMME	1	2	-	3	3	3	5	1	-	1	2	-	-
DURCHSCHNITTSWERT	2.0	2.0	1.0	1.6	1.0	2.0	2.7	2.2	1.7	2.7	2.1	1.3	2.0
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.0	.0	2.2	.0	2.1	2.0	2.2	1.0	1.7	2.9	.5	.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESÜCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE UND AELTER	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	107	187	1047	261	132	154	143	306
ANZAHL DER ARZTBESUCHE													
ORTHOPAEDF													
1 MAL	2	2	2	2	4	4	3	2	2	3	1	3	2
2 MAL	1	1	2	-	-	6	-	1	0	0	2	1	0
3 MAL	0	0	-	-	-	-	0	0	-	-	1	0	-
4 MAL	0	0	-	-	1	-	-	0	1	-	-	0	-
5 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	-
6 MAL	0	0	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	1	0	1	-	0	1	0	1	-	1	0	2	1
SUMME	4	3	5	4	5	12	3	4	3	4	4	6	3
DURCHSCHNITTSWERT	2.9	2.7	3.1	3.2	2.0	2.6	2.5	3.0	2.5	3.1	2.3	3.6	3.7
STANDARDBWEICHUNG	3.0	2.8	3.2	2.5	2.2	2.4	3.1	3.2	2.2	3.6	2.0	3.8	4.0
PSYCHOLOGE/PSYCHOTHERAPEUT													
1 MAL	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	1	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	-
SUMME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
DURCHSCHNITTSWERT	4.2	1.0	1.0	-	-	-	-	5.8	-	10.0	-	5.0	-
STANDARDBWEICHUNG	2.7	.0	.0	-	-	-	-	1.8	-	.0	-	.0	-

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT JAHRE	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT JAHRE	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

ANZAHL DER ARZTBESUCHE

HAUTARZT

1 MAL	2	2	1	1	3	1	3	3	5	2	1	3	1
2 MAL	1	1	2	-	-	1	0	0	1	0	-	-	-
3 MAL	0	0	-	0	-	-	1	1	1	-	1	-	1
4 MAL	0	0	-	1	-	-	-	0	-	-	-	-	1
5 MAL	0	0	0	-	-	-	-	0	1	-	-	0	-
6 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	1	-	-	-	-	0	0	-	-	0	-
SUMME	3	3	4	2	3	2	4	4	8	2	2	3	3
DURCHSCHNITTSWERT	2.1	2.1	2.8	2.2	1.0	1.5	1.6	2.2	1.9	1.8	1.7	2.2	3.4
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.1	2.8	1.4	.0	.5	.9	1.9	1.8	1.7	.9	2.7	1.7

HALS-, NASEN-, OHRENARZT

1 MAL	2	2	2	2	1	5	2	2	2	2	2	3	1
2 MAL	0	0	-	1	-	1	-	0	2	-	-	-	-
3 MAL	0	0	0	0	-	-	1	0	1	-	-	0	1
4 MAL	0	0	-	0	-	-	-	1	1	0	1	-	0
5 MAL	0	0	-	0	-	-	-	0	-	0	-	-	0
6 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	-	-	-	-	0	0	-	0	0	0	0
SUMME	2	2	2	3	1	6	3	3	6	2	3	3	2
DURCHSCHNITTSWERT	2.3	1.7	1.1	2.0	1.0	1.2	2.7	2.8	2.2	2.5	3.0	2.2	4.3
STANDARDABWEICHUNG	2.3	1.7	.4	1.3	.0	.4	3.0	2.5	1.1	2.3	3.1	2.8	2.7

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTFN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AFRZTFEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUFN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

ANZAHL DER ARZTBESUCHE

AUGENARZT

1 MAL	6	6	3	5	7	4	11	6	7	4	4	5	7
2 MAL	1	1	-	-	-	-	1	1	1	0	-	1	1
3 MAL	1	0	-	-	-	3	1	1	-	0	1	0	3
4 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0	-	1
5 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0
6 MAL	0	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	8	7	4	5	7	7	13	8	8	4	5	6	12
DURCHSCHNITTSWERT	1.5	1.3	1.3	1.3	1.0	1.9	1.2	1.6	1.1	1.6	1.6	1.2	2.0
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.7	.4	1.2	.0	1.0	.5	1.2	.3	1.2	1.0	.5	1.5

ZAHNARZT

1 MAL	10	10	13	13	8	1	8	11	14	15	11	12	5
2 MAL	3	3	4	2	1	6	3	3	4	4	2	5	1
3 MAL	2	2	4	3	0	2	1	2	2	2	1	3	1
4 MAL	1	2	1	1	5	1	-	1	1	2	4	-	0
5 MAL	1	1	4	0	1	-	0	1	1	3	1	1	0
6 MAL	1	0	0	-	1	-	-	1	2	0	2	1	-
7 MAL	0	0	-	0	-	-	-	0	0	1	-	-	0
8 MAL	0	0	-	-	-	-	1	0	2	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	1	1	2	2	3	-	-	1	1	1	1	-	1
SUMME	19	19	28	21	19	10	13	20	27	28	22	22	8
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	2.6	2.7	2.4	3.7	2.4	1.8	2.5	2.6	2.5	2.7	2.1	2.5
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	2.4	2.5	3.1	.8	1.6	2.2	2.4	2.3	2.2	1.5	2.5

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306

ANZAHL DER ARZTBESUCHE

WERKS/BETRIEBSARZT

1 MAL	1	3	4	1	3	4	2	0	-	0	1	-	-
2 MAL	0	1	2	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 MAL	0	1	1	-	2	-	-	0	0	-	-	-	-
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	1	5	7	1	5	4	2	-	-	-	1	-	-
DURCHSCHNITTSWERT	1.6	1.6	1.7	1.3	1.8	1.0	1.0	1.8	3.0	1.0	1.0	-	-
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	1.1	.4	1.0	.0	.0	1.0	.0	.0	.0	-	-
SONSTIGE	1	2	3	1	2	1	1	1	1	0	2	2	1
WAR NICHT BEIM ARZT	28	36	38	46	36	33	25	21	21	24	23	18	19
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	-	0	0	2	-	0	0	-	-	1	1

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
RASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

ANZAHL DER ARZTBESUCHE
(DURCHSCHNITTSWERT=DURCH-
SCHNITTL.HAEUFIGKEIT NUR VON
DEN ARZTBESUCHERN)

PRAKTISCHER ARZT

1 MAL	19	17	22	18	13	20	18	18	22
2 MAL	10	9	4	9	10	12	9	11	13
3 MAL	8	6	6	6	5	9	9	9	9
4 MAL	4	3	3	2	4	4	3	3	5
5 MAL	1	1	0	1	2	1	2	1	1
6 MAL	1	1	-	1	1	2	-	3	2
7 MAL	0	0	-	0	0	0	-	-	0
8 MAL	1	0	-	-	1	1	1	0	2
9 MAL UND MEHR	3	3	0	3	5	3	1	2	3
SUMME	47	40	35	40	41	52	43	47	57
DURCHSCHNITTSWERT	2.7	2.7	1.8	2.5	3.4	2.7	2.3	2.6	2.8
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	1.4	2.4	2.9	2.3	1.7	2.2	2.4

INTERNIST/INNERE KRANKHEITEN

1 MAL	4	5	14	3	4	3	8	4	2
2 MAL	2	2	4	3	1	2	6	2	1
3 MAL	2	2	5	1	1	3	4	3	3
4 MAL	1	1	1	1	0	1	1	0	1
5 MAL	0	0	-	0	-	0	-	0	1
6 MAL	1	0	0	0	-	1	-	1	1
7 MAL	0	0	-	0	-	0	-	0	-
8 MAL	0	0	0	-	0	0	0	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	1	0	1	0	-	0	0
SUMME	10	10	25	8	7	10	19	10	9
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	2.4	2.1	2.6	2.6	2.8	2.0	2.7	3.3
STANDARDABWEICHUNG	2.1	2.1	1.8	1.9	2.7	2.0	1.1	2.1	2.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERT (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
ANZAHL DER ARZTBESUCHE									
FRAUENARZT									
1 MAL	9	0	-	1	0	17	33	18	12
2 MAL	2	-	-	-	-	3	2	4	4
3 MAL	0	-	-	-	-	1	2	1	1
4 MAL	0	-	-	-	-	1	-	0	1
5 MAL	0	-	-	-	-	1	-	1	1
6 MAL	0	-	-	-	-	0	-	-	0
7 MAL	0	-	-	-	-	0	0	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	0	0	0	0
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	-	0	-	1	0
SUMME	11	-	-	1	-	23	37	25	19
DURCHSCHNITTSWERT	1.7	1.0	-	1.0	1.0	1.7	1.2	1.6	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.5	.0	-	.0	.0	1.5	.8	1.5	1.7
NERVENARZT/PSYCHIATER									
1 MAL	0	0	1	0	0	1	1	1	0
2 MAL	0	0	-	-	0	0	-	-	0
3 MAL	0	0	-	0	-	0	-	0	-
4 MAL	0	1	-	1	-	0	-	0	0
5 MAL	0	-	-	-	-	0	1	-	0
6 MAL	0	-	-	-	-	0	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	1	-	1	1	-	-	-	-
SUMME	-	2	1	2	1	1	2	1	-
DURCHSCHNITTSWERT	4.4	5.6	1.0	5.3	7.2	2.7	3.3	2.5	2.7
STANDARDABWEICHUNG	3.4	3.7	.0	3.3	3.9	1.7	2.0	1.3	1.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	29	385	563
ANZAHL DER ARZTBESUCHE									
ROENTGENOLOGE									
1 MAL	3	3	1	3	3	3	4	2	3
2 MAL	0	1	1	1	0	0	0	0	0
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 MAL	0	0	-	-	0	0	-	0	-
5 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	0	-	-	0	0	-	0	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	3	4	2	4	3	3	4	2	3
DURCHSCHNITTSWERT	1.3	1.3	1.4	1.2	1.5	1.4	1.1	1.8	1.1
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	.5	.4	1.2	1.1	.3	1.6	.3
UROLOGE									
1 MAL	1	2	3	2	1	1	-	0	1
2 MAL	0	0	0	0	0	0	0	-	0
3 MAL	0	-	-	-	-	0	-	0	0
4 MAL	0	0	0	-	-	0	0	-	0
5 MAL	0	0	0	-	0	-	-	-	-
6 MAL	0	0	-	-	0	0	-	0	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	0	-	0	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	-	0	-	0	-	-	0
SUMME	1	2	3	2	1	1	-	-	1
DURCHSCHNITTSWERT	2.0	2.0	1.8	1.7	2.6	2.2	2.9	2.1	2.2
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.0	1.4	2.2	2.1	2.2	1.0	1.9	2.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
ANZAHL DER ARZTBESUCHE									
ORTHOPAEDF									
1 MAL	2	2	4	2	2	2	5	4	1
2 MAL	1	1	3	2	0	1	1	1	1
3 MAL	0	0	-	0	-	0	-	0	-
4 MAL	0	0	1	-	-	0	-	0	0
5 MAL	0	-	-	-	-	0	0	-	-
6 MAL	0	0	-	0	1	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	0	-	0	-
9 MAL UND MEHR	1	0	1	1	-	1	0	1	0
SUMME	4	3	9	5	3	4	6	6	2
DURCHSCHNITTSWERT	2.9	2.7	2.6	2.9	2.6	3.0	2.0	3.0	3.8
STANDARDABWEICHUNG	3.0	2.8	2.7	3.0	2.3	3.2	2.4	3.2	3.5
PSYCHOLOGE/PSYCHOTHERAPEUT									
1 MAL	0	0	-	-	0	-	-	-	-
2 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	-	-	-	0	1	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	-	0	-	-	0
SUMME	-	-	-	-	-	-	1	-	-
DURCHSCHNITTSWERT	4.2	1.0	-	-	1.0	5.8	5.0	-	10.0
STANDARDABWEICHUNG	2.7	.0	-	-	.0	1.8	.0	-	.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
ANZAHL DER ARZTBESUCHE									
HAUTARZT									
1 MAL	2	2	2	2	1	3	6	1	3
2 MAL	1	1	1	1	-	0	1	0	0
3 MAL	0	0	-	0	1	1	1	0	1
4 MAL	0	0	-	0	-	0	1	0	-
5 MAL	0	0	-	0	-	0	-	0	0
6 MAL	0	-	-	-	-	0	-	0	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	-	-	0	0	-	0	0
SUMME	3	3	3	3	2	4	9	1	4
DURCHSCHNITTSWERT	2.1	2.1	1.3	1.8	4.0	2.2	1.7	2.9	2.0
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.1	.5	1.1	3.7	1.9	1.1	2.4	1.9
HALS-, NASEN-, OHRENARZT									
1 MAL	2	2	4	2	2	2	2	1	2
2 MAL	0	0	-	0	0	0	1	0	0
3 MAL	0	0	-	0	0	0	-	0	1
4 MAL	0	0	-	-	0	1	-	0	1
5 MAL	0	0	-	0	-	0	-	0	0
6 MAL	0	-	-	-	-	0	1	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	0	-	-	0	0	-	1	0
SUMME	2	2	4	2	2	3	4	2	4
DURCHSCHNITTSWERT	2.3	1.7	1.0	1.5	2.2	2.8	2.5	3.5	2.5
STANDARDABWEICHUNG	2.3	1.7	.0	1.0	2.4	2.5	2.0	3.4	1.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
ANZAHL DER ARZTBESUCHE									
AUGENARZT									
1 MAL	6	6	13	4	4	6	9	6	6
2 MAL	1	1	0	1	1	1	-	0	1
3 MAL	1	0	1	-	1	1	1	1	2
4 MAL	0	-	-	-	-	0	-	-	1
5 MAL	0	-	-	-	-	0	-	-	0
6 MAL	0	0	-	-	0	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	0	-	-	0
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	8	7	14	5	6	8	10	7	10
DURCHSCHNITTSWERT	1.5	1.3	1.1	1.2	1.5	1.6	1.1	1.2	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.7	.5	.4	1.1	1.2	.5	.6	1.4
ZAHNARZT									
1 MAL	10	10	13	11	7	11	28	13	6
2 MAL	3	3	6	3	2	3	4	3	2
3 MAL	2	2	1	3	2	2	4	1	2
4 MAL	1	2	3	2	-	1	1	2	1
5 MAL	1	1	1	2	2	1	1	1	1
6 MAL	1	0	-	0	1	1	-	2	1
7 MAL	0	0	0	-	-	0	-	0	1
8 MAL	0	0	1	-	-	0	-	-	1
9 MAL UND MEHR	1	1	1	1	2	1	-	1	0
SUMME	19	19	26	22	16	20	38	23	15
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	2.6	2.4	2.6	3.0	2.5	1.5	2.6	2.9
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	2.2	2.3	2.9	2.2	.9	2.5	2.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
ANZAHL DER ARZTBESUCHE									
WERKS/BETRIEBSARZT									
1 MAL	1	3	4	3	2	0	1	-	0
2 MAL	0	1	-	1	1	-	-	-	-
3 MAL	0	1	-	0	1	0	-	-	0
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	0	-	0	-	-	-	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	1	5	4	4	4	-	1	-	-
DURCHSCHNITTSWERT	1.6	1.6	1.0	1.7	1.6	1.8	1.0	-	2.3
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	.0	1.1	.8	1.0	.0	-	1.0
SONSTIGE	1	2	2	2	1	1	2	2	1
WAR NICHT BEIM ARZT	28	36	31	35	40	21	19	21	22
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	0	1	-	0	-	1	0

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 18 UND WIE OFT SIND SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GFW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	735	904
BESUCH BEIM KINDERARZT-											
1 MAL	5	4	6	4	12	7	1	1	4	5	5
2 MAL	3	2	4	4	7	3	0	0	2	3	4
3 MAL	2	1	2	2	4	0	1	-	2	2	2
4 MAL	1	0	1	0	2	1	-	0	0	1	1
5 MAL	0	0	1	1	1	0	-	-	1	0	0
6 MAL	0	0	0	0	1	-	-	-	-	0	0
7 MAL	0	-	0	0	1	-	-	-	-	-	0
8 MAL UND OEFTER	0	0	1	1	1	1	-	-	-	0	1
WAR NICHT BEIM KINDERARZT	88	92	84	87	70	86	97	98	89	88	86
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	99	100	99
DURCHSCHNITT	.3	.1	.4	.3	.7	.3	.0	.0	.2	.3	.3
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.7	1.2	1.1	1.6	.9	.3	.2	.7	.9	1.1

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 18 UND WIE OFT SIND SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306
BESUCH BEIM KINDERARZT-													
1 MAL	5	4	2	10	6	-	1	6	6	14	8	2	1
2 MAL	3	2	2	5	1	-	-	4	6	10	6	0	0
3 MAL	2	1	1	2	-	-	-	2	4	7	1	1	-
4 MAL	1	0	0	1	-	-	-	1	1	4	3	-	0
5 MAL	0	0	0	0	-	-	-	1	1	2	0	-	-
6 MAL	0	0	-	1	-	-	-	0	1	1	-	-	-
7 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	0	1	-	-	-
8 MAL UND OEFTER	0	0	1	-	-	-	-	1	1	2	1	-	-
WAR NICHT BEIM KINDERARZT	88	92	93	80	91	100	98	84	80	59	81	96	98
KEINE ANGABE	1	1	0	1	3	0	1	1	1	1	-	1	0
SUMME	100	100	99	100	101	100	100	100	101	101	100	100	99
DURCHSCHNITT	.3	.1	.2	.4	.1	-	.0	.4	.5	1.1	.4	.1	.0
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.7	.8	1.0	.3	-	.1	1.2	1.3	2.0	1.2	.4	.2

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 18 UND WIE OFT SIND SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
BESUCH BEIM KINDERARZT-									
1 MAL	5	4	6	3	4	6	1	6	6
2 MAL	3	2	3	2	1	4	2	3	5
3 MAL	2	1	0	1	0	2	5	2	2
4 MAL	1	0	-	0	0	1	1	1	1
5 MAL	0	0	-	0	0	1	1	1	0
6 MAL	0	0	-	1	-	0	-	0	0
7 MAL	0	-	-	-	-	0	-	-	1
8 MAL UND OEFFTER	0	0	-	0	0	1	-	1	1
WAR NICHT BEIM KINDERARZT	88	92	89	91	94	84	90	85	82
KEINE ANGABE	1	1	2	1	0	1	-	1	1
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	100	99
DURCHSCHNITT	.3	.1	.1	.2	.1	.4	.3	.3	.5
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.7	.4	.8	.7	1.2	1.0	1.1	1.3

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 19 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST SEIT ANFANG APRIL 1976 IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT -											
1 MAL	23	19	26	22	21	22	24	25	22	25	21
2 MAL	16	14	19	13	12	19	20	21	19	15	16
3 MAL	6	4	8	4	3	5	8	11	7	6	7
4 MAL	3	1	4	1	3	4	1	4	1	2	3
5 MAL	1	1	1	0	1	1	2	1	1	1	1
6 MAL	1	1	2	1	2	1	1	2	0	1	2
7 MAL	0	0	0	0	1	-	1	0	-	0	0
8 MAL UND OEFTER	2	1	2	1	1	2	2	3	1	0	3
KEINMAL	48	59	38	59	58	47	40	33	49	50	46
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	101	102	101	99	100	100	100	99
DURCHSCHNITT	1.1	.9	1.4	.8	.9	1.2	1.3	1.6	1.0	1.0	1.3
STANDARDABWEICHUNG	1.6	1.5	1.7	1.3	1.5	1.6	1.8	1.9	1.3	1.3	1.9

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 19 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST SEIT ANFANG APRIL 1976 IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	137	1047	261	182	154	143	306
ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT -													
1 MAL	23	19	15	16	22	19	27	26	29	26	22	29	24
2 MAL	16	14	11	8	16	21	18	19	14	16	21	19	23
3 MAL	6	4	3	2	3	5	9	8	6	5	7	11	12
4 MAL	3	1	0	3	2	0	2	4	1	4	5	1	6
5 MAL	1	1	0	-	1	-	2	1	-	1	1	3	1
6 MAL	1	1	-	1	2	1	1	2	1	2	1	2	3
7 MAL	0	0	1	-	-	-	-	0	-	1	-	1	0
8 MAL UND OEFTER	2	1	1	0	2	2	2	2	1	1	1	2	3
KEINMAL	48	59	69	70	52	52	39	38	48	44	42	32	29
KEINE ANGABE	0	0	-	-	0	-	-	0	-	-	-	0	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	101
DURCHSCHNITT	1.1	.9	.6	.6	1.0	1.0	1.3	1.4	1.0	1.2	1.3	1.6	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.6	1.5	1.2	1.2	1.7	1.5	1.7	1.7	1.4	1.7	1.6	1.9	1.9

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 19 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST SEIT ANFANG APRIL 1976 IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
ARZNEIMITTEL MIT REZEPT GEKAUFT -									
1 MAL	23	19	21	21	16	26	25	29	24
2 MAL	16	14	20	14	10	19	17	17	20
3 MAL	6	4	3	4	5	8	13	7	9
4 MAL	3	1	-	3	1	4	2	2	5
5 MAL	1	1	1	1	0	1	1	0	1
6 MAL	1	1	-	0	2	2	1	2	2
7 MAL	0	0	-	-	0	0	-	1	0
8 MAL UND OEFTER	2	1	0	0	2	2	1	0	3
KEINMAL	48	59	54	57	63	38	40	42	35
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	0	-	0	0
SUMME	100	100	99	100	99	100	100	99	98
DURCHSCHNITT	1.1	.9	.8	.8	.9	1.4	1.2	1.1	1.6
STANDARDABWEICHUNG	1.6	1.5	1.1	1.2	1.8	1.7	1.5	1.4	2.0

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 20 UND WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST SEIT ANFANG APRIL 1976 IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT GEKAUFT?
(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTFR	1 (OHNE)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT GEKAUFT -											
1 MAL	11	10	12	7	11	13	14	14	18	7	11
2 MAL	4	3	5	2	5	3	5	6	5	4	4
3 MAL	1	0	3	1	1	2	1	3	1	2	1
4 MAL	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0
5 MAL	0	0	0	-	-	1	0	1	0	0	0
6 MAL	0	-	0	-	-	1	-	-	0	-	0
7 MAL	0	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-
8 MAL UND OEFFTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINMAL	82	86	79	89	83	80	79	76	74	83	83
KEINE ANGABE	0	0	0	-	0	0	0	0	1	0	-
SUMME	98	100	100	101	101	100	99	100	100	99	99
DURCHSCHNITT	.3	.2	.4	.2	.3	.3	.3	.4	.4	.3	.3
STANDARDABWEICHUNG	.8	.7	.8	.9	.7	.9	.7	.8	.8	.9	.7

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 20 UND WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST SFIT ANFANG APRIL 1976 IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT GEKAUFT?
(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306
ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT GEKAUFT -													
1 MAL	11	10	5	6	16	17	15	12	10	16	11	12	14
2 MAL	4	3	2	2	2	3	7	5	2	8	5	6	5
3 MAL	1	0	-	0	-	-	-	3	1	2	4	1	4
4 MAL	0	0	-	-	-	0	-	1	1	1	0	0	0
5 MAL	0	0	-	-	1	-	0	0	-	-	1	1	1
6 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	1	-	-
7 MAL	0	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL UND OEFTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINMAL	82	86	92	91	81	80	78	79	86	74	79	79	75
KEINE ANGABE	0	0	-	1	0	-	0	0	-	-	-	0	-
SUMME	98	100	101	100	100	100	100	100	100	101	101	99	99
DURCHSCHNITT	.3	.2	.2	.1	.2	.2	.3	.4	.2	.4	.4	.3	.4
STANDARDABWEICHUNG	.8	.7	1.0	.4	.6	.5	.6	.8	.6	.8	1.0	.8	.9

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 20 UND WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST SEIT ANFANG APRIL 1976 IN EINER APOTHEKE ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT GEKAUFT?
(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT GEKAUFT -									
1 MAL	11	10	18	9	9	12	18	10	13
2 MAL	4	3	6	3	1	5	3	4	6
3 MAL	1	0	-	-	0	3	2	4	2
4 MAL	0	0	-	0	-	1	2	1	0
5 MAL	0	0	-	-	0	0	1	1	0
6 MAL	0	-	-	-	-	0	1	-	0
7 MAL	0	1	-	1	-	-	-	-	-
8 MAL UND OEFTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINMAL	82	86	75	86	90	79	73	80	79
KEINE ANGABE	0	0	1	0	-	0	-	0	-
SUMME	98	100	100	99	99	100	100	100	100
DURCHSCHNITT	.3	.2	.3	.3	.1	.4	.5	.4	.3
STANDARDABWEICHUNG	.8	.7	.6	.9	.5	.8	1.0	.9	.8

*** INFRA TEST - GESUNDEHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 21 WELCHES ARZNEIMITTEL ODER WELCHE ARZNEIMITTEL WARIEN) DAS?
SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IM LETZTEN VIERTELJAHR IN DER APOTHEKE ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT
GEKAUFT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	351	129	223	60	66	60	50	116	68	131	151
GRIPPEMITTEL	20	23	19	30	22	13	19	19	21	29	13
SCHMERZMITTEL	38	33	41	47	46	45	28	29	26	44	39
VITAMINPRAEPARATE	16	16	15	12	26	18	11	13	15	22	10
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	2	3	2	6	4	1	4	0	1	2	4
AUFBAU-STAEKUNGSMITTEL	8	8	8	2	6	9	8	11	9	7	8
HERZ-KREISLAUFMITTEL	14	14	14	8	6	13	5	25	10	11	18
ANREGUNGSMITTEL	2	2	2	1	-	-	3	4	3	0	3
BERUHIGUNGSMITTEL	8	3	10	9	5	4	16	6	7	5	10
SCHLAFMITTEL	5	1	8	3	3	2	6	9	3	1	10
SONSTIGES	25	25	25	17	22	27	36	26	40	22	21
KEINE ANGABE	2	1	2	1	1	-	4	2	-	1	3
SUMME	140	129	146	136	141	132	140	144	135	143	138

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 21 WELCHES ARZNEIMITTEL ODER WELCHE ARZNEIMITTEL WÄR(EN) DAS?
SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IM LETZTEN VIERTELJAHR IN DER APOTHEKE ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT
GEKAUFT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS	30-39	40-49	50-59	60	FRAUEN GESAMT	BIS	30-39	40-49	50-59	60
			JAHRE	29	JAHRE	JAHRE	JAHRE		JAHRE	JAHRE	29	JAHRE	JAHRE
BASIS GEW.	351	128	24 ^{+))}	17 ^{+))}	27 ^{+))}	20 ^{+))}	41 ^{+))}	223	36 ^{+))}	48 ^{+))}	33 ^{+))}	30 ^{+))}	75
GRIPPEMITTEL	20	23	11	4	-	4	10	19	7	11	8	5	15
SCHMERZMITTEL	38	33	6	7	12	5	11	41	22	23	15	9	30
VITAMINPRAEPARATE	16	16	6	5	3	2	4	15	1	12	8	3	14
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	2	3	3	-	-	-	0	2	0	2	1	2	-
AUFBAU-STAEKUNGSMITTEL	8	8	-	2	2	2	4	8	1	3	4	2	11
HERZ-KREISLAUFMITTEL	14	14	0	2	2	2	11	14	4	2	6	0	25
ANREGUNGSMITTEL	2	2	-	-	-	1	2	2	1	-	-	1	3
BERUHIGUNGSMITTEL	8	3	-	-	-	1	2	10	5	3	3	6	7
SCHLAFMITTEL	5	1	-	-	1	1	-	8	2	2	0	2	14
SONSTIGES	25	25	4	5	7	5	10	25	6	9	9	12	27
KEINE ANGABE	2	1	-	-	-	1	1	2	1	1	-	1	2
SUMME	140	129	30	25	27	24	55	146	50	68	54	43	148

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 21 WELCHES ARZNEIMITTEL ODER WELCHE ARZNEIMITTEL WAREN) DAS?
SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.(LISTENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT **** PERSONEN, DIE IM LETZTEN VIERTELJAHR IN DER APOTHEKE ARZNEIMITTEL OHNE REZEPT
GEKAUFT HABEN -----

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
RASIS GEW.	351	128	42 ^{*)}	54	33 ^{*)}	223	77 ^{*)}	77	119
GRIPPENMITTEL	20	23	11	28	3	19	4	28	14
SCHMERZMITTEL	38	33	7	37	15	41	10	49	36
VITAMINPRAEPARATE	16	16	7	24	1	15	4	20	13
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	2	3	-	-	3	2	1	3	2
AUFBAU-STAERKUNGSMITTEL	8	8	5	8	2	8	1	7	9
HERZ-KREISLAUFMITTEL	14	14	6	18	2	14	1	6	21
ANREGUNGSMITTEL	2	2	2	-	1	2	-	1	3
BERUHIGUNGSMITTEL	8	3	1	3	1	10	4	7	11
SCHLAFMITTEL	5	1	-	-	2	8	2	2	11
SONSTIGES	25	25	14	18	9	25	13	25	20
KEINE ANGABE	2	1	-	1	1	2	-	1	3
SUMME	140	129	53	137	40	146	40	149	143

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 22 SIND SIE SCHON EINMAL ZUM ARZT GEGANGEN, UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, OHNE DASS SIE KRANK WAREN ODER SICH KRANK FUEHLTEN, ALSO SOZUSAGEN NUR VORSORGLICH? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904
JA	47	38	55	41	53	55	53	42	55	50	42
NEIN	52	62	44	59	47	45	45	57	45	50	57
KEINE ANGABE	0	0	1	-	1	-	1	0	-	-	1
SUMME	99	100	100	100	101	100	99	99	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 22 SIND SIE SCHON EINMAL ZUM ARZT GEGANGEN, UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, OHNE DASS SIE KRANK WAREN ODER SICH KRANK FÜHLTEN, ALSO SOZUSAGEN NUR VORSORGLICH? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA	47	38	31	36	44	40	45	55	52	71	65	62	41
NEIN	52	62	69	64	56	58	55	44	48	27	35	36	59
KEINE ANGABE	0	0	-	-	-	1	-	1	-	2	-	1	0
SUMME	99	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 22 SIND SIE SCHON EINMAL ZUM ARZT GEGANGEN, UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, OHNE DASS SIE KRANK WAREN ODER SICH KRANK FUEHLTEN, ALSO SOZUSAGEN NUR VORSORGLICH? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA	47	38	49	38	32	55	65	63	48
NEIN	52	62	51	62	67	44	35	37	50
KEINE ANGABE	0	0	-	-	0	1	-	-	1
SUMME	99	100	100	100	99	100	100	100	99

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B.Z.G.A. **

FRAGE 23 BEI WELCHEM ARZT WAR DAS?
ODER WAR ES IN EINEM KRANKENHAUS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE FINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFUEHREN LIESSEN

PROZENTWERTF (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	925	347	579	222	201	165	129	208	147	395	383
DAS WAR BEI EINEM											
- PRAKTISCHEN ARZT (HAUSARZT	39	56	29	46	27	33	34	51	34	39	41
- INTERNIST (FACHARZT FUER INNERE MEDIZIN)	17	26	11	11	17	18	19	19	24	17	12
- FRAUFNARZT	41	1	65	38	50	49	45	29	33	39	46
- UROLOGEN	2	6	0	1	3	2	5	3	4	3	2
- ZAHNARZT	9	8	9	19	11	4	6	1	11	11	5
- CHIRURGEN	1	1	0	-	2	-	-	0	-	-	1
- KRANKENHAUS	3	4	2	1	2	1	5	5	4	2	4
- VORSORGEZENTRUM (DIAGNOSEZENTRUM)	3	7	1	2	6	4	2	4	4	3	4
- ANDEREM ARZT	4	7	2	7	3	4	4	1	6	5	2
- KEINE ANGABE	1	2	1	1	2	1	-	1	-	2	1
SUMME	120	118	120	126	123	116	120	113	124	121	118

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 23 BEI WELCHEM ARZT WAR DAS?
ODER WAR ES IN EINEM KRANKENHAUS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFÜHREN LIESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
BASIS GFW.	925	347	88	71	64	40 +)	84	579	134	130	101	89	125
DAS WAR BEI EINEM													
- PRAKTISCHEN ARZT (HAUSARZT)	39	56	70	40	54	17	63	29	31	20	20	30	43
- INTERNIST (FACHARZT FUER INNERE MEDIZIN)	17	26	10	29	32	16	31	11	12	10	9	10	11
- FRAUENARZT	41	1	-	1	-	1	4	65	62	76	80	64	44
- UROLOGEN	2	6	1	7	4	5	7	0	0	1	-	1	-
- ZAHNARZT	9	8	22	10	3	-	-	9	17	11	4	9	1
- CHIRURGEN	1	1	-	5	-	-	-	0	-	1	-	-	1
- KRANKENHAUS	3	4	2	3	-	5	5	2	-	2	2	1	6
- VORSORGEZENTRUM (DIAGNOSEZENTRUM)	3	7	4	13	9	3	4	1	-	2	-	-	4
- ANDEREM ARZT	4	7	14	4	10	1	1	2	2	2	1	5	1
- KEINE ANGABE	1	2	2	5	1	-	-	1	1	-	1	-	1
SUMME	120	118	125	117	113	48	115	120	125	125	117	120	112

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 23 BEI WELCHEM ARZT WAR DAS?
ODER WAR ES IN EINEM KRANKENHAUS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFUEHREN LIESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
RASIS GEW.	925	347	82	154	110	579	65	242	272
DAS WAR BEI EINEM									
- PRAKTISCHEN ARZT (HAUSARZT)	39	56	42	54	68	29	25	30	29
- INTERNIST/FACHARZT FUER INNERE MEDIZIN)	17	26	40	27	14	11	13	11	10
- FRAUFNARZT	41	1	1	0	2	65	74	64	64
- UROLOGEN	2	6	7	6	4	0	-	0	1
- ZAHNARZT	9	8	6	12	4	9	18	10	5
- CHIRURGEN	1	1	-	-	3	0	-	-	1
- KRANKENHAUS	3	4	7	2	4	2	-	1	4
- VORSORGEZENTRUM (DIAGNOSEZENTRUM)	3	7	8	5	10	1	-	1	2
- ANDEREM ARZT	4	7	6	9	4	2	6	3	1
- KEINE ANGABE	1	2	-	3	1	1	-	1	1
SUMME	120	118	117	118	114	120	136	121	118

** NEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 24 WURDE DABEI BEI IHNEN EINE KRANKHEIT ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFUEHREN LIESSEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	(OBEN)		
									1	2	3
BASIS GEW.	925	347	579	222	201	165	129	208	147	396	383
JA, EIN- ODER MEHRMALS	14	20	11	14	17	14	14	12	19	13	13
NEIN	84	78	97	85	82	83	85	84	78	87	83
WEISS NICHT	1	1	1	-	1	1	1	3	2	-	2
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	2	-	1	1	0	2
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 24 WURDE DABEI BEI IHNEN EINE KRANKHEIT ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFUEHREN LIESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E N - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
RASIS GEW.	925	347	88	71	64	40 *)	84	579	134	130	101	89	125
JA, EIN- ODER MEHRMALS	14	20	23	25	16	9	13	11	8	13	14	10	11
NEIN	84	78	77	72	81	32	83	87	91	87	85	98	95
WEISS NICHT	1	1	-	3	-	-	2	1	-	-	1	2	4
KEINE ANGABE	1	1	-	-	3	-	2	1	2	1	0	-	1
SUMME	100	100	100	100	100	41	100	100	101	101	100	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

*) ABSOLUTWERTE

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 24 WURDE DABEI BEI IHNEN EINE KRANKHEIT ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANTT WAR? (ANTWORTVORGABE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFUEHREN LIESSEN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	925	347	82	154	110	579	65	242	272
JA, EIN- ODER MEHRMALS	14	20	23	21	16	11	13	9	12
NEIN	84	78	72	79	81	87	87	91	84
WEISS NICHT	1	1	3	-	1	1	-	-	3
KEINE ANGABE	1	1	2	-	2	1	-	0	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 25 SIND SIE SCHON EINMAL MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN, OHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VORSORGLICH?
(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	735	904
JA	17	12	21	15	38	16	13	4	16	17	17
NEIN	82	87	78	84	60	83	85	95	30	82	82
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	1	2	1	4	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***									UMFRAGE-NR. 76/4250		

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 25 SIND SIE SCHON EINMAL MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN, OHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VORSORGLICH?
(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
RASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA	17	12	9	26	9	10	3	21	22	51	23	15	5
NFIN	82	87	89	72	89	89	96	78	78	46	76	83	94
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	2	1
SUMME	100	100	99	99	100	100	100	100	101	99	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 25 SIND SIE SCHON EINMAL MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN, OHNE DASS ES KRANK WAR, ALSU AUCH NUR VORSORGLICH?
(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	345	563
JA	17	12	12	12	11	21	25	22	20
NFIN	82	87	83	87	89	78	74	78	78
KEINE ANGABE	1	1	5	1	0	1	2	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	101	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 26 WURDE DABEI BEI DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR? (ANTWORTVORGABE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN, DIE BEI EINEM KIND EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFÜHREN LIESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	329	107	222	83	146	48 ^{*)}	31 ^{*)}	21 ^{*)}	44 ^{*)}	132	153
JA, EIN-ODER MEHRMALS	18	14	20	23	18	11	1	2	7	18	19
NEIN	78	81	77	76	80	36	24	18	37	79	76
WEISS NICHT	2	4	2	-	1	2	4	0	1	2	3
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	-	2	-	-	1	2
SUMME	99	101	100	101	100	49	31	20	45	100	100

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 26 WURDE DABEI BEI DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE BEI EINEM KIND EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFÜHREN LIESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
RASIS GEW.	329	107	26 ⁺⁾	53	13 ⁺⁾	10 ⁺⁾	6 ⁺⁾	222	57	94	36 ⁺⁾	21 ⁺⁾	15 ⁺⁾
JA, FIN-ODER MEHRMALS	18	14	3	18	-	1	1	20	27	18	11	1	1
NFIN	78	81	22	78	13	7	4	77	72	81	23	17	14
WEISS NICHT	2	4	-	3	-	2	-	2	-	0	2	1	0
KEINE ANGABE	1	2	1	2	-	-	-	1	1	1	-	2	-
SUMME	99	101	26	101	13	10	5	100	100	100	36	21	15

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

⁺⁾ ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 26 WURDE DABEI BEI DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANTT WAR? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE BEI EINEM KIND EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFUEHREN LIESSEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	329	107	20 ^{+))}	49 ^{+))}	38 ^{+))}	222	24 ^{+))}	83	115
JA, EIN-ODER MFHRMALS	18	14	5	7	3	20	2	19	23
NFIN	78	81	15	39	32	77	21	79	74
WFISS NICHT	2	4	-	2	2	2	1	2	1
KEINE ANGABE	1	2	-	1	1	1	-	1	2
SUMME	99	101	20	49	38	100	24	101	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{+))} ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 27 HABEN SIE IN IHRER FAMILIE ODER UNTER IHREN FREUNDEN UND BEKANNTEN PERSONEN, DENEN MAN EINE BENEIDENSWERTE GESUNDHEIT NACHSAGT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA	22	21	22	22	24	23	24	19	24	24	19
NEIN	78	78	77	78	75	76	76	81	76	75	80
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	1	0	0	0	1	1
SUMME	101	100	99	101	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 27 HABEN SIE IN IHRER FAMILIE ODER UNTER IHREN FREUNDEN UND BEKANNTEN PERSONEN, DENEN MAN EINE BENEIDENSWERTE GESUNDHEIT NACHSAGT?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA	22	21	21	22	17	23	23	22	22	26	29	24	16
NEIN	78	78	78	77	82	77	76	77	78	72	71	76	84
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	-	1	0	-	2	0	0	0
SUMME	101	100	100	99	100	100	100	99	100	100	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 27 HABEN SIE IN IHRER FAMILIE ODER UNTER IHREN FREUNDEN UND BEKANNTEN PERSONEN, DENEN MAN EINE BENEIDENSWERTE GESUNDHEIT NACHSAGT?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA	22	21	20	22	22	22	31	27	18
NEIN	78	78	80	77	78	77	69	73	82
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	0	0	-	1
SUMME	101	100	100	100	101	99	100	100	101

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 28 WELCHE EIGENSCHAFTEN HABEN DIESE PERSCHEN?
 WORIN UNTERSCHIEDEN SIE SICH VON ANDEREN?
 UND WORIN NOCH?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE FREUNDE ODER BEKANNTE HABEN, DENEN MAN EINE BEWEIDENSWERTE GESUNDHEIT NACHSAGT

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SUZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	427	195	232	117	92	69	57	92	64	190	173
SIND GESUND, NOCH NIE KRANK GEWESEN	44	34	52	40	47	40	39	51	52	44	40
SEHR ALT (GEWIRDEN)	7	10	4	5	6	5	5	12	4	7	9
RAUCHEN NICHT, TRINKEN NICHT	5	8	3	6	3	2	2	10	7	4	5
ERNAEHREN SICH GESUND	5	6	5	2	2	5	15	6	4	4	7
TRIFTEN SPORT	12	14	10	14	15	4	11	13	14	11	13
SIND OPTIMISTISCH, LASSEN SICH NICHT UNTERKRIEGEN	9	10	9	11	7	9	20	5	3	7	12
SIND VITAL, UNTERNEHMUNGS- LUSTIG	27	32	23	32	24	30	17	27	28	29	25
RUHIG, GUTE NERVEN, VERLIEREN DIE RUHE NIE	13	13	14	20	11	15	7	8	16	13	13
SEHEN GUT AUS, GESUND AUS	3	4	1	3	1	2	2	4	-	3	3
HABEN GUTEN MAGEN, VERTRAGEN ALLES	3	4	2	1	3	3	0	3	1	3	4
ARBEITEN (NOCH)	11	12	11	11	4	14	12	16	11	9	14
GUTE AEUSSERE UMSTAENDE: RUHIGE ODER SCHOENE WOH- NUNG, EIGENER GARTEN	2	3	1	-	3	-	6	3	3	1	3
VERANLAGUNG, ERBANLAGE	0	-	0	-	1	-	-	-	-	0	-
GUTE CHARAKTERLICHE EIGEN- SCHAFTEN WIE HILFSBEREIT, VERTRAEGLICH, FREIGIEBIG	5	7	3	4	3	5	9	4	5	5	4
LEBEN "NORMAL"	3	2	4	4	5	2	1	2	6	4	1
WEISS NICHT	1	2	1	2	-	-	1	2	-	1	2
KEINE ANGABE	3	2	3	2	5	5	2	1	3	3	3
SUMME	153	163	146	157	145	141	149	167	163	148	157

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 28 WELCHE EIGENSCHAFTEN HABEN DIESE PERSONEN?
 WORIN UNTERSCHIEDEN SIE SICH VON ANDEREN?
 UND WOHIN NOCH?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE FREUNDE ODER BEKANNTE HABEN, DENEN MAN EINE BENEIDENSWERTE GESUNDHEIT NACHSAGT

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
RASIS GEW.	427	195	59	44 ^{+))}	24 ^{+))}	24 ^{+))}	44 ^{+))}	232	58	47 ^{+))}	45 ^{+))}	34 ^{+))}	48 ^{+))}
SIND GESUND, NOCH NIE KRANK GEWESEN	44	34	35	15	8	7	16	52	44	28	20	16	31
SEHR ALT (GEWORDEN)	7	10	6	4	1	2	7	4	4	1	2	1	4
RAUCHEN NICHT, TRINKEN NICHT	5	8	10	2	-	1	7	3	1	1	1	1	3
ERNAEHREN SICH GESUND	5	6	2	0	-	6	3	5	2	2	4	2	3
TREIBEN SPORT	12	14	16	10	-	1	7	10	11	4	3	5	5
SIND OPTIMISTISCH, LASSEN SICH NICHT UNTERKRIEGEN	9	10	16	2	1	5	3	9	6	4	5	7	2
SIND VITAL, UNTERNEHMUNGS- LUSTIG	27	32	35	13	8	2	18	23	29	9	13	8	7
RUHIG, GUTE NERVEN, VERLIEREN DIE RUHE NIE	13	13	15	5	4	1	7	14	26	6	7	4	1
SEHEN GUT AUS, GESUND AUS	3	4	4	1	1	-	4	1	3	-	-	1	-
HABEN GUTEN MAGEN, VERTRAGEN ALLES	3	4	-	5	1	-	2	2	2	2	1	0	1
ARBEITEN (NOCH)	11	12	16	2	3	3	5	11	6	2	7	4	10
GUTE AUSSERE UMSTAENDE: RUHIGE ODER SCHOENE WOHN- UNG, EIGENER GARTEN	2	3	-	1	-	2	3	1	-	1	-	2	-
VERANLAGUNG, ERBANLAGE	0	-	-	-	-	-	-	0	-	1	-	-	-
GUTE CHARAKTERLICHE EIGEN- SCHAFTEN WIE HILFSBEREIT, VERTRAEGLICH, FREIGIEBIG	5	7	7	0	3	4	1	3	2	2	-	1	2
LEBEN "NORMAL"	3	2	-	4	-	-	-	4	8	1	1	1	2
WEISS NICHT	1	2	4	-	-	-	1	1	-	-	-	1	1
KEINE ANGABE	3	2	-	2	3	-	1	3	4	3	1	1	-
SUMME	153	163	166	66	38	34	85	146	148	67	65	55	72

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{+))} ABSOLUTWERTE

FRAGE 28 WELCHE EIGENSCHAFTEN HABEN DIESE PERSCHEN?
WORIN UNTERSCHIEDEN SIE SICH VON ANDEREN?
UND WOHIN NOCH?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE FREUNDE ODER BEKANNTE HABEN, DENEN MAN EINE BENEIDENSWERTE GESUNDHEIT NACHSAGT

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	427	195	34 ^{*)}	87	74	232	30 ^{*)}	103	99
SIND GESUND, NOCH NIE KRANK GEWESEN	44	34	18	39	20	52	16	49	55
SEHR ALT (GEWORDEN)	7	10	1	11	11	4	1	4	6
RAUCHEN NICHT, TRINKEN NICHT	5	8	4	6	8	3	1	2	3
ERNAEHREN SICH GESUND	5	6	2	3	9	5	1	4	6
TREIBEN SPORT	12	14	4	10	19	10	5	11	8
SIND OPTIMISTISCH, LASSEN SICH NICHT UNTERKRIEGEN	9	10	1	7	18	9	5	7	9
SIND VITAL, UNTERNEHMUNGS- LUSTIG	27	32	9	36	30	23	9	22	22
RUHIG, GUTE NERVEN, VERLIEREN DIE RUHE NIE	13	13	5	10	14	14	5	14	11
SEHEN GUT AUS, GESUND AUS	3	4	-	2	8	1	-	3	-
HABEN GUTEN MAGEN, VERTRAGEN ALLES	3	4	1	6	3	2	0	1	4
ARBEITEN (NOCH)	11	12	4	7	17	11	3	10	12
GUTE AUSSERE UMSTAENDE: RUHIGE ODER SCHOENE WOHN- NUNG, EIGENER GARTEN	2	3	2	1	4	1	-	1	2
VERANLAGUNG, ERBANLAGE	0	-	-	-	-	0	-	1	-
GUTE CHARAKTERLICHE EIGEN- SCHAFTEN WIE HILFSBEREIT, VERTRAEGLICH, FREIGIEBIG	5	7	3	10	2	3	-	1	5
LEBEN "NORMAL"	3	2	2	3	-	4	2	5	2
WEISS NICHT	1	2	-	1	3	1	-	0	2
KEINE ANGABE	3	2	1	3	1	3	0	4	3
SUMME	153	163	57	155	167	146	48	139	150

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

*) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 29 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?
TÄGLICH, MEHRMALS IN DER WOCHE, EINMAL IN DER WOCHE, EINIGE MALE IM MONAT, SELTENER ODER NIE? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
TÄGLICH	13	9	17	14	18	15	16	7	15	16	11
MEHRMALS IN DER WOCHE	18	16	20	19	23	23	14	13	20	21	16
EINMAL IN DER WOCHE	22	22	21	21	19	22	34	19	24	23	20
EINIGE MALE IM MONAT	16	20	13	18	17	10	15	18	19	15	16
SELTENER	24	27	21	23	18	27	17	32	19	21	29
NIE	6	5	6	4	4	4	4	10	2	4	8
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	-	-	1	1	0	1
SUMME	100	100	99	100	100	101	100	100	100	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 29 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?
TÄGLICH, MEHRMALS IN DER WOCHE, EINMAL IN DER WOCHE, EINIGE MALE IM MONAT, SELTENER ODER NIE? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
TÄGLICH	13	9	8	15	12	8	5	17	21	21	18	21	9
MEHRMALS IN DER WOCHE	18	16	16	21	22	8	10	20	22	25	24	18	15
EINMAL IN DER WOCHE	22	22	21	20	20	38	21	21	21	18	24	32	18
EINIGE MALE IM MONAT	16	20	21	20	9	17	26	13	14	14	10	14	13
SELTENER	24	27	29	19	33	25	31	21	17	17	21	11	33
NIE	6	5	5	5	4	4	6	6	4	3	4	4	12
KEINE ANGABE	1	1	0	1	-	-	1	1	1	2	-	-	1
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	99	100	100	101	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 29 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?
TÄGLICH, MEHRMALS IN DER WOCHE, EINMAL IN DER WOCHE, EINIGE MAL IM MONAT, SELTENER ODER NIE? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
TÄGLICH	13	9	11	10	8	17	23	23	12
MEHRMALS IN DER WOCHE	18	16	16	20	11	20	26	22	18
EINMAL IN DER WOCHE	22	22	24	22	22	21	23	24	20
EINIGE MAL IM MONAT	16	20	22	20	18	13	12	11	15
SELTENER	24	27	24	25	32	21	12	16	27
NIE	6	5	2	3	8	6	2	5	8
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	1	2	-	1
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	101	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 30 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	392	300	244	493	269	795	974
GEWICHT IN KG											
UNTER 40 KG	0	-	0	-	-	-	-	0	0	-	-
40 BIS UNTER 45 KG	1	0	1	2	0	1	0	0	0	1	1
45 BIS UNTER 50 KG	2	0	4	5	1	0	0	2	3	2	2
50 BIS UNTER 55 KG	8	1	14	13	6	5	5	6	7	8	3
55 BIS UNTER 60 KG	13	4	21	15	16	10	12	11	12	14	12
60 BIS UNTER 65 KG	14	7	20	15	12	13	10	17	11	12	17
65 BIS UNTER 70 KG	14	14	13	17	11	13	9	14	10	15	13
70 BIS UNTER 75 KG	15	20	11	12	17	14	20	15	13	14	16
75 BIS UNTER 80 KG	10	17	5	8	13	9	14	11	14	11	9
80 BIS UNTER 85 KG	9	14	5	5	9	13	13	9	11	9	9
85 BIS UNTER 90 KG	5	9	2	2	6	7	9	3	9	5	3
90 BIS UNTER 95 KG	3	5	1	1	1	5	6	4	5	3	2
95 BIS UNTER 100 KG	1	3	0	0	2	5	-	1	2	1	2
100 BIS UNTER 105 KG	1	3	0	0	2	2	-	1	-	1	2
105 BIS UNTER 110 KG	1	1	-	1	1	0	-	-	-	1	1
110 BIS UNTER 115 KG	0	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
115 UND MEHR KG	0	0	-	-	-	0	-	0	-	0	0
KEINE ANGABE	3	3	3	2	2	2	3	5	1	2	4
SUMME	100	101	100	98	99	98	101	99	98	98	100

FRAGE 30 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
UNTER 40 KG	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
40 BIS UNTER 45 KG	1	0	1	-	-	-	-	1	4	1	1	0	1
45 BIS UNTER 50 KG	2	0	1	-	-	-	-	4	9	2	1	1	4
50 BIS UNTER 55 KG	8	1	3	0	-	-	1	14	25	13	10	9	10
55 BIS UNTER 60 KG	13	4	8	2	-	0	3	21	24	30	20	19	15
60 BIS UNTER 65 KG	14	7	13	4	1	2	10	20	18	21	24	16	21
65 BIS UNTER 70 KG	14	14	22	9	12	10	12	13	12	14	15	9	15
70 BIS UNTER 75 KG	15	20	17	25	19	22	16	11	5	8	9	18	14
75 BIS UNTER 80 KG	10	17	13	20	13	19	20	5	2	6	4	10	5
80 BIS UNTER 85 KG	9	14	10	15	15	22	14	5	-	1	12	6	6
85 BIS UNTER 90 KG	5	9	4	10	13	15	7	2	0	1	2	4	1
90 BIS UNTER 95 KG	3	5	2	2	9	9	7	1	0	1	2	4	2
95 BIS UNTER 100 KG	1	3	1	3	9	-	2	0	-	0	-	-	0
100 BIS UNTER 105 KG	1	3	1	4	5	-	3	0	-	0	-	-	0
105 BIS UNTER 110 KG	1	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
110 BIS UNTER 115 KG	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
115 UND MEHR KG	0	0	-	-	0	-	1	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	3	3	2	3	3	0	5	3	2	1	1	4	5
SUMME	100	101	101	99	100	99	101	100	101	99	101	100	99

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 30 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
GEWICHT IN KG									

UNTER 40 KG	0	-	-	-	-	0	1	-	-
40 BIS UNTER 45 KG	1	0	-	0	0	1	1	1	2
45 BIS UNTER 50 KG	2	0	2	-	0	4	6	4	4
50 BIS UNTER 55 KG	8	1	1	1	2	14	17	16	12
55 BIS UNTER 60 KG	13	4	7	3	2	21	20	26	18
60 BIS UNTER 65 KG	14	7	3	8	9	20	26	16	22
65 BIS UNTER 70 KG	14	14	10	16	13	13	10	14	13
70 BIS UNTER 75 KG	15	20	16	20	22	11	8	9	12
75 BIS UNTER 80 KG	10	17	19	18	14	5	6	5	5
80 BIS UNTER 85 KG	9	14	17	13	14	5	2	3	6
85 BIS UNTER 90 KG	5	9	14	9	5	2	0	1	2
90 BIS UNTER 95 KG	3	5	7	4	4	1	2	2	1
95 BIS UNTER 100 KG	1	3	4	1	4	0	-	-	0
100 BIS UNTER 105 KG	1	3	-	2	4	0	-	-	0
105 BIS UNTER 110 KG	1	1	-	1	2	-	-	-	-
110 BIS UNTER 115 KG	0	-	-	-	-	0	-	-	0
115 UND MEHR KG	0	0	-	0	0	-	-	-	-
KEINE ANGABE	3	3	2	2	4	3	0	2	3
SUMME	100	101	102	98	99	100	99	99	100

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 31 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHE?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OHNE)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
<u>GROESSE IN ZENTIMETER</u>											
UNTER 140 CM	0	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0
140 BIS UNTER 145 CM	1	2	0	1	1	1	2	0	-	1	1
145 BIS UNTER 150 CM	0	-	1	0	-	1	0	0	1	-	0
150 BIS UNTER 155 CM	2	0	4	1	2	2	2	5	1	2	3
155 BIS UNTER 160 CM	10	0	18	6	6	9	10	17	7	8	12
160 BIS UNTER 165 CM	18	5	29	13	15	17	22	22	14	15	21
165 BIS UNTER 170 CM	23	13	31	20	22	24	23	26	15	22	25
170 BIS UNTER 175 CM	17	24	12	19	18	16	20	14	16	19	16
175 BIS UNTER 180 CM	16	30	4	16	19	23	11	11	21	18	12
180 BIS UNTER 185 CM	8	17	0	14	11	5	6	3	16	9	6
185 BIS UNTER 190 CM	3	7	0	7	4	2	1	0	7	4	2
190 BIS UNTER 195 CM	1	1	0	1	1	-	1	0	1	1	0
195 UND MEHR CM	0	1	-	1	1	-	-	-	0	1	-
KEINE ANGABE	1	0	1	0	0	0	2	1	0	1	1
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	99	99	101	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 31 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHE?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

GROESSE IN ZENTIMETER													
UNTER 140 CM	0	-	-	-	-	-	-	0	1	-	-	-	-
140 BIS UNTER 145 CM	1	2	1	2	2	4	-	0	0	-	-	-	1
145 BIS UNTER 150 CM	0	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	0	0
150 BIS UNTER 155 CM	2	0	-	-	-	-	2	4	2	4	4	4	7
155 BIS UNTER 160 CM	10	0	0	-	0	0	0	10	12	12	17	16	26
160 BIS UNTER 165 CM	18	5	3	1	2	5	13	29	24	32	32	34	28
165 BIS UNTER 170 CM	23	13	6	9	23	15	20	31	34	36	25	28	30
170 BIS UNTER 175 CM	17	24	21	25	18	30	27	12	18	11	14	13	6
175 BIS UNTER 180 CM	16	30	26	33	40	25	28	4	6	4	7	1	1
180 BIS UNTER 185 CM	8	17	26	20	9	16	7	0	1	1	-	-	-
185 BIS UNTER 190 CM	3	7	13	7	5	1	1	0	-	-	-	1	-
190 BIS UNTER 195 CM	1	1	2	2	-	2	-	0	-	-	-	-	1
195 UND MEHR CM	0	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	1	0	-	0	0	1	0	1	1	1	-	2	1
SUMME	100	100	100	101	99	99	98	100	100	101	100	99	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 31 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHE?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

GROESSE IN ZENTIMETER									
UNTER 140 CM	0	-	-	-	-	0	-	-	0
140 BIS UNTER 145 CM	1	2	-	1	3	0	-	0	0
145 BIS UNTER 150 CM	0	-	-	-	-	1	2	-	1
150 BIS UNTER 155 CM	2	0	-	-	1	4	2	4	5
155 BIS UNTER 160 CM	10	0	0	0	0	18	18	16	19
160 BIS UNTER 165 CM	18	5	7	2	7	29	25	28	30
165 BIS UNTER 170 CM	23	13	11	12	16	31	24	33	31
170 BIS UNTER 175 CM	17	24	12	26	27	12	24	13	9
175 BIS UNTER 180 CM	16	30	32	30	28	4	3	5	3
180 BIS UNTER 185 CM	8	17	26	17	14	0	-	1	0
185 BIS UNTER 190 CM	3	7	10	7	5	0	2	-	-
190 BIS UNTER 195 CM	1	1	2	2	-	0	-	-	0
195 UND MEHR CM	0	1	0	2	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	1	0	0	0	0	1	-	1	1
SUMME	100	100	100	99	101	100	100	101	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

ABWEICHUNG VOM IDEALGEWICHT (KOERPERGROESSE IN CM UEBER 1 M MINUS 10 % BEI MAENNERN, 15 % BEI FRAUEN)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
<u>UEBERGEWICHT</u>											
BIS 5 KG	19	18	20	24	25	17	16	12	22	22	16
6 BIS 10 KG	19	20	18	15	24	19	19	19	20	18	19
11 BIS 15 KG	16	15	17	7	17	17	21	23	13	16	17
16 BIS 20 KG	10	10	10	3	8	12	16	14	14	9	10
21 BIS 25 KG	6	6	6	2	2	12	8	8	3	5	7
26 BIS 30 KG	3	3	3	0	3	6	6	2	3	1	4
31 KG UND MEHR	3	4	3	1	3	5	5	5	0	3	5
<u>UNTERGEWICHT</u>											
BIS 5 KG	12	10	13	24	9	6	5	7	13	13	10
6 KG UND MEHR	6	9	4	18	4	1	0	2	7	7	5
<u>IDEALGEWICHT</u>	6	5	6	6	5	5	5	8	5	6	7
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

ABWEICHUNG VOM IDEALGEWICHT (KOEPPERGROSSE IN CM UEBER 1 M MINUS 10 % BEI MAENNERN, 15 % BEI FRAUEN)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
<u>UEBERGEWICHT</u>													
BIS 5 KG	19	18	22	22	13	17	13	20	27	29	22	15	11
6 BIS 10 KG	19	20	12	27	24	21	21	18	18	20	16	17	17
11 BIS 15 KG	16	15	7	17	18	24	19	17	6	16	16	19	26
16 BIS 20 KG	10	10	4	7	11	21	14	10	2	9	13	13	15
21 BIS 25 KG	6	6	3	2	15	6	9	6	2	2	9	9	8
26 BIS 30 KG	3	3	0	5	6	3	3	3	0	1	5	8	2
31 KG UND MEHR	3	4	2	3	7	5	4	3	1	2	3	5	5
<u>UNTERGEWICHT</u>													
BIS 5 KG	12	10	21	7	2	1	6	13	27	12	9	9	7
6 KG UND MEHR	6	9	25	5	-	-	3	4	10	2	2	1	2
IDEALGEWICHT	6	5	4	5	4	3	8	6	7	7	5	4	7
SUMME	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

ABWEICHUNG VOM IDEALGEWICHT (KOERPERGROESSE IN CM UEBER 1 M MINUS 10 % BEI MAENNERN, 15 % BEI FRAUEN)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
<u>UEBERGEWICHT</u>									
4 BIS 5 KG	19	18	21	20	14	20	24	24	17
6 BIS 10 KG	19	20	20	20	20	18	20	16	18
11 BIS 15 KG	16	15	13	18	14	17	12	14	19
16 BIS 20 KG	10	10	15	9	9	10	10	9	11
21 BIS 25 KG	6	6	4	7	6	6	2	4	7
26 BIS 30 KG	3	3	4	1	6	3	1	2	3
31 KG UND MEHR	3	4	-	2	7	3	1	3	4
<u>UNTERGEWICHT</u>									
BIS 5 KG	12	10	10	10	9	13	18	17	10
6 KG UND MEHR	6	9	10	10	8	4	3	4	4
<u>IDEALGEWICHT</u>									
	6	5	3	3	7	6	9	6	6
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	99	99

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 34 KENNEN SIE DIE GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAHRUNG?
WENN JA, WELCHE KENNEN SIE? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAHRUNG-											
EIWEISS	56	56	57	66	60	50	62	44	77	61	46
FETT	33	34	33	41	30	34	37	26	51	36	26
KOHLENHYDRATE	46	44	47	57	49	42	45	33	66	53	33
VITAMINE	28	26	29	33	33	28	24	20	43	30	21
SPURENELEMENTE MINERALSTOFFE	9	8	10	12	8	10	10	4	20	10	5
WASSER	3	3	2	3	3	4	1	1	4	4	1
BEISPIELE FUER EIWEISS, Z.B. FLEISCH, FISCH, MILCHPRODUK- TE, EIER	8	7	8	5	5	11	10	10	4	7	9
BEISPIELE FUER FETT, Z.B. BUTTER, MARGARINE, OEL	1	1	2	0	1	3	2	2	1	1	2
BEISPIELE FUER KOHLENHYDRATE, Z.B. ZUCKER, STAERKE, BROD, KARTOFFELN	13	14	13	9	10	20	16	15	10	13	15
OBST, GEMUESE	5	4	6	2	5	6	6	7	2	3	8
BEISPIELE FUER VITAMINE, Z.B. A, B, C, D, E, F USW.	1	1	1	0	2	1	1	1	1	1	1
BEISPIELE FUER SPURENELEMEN- TE UND MINERALSTOFFE, Z.B. EISEN, CALCIUM, KALTIUM, PHOS- PHOR ETC.	7	9	6	8	11	6	9	4	9	8	6
SALZ	1	2	1	2	1	2	1	1	0	2	1
SONSTIGES	3	3	3	4	3	3	3	3	4	4	2
NEIN	26	26	25	21	23	23	21	36	10	22	34
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	0	1	-	0	0	-
SUMME	240	238	243	263	244	243	249	207	302	255	210

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 34 KENNEN SIE DIE GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAEHRUNG?
WENN JA, WELCHE KENNEN SIE? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAEHRUNG-													
EIWEISS	56	56	67	55	44	66	42	57	64	65	55	60	44
FETT	33	34	42	27	37	29	29	33	39	33	31	43	24
KOHLLENHYDRATE	46	44	57	43	36	41	32	47	56	55	49	48	34
VITAMINE	28	26	31	36	19	16	21	29	36	29	36	30	20
SPURENELEMENTE MINERALSTOFFE	9	8	11	6	6	11	5	10	14	11	14	10	3
WASSER	3	3	5	4	4	-	2	2	2	3	3	2	1
BEISPIELE FUER EIWEISS, Z.B. FLEISCH, FISCH, MILCHPRODUK- TE, EIER	8	7	4	4	14	8	10	8	5	7	3	12	10
BEISPIELE FUER FETT, Z.B. BUTTER, MARGARINE, OEL	1	1	0	1	2	-	2	2	0	2	3	3	2
BEISPIELE FUER KOHLLENHYDRATE, Z.B. ZUCKER, STAERKE, BROT, KARTOFFELN	13	14	10	7	25	16	15	13	7	13	15	16	14
OBST, GEMUESE	5	4	1	5	6	5	7	6	3	5	6	7	8
BEISPIELE FUER VITAMINE, Z.B. A, B, C, D, E, F USW.	1	1	0	3	2	1	1	1	0	1	1	1	1
BEISPIELE FUER SPURENELEMEN- TE UND MINERALSTOFFE, Z.B. EISEN, CALCIUM, KALIUM, PHOS- PHOR ETC.	7	9	11	13	6	9	3	6	5	9	6	9	4
SALZ	1	2	3	1	3	2	2	1	1	0	0	-	1
SONSTIGES	3	3	3	3	3	6	2	3	4	3	4	1	3
NEIN	26	26	20	27	26	21	37	25	23	19	20	21	35
KEINE ANGABE	0	0	-	-	0	1	-	0	-	-	0	0	-
SUMME	240	238	265	235	233	232	210	243	259	255	251	263	204

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 7 G A **

FRAGE 34 KENNEN SIE DIE GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAEHRUNG?
WENN JA, WELCHE KENNEN SIE? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESANT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESANT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAEHRUNG-									
EIWEISS	56	56	72	57	47	57	95	66	45
FETT	33	34	50	33	27	33	53	39	25
KOEHLENHYDRATE	46	44	57	47	33	47	92	60	33
VITAMINE	28	26	35	27	21	29	56	33	22
SPURENELEMENTE MINERALSTOFFE	9	8	16	8	3	10	27	11	5
WASSER	3	3	3	5	1	2	6	3	1
BEISPIELE FUER EIWEISS, Z.B. FLEISCH, FISCH, MILCHPRODUK- TE, EIER	8	7	5	6	9	8	3	8	9
BEISPIELE FUER FETT, Z.B. BUTTER, MARGARINE, OEL	1	1	1	1	2	2	0	1	3
BEISPIELE FUER KOEHLENHYDRATE, Z.B. ZUCKER, STAERKE, BROT, KARTOFFELN	13	14	10	14	14	13	9	11	15
OBST, GEMUESE	5	4	1	3	8	6	3	3	8
BEISPIELE FUER VITAMINE, Z.B. A, B, C, D, E, F USW.	1	1	1	2	1	1	0	1	1
BEISPIELE FUER SPURENELEMEN- TE UND MINERALSTOFFE - Z.B. EISEN, CALCIUM, KALIUM, PHOS- PHOR ETC.	7	9	10	9	8	6	7	7	5
SALZ	1	2	1	3	1	1	-	1	1
SONSTIGES	3	3	5	4	1	3	0	4	2
NEIN	26	26	13	25	35	25	5	19	33
KEINE ANGABE	0	0	0	0	-	0	-	0	-
SUMME	240	238	280	244	211	243	336	267	208

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 35 IN WELCHEN NAHRUNGSMITTELN IST BESONDERS VIEL EIWEISS ENHALTEN?(OFFENE FRAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL EIWEISS-GEHALT -											
FLEISCH (AUCH INNEREIER)											
GEFLUEGEL, WILD	48	46	50	49	46	50	54	43	65	52	39
FISCH	40	41	40	43	43	39	42	36	49	44	35
EIER	36	35	37	47	33	32	34	29	42	38	32
MILCH	26	21	30	26	27	24	30	25	32	26	24
MILCHPRODUKTE, Z.B. KAESE											
JOGHURT, QUARK	29	22	36	24	32	34	38	27	42	30	25
WURST	0	0	0	0	1	-	1	0	1	1	-
HUELSENFRUECHTE (ERBSEN, BOHNEN, LINSEN)	1	1	2	1	2	1	3	1	2	2	1
SOJA	1	2	1	1	1	0	4	0	4	1	0
EHER KOHLENHYDRATHALTIGE LEBENSMITTEL GENANNT WIE BROT, MEHL	4	5	3	5	3	4	3	4	3	4	4
EHER FETTHALTIGE LEBENSMIT- TEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE	2	2	2	3	3	1	2	2	3	2	3
OBST (AUCH EINZELNENNUNG)	1	1	0	0	1	1	1	0	2	0	1
GEMUESE (AUCH EINZELNENNUNG) WIE SPINAT, PILZE, SALATE, ABER NICHT HUELSENFRUECHTE	7	8	6	5	7	8	9	7	4	6	8
SONSTIGES	2	2	2	2	2	4	3	1	1	2	2
WEISS NICHT	15	16	14	12	14	14	10	22	5	12	20
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	0	0	0	0	0	0
SUMME	212	202	229	218	215	212	234	197	255	220	194

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 35 IN WELCHEN NAHRUNGSMITTELN IST BESONDERS VIEL EIWEISS ENTHALTEN?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	197	1047	261	182	154	143	306
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL EIWEISS-GEHALT -													
FLEISCH (AUCH INNEREIEN)													
GEFLUEGEL,WILD	48	46	47	39	50	54	42	50	51	54	51	55	43
FISCH	40	41	45	43	38	36	35	40	41	42	40	46	36
EIER	36	35	50	31	25	28	29	37	44	35	38	38	30
MILCH	26	21	21	24	14	30	19	30	30	31	33	29	29
MILCHPRODUKTE,Z.B.KAESE													
JOGHURT,QUARK	29	22	18	24	25	35	17	36	30	39	44	39	34
WURST	0	0	0	1	-	-	-	0	-	0	-	2	0
HUELSENFRUECHTE(ERBSEN, BOHNEN,LINSEN)	1	1	1	1	-	2	2	2	1	3	2	3	1
SOJA	1	2	1	2	-	10	0	1	2	0	0	1	-
EHER KOHLENHYDRATHALTIGE LEBENSMITTEL GENANNT WIE BROT,MEHL	4	5	6	4	6	1	5	3	5	2	2	4	3
EHER FETTHALTIGE LEBENSMIT- TEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE	2	2	4	3	1	3	1	2	3	3	1	2	2
OBST (AUCH EINZELNENNUNG)	1	1	0	1	1	3	-	0	0	-	1	1	0
GEMUESE (AUCH EINZELNENNUNG) WIE SPINAT,PILZE,SALATE, ABER NICHT HUELSENFRUECHTE	7	8	4	9	9	9	9	6	5	4	6	9	5
SONSTIGES	2	2	2	2	4	2	1	2	2	1	4	4	1
WEISS NICHT	15	16	11	16	20	12	21	14	12	11	9	8	23
KEINE ANGABE	0	0	-	-	0	-	0	0	-	-	-	0	0
SUMME	212	202	210	200	193	225	181	223	226	225	231	241	207

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 35 IN WELCHEN NAHRUNGSMITTELN IST BESONDERS VIEL EIWISS ENHALTEN?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL EIWEISS-GEHALT -									
FLEISCH (AUCH INNEREIEIEN)									
GFFLUEGEL,WILD	48	46	63	44	39	50	70	60	49
FISCH	40	41	48	44	33	40	50	45	35
EIER	36	35	40	35	33	37	47	40	32
MILCH	26	21	28	19	20	30	40	33	27
MILCHPRODUKTE,Z.B.KAESE									
JOGHURT,QUARK	29	22	35	19	19	36	54	42	29
WURST	0	0	1	0	-	0	-	1	-
HUELSENFRUECHTE(ERBSEN, BOHNEN,LINSEN)	1	1	2	1	1	2	2	3	1
SOJA	1	2	6	2	-	1	1	1	0
EHER KOHLENHYDRATHALTIGE LEBENSMITTEL GENANNT WIE									
BROT,MEHL	4	5	3	7	4	3	2	2	4
EHER FETTHALTIGE LEBENSMIT- TEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE									
MARGARINE	2	2	4	2	2	2	3	1	3
OBST (AUCH EINZELNENNUNG)	1	1	1	0	2	0	2	0	0
GEMUESE (AUCH EINZELNENNUNG) WIE SPINAT,PILZE,SALATE, ABER NICHT HUELSENFRUECHTE									
SONSTIGES	7	8	4	7	10	6	2	4	7
WEISS NICHT	2	2	2	2	3	2	0	2	2
KEINE ANGABE	15	16	5	15	21	14	4	9	19
	0	0	1	-	-	0	-	0	0
SUMME	212	202	243	197	187	223	277	243	198

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 36 UND WELCHE NAHRUNGSMITTEL ENHALTEN BESONDERS VIELE KOHLENHYDRATE?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL KOHLENHYDRATE-GEHALT -											
ZUCKER	11	10	12	12	7	13	13	9	12	12	10
SUESSIGKEITEN, SCHOKOLADE	6	6	7	8	6	5	9	4	8	8	4
MEHL	6	4	7	5	7	4	5	6	10	6	4
MEHLSPEISEN, SUESSPEISEN	6	5	6	5	7	4	8	5	14	5	4
KUCHEN, BACKWAEREN, TORTE	9	7	11	9	10	13	11	6	14	11	6
BROT	41	40	42	37	44	52	46	34	50	42	37
GETREIDEERZEUGNISSE, TEIG- WAEREN, NUDELN	20	16	22	18	22	22	19	18	27	23	15
KARTOFFELN	29	29	29	29	29	26	33	28	40	32	22
REIS	3	2	4	3	2	3	7	3	4	4	2
OBST	2	2	3	3	2	0	5	1	4	3	1
HUELSENFRUECHTE (ERBSEN, BOHNEN, LINSEN)	5	4	6	3	5	7	11	4	10	5	4
GEMUESE UND SALATE (AUCH EINZELNENNUNG WIE SPINAT, ABER NICHT HUELSENFRUECHTE)	11	12	10	7	13	10	10	14	11	10	11
EHER EIWEISSHALTIGE LEBENS- MITTEL GENANNT Z.B. FLEISCH, FISCH, WURST	3	3	3	5	3	3	2	3	2	3	4
EHER FETTHALTIGE LEBENS- MITTEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE	3	3	4	3	3	7	5	1	4	4	2
SONSTIGES	3	3	2	1	4	5	2	2	4	3	2
WEISS NICHT	25	27	24	28	18	21	19	33	10	20	35
KEINE ANGABE	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	-
SUMME	183	173	192	176	182	195	205	171	224	191	163

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 36 UND WELCHE NAHRUNGSMITTEL ENTHALTEN BESONDERS VIELE KOHLENHYDRATE?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL KOHLENHYDRATE-GEHALT -													
ZUCKER	11	10	14	5	8	12	9	12	11	9	18	14	7
SUESSIGKEITEN, SCHOKOLADE	6	6	7	3	4	6	7	7	9	9	6	11	2
MEHL	6	4	4	7	1	1	4	7	7	7	7	7	7
MEHLSPEISEN, SUESSPEISEN	6	5	4	8	1	8	5	6	6	6	6	7	5
KUCHEN, BÄCKWAREN, TORTE	9	7	7	7	8	10	4	11	11	14	17	11	7
BROT	41	40	34	40	53	46	34	42	39	49	50	46	35
GETREIDEERZEUGNISSE, TEIG- WAREN, NUDELN	20	16	13	18	20	20	15	22	24	26	24	19	20
KARTOFFELN	29	29	26	30	21	40	31	29	32	29	31	28	26
REIS	3	2	1	1	2	6	2	4	4	4	4	7	4
OBST	2	2	2	1	-	2	3	3	3	3	1	7	1
HUELSENFRUECHTE (ERBSEN, BOHNEN, LINSEN)	5	4	2	4	7	11	3	6	4	6	8	11	5
GENUESE UND SALATE (AUCH EINZELNENNUNG WIE SPINAT, ABER NICHT HUELSENFRUECHTE)	11	12	5	17	10	16	14	10	9	9	10	6	14
EHER EIWEISSHALTIGE LEBENS- MITTEL GENANNT Z.B. FLEISCH, FISCH, WURST	3	3	6	2	2	2	2	3	3	4	4	3	3
EHER FETTHALTIGE LEBENSMIT- TEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE	3	3	2	2	8	4	1	4	5	3	6	6	1
SONSTIGES	3	3	1	5	8	3	2	2	2	3	2	1	2
WEISS NICHT	25	27	32	20	25	20	32	24	24	16	16	19	34
KEINE ANGABE	0	0	-	1	0	-	0	0	-	-	-	0	-
SUMME	183	173	160	171	178	207	168	192	193	197	210	203	175

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 36 UND WELCHE NAHRUNGSMITTEL ENTHALTEN BESONDERS VIEL KOHLENHYDRATF?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALF SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL KOHLENHYDRATE-GEHALT -									
ZUCKER	11	10	9	9	11	12	16	14	9
SUESSIGKEITEN, SCHOKOLADE	6	6	6	7	3	7	12	8	5
MEHL	6	4	7	3	4	7	15	9	4
MEHLSPEISEN, SUESSPEISEN	6	5	12	3	4	6	18	7	3
KUCHEN, BACKWAREN, TORTE	9	7	10	7	5	11	21	15	7
BROT	41	40	50	39	36	42	49	46	38
GETREIDEERZEUGNISSE, TEIG- WAREN, NUDELN	20	16	20	19	11	22	39	26	17
KARTOFFELN	29	29	41	30	20	29	39	34	24
REIS	3	2	4	3	0	4	5	5	4
OBST	2	2	3	2	1	3	5	3	2
HUELSENFRUECHTE (ERBSEN, BOHNEN, LINSEN)	5	4	11	2	3	6	9	7	5
GEMUESE UND SALATE (AUCH EINZELNENNUNG WIE SPINAT, ABER NICHT HUELSENFRUECHTE)	11	12	13	11	11	10	8	9	11
EHER EIWEISSHALTIGE LEBENS- MITTEL GENANNT Z.B. FLEISCH, FISCH, WURST	3	3	1	4	4	3	3	2	4
EHER FETTHALTIGE LEBENSMIT- TEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE	3	3	4	4	2	4	4	5	3
SONSTIGES	3	3	7	3	3	2	1	2	2
WEISS NICHT	25	27	13	25	36	24	4	14	34
KEINE ANGABE	0	0	1	0	-	0	-	0	-
SUMME	183	173	212	171	154	192	248	206	172

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

**FRAGE 37 WISSEN SIE, DASS ES NEBEN DEN STREICHFETTEN, PFLANZENOELN UND -FETTEN AUCH SOGENANNT VERSTECKTE FETTE GIBT?
WENN JA, WORIN SIND SIE ENTHALTEN? (OFFENE FRAGE)**

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
VERSTECKTE FETTE SIND ENTHALTEN IN -											
FLEISCH, AUCH SORTEN WIE SCHWEINEFLEISCH, HACKFLEISCH	14	14	13	16	12	14	15	12	23	16	9
WURSTWAREN, AUCH SORTEN WIE LEBERWURST	28	23	32	22	27	32	33	30	39	28	24
FISCH	2	2	1	2	2	1	3	1	5	1	1
FISCHWAREN (DOSENFISCH, DEL- SARDINEN)	0	0	1	0	1	-	0	0	-	1	0
EIER	2	1	2	1	2	2	2	3	5	2	1
MILCH	3	3	3	3	2	2	5	3	5	3	2
SAHNE	2	2	2	3	1	1	2	1	0	2	2
KAESE	7	6	8	7	8	6	11	6	10	7	6
NUESSE, MANDELN	4	4	4	4	6	3	6	4	7	4	4
REINE FETTE GENANNT: BUTTER MARGARINE, OEL, SCHMALZ	4	5	4	3	5	4	4	5	6	4	3
KUCHEN, TORTEN	5	5	4	6	6	4	4	4	6	4	5
SCHOKOLADE, SUESSWAREN	4	4	4	5	4	3	4	3	4	3	4
SONSTIGES	7	7	7	7	7	9	10	4	10	8	5
NEIN, WISS NICHT	53	57	50	59	50	50	44	56	35	51	61
KEINE ANGABE	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	135	133	135	138	133	131	143	132	155	134	127

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 37 WISSEN SIE, DASS ES NEBEN DEN STREICHFETTEN, PFLANZENÖLEN UND -FETTEN AUCH SOGENANNT VERSTECKTE FETTE GIBT?
WENN JA, WORIN SIND SIE ENTHALTEN? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
VERSTECKTE FETTE SIND ENTHALTEN IN -													
FLEISCH, AUCH SORTEN WIE SCHWEINEFLEISCH, HACKFLEISCH	14	14	17	11	13	18	14	13	16	14	15	13	10
WURSTWAREN, AUCH SORTEN WIE LEBERWURST	28	23	22	20	19	27	28	32	22	34	44	37	31
FISCH	2	2	2	2	1	7	1	1	1	2	1	1	1
FISCHWAREN (DOSENFISCH, OEL- SARDINEN)	0	0	-	0	-	-	1	1	1	2	-	1	-
EIER	2	1	0	3	-	0	2	2	2	1	3	3	3
MILCH	3	3	2	2	1	5	5	3	5	2	4	5	2
SAHNE	2	2	4	-	1	-	1	2	3	2	1	3	1
KAESE	7	6	5	8	3	7	6	8	8	9	9	14	7
NUESSE, MANDELN	4	4	4	6	3	8	3	4	4	5	4	5	4
REINE FETTE GENANNT: BUTTER													
MARGARINE, OEL, SCHMALZ	4	5	2	7	5	5	5	4	4	3	3	3	5
KUCHEN, TORTEN	5	5	4	9	3	4	4	4	7	3	4	3	4
SCHOKOLADE, SUESSWAREN	4	4	5	3	2	6	2	4	5	5	5	3	3
SONSTIGES	7	7	7	6	8	12	6	7	7	7	10	9	3
NEIN, WEISS NICHT	53	57	60	55	62	48	55	50	57	45	39	41	57
KEINE ANGABE	0	0	-	1	0	-	0	0	-	-	-	0	0
SUMME	135	133	134	133	121	147	133	135	142	134	141	141	131

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 37 WISSEN SIE, DASS ES NEBEN DEN STREICHFETTEN, PFLANZÖLEEN UND -FETTEN AUCH SOGEMANNT VERSTECKTE FETTE GIBT?
WENN JA, WORIN SIND SIE ENTHALTEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
VERSTECKTE FETTE SIND ENTHALTEN IN -									
FLFISCH, AUCH SORTEN WIE SCHWEINEFLEISCH, HACKFLEISCH	14	14	23	17	7	13	24	15	10
WURSTWAREN, AUCH SORTEN WIE LEBERWURST	28	23	32	22	20	32	51	35	27
FISCH	2	2	6	2	0	1	3	1	1
FISCHWAREN (DOSENFISCH, OEL- SARDINEN)	0	0	-	0	1	1	-	1	0
EIER	2	1	3	0	1	2	7	4	1
MILCH	3	3	6	3	-	3	3	3	4
SAHNE	2	2	0	3	1	2	-	1	3
KAESE	7	7	11	6	3	8	8	9	8
NUESSE, MANDELN	4	4	6	4	3	4	9	3	4
REINE FETTE GENANNT: BUTTER MARGARINE, OEL, SCHMALZ	4	5	7	5	2	4	4	3	4
KUCHEN, TORTEN	5	5	6	4	5	4	5	4	5
SCHOKOLADE, SUESSWAREN	4	4	3	4	4	4	6	3	5
SONSTIGES	7	7	11	6	7	7	8	9	5
NEIN, WFISS NICHT	53	57	39	57	66	50	27	45	57
KEINE ANGABE	0	0	1	0	-	0	-	0	0
SUMME	135	133	154	133	120	135	155	136	134

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 38 KENNEN SIE DEN BEGRIFF MISCHKOST?
WELCHE LEBENSMITTEL GEHÖREN ZUR MISCHKOST?(OFFENE FRAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION DES BEGRIFFS MISCHKOST -											
WOERTLICH:PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE,VITA- MINHALTIGE UND EIWISS- PRODUKTE	2	1	2	1	2	2	3	1	5	2	0
BEISPIEL FUER PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE (Z.B.GEMUESE+FLEISCH)	12	11	12	9	11	11	16	12	24	13	7
NUR PFLANZLICHE PRODUKTE GE- NANNT(GEMUESE,OBST,BROT, KARTOFFELN,REIS)	13	11	14	7	10	17	14	18	13	11	14
NUR TIERISCHE PRODUKTE GE- NANNT(FLEISCH,FISCH,MILCH)	0	0	0	0	-	0	-	-	0	-	0
ROHKOST UND ZUBEREITETE KOST	2	1	2	2	1	3	2	1	1	2	1
ABWECHLUNGSREICHE ERNAEH- RUNG	3	3	3	2	3	2	2	3	5	3	2
KEINE EINSEITIGE ERNAEHRUNG	1	1	2	1	1	1	2	3	2	1	1
SONSTIGES	3	2	3	2	1	3	6	3	4	3	2
NEIN	66	70	63	76	71	61	56	61	49	65	73
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
SUMME	102	100	101	100	100	100	102	102	104	100	100

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 38 KENNEN SIE DEN BEGRIFF MISCHKOST?
WELCHE LEBENSMITTEL GEHÖREN ZUR MISCHKOST?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
DEFINITION DES BEGRIFFS MISCHKOST -													
WOERTLICH:PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE, VITAMINHALTIGE UND EIWEISS-PRODUKTE	2	1	1	2	1	4	1	2	1	3	3	3	1
BEISPIEL FUER PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE (Z.B.GEMUESE+FLEISCH)	12	11	10	10	8	22	10	12	9	13	14	11	13
NUR PFLANZLICHE PRODUKTE GENANNT(GEMUESE,OBST,BROT, KARTOFFELN,REIS)	13	11	5	9	16	13	17	14	9	11	18	15	18
NUR TIERISCHE PRODUKTE GENANNT(FLEISCH,FISCH,MILCH)	0	0	0	-	-	-	-	0	1	-	0	-	-
ROHKOST UND ZUBEREITETE KOST	2	1	0	-	3	4	-	2	3	1	3	1	1
ABWECHSLUNGSREICHE ERNAEHRUNG	3	3	3	3	2	0	3	3	1	1	3	4	4
KEINE EINSEITIGE ERNAEHRUNG	1	1	1	-	1	1	2	2	0	3	1	2	3
SONSTIGES	3	2	1	1	4	5	3	3	3	2	2	7	2
NEIN	66	70	79	76	66	54	65	63	73	66	56	57	58
KEINE ANGABE	0	0	1	1	0	-	0	0	-	-	1	1	-
SUMME	102	100	101	102	101	103	101	101	100	102	101	101	100

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER HZGA **

FRAGE 38 KENNEN SIE DEN BEGRIFF MISCHKOST?
WELCHE LEBENSMITTEL GHOEREN ZUR MISCHKOST?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBEPLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
DEFINITION DES BEGRIFFS MISCHKOST -									
WOERTLICH:PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE,VITA- MINHALTIGE UND EIWIEISS- PRODUKTE	2	1	3	2	-	2	8	2	1
BEISPIEL FUER PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE (Z.B.GEMUESE+FLEISCH)	12	11	21	10	7	12	30	15	7
NUR PFLANZLICHE PRODUKTE GE- NANNT(GEMUESE,OBST,BROT, KARTOFFELN,REIS)	13	11	14	9	11	14	11	13	15
NUR TIERISCHE PRODUKTE GE- NANNT(FLEISCH,FISCH,MILCH)	0	0	-	-	0	0	0	-	0
ROHKOST UND ZUBEREITETE KOST	2	1	2	2	-	2	1	3	2
ABWECHLUNGSREICHE ERNAEH- RUNG	3	3	5	2	3	3	5	3	2
KEINE EINSEITIGE ERNAEHRUNG	1	1	2	1	0	2	3	2	2
SONSTIGES	3	2	4	2	2	3	4	5	2
NEIN	66	70	53	72	77	63	42	59	70
KEINE ANGABE	0	0	1	0	0	0	1	0	0
SUMME	102	100	105	100	100	101	105	101	101

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA. **

FRAGE 39 NEHMEN SIE REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL, Z.B. VON KANTINEN, GROSSKUECHEN? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSCHEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA	10	17	4	16	11	12	9	2	15	12	7
NFIN	90	82	96	84	88	88	91	98	85	88	92
KFINE ANGABE	0	1	0	-	1	1	1	0	0	-	1
SUMME	100	100	100	100	100	101	101	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 39 NEHMEN SIE REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL, Z.B. VON KANTINEN, GROSSKUECHEN? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	251	182	154	143	306
JA	10	17	24	18	19	17	5	4	8	4	5	3	1
NEIN	90	82	76	82	80	81	95	96	92	94	95	97	99
KEINE ANGABE	0	1	-	-	1	2	0	0	-	2	-	-	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 39 NEHMEN SIE REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL, Z.B. VON KANTINEN, GROSSKUECHEN? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA	10	17	20	19	13	4	6	5	3
NEIN	90	82	79	81	86	96	94	95	96
KEINE ANGABE	0	1	0	-	1	0	-	-	1
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 40 HABEN SIE MIT DIESER VERPFLEGUNG EHER POSITIVE ODER EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN GEMACHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	196	155	40 ^{*)}	87	42 ^{*)}	35 ^{*)}	21 ^{*)}	10 ^{*)}	41 ^{*)}	95	60
HABE MIT DIESER VERPFLEGUNG -											
- EHER POSITIVE ERFAHRUNGEN	51	50	23	51	19	23	8	6	21	50	54
- EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN	47	49	17	49	21	12	12	4	20	50	42
KEINE ANGABE	1	1	1	0	2	-	1	-	-	1	4
SUMME	99	100	41	100	42	35	21	10	41	101	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 40 HABEN SIE MIT DIESER VERPFLEGEUNG EHER POSITIVE ODER EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN GEMACHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	196	155	66	36 ^{+))}	28 ^{+))}	17 ^{+))}	9 ^{+))}	40 ^{+))}	20 ^{+))}	7 ^{+))}	7 ^{+))}	4 ^{+))}	2 ^{+))}
HABE MIT DIESER VERPFLEGEUNG -													
- EHER POSITIVE ERFAHRUNGEN	51	50	52	16	18	5	5	23	10	4	5	3	1
- EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN	47	49	48	18	10	12	3	17	10	3	2	0	1
KEINE ANGABE	1	1	0	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-
SUMME	99	100	100	36	28	17	8	41	20	7	7	4	2

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 40 HABEN SIE MIT DIESER VERPFLEGEUNG EHER POSITIVE ODER EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN GEMACHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	196	155	34 ^{*)}	78	43 ^{*)}	40 ^{*)}	6 ^{*)}	17 ^{*)}	17 ^{*)}
HABE MIT DIESER VERPFLEGEUNG -									
- EHER POSITIVE ERFAHRUNGEN	51	50	17	48	23	23	4	10	9
- EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN	47	49	17	51	18	17	2	8	7
KEINE ANGABE	1	1	-	1	1	1	-	-	1
SUMME	99	100	34	100	42	41	6	18	17

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 41 WENN DIE IN DEN GESCHAEFTEN ANGEBOTENEN LEBENSMITTELUND AUCH DIE SPEISEKARTEN IN DEN RESTAURANTS KALORIENANGABEN ENTHALTEN WUERDEN, WUERDEN SIE SICH DANN GANZ BESTIMMT, VIELLEICHT, WAHRSCHEINLICH NICHT ODER BESTIMMT NICHT NACH DIESEN KALORIENANGABEN RICHTEN? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904
JA, GANZ BESTIMMT	19	16	22	14	18	28	22	19	24	19	18
JA, VIELLEICHT	26	23	29	29	27	26	30	21	30	26	26
NEIN, WAHRSCHEINLICH NICHT	21	24	19	21	25	18	21	22	18	22	22
NEIN, BESTIMMT NICHT	32	37	28	35	29	28	27	37	28	33	33
KEINE ANGABE	1	0	1	0	1	1	-	2	-	0	1
SUMME	99	100	99	99	100	101	100	101	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 41 WENN DIE IN DEN GESCHAEFTEN ANGEBOTENEN LEBENSMITTELUND AUCH DIE SPEISEKARTEN IN DEN RESTAURANTS KALORIENANGABEN ENTHALTEN WUERDEN, WUERDEN SIE SICH DANN GANZ BESTIMMT, VIELLEICHT, WAHRSCHEINLICH NICHT ODER BESTIMMT NICHT NACH DIESEN KALORIENANGABEN RICHTEN?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S C H E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A F N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA, GANZ BESTIMMT	19	16	10	9	23	31	16	22	18	28	32	17	20
JA, VIELLEICHT	26	23	24	25	27	19	18	29	35	30	25	37	23
NEIN, WAHRSCHEINLICH NICHT	21	24	22	30	22	25	21	19	20	19	14	18	22
NEIN, BESTIMMT NICHT	32	37	43	36	28	26	44	28	27	21	28	29	33
KEINE ANGABE	1	0	0	-	-	-	0	1	0	3	1	-	2
SUMME	99	100	99	100	100	101	99	99	100	101	100	101	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 41 WENN DIE IN DEN GESCHAEFTEN ANGEBOTENEN LEBENSMITTELUND AUCH DIE SPEISEKARTEN IN DEN RESTAURANTS KALORIENANGABEN ENTHALTEN WUERDEN, WUERDEN SIE SICH DANN GANZ BESTIMMT, VIELLEICHT, WAHRSCHEINLICH NICHT ODER BESTIMMT NICHT NACH DIESEN KALORIENANGABEN RICHTEN?(ANTWORTVORGABE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S C H E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA, GANZ BESTIMMT	19	16	21	15	14	22	28	23	21
JA, VIELLEICHT	26	23	26	24	20	29	36	28	29
NEIN, WAHRSCHEINLICH NICHT	21	24	21	25	25	19	14	20	19
NEIN, BESTIMMT NICHT	32	37	33	36	40	28	22	29	29
KEINE ANGABE	1	0	-	0	0	1	-	1	2
SUMME	99	100	101	100	99	99	100	101	100

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 42 WELCHE FOLGEN KANN UEBERGEWICHT HABEN?
UND WELCHE NOCH?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	50 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904
FOLGEN VON UEBERGEWICHT -											
HERZBESCHWERDEN,HERZKRANK- HEITEN OHNE HERZINFARKT	51	47	54	51	53	50	50	49	52	51	50
HERZINFARKT	25	26	23	21	20	32	29	26	29	26	22
KREISLAUFERKRANKUNGEN OHNE BLUTHOCHDRUCK	41	44	39	45	52	40	39	31	48	45	37
BLUTHOCHDRUCK	13	11	14	7	18	17	13	13	14	13	13
DIABETES,ZUCKERKRANKHEIT	14	13	16	10	17	17	20	13	21	14	13
ATEMBESCHWERDEN,ATEMNOT	11	10	11	9	11	11	9	12	14	11	9
LEBER-,GALLE-,MAGEN-,NIEREN- BESCHWERDEN	9	8	10	13	9	6	8	5	9	11	7
SCHAEDEN AM SKELETT,BAND- SCHEIBEN, DEN GELENKEN DURCH ZU HOHE BELASTUNG	5	6	4	4	5	4	8	3	8	5	3
GICHT,STOFFWECHSELSTOERUNGEN	1	1	1	0	1	3	3	1	3	2	1
BEIN-UND FUSSLEIDEN	7	6	8	7	8	7	6	6	5	7	7
RHEUMA, ARTHRITIS, ARTHROSE, WIRD FAUL UND UNBEWEGLICH	1	0	1	0	1	1	0	1	1	0	1
FETTSUCHT	8	10	7	11	9	6	10	5	14	7	8
MUEDIGKEIT, ERSCHOEPFUNG	5	5	4	6	5	3	4	4	8	4	4
ALLGEMEINES UNWOHLSEIN	4	4	4	6	3	5	2	2	5	4	4
SEELISCHE, PSYCHISCHE SCHAEDEN	5	6	4	6	8	6	5	2	5	6	5
WINDERUNG DER LEBENSERWAR- TUNG	2	2	1	3	1	1	2	0	1	2	2
WEISS NICHT	6	6	6	5	8	5	10	4	8	7	4
SONSTIGES	4	3	4	4	2	1	3	5	0	3	5
KEINE ANGABE	9	9	9	9	6	13	7	9	11	10	8
SUMME	2	2	2	3	0	0	0	5	0	2	3
SUMME	223	219	222	220	237	228	228	196	256	230	206

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 42 WELCHE FOLGEN KANN UEBERGEWICHT HABEN?
UND WELCHE NOCH?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
FOLGEN VON UEBERGEWICHT -													
HERZBEFSCHWERDEN,HERZKRANK- HEITEN OHNE HERZINFARKT	51	47	46	50	43	50	45	54	56	57	56	50	51
HERZINFARKT	25	26	25	19	33	32	27	23	16	22	31	26	25
KREISLAUFERKRANKUNGEN OHNE BLUTHOCHDRUCK	41	44	47	54	44	40	31	39	43	50	36	39	31
BLUTHOCHDRUCK	13	11	7	17	10	5	17	14	8	19	25	19	10
DIABETES,ZUCKERKRANKHEIT	14	13	8	16	11	23	11	16	11	19	23	18	14
ATEMBESCHWERDEN,ATEMNOT	11	10	6	14	13	7	11	11	11	9	8	11	13
LEBFR-,GALLE-,MAGEN-,NIEREN- BESCHWERDEN	9	8	12	7	5	4	5	10	14	12	7	11	5
SCHAE DEN AM SKELETT,BAND- SCHEIBEN, DEN GELENKEN DURCH ZU HOHE BELASTUNG	5	6	5	6	5	10	4	4	3	4	4	6	3
GICHT,STOFFWECHSELSTOERUNGEN	1	1	-	2	3	4	1	1	1	1	2	3	1
BEIN-UND FUSSLEIDEN	7	6	6	8	4	6	3	8	7	8	11	5	7
RHEUMA,ARTHRITIS,ARTHROSE, WIRD FAUL UND UNBEWEGLICH	1	0	-	-	-	-	0	1	0	1	2	1	1
FETTSUCHT	8	10	15	9	6	10	7	7	7	8	6	9	4
MUEDIGKEIT,ERSCHOEPFUNG	5	5	6	6	2	4	6	4	6	4	4	4	3
ALLGEMEINES UNWOHLSEIN	4	4	6	3	4	5	2	4	5	3	5	0	3
SEELISCHE,PSYCHISCHE SCHAE DEN	5	6	5	11	8	5	3	4	8	4	3	5	1
MINDERUNG DER LEBENSERWAR- TUNG	2	2	4	2	1	2	0	1	3	1	1	1	-
WEISS NICHT	6	6	6	5	5	12	4	6	5	12	5	8	3
SONSTIGES	4	3	5	2	2	-	3	4	4	2	1	5	7
KEINE ANGABE	9	9	8	6	15	6	13	9	10	7	10	9	7
SUMME	2	2	3	0	0	-	6	2	3	0	0	1	4
	223	219	220	237	214	225	199	222	221	243	240	231	193

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 42 WELCHE FOLGEN KANN UEBERGEWICHT HABEN?
UND WELCHE NOCH?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
FOLGEN VON UEBERGEWICHT -									
HERZBESCHWERDEN,HERZKRANK- HEITEN OHNE HERZINFARKT	51	47	46	46	47	54	63	56	52
HERZINFARKT	25	26	33	26	23	23	23	27	21
KREISLAUFERKRANKUNGEN OHNE BLUTHOCHDRUCK	41	44	47	47	39	39	50	42	36
BLUTHOCHDRUCK	13	11	10	12	11	14	20	13	14
DIABETES,ZUCKERKRANKHEIT	14	13	21	11	10	16	21	18	14
ATEMBESCHWERDEN,ATEMNOT	11	10	14	10	8	11	14	12	10
LEBER-,GALLE-,MAGEN-,NIEREN- BESCHWERDEN	9	8	6	9	7	10	13	12	7
SCHAEDEN AM SKELETT,BAND- SCHEIBEN,GEN GELENKEN DURCH ZU HOHE BELASTUNG	5	6	8	7	3	4	7	4	3
GICHT,STOFFWECHSELSTOERUNGEN	1	1	4	1	1	1	2	2	1
BEIN-UND FUSSLEIDEN	7	6	4	7	5	8	7	7	8
RHEUMA,ARTHRITIS,ARTHROSE, WIRD FAUL UND UNBEWEGLICH	1	0	0	-	-	1	2	1	1
FETTSUCHT	8	10	13	8	11	7	16	6	6
MUEDIGKEIT,ERSCHOEPFUNG	5	5	9	4	5	4	7	4	3
ALLGEMEINES UNWOHLSEIN	4	4	5	4	4	4	4	3	4
SEELISCHE,PSYCHISCHE SCHAEDEN	5	6	4	8	5	4	5	3	5
MINDERUNG DER LEBENSERWAR- TUNG	2	2	1	2	3	1	2	1	1
WEISS NICHT	6	6	6	8	3	6	10	7	5
SONSTIGES	4	3	-	2	5	4	1	3	5
KEINE ANGABE	9	9	11	11	6	9	11	8	8
	2	2	0	2	3	2	0	2	2
SUMME	223	219	242	225	199	222	278	231	206

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH MUSS AUF MEIN ESSEN
 ACHTEN, WEIL ES MIR DER
 ARZT VERORDNET HAT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	63	64	61	76	69	60	52	50	57	65	62
2	13	13	13	7	11	15	19	17	14	15	12
3	9	8	9	7	7	8	9	11	7	7	10
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	14	14	15	9	12	16	19	18	20	11	15
KEINE ANGABE	0	0	1	0	0	-	1	1	2	0	0
SUMME	99	99	99	99	99	99	100	97	100	98	99
DURCHSCHNITT	1.7	1.7	1.8	1.5	1.6	1.8	2.0	2.0	1.9	1.6	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.0	1.1

ICH HABE IMMER SCHWIERIGKEI
 TEN MIT MEINEM GEWICHT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	47	51	44	55	43	44	34	50	44	49	47
2	20	18	21	17	24	19	21	20	22	20	19
3	15	15	15	15	13	17	17	14	14	16	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	17	14	19	13	18	20	27	14	17	14	19
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	-	0	1	2	0	0
SUMME	100	99	100	100	99	100	99	99	99	99	99
DURCHSCHNITT	2.0	1.9	2.1	1.8	2.1	2.1	2.4	1.9	2.0	2.0	2.1
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AFLTER	1 2 3		
									(OBEN)		
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

GESUND IST, WAS SCHMECKT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	35	29	40	38	40	38	37	24	42	40	28
	2	29	27	30	24	30	28	30	31	29	27	30
	3	20	23	17	22	18	20	20	18	15	20	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	19	12	15	10	13	12	23	13	12	19
KEINE ANGABE		1	1	1	0	0	0	1	2	2	1	1
SUMME		100	99	100	99	98	99	100	98	101	100	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.0	2.1	2.0	2.1	2.1	2.4	2.0	2.0	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1

WAS MIT DEM ESSEN ZUSAMMEN-
 HAENGT IST MIR LAESTIG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	66	66	66	63	71	69	65	65	68	68	64
	2	19	18	20	20	15	20	21	18	18	16	21
	3	8	10	7	8	10	7	8	8	12	8	8
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	4	5	6	3	2	4	5	2	5	5
KEINE ANGABE		2	2	2	2	0	1	1	3	1	2	2
SUMME		99	100	100	99	99	99	99	99	101	99	100
DURCHSCHNITT		1.5	1.5	1.5	1.6	1.4	1.4	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.8	.9	.8	.7	.8	.8	.8	.8	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAEJEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OEBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
ICH ESSE FUER MEIN LEBEN GERN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	17	17	14	18	17	15	21	15	16	19
	2	30	28	32	30	28	31	29	31	27	33	28
	3	32	33	31	34	31	31	33	31	35	30	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	20	21	18	22	21	20	22	14	23	18	20
KEINE ANGABE		1	1	1	0	1	1	1	2	1	1	1
SUMME		100	100	99	100	99	100	100	99	101	98	101
DURCHSCHNITT		2.5	2.6	2.5	2.7	2.6	2.5	2.6	2.4	2.7	2.5	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
FUER MICH IST DIE HAUPT- SACHE BEIM ESSEN, DASS ICH SATT WERDE												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	35	31	38	31	38	35	43	32	52	38	27
	2	31	28	34	30	31	32	29	33	30	30	33
	3	20	24	17	23	20	21	18	18	12	21	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	15	8	16	9	10	9	12	4	9	16
KEINE ANGABE		1	1	2	0	0	1	1	4	1	1	2
SUMME		99	99	99	100	98	99	100	99	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.1	2.2	2.0	2.2	2.0	2.1	1.9	2.1	1.7	2.0	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.8	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *											
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
ICH KOECHE SEHR GERN											
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
1	32	57	10	31	37	36	24	32	37	32	31
2	15	16	15	19	16	14	14	12	15	18	13
3	22	12	31	20	20	21	29	23	21	21	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	14	42	29	26	28	32	31	27	26
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SUMME	99	100	99	100	100	100	99	99	101	98	100
DURCHSCHNITT	2.5	1.9	3.1	2.5	2.4	2.4	2.7	2.5	2.4	2.4	2.6
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.1	1.0	1.2	1.2	1.2	1.7	1.2	1.2	1.2	1.2
LIEBER AUF EIN GUTES ESSEN VERZICHTEN ALS ANSCHLIESSEND DARUNTER LEIDEN MUESSEN											
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
1	18	23	13	24	17	15	14	16	14	18	19
2	23	25	20	23	25	22	22	21	25	23	22
3	26	25	27	24	29	30	29	23	26	26	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	31	25	37	27	27	32	33	34	31	31
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	1	3	1	1	1	2
SUMME	99	99	99	99	99	100	100	98	100	99	100
DURCHSCHNITT	2.7	2.5	2.9	2.6	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZELNEN AUSSAGEN *											
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
BEIM ESSEN ACHE ICH AUF EI-WEISSGEHALT, FETT, KOHLENHYDRATE, VITAMINE U. MINERALSTOFFE											
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
1	39	51	28	47	36	37	33	35	30	37	43
2	23	22	24	20	24	24	26	23	28	24	21
3	21	15	25	21	21	20	22	20	19	21	21
4	16	10	20	11	16	18	17	18	23	17	12
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2
SUMME	100	99	98	100	98	100	99	98	101	100	99
DURCHSCHNITT	2.1	1.8	2.4	2.0	2.2	2.2	2.2	2.2	2.3	2.2	2.0
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

ICH SUENDIGE OFT BEIM ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
1	32	31	32	31	28	29	29	38	26	31	34
2	28	28	28	23	30	32	25	33	31	30	26
3	23	21	24	24	23	20	29	19	25	22	22
4	16	18	14	21	17	17	15	8	17	15	15
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	2	2	1	0	1	2
SUMME	100	99	100	100	99	100	100	99	99	99	99
DURCHSCHNITT	2.2	2.3	2.2	2.3	2.3	2.3	2.3	2.0	2.3	2.2	2.2
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SUZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
ICH ESSE EIGENTLICH NUR, UM ETWAS IM MAGEN ZU HABEN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
1	61	61	61	59	63	67	60	58	69	60	60	
2	23	22	24	24	22	22	27	21	20	24	23	
3	9	10	8	9	9	8	8	10	8	10	9	
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	5	6	5	3	2	6	2	5	6	
KEINE ANGABE	1	1	2	1	0	-	2	3	1	1	2	
SUMME	99	100	100	99	99	100	99	98	100	100	100	
DURCHSCHNITT	1.6	1.6	1.6	1.6	1.5	1.5	1.5	1.6	1.4	1.6	1.6	
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	.8	.9	.8	.8	.7	.9	.7	.8	.9	
OFT ENTSCHEIDE ICH MICH ERST IM GESCHAEFT, WAS HEUTE GEGESSEN WIRD												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
1	54	65	44	49	53	54	51	60	55	52	55	
2	17	15	19	16	18	19	20	15	21	16	17	
3	15	10	20	19	15	14	19	10	11	17	15	
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	7	12	11	10	10	11	11	10	11	
KEINE ANGABE	2	2	2	3	2	2	1	3	2	4	1	
SUMME	99	99	99	99	99	99	100	99	100	99	99	
DURCHSCHNITT	1.8	1.6	2.0	1.9	1.8	1.8	1.9	1.7	1.8	1.9	1.8	
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSGABEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH KAUFE HAEUFIG OBST UND
 GEMUESE IN KONSERVEN ODER
 TIEFKUEHLKOST, UM ZEIT ZU
 SPAREN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	54	63	47	55	52	52	51	58	54	53	56
2	23	19	26	20	24	25	23	23	22	24	21
3	12	10	14	13	14	11	14	9	13	12	12
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	9	7	11	10	8	9	11	7	11	8	9
KEINE ANGABEN	2	1	2	2	1	2	2	2	1	2	2
SUMME	100	100	100	100	99	99	101	99	101	99	100
DURCHSCHNITT	1.7	1.6	1.9	1.8	1.8	1.8	1.8	1.6	1.8	1.7	1.7
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0

ICH NEHME HAEUFIG
 VITAMINTABLETTEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	77	82	74	80	76	81	83	70	79	76	78
2	11	8	13	11	12	7	8	13	10	10	11
3	6	5	6	5	6	7	4	7	4	7	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	4	4	5	3	5	4	2	7	6	4	4
KEINE ANGABE	1	1	2	2	0	1	3	2	1	1	2
SUMME	99	100	100	101	99	100	100	99	100	98	100
DURCHSCHNITT	1.4	1.3	1.4	1.3	1.4	1.3	1.2	1.5	1.4	1.4	1.3
STANDARDABWEICHUNG	.8	.7	.8	.7	.8	.8	.6	.9	.8	.8	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *											
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU											
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
ICH ACHE BEIM LEBENSMITTEL- ANGEBOT GENAU AUF DIE PREISE											
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
1	19	32	9	30	12	13	17	19	22	19	19
2	15	15	14	15	14	16	14	14	18	17	12
3	24	22	26	22	26	24	26	24	27	23	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	40	29	49	32	45	43	41	42	32	39	43
4											
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	2
SUMME	99	99	99	100	99	99	99	100	100	99	100
DURCHSCHNITT	2.9	2.5	3.2	2.6	3.1	3.0	2.9	2.9	2.7	2.9	2.9
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.0	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2
BEIM ESSEN KANN MAN AM BESTEN SPAREN											
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
1	40	46	34	47	39	36	42	34	43	41	38
2	27	24	30	28	27	26	26	27	29	27	27
3	19	18	19	16	19	18	21	20	18	18	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU	12	10	14	8	13	16	9	16	10	11	14
4											
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	3	1	1	1	2	1
SUMME	99	99	99	100	99	99	99	98	101	99	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.9	2.1	1.8	2.1	2.1	2.0	2.2	1.9	2.0	2.1
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAERUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
EINE VIELSEITIGE ABWECHS- LUNGSREICHE KOST IST DIE BESTE ERNAERUNG												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	4	4	3	5	4	2	3	4	1	2	6
	2	6	7	6	8	4	8	5	6	2	8	6
	3	20	21	19	22	25	19	17	15	20	18	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	68	65	70	63	64	70	74	72	73	70	64
KEINE ANGABE		1	1	1	2	1	1	1	1	3	1	1
SUMME		99	98	99	100	98	100	100	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.6	3.5	3.6	3.5	3.5	3.6	3.6	3.6	3.7	3.6	3.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.7	.8	.8	.7	.7	.8	.6	.7	.9
ES IST GLEICHGUELTIG, WIEVIE- LE MAHLZEITEN PRO TAG EINGE- NOMMEN WERDEN, HAUPTSACHE DIE KOST ENTHAELT ALLE WICHTIGEN AUFBAU-UND NAEHRSTOFFE												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	21	20	21	20	19	23	25	19	24	22	18
	2	23	23	22	22	23	25	24	22	22	22	24
	3	25	26	25	28	28	24	21	24	26	25	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	29	28	29	30	28	28	29	27	28	30
KEINE ANGABEN		2	1	2	1	0	0	2	3	1	1	2
SUMME		100	99	98	100	100	100	100	97	100	98	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.7	2.6	2.7	2.7	2.6	2.5	2.7	2.6	2.6	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** F F F I Z I E N Z K O N T R O L L E D E R M A S S N A H M E N D E R B Z G A **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSFN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 2 3			
									(OBEN)			
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
ICH ACHE DARAUF, NICHT ZUVIEL FETT ZU ESSEN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	15	20	10	21	11	14	13	11	8	12	19
	2	16	20	14	19	18	17	15	13	16	16	17
	3	28	29	27	29	30	27	28	25	27	29	27
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	40	30	48	30	39	42	42	48	49	41	36
KEINE ANGABEN		1	1	1	1	1	0	1	2	0	1	1
SUMME		100	100	100	100	99	100	99	99	100	99	100
DURCHSCHNITT		2.9	2.7	3.1	2.7	3.0	3.0	3.0	3.1	3.2	3.0	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1
ICH KAUFE FAST NUR UNGE- SPRITZTES, NICHT CHEMISCH- GEDUENGTES OBST UND GEMUESE												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	38	45	33	43	40	33	35	37	36	37	41
	2	25	24	26	25	28	28	22	22	25	25	24
	3	17	15	19	15	17	18	19	18	18	18	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	17	15	19	15	12	18	22	20	19	17	17
KEINE ANGABE		2	1	2	2	1	2	2	2	1	2	2
SUMME		99	100	99	100	98	99	100	99	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.1	2.0	2.3	2.0	2.0	2.2	2.3	2.2	2.2	2.2	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH FINDE DASS ICH ZU DICK
 BIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	50	53	47	57	49	42	38	52	50	51	49
	2	16	15	17	15	21	18	15	12	15	14	17
	3	14	13	15	11	14	15	16	16	15	15	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	18	20	16	14	24	29	18	19	18	20
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1
SUMME		100	100	100	100	99	100	100	99	100	99	100
DURCHSCHNITT		2.0	1.9	2.1	1.9	1.9	2.2	2.4	2.0	2.0	2.0	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.3	1.2	1.2	1.2	1.2

ICH FUEHLE MICH NACH
 DEM ESSEN TRAEGE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	44	44	44	41	43	48	45	45	39	42	47
	2	27	25	27	33	24	25	27	22	34	28	23
	3	19	19	19	16	22	19	18	21	20	20	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	9	8	9	9	8	9	7	6	8	9
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	0	1	3	1	1	2
SUMME		99	98	99	100	99	100	100	98	100	99	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	1.9	1.9	2.0	1.9	1.9	1.9	1.9	1.9	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
ICH ESSE, WAS AUF DEN TISCH KOMMT												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	12	11	14	16	13	12	8	10	11	13	13
	2	17	17	17	23	15	11	18	14	26	16	15
	3	27	27	26	30	28	27	25	24	31	24	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	42	44	40	30	42	48	46	49	31	45	42
KEINE ANGABE		1	0	2	1	0	1	2	1	2	1	1
SUMME		99	99	99	100	99	99	99	98	101	99	100
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	2.9	2.7	3.0	3.1	3.1	3.1	2.8	3.0	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1
ICH ESSE OEFTER MAL WAS ZWISCHENDURCH NEBEN DEN HAUPTMAHLZEITEN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	25	25	26	12	27	33	34	30	24	26	25
	2	27	25	28	25	29	27	26	26	24	26	28
	3	28	30	27	34	25	22	23	30	27	28	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	19	18	28	18	16	15	12	25	18	17
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1
SUMME		100	100	100	100	99	99	99	99	101	99	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.4	2.8	2.3	2.2	2.2	2.2	2.5	2.4	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
ICH ACHE AUF DIE KALORIEN- MENGE IN MEINER ERNAEHRUNG												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	45	55	37	49	42	47	39	46	42	44	47
	2	22	17	26	21	23	19	24	22	19	22	22
	3	18	15	21	16	19	18	21	18	22	20	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	11	15	13	13	15	14	11	16	12	12
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1
SUMME		99	99	100	100	98	100	99	99	101	99	98
DURCHSCHNITT		2.0	1.8	2.1	1.9	2.0	2.0	2.1	1.9	2.1	2.0	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
ICH ACHE AUF DIE KALORIEN- MENGE, DIE ICH DURCH KOERPER- LICHE BETAETIGUNG BRAUCHE												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	57	61	54	57	53	54	58	63	55	57	58
	2	21	17	24	22	22	23	19	17	23	20	20
	3	13	13	13	13	16	12	14	11	12	14	12
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	7	7	7	7	8	8	8	5	9	6	7
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	2	1	3	1	2	1
SUMME		99	99	99	100	100	99	100	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		1.7	1.6	1.7	1.7	1.8	1.7	1.7	1.6	1.7	1.7	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
ICH ACHE AUF SCHNELLIGKEIT IN DER ZUBEREITUNG DER SPEISEN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	55	68	44	53	52	55	57	59	55	56	55
	2	21	16	25	24	25	13	24	19	18	20	23
	3	13	8	17	13	12	19	11	10	14	13	12
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	5	11	7	9	11	6	8	10	8	8
KEINE ANGABE		2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2
SUMME		99	99	99	99	100	100	100	98	99	99	100
DURCHSCHNITT		1.7	1.5	1.9	1.7	1.8	1.9	1.7	1.6	1.8	1.7	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.1	.9	1.0	1.0	1.0	1.0
ICH ACHE DARAUF, REGEL- MAESSIG ZU ESSEN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	11	13	10	18	13	11	10	5	11	12	11
	2	16	16	16	23	14	12	17	12	17	16	15
	3	28	29	27	27	32	31	30	23	35	28	27
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	43	39	46	31	40	45	42	58	38	42	45
KEINE ANGABE		1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
SUMME		99	98	100	101	100	100	100	99	102	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.1	2.7	3.0	3.1	3.0	3.4	3.0	3.0	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE		1	1	1	-	1	0	0	2	-	1	0

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH MUSS AUF MEIN ESSEN
 ACHTEN, WEIL ES MIR DER
 ARZT VERORDNET HAT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	63	64	77	64	59	59	52	61	75	74	63	47	49
	2	13	13	8	11	16	18	20	13	7	10	15	20	16
	3	9	8	7	9	9	5	8	9	7	5	9	11	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	14	14	8	15	18	19	15	15	10	9	14	20	20
KEINE ANGABE		0	0	0	-	-	-	1	1	1	0	-	1	1
SUMME		99	99	100	99	101	100	96	99	100	98	100	99	99
DURCHSCHNITT		1.7	1.7	1.5	1.8	1.9	1.8	1.9	1.8	1.5	1.5	1.7	2.0	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	.9	1.1	1.2	1.2	1.1	1.1	1.0	.9	1.1	1.2	1.2

ICH HABE IMMER SCHWIERIGKEI-
 TEN MIT MEINEM GEWICHT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	47	51	62	42	49	41	53	44	48	44	39	30	48
	2	20	18	13	24	15	24	18	21	22	23	22	20	20
	3	15	15	14	13	19	15	14	15	16	13	15	18	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	17	14	11	18	16	20	10	19	14	17	24	31	16
KEINE ANGABE		1	1	0	2	-	-	1	1	-	1	-	1	1
SUMME		100	99	100	99	99	100	96	100	100	98	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.0	1.9	1.7	2.1	2.0	2.1	1.8	2.1	2.0	2.0	2.2	2.5	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.0	1.2	1.1	1.1	1.2	1.2	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

GESUND IST, WAS SCHMECKT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	35	29	33	34	28	33	17	40	44	48	47	39	28
	2	29	27	23	32	31	28	25	30	26	28	25	31	35
	3	20	23	26	21	23	22	21	17	18	15	17	19	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	19	18	13	17	18	30	12	12	7	10	8	19
KEINE ANGABE		1	1	-	-	-	-	3	1	1	1	1	2	1
SUMME		100	99	100	100	99	101	96	100	101	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.3	2.1	2.3	2.2	2.7	2.0	2.0	1.8	1.9	2.0	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.1

WAS MIT DEM ESSEN ZUSAMMEN-
 HAENGT IST LAESTIG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	66	66	59	76	73	69	61	66	68	66	65	63	67
	2	19	18	21	11	21	13	18	20	19	18	19	27	18
	3	8	10	11	9	4	13	10	7	6	10	10	5	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	4	6	4	1	6	3	5	7	3	3	3	6
KEINE ANGABE		2	2	3	-	0	-	4	2	1	1	2	1	2
SUMME		99	100	100	100	99	101	96	100	101	98	99	99	100
DURCHSCHNITT		1.5	1.5	1.6	1.4	1.3	1.6	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.9	.8	.6	.9	.8	.8	.9	.8	.8	.7	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAERUNG UND ESSEN.
BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ICH ESSE FUER MEIN
LEBEN GERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	17	12	19	21	15	22	17	15	18	14	15	21
	2	30	28	26	28	29	31	26	32	34	27	32	28	34
	3	32	33	39	32	31	31	26	31	28	31	37	34	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	20	21	22	21	18	23	20	18	23	21	22	21	10
KEINE ANGABE		1	1	0	-	-	1	3	1	0	1	2	2	1
SUMME		100	100	99	100	99	101	97	99	100	98	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.5	2.6	2.7	2.6	2.5	2.6	2.5	2.5	2.6	2.6	2.6	2.6	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9

FUER MICH IST DIE HAUPT-
SACHE BEIM ESSEN, DASS ICH
SATT WERDE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	35	31	24	36	34	43	28	38	39	41	37	43	34
	2	31	28	30	29	23	27	30	34	31	34	41	31	35
	3	20	24	28	24	27	17	19	17	18	17	15	18	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	15	19	12	15	13	16	8	12	6	5	6	9
KEINE ANGABE		1	1	0	-	-	-	2	2	-	0	2	2	5
SUMME		99	99	101	101	99	100	95	99	100	98	100	100	101
DURCHSCHNITT		2.1	2.2	2.4	2.1	2.2	2.0	2.2	2.0	2.0	1.9	1.9	1.9	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	.9	.9	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUFN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NFN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH KOECHE SEHR GERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	32	57	47	63	65	50	64	10	14	8	8	6	12
	2	15	16	17	17	16	17	11	15	21	14	13	12	12
	3	22	12	12	10	12	16	10	31	29	32	29	37	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	14	23	9	7	18	9	42	35	44	48	43	45
KEINE ANGABE		1	1	1	-	-	1		1	1	1	2	2	0
SUMME		99	100	100	100	101	95		99	100	99	100	100	100
DURCHSCHNITT		2.5	1.8	2.1	1.6	1.6	2.0	1.6	3.1	2.9	3.1	3.2	3.2	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.0	1.0	1.2	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	.9	1.0

LIEBER AUF EIN GUTES ESSEN
 VERZICHTEN ALS ANSCHLIESSEND
 DARUNTER LEIDEN MUESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	18	23	32	19	19	20	19	13	16	14	12	10	13
	2	23	25	23	30	28	23	22	20	23	19	17	21	20
	3	26	25	23	26	31	25	23	27	25	32	28	30	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	31	25	21	22	22	32	32	37	34	34	40	34	41
KEINE ANGABE		1	1	0	1	-	1		2	2	1	2	5	2
SUMME		99	99	99	98	100	100	97	99	100	100	99	100	100
DURCHSCHNITT		2.7	2.5	2.3	2.5	2.6	2.7	2.7	2.9	2.8	2.9	3.0	2.9	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	270	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZELNEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

BEIM ESSEN ACHE ICH AUF EI-WEISSGEGHALT, FETT, KOHLEHYDRATE, VITAMINE U. MINERALSTOFFE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	39	51	60	51	51	41	44	28	34	21	23	27	30
	2	23	22	20	23	22	32	17	24	20	26	26	23	27
	3	21	15	14	15	16	14	18	25	28	27	25	27	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	10	7	9	11	11	16	20	17	24	24	22	19
KEINE ANGABE		1	1	0	1	-	1	1	1	1	1	2	1	2
SUMME		100	99	101	99	100	99	96	98	100	99	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.1	1.8	1.7	1.9	1.9	2.0	2.1	2.4	2.3	2.6	2.5	2.4	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

ICH SUENDIGE OFT BEIM ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	32	31	34	28	27	24	36	32	28	28	30	32	39
	2	28	28	27	29	32	23	31	28	19	32	31	26	34
	3	23	21	16	25	19	35	20	24	33	22	22	24	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	18	23	18	20	17	9	14	18	15	14	14	8
KEINE ANGABE		1	1	1	-	2	-	1	2	1	2	2	3	2
SUMME		100	99	101	100	100	99	97	100	99	99	99	99	101
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.3	2.3	2.3	2.4	2.0	2.2	2.4	2.3	2.2	2.2	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ESSE EIGENTLICH NUR, UM
 ETWAS IM MAGEN ZU HABEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	61	61	58	63	69	62	58	61	61	64	65	58	59
	2	23	22	21	22	23	29	18	24	27	23	21	27	23
	3	9	10	12	9	8	6	12	3	7	8	8	9	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	6	9	6	1	2	6	5	4	3	6	2	7
KEINE ANGABE		1	1	1	0	-	1	3	2	1	0	-	3	2
SUMME		99	100	101	100	101	100	97	100	100	98	100	99	100
DURCHSCHNITT		1.6	1.6	1.7	1.6	1.4	1.5	1.6	1.6	1.5	1.5	1.6	1.5	1.6
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	1.0	.9	.7	.7	.9	.8	.8	.8	.9	.8	.9

OFT ENTSCHEIDE ICH MICH
 ERST IM GESCHAEFT, WAS
 HEUTE GEGESSEN WIRD

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	54	65	54	70	72	61	71	44	44	35	37	44	54
	2	17	15	16	13	15	23	8	19	16	23	22	17	19
	3	15	10	18	7	7	8	5	20	21	24	21	25	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	7	10	6	3	7	8	14	14	16	17	12	12
KEINE ANGABE		2	2	2	2	2	0	4	2	4	1	2	1	2
SUMME		99	99	100	98	99	99	96	99	99	99	99	99	100
DURCHSCHNITT		1.8	1.6	1.8	1.5	1.4	1.6	1.5	2.0	2.0	2.2	2.2	2.0	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	.9	.8	.9	.9	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSGABEN *													
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU													
ICH KAUFE HAUFIG OBST UND GEMUESE IN KONSERVEN ODER TIEFKUEHLKOST, UM ZEIT ZU SPAREN													
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU													
1	54	63	64	62	67	53	65	47	46	41	38	49	54
2	23	19	18	20	21	21	16	26	22	29	30	24	27
3	12	10	10	10	6	17	8	14	16	18	16	11	10
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	9	7	8	7	4	9	6	11	13	9	14	12
KEINE ANGABEN	2	1	1	-	3	-	2	2	3	1	2	3	2
SUMME	100	100	101	99	101	100	97	100	100	98	100	99	100
DURCHSCHNITT	1.7	1.6	1.6	1.6	1.5	1.8	1.5	1.9	2.0	2.0	2.0	1.9	1.7
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	1.0	.9	.8	1.0	.9	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	.9
ICH NEHME HAEUFIG VITAMINTABLETTEN													
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU													
1	77	82	83	82	86	88	72	74	77	69	77	80	69
2	11	8	9	9	2	4	12	13	13	14	12	12	13
3	6	5	4	4	7	4	7	6	6	8	6	3	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	3	4	5	4	3	5	3	6	3	1	9
KEINE ANGABE	1	1	1	-	-	1	2	2	2	1	1	4	2
SUMME	99	100	100	99	100	101	96	100	101	98	99	100	100
DURCHSCHNITT	1.4	1.3	1.3	1.3	1.3	1.2	1.4	1.4	1.3	1.5	1.3	1.2	1.5
STANDARDABWEICHUNG	.8	.7	.7	.7	.8	.7	.8	.8	.7	.9	.7	.6	1.0

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSFN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
RASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU

1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ACHE BEIM LEBENSMITTEL-
 ANGEBOIT GENAU AUF DIE PREISE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	19	32	42	20	23	30	36	9	16	4	4	8	8
	2	15	15	15	17	21	9	12	14	15	12	12	17	15
	3	24	22	19	24	23	27	21	26	24	28	26	25	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	40	29	22	36	32	33	26	49	43	55	54	48	51
KEINE ANGABE		1	1	0	3	2	1	1	1	2	0	4	1	0
SUMME		99	99	98	100	101	100	96	99	100	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.5	2.2	2.8	2.7	2.6	2.4	3.2	3.0	3.4	3.4	3.1	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.0	1.1	.8	.8	1.0	1.0

BEIM ESSEN KANN MAN
 AM BESTEN SPAREN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	40	46	54	43	42	44	42	34	39	35	31	41	28
	2	27	24	26	24	28	27	19	30	31	31	25	26	32
	3	19	18	15	22	12	22	21	19	16	16	24	21	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	10	4	9	18	9	14	14	12	17	14	10	17
KEINE ANGABE		1	1	1	1	-	-	1	2	2	0	6	1	2
SUMME		99	99	100	99	100	101	97	99	100	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.0	1.9	1.7	2.0	2.1	1.9	2.1	2.1	2.0	2.2	2.2	2.0	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* ZUSTIMMUNG ZU EINZEL- NEN AUSSAGEN *													
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU													
EINE VIELSEITIGE ABWECHS- LUNGSREICHE KOST IST DIE BESTE ERNAEHRUNG													
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	4	4	7	5	1	4	2	3	2	3	3	2	5
2	6	7	9	4	9	3	8	6	8	5	6	6	5
3	20	21	22	29	23	18	12	19	23	20	16	17	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	68	65	59	60	67	74	73	70	66	69	73	73	71
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	-	1	1	1	1	1	2	1
SUMME	99	98	99	99	101	99	96	99	100	98	99	100	100
DURCHSCHNITT	3.6	3.5	3.4	3.5	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.9	.8	.7	.7	.7	.7	.7	.7	.7	.7	.8
ES IST GLEICHGUELTIG, WIEVIE- LE MAHLZEITEN PRO TAG EINGE- NOMMEN WERDEN, HAUPTSACHE DIE KOST ENTHAELT ALLE WICHTIGEN AUFBAU- UND NAEHRSTOFFE													
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	21	20	22	16	23	24	18	21	18	21	23	26	20
2	23	23	24	21	26	20	23	22	19	25	23	26	21
3	25	26	27	28	23	25	24	25	29	27	24	19	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	29	29	26	35	28	31	29	28	32	24	28	25	30
KEINE ANGABEN	2	1	1	-	-	1	1	2	1	1	0	3	5
SUMME	100	99	100	100	101	95	95	98	99	98	98	99	100
DURCHSCHNITT	2.6	2.7	2.6	2.8	2.6	2.6	2.7	2.6	2.8	2.6	2.6	2.5	2.7
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ACHE DARAUF, NICHT
 ZUVIEL FETT ZU ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	15	20	26	14	19	17	18	10	16	7	10	10	7
	2	16	20	22	21	22	15	15	14	15	14	12	15	12
	3	28	29	28	31	30	32	25	27	30	30	23	26	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	40	30	22	33	29	35	37	48	38	47	55	47	55
KEINE ANGABEN		1	1	1	-	-	1		1	1	0	0	1	2
SUMME		100	100	99	100	100	99	96	100	100	98	100	99	100
DURCHSCHNITT		2.9	2.7	2.5	2.8	2.7	2.8	2.9	3.1	2.9	3.2	3.2	3.1	3.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	.9	1.0	1.0	.9

ICH KAUFE FAST NUR UNGE-
 SPRITZTES, NICHT CHEMISCH-
 GEDUENGTES OBST UND GEMUESE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	38	45	47	50	41	39	43	33	39	30	26	33	33
	2	25	24	26	24	26	18	22	26	24	32	30	24	22
	3	17	15	10	15	15	23	16	19	21	20	21	17	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	17	15	16	10	18	20	13	19	14	15	19	23	24
KEINE ANGABE		2	1	1	1	-	1	2	2	2	1	4	3	2
SUMME		99	100	100	100	100	101	96	99	100	98	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.1	2.0	1.9	1.8	2.1	2.2	2.0	2.3	2.1	2.2	2.3	2.3	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT JAHRE	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT JAHRE	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH FINDE DASS ICH ZU DICK
 BIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	50	53	67	47	42	40	55	47	47	52	42	37	49
	2	16	15	9	22	20	15	12	17	21	20	16	16	12
	3	14	13	8	15	16	13	14	15	13	12	13	17	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	18	15	14	22	31	15	20	18	15	26	27	20
KEINE ANGABE		1	1	0	2	-	1	1	1	1	1	2	2	1
SUMME		100	100	99	100	100	100	97	100	100	100	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.0	1.9	1.7	2.0	2.2	2.4	1.9	2.1	2.0	1.9	2.2	2.3	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.1	1.1	1.2	1.3	1.2	1.2	1.2	1.1	1.3	1.2	1.2

ICH FUEHLE MICH NACH
 DEM ESSEN TRAEGE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	44	44	40	45	48	56	40	44	41	41	47	38	48
	2	27	25	34	20	25	20	21	27	32	28	24	32	23
	3	19	19	15	26	18	16	21	19	19	18	21	19	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	9	10	9	9	8	9	8	8	9	7	9	6
KEINE ANGABE		1	1	0	-	-	-	5	1	1	2	1	2	2
SUMME		99	98	99	100	100	100	96	99	100	98	100	100	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	2.0	2.0	1.9	1.8	2.0	1.9	1.9	2.0	1.9	2.0	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S C H E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	137	1047	261	132	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ESSE, WAS AUF DEN
 TISCH KOMMT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	12	11	12	14	8	6	9	14	21	12	15	9	11
	2	17	17	24	12	13	21	12	17	22	20	10	17	16
	3	27	27	31	30	24	26	23	26	28	26	30	24	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	42	44	33	43	54	47	51	40	28	40	42	45	47
KEINE ANGABE		1	0	-	0	-	-	2	2	2	0	2	4	1
SUMME		99	99	100	99	99	100	97	99	101	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	2.8	3.0	3.2	3.1	3.2	2.9	2.6	3.0	3.0	3.1	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0

ICH ESSE OEFTER MAL WAS
 ZWISCHENDURCH NEBEN DEN
 HAUPTMAHLZEITEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	25	25	11	27	33	36	31	26	13	27	34	33	29
	2	27	25	25	27	29	25	20	28	25	32	26	27	30
	3	28	30	37	28	21	25	29	27	32	22	23	22	30
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	19	27	18	15	13	15	18	30	17	16	17	10
KEINE ANGABE		1	1	0	-	1	1	2	1	1	0	1	1	1
SUMME		100	100	100	100	99	100	97	100	101	98	100	100	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.8	2.4	2.2	2.1	2.3	2.4	2.8	2.3	2.2	2.2	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ACHE AUF DIE KALORIEN-
 MENGE IN MEINER ERNAEHRUNG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	45	55	62	53	58	39	53	37	35	31	37	39	41
	2	22	17	15	21	12	20	19	26	27	25	26	27	24
	3	18	15	10	14	18	24	18	21	23	26	19	20	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	11	12	10	11	18	4	15	14	16	19	12	15
KEINE ANGABE		1	1	1	2	1	-	2	1	1	1	1	2	2
SUMME		99	99	100	100	100	100	96	100	100	99	101	100	99
DURCHSCHNITT		2.0	1.8	1.7	1.8	1.8	2.2	1.7	2.1	2.2	2.3	2.2	2.0	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	.9	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1

ICH ACHE AUF DIE KALORIEN-
 MENGE, DIE ICH DURCH KOERPER-
 LICHE BETAETIGUNG BRAUCHE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	57	61	65	58	60	56	63	54	48	47	48	60	62
	2	21	17	16	19	20	15	13	24	28	24	27	22	20
	3	13	13	12	14	11	16	12	13	14	18	14	12	10
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	7	7	6	7	9	11	5	7	8	9	8	6	6
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	4	1	2	0	2	1	2
SUMME		99	99	100	99	101	99	97	99	100	98	99	101	100
DURCHSCHNITT		1.7	1.6	1.6	1.7	1.7	1.8	1.5	1.7	1.8	1.9	1.8	1.6	1.6
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.1	.9	.9	1.0	1.0	1.0	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	197	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ACHE AUF SCHNELLIGKEIT
 IN DER ZUBEREITUNG DER
 SPEISEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	55	68	62	65	74	70	74	44	45	38	37	47	50
	2	21	16	21	20	8	18	10	25	27	30	18	28	23
	3	13	8	10	5	9	9	7	17	16	20	29	13	12
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	5	6	7	8	3	2	11	9	11	14	8	11
KEINE ANGABE		2	2	2	3	2	0	3	2	2	0	2	3	3
SUMME		99	99	101	100	101	100	96	99	99	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		1.7	1.5	1.6	1.5	1.5	1.4	1.3	1.9	1.9	2.0	2.2	1.8	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	.9	.9	1.0	.9	.7	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0

ICH ACHE DARAUF, REGEL-
 MAESSIG ZU ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	11	13	19	15	13	13	4	10	17	11	9	8	5
	2	16	16	26	13	10	20	8	16	19	15	13	14	15
	3	28	29	26	33	31	28	31	27	29	31	30	32	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	43	39	27	39	45	39	52	46	35	41	45	43	61
KEINE ANGABE		1	1	2	0	-	-	2	1	1	1	2	2	-
SUMME		99	98	100	100	99	100	97	100	101	99	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	2.6	3.0	3.1	2.9	3.4	3.1	2.8	3.0	3.1	3.1	3.4
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.0	.8	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	.9

KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE		1	1	-	0	-	-	4	1	-	2	1	0	0
------------------------------------	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE).

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
ICH MUSS AUF MEIN ESSEN ACHTEN, WEIL ES MIR DER ARZT VERORDNET HAT									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	63	64	58	64	67	61	57	66	59
2	13	13	16	15	11	13	10	15	13
3	9	8	4	7	10	9	13	6	11
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	14	14	22	11	13	15	17	12	17
KEINE ANGABE	0	0	1	0	-	1	3	0	1
SUMME	99	99	101	97	101	99	100	99	101
DURCHSCHNITT	1.7	1.7	1.9	1.6	1.7	1.8	1.9	1.6	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.2	1.0	1.1	1.1	1.2	1.0	1.2

ICH HABE IMMER SCHWIERIGKEI-
TEN MIT MEINEM GEWICHT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	47	51	45	53	53	44	43	45	43
2	20	18	21	16	19	21	26	23	20
3	15	15	17	17	12	15	10	15	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	17	14	15	12	16	19	21	16	21
KEINE ANGABE	1	1	2	0	0	1	1	1	1
SUMME	100	99	100	98	100	100	101	100	101
DURCHSCHNITT	2.0	1.9	2.0	1.9	1.9	2.1	2.1	2.0	2.1
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 WIEVIEL HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
GESUND IST, WAS SCHMECKT									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	35	29	40	33	19	40	45	47	34
2	29	27	33	24	29	30	21	31	30
3	20	23	14	26	24	17	17	13	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	15	19	12	15	28	12	15	8	14
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	1	2	1	1
SUMME	100	99	100	99	100	100	100	100	99
DURCHSCHNITT	2.2	2.3	2.0	2.2	2.6	2.0	2.0	1.8	2.1
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1

WAS MIT DEM ESSEN ZUSAMMEN-
HAENGT IST LAESTIG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	66	66	68	65	67	66	68	71	62
2	19	18	16	17	19	20	20	16	22
3	8	10	13	10	7	7	8	6	8
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	4	4	2	4	4	5	2	5	5
KEINE ANGABE	2	2	1	1	3	2	1	2	1
SUMME	99	100	100	97	100	100	99	100	98
DURCHSCHNITT	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.4	1.4	1.6
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.8	.9	.8	.8	.7	.8	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

*** ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN ***

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ESSE FUER MEIN
 LEBEN GERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	17	16	16	19	17	12	16	18
	2	30	28	28	30	25	32	26	36	29
	3	32	33	39	30	33	31	27	30	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	20	21	16	21	24	18	34	16	17
KEINE ANGABE		1	1	1	1	-	1	1	1	1
SUMME		100	100	100	98	101	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.5	2.6	2.6	2.6	2.6	2.5	2.8	2.5	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0

FUER MICH IST DIE HAUPT-
 SACHE BEIM ESSEN, DASS ICH
 SATT WERDE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	35	31	50	34	18	38	56	42	32
	2	31	28	30	28	28	34	32	32	36
	3	20	24	15	24	28	17	6	18	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	15	4	12	25	8	5	6	10
KEINE ANGABE		1	1	1	0	1	2	2	1	2
SUMME		99	99	100	98	100	99	101	99	99
DURCHSCHNITT		2.1	2.2	1.7	2.2	2.6	2.0	1.6	1.9	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.1	.9	1.0	1.1	1.0	.8	.9	1.0

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH KOECPE SEHR GERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	32	57	54	54	63	10	7	10	11
	2	15	16	15	19	12	15	17	17	13
	3	22	12	12	12	11	31	35	31	30
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	14	19	12	13	42	40	41	43
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	1	1	1
SUMME		99	100	101	98	100	99	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.5	1.8	2.0	1.8	1.7	3.1	3.1	3.0	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.0	.9	1.0	1.0

LIEBER AUF EIN GUTES ESSEN
 VERZICHTEN ALS ANSCHLIESSEND
 DARUNTER LEIDEN MUESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	18	23	17	20	30	13	10	15	13
	2	23	25	27	26	24	20	21	20	21
	3	26	25	24	28	22	27	28	24	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	31	25	31	23	24	37	39	39	35
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	2	2	2	2
SUMME		99	99	100	98	100	99	100	100	100
DURCHSCHNITT		2.7	2.5	2.7	2.6	2.4	2.9	3.0	2.9	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1950	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZELNEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
BEIM ESSEN ACHE ICH AUF EIWISSGEHALT, FETT, KOHLEHYDRATE, VITAMINE U. MINERALSTOFFE									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	39	51	32	49	62	28	26	23	32
2	23	22	30	21	19	24	24	27	22
3	21	15	18	16	13	25	20	25	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	16	10	19	11	5	20	30	23	17
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	2
SUMME	100	99	100	98	100	98	101	99	99
DURCHSCHNITT	2.1	1.8	2.2	1.9	1.6	2.4	2.5	2.5	2.3
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.1	.9	1.1	1.2	1.1	1.1

ICH SUENDIGE OFT BEIM ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	32	31	26	27	38	32	25	34	32
2	28	28	32	30	25	28	31	29	27
3	23	21	25	24	17	24	26	21	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	16	18	17	17	19	14	18	14	13
KEINE ANGABE	1	1	-	1	1	2	1	2	2
SUMME	100	99	100	99	100	100	101	100	99
DURCHSCHNITT	2.2	2.3	2.3	2.3	2.2	2.2	2.4	2.1	2.2
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *										
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU										
ICH ESSE EIGENTLICH NUR, UM ETWAS IM MAGEN ZU HABEN										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	61	61	69	57	61	61	67	62	59
	2	23	22	21	22	22	24	19	26	23
	3	9	10	7	12	9	8	11	7	8
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	6	3	6	6	5	2	3	6
KEINE ANGABE		1	1	1	1		2	1	1	2
SUMME		99	100	101	98	99	100	100	99	98
DURCHSCHNITT		1.6	1.6	1.4	1.7	1.6	1.6	1.5	1.5	1.6
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.7	.9	.9	.8	.8	.8	.9
OFT ENTSCHEIDE ICH MICH ERST IM GESCHAEFT, WAS HEUTE GEGESSEN WIRD										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	54	65	65	61	69	44	38	42	47
	2	17	15	16	14	14	19	29	17	19
	3	15	10	8	13	8	20	16	22	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	7	8	7	8	14	16	14	13
KEINE ANGABE		2	2	3	3	1	2	1	4	2
SUMME		99	99	100	98	100	99	100	99	100
DURCHSCHNITT		1.8	1.6	1.6	1.6	1.5	2.0	2.1	2.1	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	.9	1.0	.9	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3	
BASIS GEW.	1958	511	170	400	342	1047	99	395	563	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSGABEN *										
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU										
ICH KAUFE HAEUFIG OBST UND GEMUESE IN KONSERVEN ODER TIEFKUEHLKOST, UM ZEIT ZU SPAREN										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	54	63	57	62	67	47	49	43	49
	2	23	19	22	21	14	26	22	28	26
	3	12	10	12	9	10	14	15	15	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	9	7	9	5	8	11	13	11	10
KEINE ANGABEN		2	1	-	1	1	2	1	3	2
SUMME		100	100	100	98	100	100	100	100	100
DURCHSCHNITT		1.7	1.6	1.7	1.6	1.6	1.9	1.9	1.9	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	.9	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0
ICH NEHME HAEUFIG VITAMINTABLETTEN										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	77	82	81	77	87	74	76	76	72
	2	11	8	7	9	7	13	14	12	13
	3	6	5	6	7	3	6	2	7	6
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	4	4	5	2	5	8	4	5
KEINE ANGABE		1	1	2	1	1	2	-	1	2
SUMME		99	100	100	99	100	100	100	100	98
DURCHSCHNITT		1.4	1.3	1.3	1.4	1.2	1.4	1.4	1.4	1.4
STANDARDABWEICHUNG		.8	.7	.8	.8	.6	.8	.9	.8	.8

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSCHEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN.

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU									
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
ICH ACHE BEIM LEBENSMITTEL- ANGEBOT GENAU AUF DIE PREISE									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	19	32	30	28	37	9	8	9	9
2	15	15	19	16	13	14	18	18	11
3	24	22	26	24	18	26	20	23	27
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	40	29	25	29	31	49	43	49	51
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	1	2	1	2
SUMME	99	99	101	99	100	99	99	100	100
DURCHSCHNITT	2.9	2.5	2.5	2.6	2.4	3.2	3.1	3.1	3.2
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.0	1.0	1.0	1.0
BEIM ESSEN KANN MAN AM BESTEN SPAREN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	40	46	43	46	48	34	41	37	31
2	27	24	27	22	26	30	33	32	28
3	19	18	20	20	15	19	14	16	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	12	10	9	10	10	14	11	13	16
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	2	-	3	2
SUMME	99	99	100	99	99	99	99	101	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.9	1.9	1.9	1.9	2.1	2.0	2.0	2.2
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
EINE VIELSEITIGE ABWECHS- LUNGSREICHE KOST IST DIE BESTE ERNAEHRUNG									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	4	4	1	3	7	3	1	1	5
2	6	7	3	9	7	6	1	7	6
3	20	21	24	19	22	19	14	16	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	68	65	68	66	62	70	32	74
KEINE ANGABE		1	4	1	1	1	2	1	1
SUMME	99	98	100	98	99	99	100	99	100
DURCHSCHNITT	3.6	3.5	3.6	3.5	3.4	3.6	3.8	3.7	3.5
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.6	.8	.9	.7	.5	.7	.8
ES IST GLEICHGUELTIG, WIEVIE- LE MAHLZEITEN PRO TAG EINGE- NOMMEN WERDEN, HAUPTSACHE DIE KOST ENTHAELT ALLE WICHTIGEN AUFBAU-UND NAEHRSTOFFE									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	21	20	26	21	17	21	21	24	19
2	23	23	23	22	24	22	21	22	23
3	25	26	26	28	23	25	26	23	27
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	24	27	35	28	32	30	27
KEINE ANGABEN		2	1	1	1	2	1	1	3
SUMME	100	99	100	99	100	98	101	100	99
DURCHSCHNITT	2.6	2.7	2.5	2.6	2.8	2.6	2.7	2.6	2.6
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (0BFN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (0BFN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
ICH ACHE DARAUF, NICHT ZUVIEL FETT ZU ESSEN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	15	20	7	17	28	10	9	7	13
2	16	20	20	20	20	14	9	13	15
3	28	29	30	31	26	27	22	26	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	40	30	42	29	25	48	61	53
KEINE ANGABEN		1	1	1	1	1	-	0	2
SUMME	100	100	100	98	100	100	101	99	100
DURCHSCHNITT	2.9	2.7	3.1	2.7	2.5	3.1	3.3	3.3	3.0
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2	1.0	1.0	.9	1.1
ICH KAUFE FAST NUR UNGE- SPRITZTES, NICHT CHEMISCH- GEDUENGTES OBST UND GEMUESE									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	38	45	37	42	53	33	35	31	34
2	25	24	27	25	21	26	22	26	26
3	17	15	17	14	14	19	20	21	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	17	15	18	16	12	19	21	19
KEINE ANGABE		2	1	1	1	2	2	3	2
SUMME	99	100	100	98	101	99	100	100	99
DURCHSCHNITT	2.1	2.0	2.2	2.0	1.8	2.3	2.3	2.3	2.2
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH FINDE DASS ICH ZU DICK
 BIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	50	53	53	50	57	47	45	52	43
	2	16	15	15	14	16	17	17	15	18
	3	14	13	12	16	9	15	19	14	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	18	19	18	17	20	19	18	22
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	1	0	1	1
SUMME		100	100	100	99	99	100	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.0	1.9	2.0	2.0	1.9	2.1	2.1	2.0	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2

ICH FUEHLE MICH NACH
 DEM ESSEN TRAEGE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	44	44	39	42	49	44	39	43	45
	2	27	25	35	26	20	27	32	29	25
	3	19	19	21	18	20	19	17	22	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	9	4	12	9	8	11	4	10
KEINE ANGABE		1	1	1	0	2	1	1	1	1
SUMME		99	98	100	98	100	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	1.9	2.0	1.9	1.9	2.0	1.9	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OPEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OPEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH ESSE, WAS AUF DEN
 TISCH KOMMT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	12	11	9	12	10	14	13	13	15
	2	17	17	27	15	14	17	24	18	16
	3	27	27	35	23	28	26	23	24	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	42	44	28	47	47	40	38	43	38
KEINE ANGABE		1	0	1	0	0	2	2	2	2
SUMME		99	99	100	97	99	99	100	100	100
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	2.8	3.1	3.1	2.9	2.9	3.0	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	.9	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1

ICH ESSE OEFTER MAL WAS
 ZWISCHENDURCH NEBEN DEN
 HAUPTMAHLZEITEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	25	25	23	26	24	26	25	26	26
	2	27	25	26	22	28	28	22	29	28
	3	28	30	30	29	30	27	21	27	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	19	20	20	18	18	32	17	16
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	1	-	1	1
SUMME		100	100	100	98	100	100	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.4	2.5	2.4	2.4	2.4	2.6	2.4	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.2	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZELNEN AUSSAGEN *									
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
ICH ACHE AUF DIE KALORIENMENGE IN MEINER ERNAHRUNG									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	45	55	45	53	62	37	36	34	39
2	22	17	19	17	17	26	17	27	26
3	18	15	24	16	10	21	18	23	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	13	11	10	11	10	15	27	14	14
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	1	2	1	2
SUMME	99	99	100	98	100	100	100	99	101
DURCHSCHNITT	2.0	1.8	2.0	1.9	1.7	2.1	2.4	2.2	2.1
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.2	1.1	1.1
ICH ACHE AUF DIE KALORIENMENGE, DIE ICH DURCH KOERPERLICHE RETAETIGUNG BRAUCHE									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	57	61	57	60	66	54	51	54	54
2	21	17	23	15	15	24	23	25	24
3	13	13	11	16	10	13	14	12	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	7	7	8	6	9	7	10	7	6
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	1	2	1	1
SUMME	99	99	100	99	101	99	100	99	99
DURCHSCHNITT	1.7	1.6	1.7	1.7	1.6	1.7	1.8	1.7	1.7
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.0	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
ICH ACHE AUF SCHNELLIGKEIT IN DER ZUBEREITUNG DER SPEISEN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	55	68	65	66	71	44	38	45	45
2	21	16	15	17	16	25	25	23	27
3	13	8	11	8	6	17	20	18	16
4	8	5	6	4	6	11	17	12	9
KEINE ANGABE	2	2	3	3	1	2	1	2	2
SUMME	99	99	100	98	100	99	101	100	99
DURCHSCHNITT	1.7	1.5	1.6	1.5	1.5	1.9	2.2	2.0	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	.9	.8	.8	1.0	1.1	1.1	1.0
ICH ACHE DARAUF, REGEL- MAESSIG ZU ESSEN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	11	13	12	11	16	10	8	13	9
2	16	16	20	18	12	16	11	14	17
3	28	29	34	29	28	27	35	26	26
4	43	39	33	39	42	46	46	45	47
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	1	0	1	1
SUMME	99	98	100	98	100	100	100	99	100
DURCHSCHNITT	3.0	3.0	2.9	3.0	3.0	3.1	3.2	3.1	3.1
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	.9	1.1	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE	1	1	-	2	-	1	-	0	1

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 44 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN.
 FRAGE 45 UND WIE IST DAS MIT WEIN EINSCHLIESSLICH SEKT?
 FRAGE 46 UND WIE MIT SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLAREN SCHNAEPSEN, COGNAC UND ANDEREM ZUSAMMEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* B I E R *											
(FAST) TAEGLICH	21	34	9	15	28	28	24	15	21	23	19
MEHRMALS IN DER WOCHE	16	24	10	21	19	14	12	13	21	16	15
MEHRMALS IM MONAT	18	18	18	24	19	17	13	15	17	19	18
(FAST) NIE	37	21	51	35	31	35	44	42	36	37	38
KEINE ANGABE	1	1	2	0	2	2	2	2	2	2	1
SUMME	93	98	90	95	99	96	95	87	97	97	91
* WEIN/SEKT *											
(FAST) TAEGLICH	4	5	3	3	3	3	6	5	8	4	3
MEHRMALS IN DER WOCHE	12	13	11	11	13	12	11	12	21	14	7
MEHRMALS IM MONAT	33	31	34	32	39	34	33	28	40	35	28
(FAST) NIE	44	47	41	49	41	45	44	41	29	42	50
KEINE ANGABE	1	1	1	0	2	1	1	2	0	1	2
SUMME	94	97	90	95	98	95	95	88	98	97	90
* SPIRITUOSEN *											
(FAST) TAEGLICH	3	5	1	1	3	5	2	4	3	4	2
MEHRMALS IN DER WOCHE	6	8	4	4	6	12	3	5	7	6	5
MEHRMALS IM MONAT	19	24	15	21	26	20	17	13	24	22	16
(FAST) NIE	63	58	67	68	61	57	69	58	62	60	65
KEINE ANGABE	3	2	4	2	3	1	3	6	1	4	3
SUMME	94	97	91	96	99	95	94	86	97	96	91
TRINKE KEINEN ALKOHOL	6	2	10	5	1	5	5	13	2	4	10
KEINE ANGABE GESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 44 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN.
 FRAGE 45 UND WIE IST DAS MIT WEIN EINSCHLIESSLICH SEKT?
 FRAGE 46 UND WIE MIT SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLAREN SCHNAEPSEN, COGNAC UND ANDEREM ZUSAMMEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* B I E R *													
(FAST) TAEGLICH	21	34	27	41	42	34	30	9	2	13	14	16	5
MEHRMALS IN DER WOCHE	16	24	29	24	17	19	22	10	12	12	11	7	8
MEHRMALS IM MONAT	18	18	22	15	20	11	16	19	25	23	14	14	14
(FAST) NIE	37	21	19	19	16	30	28	51	53	44	52	54	51
KEINE ANGABE	1	1	0	0	-	3	0	2	-	4	4	1	3
SUMME	93	98	97	99	95	99	96	90	92	96	95	92	81
* W E I N / S E K T *													
(FAST) TAEGLICH	4	5	4	3	4	7	9	3	3	4	2	5	2
MEHRMALS IN DER WOCHE	12	13	9	14	14	17	15	11	13	12	11	8	10
MEHRMALS IM MONAT	33	31	31	35	24	26	34	34	33	43	43	37	24
(FAST) NIE	44	47	54	45	53	48	36	41	43	36	37	41	44
KEINE ANGABE	1	1	0	2	1	-	2	1	0	3	1	1	1
SUMME	94	97	98	99	96	98	96	90	92	98	94	92	81
* S P I R I T U O S E N *													
(FAST) TAEGLICH	3	5	1	4	11	4	11	1	1	1	-	1	0
MEHRMALS IN DER WOCHE	6	8	5	8	16	4	8	4	2	4	8	2	3
MEHRMALS IM MONAT	19	24	23	28	22	23	24	15	18	24	18	14	7
(FAST) NIE	63	58	66	60	46	63	50	67	70	63	68	72	63
KEINE ANGABE	3	2	3	-	1	4	3	4	1	5	1	2	8
SUMME	94	97	98	100	96	98	96	91	92	97	95	91	81
TRINKE KEINEN ALKOHOL	6	2	2	0	5	2	3	10	8	3	5	8	19
KEINE ANGABE GESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 44 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN.
 FRAGE 45 UND WIE IST DAS MIT WEIN EINSCHLIESSLICH SEKT?
 FRAGE 46 UND WIE MIT SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLAREN SCHNAEPSEN, COGNAC UND ANDEREM ZUSAMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* B I E R *									
(FAST) TAEGLICH	21	34	26	35	37	9	14	9	7
MEHRMALS IN DER WOCHE	16	24	25	23	23	10	15	9	10
MEHRMALS IM MONAT	18	18	19	18	16	18	13	19	19
(FAST) NIE	37	21	27	21	20	51	50	55	49
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	2	5	2	2
SUMME	93	98	98	98	96	90	97	94	87
* W E I N / S E K T *									
(FAST) TAEGLICH	4	5	7	6	3	3	9	3	2
MEHRMALS IN DER WOCHE	12	13	23	15	6	11	17	13	8
MEHRMALS IM MONAT	33	31	36	34	26	34	47	38	30
(FAST) NIE	44	47	31	44	60	41	24	41	44
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	1	-	1	2
SUMME	94	97	98	100	97	90	97	96	86
* S P I R I T U O S E N *									
(FAST) TAEGLICH	3	5	3	7	5	1	2	1	0
MEHRMALS IN DER WOCHE	6	8	9	8	7	4	5	4	3
MEHRMALS IM MONAT	19	24	24	25	24	15	24	19	11
(FAST) NIE	63	58	62	55	60	67	63	66	67
KEINE ANGABE	3	2	0	3	1	4	3	4	4
SUMME	94	97	98	98	97	91	97	94	85
TRINKE KEINEN ALKOHOL	6	2	2	2	3	10	3	6	14
KEINE ANGABE GESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B/GA **

FRAGE 47 WIE OFT WAREN SIE INNERHALB DER LETZTEN 14 TAGE "BESCHWIPST", "ANGETRUNKEN" ODER WIE MAN SONST SAGT, WENN MAN ZU VIEL GETRUNKEN HAT? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESCHLECHT		AL T E R					SOZIALE SCHICHT			
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1835	890	945	512	376	286	230	431	263	756	816
WAR IN DEN LETZTEN 14 TAGEN BESCHWIPST-											
1 MAL	10	15	6	16	15	10	6	2	15	9	10
2 MAL	3	5	1	4	5	4	2	1	1	4	2
3 MAL	1	1	1	2	2	0	-	-	0	1	1
4 MAL	1	1	0	2	1	-	-	0	1	1	-
5 MAL	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0
6 MAL	0	-	0	1	0	-	-	-	0	-	0
7 MAL	0	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND HAEUFIGER	0	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-
NICHT IN DEN LETZTEN 14 TAGEN	56	61	52	53	59	65	55	52	58	57	55
NOCH NIE ANGETRUNKEN GEWESEN	25	16	34	20	16	18	31	41	22	24	28
KA	3	1	5	2	3	3	5	4	2	3	4
SUMME	99	100	99	100	101	100	99	100	99	99	100

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 47 WIE OFT WAREN SIE INNERHALB DER LETZTEN 14 TAGE "BESCHWIPST", "ANGETRUNKEN" ODER WIE MAN SONST SAGT, WENN MAN ZU VIEL GETRUNKEN HAT?(OFFENE FRAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN**

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1835	890	272	199	139	99	182	945	240	177	146	132	249
WAR IN DEN LETZTEN 14 TAGEN BESCHWIPST-													
1 MAL	10	15	20	22	11	10	5	6	11	7	9	4	-
2 MAL	3	5	4	7	7	3	2	1	3	2	0	2	-
3 MAL	1	1	2	2	1	-	-	1	2	2	-	-	-
4 MAL	1	1	3	1	-	-	0	0	0	0	-	-	-
5 MAL	0	0	0	-	-	-	-	0	-	0	-	-	-
6 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	1	0	-	-	-
7 MAL	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND HAEUFIGER	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHT IN DEN LETZTEN 14 TAGEN	56	61	52	56	69	66	70	52	55	62	62	48	39
NOCH NIE ANGETRUNKEN GEWESEN	25	16	17	11	11	18	21	34	24	21	25	41	56
KA	3	1	1	1	1	4	2	5	4	5	4	6	5
SUMME	99	100	99	100	100	101	100	99	100	99	99	101	100

***** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 47 WIE OFT WAREN SIE INNERHALB DER LETZTEN 14 TAGE "BESCHWIPST", "ANGETRUNKEN" ODER WIE MAN SONST SAGT, WENN MAN ZU VIEL GETRUNKEN HAT?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1835	890	166	393	331	945	96	363	485
WAR IN DEN LETZTEN 14 TAGEN BESCHWIPST-									
1 MAL	10	15	16	12	17	6	12	6	5
2 MAL	3	5	1	6	5	1	2	2	1
3 MAL	1	1	0	2	1	1	-	1	0
4 MAL	1	1	2	2	-	0	0	0	-
5 MAL	0	0	-	-	0	0	-	0	-
6 MAL	0	-	-	-	-	0	0	-	1
7 MAL	0	0	-	0	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND HAEUFIGER	0	0	-	0	-	-	-	-	-
NICHT IN DEN LETZTEN 14 TAGEN	56	61	63	60	61	52	50	54	51
NOCH NIE ANGETRUNKEN GEWESEN	25	16	14	16	15	34	34	31	37
KA	3	1	3	2	1	5	2	4	6
SUMME	99	100	99	100	100	99	100	98	101

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 48 BEI WELCHER GELEGENHEIT/WELCHEN GELEGENHEITEN WAR DAS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 14 TAGEN "BESCHWIPST" WAREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		AL T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	279	197	82	124	83	40 ^{+))}	20 ^{+))}	13 ^{+))}	47 ^{+))}	125	107
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMTISCH, STAMMLOKAL, SKATI)	32	31	33	35	31	7	9	5	11	39	27
BEI BESUCH IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN	13	11	18	11	15	6	3	-	9	13	10
EINER GIBT EINEN AUS BEIM BETRIEBERSAUSFLUG	8	9	4	5	10	6	2	-	2	9	9
BEIM BETRIEBERSAUSFLUG	3	2	5	1	3	3	-	-	0	4	2
IN GROESSERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLGEMEINER ART)	25	27	20	28	30	6	1	2	12	23	26
ZUM MITTAGESSEN	2	1	5	3	2	-	-	-	-	5	-
BEI DER ARBEIT	1	1	1	1	-	-	1	1	1	1	-
ZUM ABENDESSEN	2	2	2	2	5	-	-	-	1	2	2
ZU FESTLICHKEITEN (GEBURTSTAG, HOCHZEIT)	24	27	15	22	32	7	4	2	16	21	22
BEIM FERNSEHEN	5	4	5	5	5	1	2	1	4	2	5
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENT- SPANNUNG	3	2	4	2	4	2	-	-	2	3	1
IM VEREIN, (KEGELN, FUSSBALL, GESANGSVEREIN ETC)	11	14	4	10	16	4	-	1	3	15	8
AM FEIERABEND	5	7	1	3	5	4	3	-	0	7	5
SONSTIGES	7	6	9	10	4	1	-	2	3	9	5
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	141	144	126	138	162	47	25	14	64	152	122

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

FRAGE 48 BEI WELCHER GELEGENHEIT/WELCHEN GELEGENHEITEN WAR DAS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 14 TAGEN "BESCHWIPST" WAREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
BASIS GEW.	279	197	92	63	27 ^{*)}	13 ^{*)}	13 ^{*)}	92	42 ^{*)}	20 ^{*)}	12 ^{*)}	7 ^{*)}	-
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMTISCH, STAMMLOKAL, SKAT)	32	31	32	33	5	5	5	33	17	5	1	4	-
BEI BESUCH	13	11	7	14	5	1	-	18	8	4	1	2	-
IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN EINER GIBT EINEN AUS	8	9	7	13	5	-	-	4	1	-	1	2	-
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	3	2	2	3	-	-	-	5	-	1	3	-	-
IN GRÖßERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLGEMEINER ART)	25	27	35	27	3	1	2	20	6	8	3	-	-
ZUM MITTAGESSEN	2	1	-	3	-	-	-	5	4	0	-	-	-
BEI DER ARBEIT	1	1	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-
ZUM ABENDESSEN	2	2	2	5	-	-	-	2	1	1	-	-	-
ZU FESTLICHKEITEN (GEBURTSTAG, HOCHZEIT)	24	27	28	35	4	3	2	15	4	5	3	1	-
BEIM FERNSEHEN	5	4	5	4	-	2	1	5	2	2	1	-	-
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENT- SPANNUNG	3	2	-	5	1	-	-	4	3	0	1	-	-
IM VEREIN, (KEGELN, FUSSBALL, GESANGSVEREIN ETC)	11	14	14	19	3	-	1	4	2	1	1	-	-
AM FEIERABEND	5	7	5	5	4	3	-	1	-	1	-	-	-
SONSTIGES	7	6	7	4	1	-	2	9	6	1	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	141	144	144	170	31	16	14	126	55	29	15	9	-

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

FRAGE 48 BEI WELCHER GELEGENHEIT/WELCHEN GELEGENHEITEN WAR DAS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 14 TAGEN "BESCHWIPST" WAREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	279	197	33 ^{*)}	88	77	82	14 ^{*)}	38 ^{*)}	30 ^{*)}
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMTISCH, STAMMLOKAL, SKAT)	32	31	9	33	32	33	3	20	4
BEI BESUCH IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN	13	11	8	9	7	18	1	9	5
EINER GIBT EINEN AUS BEIM BETRIEBSAUSFLUG	8	2	2	10	11	4	-	2	1
IN GROESSERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLGEMEINER ART)	3	2	0	2	2	5	-	4	1
ZUM MITTAGESSEN BEI DER ARBEIT	25	27	10	27	24	20	2	5	9
ZUM ABENDESSEN	2	1	-	2	-	5	-	4	-
ZU FESTLICHKEITEN (GEBURTSTAG, HOCHZEIT)	1	1	-	2	-	1	1	-	-
BEIM FERNSEHEN	2	2	1	2	2	2	-	1	1
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENT- SPANNUNG	24	27	13	25	24	15	3	4	5
IM VEREIN, (KEGELN, FUSSBALL, GESANGSVEREIN ETC)	5	4	2	2	6	5	2	1	1
AM FEIERABEND	3	2	1	3	-	4	1	1	1
SONSTIGES	11	14	3	20	9	4	-	2	1
KEINE ANGABE	5	7	0	9	6	1	-	1	1
	7	6	0	11	2	9	3	1	3
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	141	144	49	157	125	126	16	55	33

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 49 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE ZUR ZEIT, WENN AUCH NUR GELEGENTLICH?
ZIGARETTEN MIT FILTER, OHNE FILTER, SELBSTGEDREHTE, ZIGARREN, ZIGARILLOS/STUMPEN ODER PFEIFE? (AUSWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	31S JAHRE	29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
RAUCHER ZUR ZEIT											
- ZIGARETTEN MIT FILTER	26	31	22	37	28	27	25	11	26	27	24
- ZIGARETTEN OHNE FILTER	4	8	1	6	3	5	5	1	3	5	4
- SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	1	2	0	2	1	-	0	1	1	1	1
- ZIGARREN	2	5	-	0	3	2	3	4	5	2	2
- ZIGARILLOS/STUMPEN	1	3	0	0	1	1	1	2	1	1	2
- PFEIFE	2	5	-	2	2	2	1	3	4	3	1
- BIN NICHTRAUCHER	66	54	77	56	63	65	70	79	64	64	69
KEINE ANGABE	1	1	0	0	2	-	-	1	1	1	0
SUMME	103	109	100	103	103	102	105	102	105	104	103

** MEFRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

**FRAGE 49 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE ZUR ZEIT, WENN AUCH NUR GELEGENLICH?
ZIGARETTEN MIT FILTER, OHNE FILTER, SELBSTGEDREHTE, ZIGARREN, ZIGARILLOS/STÜMPFEN ODER PFEIFE? (ANTWORTVORGABE)**

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	511	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
RAUCHER ZUR ZEIT													
- ZIGARETTEN MIT FILTER	26	31	38	29	39	30	16	22	37	26	16	21	9
- ZIGARETTEN OHNE FILTER	4	8	10	6	9	9	2	1	2	0	0	2	-
- SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	1	2	3	2	-	1	2	0	1	-	-	0	0
- ZIGARREN	2	5	0	5	5	7	11	-	-	-	-	-	-
- ZIGARILLOS/STÜMPFEN	1	3	1	2	3	3	5	0	-	0	-	-	-
- PFEIFE	2	5	4	4	4	3	8	-	-	-	-	-	-
- BIN NICHTRAUCHER	66	54	51	56	46	57	60	77	60	72	84	78	91
KEINE ANGABE	1	1	-	2	-	-	2	0	0	2	-	-	0
SUMME	103	109	107	106	106	110	106	100	100	100	100	101	100

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 49 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE ZUR ZEIT, WENN AUCH NUR GELEGENLICH?
ZIGARETTEN MIT FILTER, OHNE FILTER, SELBSTGEDREHT, ZIGARREN, ZIGARILLOS/STUMPEN ODER PFEIFE? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	325	563
RAUCHER ZUR ZEIT									
- ZIGARETTEN MIT FILTER	26	31	23	32	33	22	32	23	19
- ZIGARETTEN OHNE FILTER	4	8	3	8	9	1	1	1	1
- SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	1	2	1	1	3	0	2	-	0
- ZIGARREN	2	5	7	5	4	-	-	-	-
- ZIGARILLOS/STUMPEN	1	3	2	2	4	0	-	0	-
- PFEIFE	2	5	6	5	3	-	-	-	-
- BIN NICHTRAUCHER	66	54	62	53	51	77	66	76	90
KEINE ANGABE	1	1	1	1	-	0	-	0	1
SUMME	103	109	105	107	107	100	101	100	101

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 50 HABEN SIE FRUEHER MEHRERE JAHRE LANG REGELMAESSIG GERAUCHT ODER NUR GELEGENTLICH ODER HABEN SIE NIE GERAUCHT?(ANTWORTVORGABE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** NICHTRAUCHER**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1310	498	811	300	248	196	170	395	173	511	625
FRUEHER REGELMAESSIG	17	34	6	13	20	19	19	15	29	19	11
FRUEHER GELEGENTLICH	12	14	10	15	11	11	11	9	11	15	9
HABE NIE GERAUCHT	71	51	83	72	67	67	69	75	60	65	79
KEINE ANGABE	1	1	1	-	2	2	1	1	-	2	1
SUMME	101	100	100	100	100	99	100	100	100	101	100

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 50 HABEN SIE FRUEHER MEHRERE JAHRE LANG REGELMAESSIG GERAUCHT ODER NUR GELEGENTLICH ODER HABEN SIE NIE GERAUCHT?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1310	498	142	115	67	58	117	811	158	133	129	112	279
FRUEHER REGELMAESSIG	17	34	18	29	48	43	46	6	9	11	5	6	2
FRUEHER GELEGENTLICH	12	14	10	13	8	20	19	10	19	10	13	6	5
HABE NIE GERAUCHT	71	51	71	58	44	36	33	83	72	76	80	86	92
KEINE ANGABE	1	1	-	-	-	-	3	1	-	3	3	2	-
SUMME	101	100	99	100	100	99	101	100	100	100	101	100	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 50 HABEN SIE FRUEHER MEHRERE JAHRE LANG REGELMAESSIG GERAUCHT ODER NUR GELEGENTLICH ODER HABEN SIE NIE GERAUCHT?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1310	498	108	217	174	811	65	294	452
FRUEHER REGELMAESSIG	17	34	37	34	33	6	15	9	3
FRUEHER GELEGENTLICH	12	14	9	17	13	10	14	13	9
HABE NIE GERAUCHT	71	51	53	48	54	83	70	76	89
KEINE ANGABE	1	1	-	1	-	1	-	2	1
SUMME	101	100	99	100	100	100	99	100	101

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 51 WIE LANGE - WIE VIELE WOCHEN, MONATE ODER JAHRE - RAUCHEN SIE NICHT MEHR? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** DERZ. NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTF (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTE R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60- JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	369	239	130	85	77	60	50	97	69	172	128
RAUCHE NICHT MEHR SEIT-											
1 WOCHE	0	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1
2 WOCHEN	1	1	2	6	-	-	-	-	-	1	2
3 WOCHEN	0	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-
4 WOCHEN	0	1	-	-	1	-	-	1	2	-	-
5 WOCHEN	0	-	0	-	-	-	-	0	1	-	-
6 WOCHEN	0	1	-	-	-	2	-	-	2	-	-
7 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 WOCHEN UND LAENGER	0	1	0	-	-	2	1	-	-	1	0
SUMME	1	4	3	6	1	4	1	2	5	2	3
DURCHSCHNITT	4.1	4.9	2.8	2.1	4.0	7.8	10.0	3.0	5.0	4.5	2.7
STANDARDABWEICHUNG	2.9	2.8	2.6	.2	.0	2.0	.0	1.6	.9	3.6	2.7
1 MONATE	0	1	-	2	-	-	-	-	-	-	1
2 MONATEN	0	1	0	-	1	1	1	-	-	1	0
3 MONATEN	2	2	3	-	2	3	7	1	1	2	3
4 MONATEN	2	1	3	5	-	2	3	-	1	2	3
5 MONATEN	1	1	1	2	1	-	1	1	-	1	1
6 MONATEN	5	4	7	8	7	7	2	-	3	5	6
7 MONATEN	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-	0
8 MONATEN	2	2	0	2	5	-	-	-	3	1	2
9 MONATEN UND LAENGER	2	3	2	2	4	4	1	1	2	1	4
SUMME	14	15	16	21	20	17	15	3	10	13	20
DURCHSCHNITT	5.6	5.7	5.6	5.3	6.5	5.7	4.3	6.3	6.4	5.3	5.8
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	2.1	2.0	2.1	2.6	2.0	3.2	2.2	2.1	2.6
1 JAHR	7	4	12	10	5	12	2	5	-	10	7
2 JAHREN	8	7	11	20	9	1	5	4	9	10	6
3 JAHREN	9	11	5	14	8	5	7	9	10	11	6
4 JAHREN	6	8	3	9	6	1	3	9	7	9	3
5 JAHREN	4	4	4	4	3	4	12	1	10	1	5
6 JAHREN	4	3	4	4	3	9	1	2	2	3	5
7 JAHREN	3	4	2	2	5	1	6	3	-	4	4
8 JAHREN	3	2	4	2	7	1	-	2	3	2	3
9 JAHREN UND LAENGER	33	35	28	8	23	40	42	52	40	30	31
SUMME	77	78	73	73	69	74	78	87	81	79	70
DURCHSCHNITT	6.4	6.6	5.9	3.9	6.2	7.1	7.3	7.5	7.0	5.9	6.7
STANDARDABWEICHUNG	3.5	3.4	3.7	2.8	3.3	3.5	3.2	3.3	3.3	3.6	3.4
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	3	-	-	6	1	3	-	4	1	2
WEISS NICHT	3	2	6	1	3	2	2	8	0	5	4

FRAGE 51 WIE LANGE - WIE VIELE WOCHEN, MONATE ODER JAHRE - RAUCHEN SIE NICHT MEHR? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** DERZ. NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE UND JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE UND JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	369	239	41	48	38	37	75	130	44	29	22	13	22
RAUCHE NICHT MEHR SEIT-													
1 WOCHE	0	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	4
2 WOCHEN	1	1	5	-	-	-	-	2	6	-	-	-	-
3 WOCHEN	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 WOCHEN	0	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
5 WOCHEN	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	2
6 WOCHEN	0	1	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
7 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 WOCHEN UND LAENGER	0	1	-	-	3	-	-	0	-	-	-	3	-
SUMME	1	4	6	1	7	-	1	3	6	-	-	3	6
DURCHSCHNITT	4.1	4.9	2.1	4.0	7.8	-	4.0	2.8	2.0	-	-	10.0	2.2
STANDARDABWEICHUNG	2.9	2.8	.3	.0	2.0	-	.0	2.6	.0	-	-	.0	1.9
1 MONATE	0	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 MONATEN	0	1	-	1	2	-	-	0	-	-	-	2	-
3 MONATEN	2	2	-	-	5	2	2	3	-	4	-	21	-
4 MONATEN	2	1	4	-	3	-	-	3	6	-	-	13	-
5 MONATEN	1	1	4	-	-	-	1	1	1	2	-	4	-
6 MONATEN	5	4	3	11	3	3	-	7	12	1	15	-	-
7 MONATEN	0	-	-	-	-	-	-	0	-	1	-	-	-
8 MONATEN	2	2	2	9	-	-	-	0	1	-	-	-	-
9 MONATEN UND LAENGER	2	3	-	6	5	2	1	2	3	2	2	-	4
SUMME	14	15	17	27	18	7	4	16	23	10	17	40	4
DURCHSCHNITT	5.6	5.7	4.2	6.7	5.4	6.1	5.1	5.6	6.0	5.4	6.4	3.5	10.0
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	1.9	1.9	3.1	2.6	2.8	2.1	1.8	2.6	1.2	.7	.0
1 JAHR	7	4	-	8	8	2	3	12	19	-	20	4	12
2 JAHREN	8	7	23	7	-	1	4	11	18	13	3	15	3
3 JAHREN	9	11	23	8	3	10	11	5	6	6	7	-	-
4 JAHREN	6	8	14	9	2	1	11	3	5	-	-	7	1
5 JAHREN	4	4	5	2	2	16	2	4	3	6	8	2	-
6 JAHREN	4	3	6	1	9	1	1	4	1	7	9	-	2
7 JAHREN	3	4	4	4	-	8	4	2	-	8	3	-	-
8 JAHREN	3	2	1	7	-	-	2	4	4	8	3	-	-
9 JAHREN UND LAENGER	33	35	3	16	49	47	52	28	14	35	26	30	51
SUMME	77	78	79	62	73	86	90	73	70	83	79	58	69
DURCHSCHNITT	6.4	6.6	3.7	5.5	7.9	7.5	7.4	5.9	4.1	7.1	5.7	6.4	7.8
STANDARDABWEICHUNG	3.5	3.4	1.9	3.4	3.2	2.9	3.2	3.7	3.4	3.0	3.6	3.8	3.7
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	3	-	9	1	4	-	-	-	-	-	-	-
WEISS NICHT	3	2	-	2	-	3	4	6	1	6	4	-	20

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 51 WIE LANGE - WIE VIELE WOCHEN, MONATE ODER JAHRE - RAUCHEN SIE NICHT MEHR? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** DERZ. NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALF SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	369	239	50	109	80	130	19	63	49
RAUCHE NICHT MEHR SEIT-									
1 WOCHE	0	-	-	-	-	1	-	-	2
2 WOCHEN	1	1	-	-	3	2	-	4	-
3 WOCHEN	0	0	-	0	-	-	-	-	-
4 WOCHEN	0	1	3	-	-	-	-	-	-
5 WOCHEN	0	-	-	-	-	0	2	-	-
6 WOCHEN	0	1	3	-	-	-	-	-	-
7 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 WOCHEN UND LAENGER	0	1	-	1	-	0	-	-	1
SUMME	1	4	6	1	3	3	2	4	3
DURCHSCHNITT	4.1	4.9	5.0	8.8	2.0	2.8	5.0	2.0	3.8
STANDARDABWEICHUNG	2.9	2.8	1.0	2.7	.0	2.6	.0	.0	4.2
1 MONATE	0	1	-	-	2	-	-	-	-
2 MONATEN	0	1	-	1	1	0	-	0	-
3 MONATEN	2	2	2	1	3	3	-	4	3
4 MONATEN	2	1	-	3	-	3	2	-	8
5 MONATEN	1	1	-	1	1	1	-	1	2
6 MONATEN	5	4	5	3	4	7	-	7	9
7 MONATEN	0	-	-	-	-	0	-	-	1
8 MONATEN	2	2	4	1	3	0	-	1	-
9 MONATEN UND LAENGER	2	3	1	1	6	2	5	2	2
SUMME	14	15	12	11	20	16	7	15	25
DURCHSCHNITT	5.6	5.7	6.1	4.9	6.2	5.6	7.9	5.6	5.2
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.5	1.8	1.8	3.0	2.1	2.9	2.3	1.7
1 JAHR	7	4	-	7	3	12	-	15	13
2 JAHREN	8	7	7	8	5	11	16	12	9
3 JAHREN	9	11	10	14	8	5	10	6	1
4 JAHREN	6	8	10	12	3	3	-	2	4
5 JAHREN	4	4	12	0	5	4	2	3	6
6 JAHREN	4	3	2	2	6	4	2	4	4
7 JAHREN	3	4	-	5	5	2	-	3	2
8 JAHREN	3	2	3	2	2	4	3	2	6
9 JAHREN UND LAENGER	33	35	34	34	37	28	57	24	22
SUMME	77	78	78	84	74	73	90	71	67
DURCHSCHNITT	6.4	6.6	6.7	6.2	7.2	5.9	7.6	5.4	5.8
STANDARDABWEICHUNG	3.5	3.4	3.1	3.5	3.2	3.7	3.4	3.7	3.6
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	3	6	1	3	-	-	-	-
WEISS NICHT	3	2	-	3	3	6	1	8	5

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

**FRAGE 52 WIE IST ES IHNEN GELUNGEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN?
HABEN SIE DIE TAEGLICHE MENGE ALLMAEHLICH REDUZIERT ODER GANZ RIGOROS AUFGEHOERT?(ANTWORTVORGABE)**

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** DERZ. NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER GERAUCHT HABEN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESCHLECHT			A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	(OBEN)		
									1	2	3
BASIS GFW.	369	239	130	85	77	60	50	97	69	172	129
ALLMAEHLICH REDUZIERT	14	14	14	7	10	9	17	25	15	14	14
RIGOROS AUFGEHOERT	76	79	70	82	81	84	71	64	80	77	72
ES LAGEN BESONDERE UMSTAEN- DE VOR, SONSTIGES	9	7	13	4	8	12	13	10	3	10	11
KEINE ANGABE	3	2	5	7	2	-	4	2	3	2	4
SUMME	102	102	102	100	101	105	105	101	101	103	101

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 52 WIE IST ES IHNEN GELUNGEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN?
HABEN SIE DIE TAEGLICHE MENGE ALLMAEHLICH REDUZIERT ODER GANZ RIGOROS AUFGEHOERT? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** DERZ. NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	369	239	41 ^{+))}	48 ^{+))}	38 ^{+))}	37 ^{+))}	75	130	44 ^{+))}	29 ^{+))}	22 ^{+))}	13 ^{+))}	22 ^{+))}
ALLMAEHLICH REDUZIERT	14	14	3	5	1	4	25	14	2	2	4	5	5
RIGOROS AUFGEHOERT	76	79	35	41	36	29	65	70	34	21	15	7	13
ES LAGEN BESONDERE UMSTAEN- DE VOR, SONSTIGES	9	7	-	1	2	6	9	13	4	5	5	0	3
KEINE ANGABE	3	2	2	1	-	1	1	5	4	1	-	1	0
SUMME	102	102	40	48	39	40	100	102	44	29	24	13	21

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{+))} ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 52 WIE IST ES IHNEN GELUNGEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN?
HABEN SIE DIE TAEGLICHE MENGE ALLMAEHLICH REDUZIERT ODER GANZ RIGOROS AUFGEHOERT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** DERZ. NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	369	239	50	109	80	130	19 ⁺⁾	63	48 ⁺⁾
ALLMAEHLICH REDUZIERT	14	14	14	12	16	14	3	17	4
RIGOROS AUFGEHOERT	76	79	83	81	75	70	14	71	32
ES LAGEN BESONDERE UMSTAEN- DE VOR, SONSTIGES	9	7	-	7	11	13	2	15	5
KEINE ANGABE	3	2	3	3	-	5	1	1	5
SUMME	102	102	100	103	102	102	20	104	46

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

⁺⁾ ABSOLUTWERTE

FRAGE 53 WIEVIEL ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG, WIEVIEL STUECK ODER WIEVIEL PACKUNGEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	584	349	235	235	120	95	70	65	91	245	259
ZIGARETTEN PRO TAG											
1 ZIGARETTE	1	0	2	2	1	1	-	-	3	1	1
2 ZIGARETTEN	4	3	6	5	5	1	1	11	5	5	3
3 ZIGARETTEN	2	1	4	4	1	2	-	-	1	2	3
4 ZIGARETTEN	2	0	4	2	2	-	2	1	5	1	2
5 ZIGARETTEN	4	5	4	5	4	6	2	3	4	6	3
6 ZIGARETTEN	2	1	5	2	1	3	2	7	4	2	3
7 ZIGARETTEN	2	2	2	3	1	3	1	1	2	2	2
8 ZIGARETTEN	3	1	6	4	1	2	4	3	3	3	3
9 ZIGARETTEN	0	0	1	0	-	1	-	1	-	1	0
10 ZIGARETTEN	12	9	17	15	10	7	11	16	14	12	13
11 ZIGARETTEN	0	0	0	0	1	0	1	-	-	0	1
12 ZIGARETTEN	3	4	1	3	5	2	3	2	-	4	3
13 ZIGARETTEN	1	2	1	1	3	1	-	-	-	2	1
14 ZIGARETTEN	0	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
15 ZIGARETTEN	5	5	5	4	5	4	15	2	5	6	5
16 ZIGARETTEN	1	1	1	0	0	3	3	1	-	1	1
17 ZIGARETTEN	2	3	1	3	-	1	4	1	-	2	3
18 ZIGARETTEN	2	4	1	1	2	8	1	-	2	1	4
19 ZIGARETTEN	0	-	1	-	-	-	2	-	-	-	1
20 ZIGARETTEN	21	22	19	21	21	23	13	26	16	24	20
21 BIS UNTER 30 ZIGARETTEN	7	9	3	3	12	4	9	10	10	8	5
30 BIS UNTER 40 ZIGARETTEN	8	9	6	4	10	13	8	7	14	7	7
40 BIS UNTER 50 ZIGARETTEN	5	7	2	7	8	2	2	0	5	5	5
50 UND MEHR ZIGARETTEN	1	1	1	1	1	1	-	1	2	1	0
RAUCHE NUR GELEGENTLICH	7	6	7	6	4	11	8	4	6	3	10
KEINE ANGABE	3	3	2	2	1	3	8	1	1	3	2
SUMME	98	98	102	98	99	101	100	98	102	102	101
DURCHSCHNITTL. ZIGARETTENZAHL											
BEI REGELMAESSIGEN RAUCHERN	17.6	19.9	14.0	16.5	19.9	18.8	17.4	15.5	19.0	17.6	17.0
STANDARDABWEICHUNG	12.0	12.4	10.4	12.9	12.8	10.8	9.0	10.4	14.1	11.9	11.3

FRAGE 53 WIEVIEL ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG, WIEVIEL STUECK ODER WIEVIEL PACKUNGEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
RASIS GEW.	584	349	131	71	70	39	38	235	103	49	25	31	27
ZIGARETTEN PRO TAG													
1 ZIGARETTE	1	0	1	-	-	-	-	2	2	3	3	-	-
2 ZIGARETTEN	4	3	3	6	-	1	8	6	7	4	-	1	15
3 ZIGARETTEN	2	1	3	-	-	-	-	4	5	3	7	-	-
4 ZIGARETTEN	2	0	-	2	-	-	-	4	6	2	-	5	2
5 ZIGARETTEN	4	5	7	1	6	2	2	4	3	9	7	2	3
6 ZIGARETTEN	2	1	-	1	-	-	7	5	5	0	10	4	8
7 ZIGARETTEN	2	2	4	-	2	-	-	2	1	3	6	3	3
8 ZIGARETTEN	3	1	1	1	1	1	3	6	8	1	5	7	3
9 ZIGARETTEN	0	0	-	-	-	-	2	1	0	-	3	-	-
10 ZIGARETTEN	12	9	11	9	5	4	17	17	20	11	14	21	15
11 ZIGARETTEN	0	0	-	1	-	2	-	0	1	-	2	-	-
12 ZIGARETTEN	3	4	4	6	3	5	2	1	0	2	-	-	3
13 ZIGARETTEN	1	2	2	4	1	-	-	1	0	1	2	-	-
14 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	1
15 ZIGARETTEN	5	5	5	3	3	17	1	5	3	7	6	12	4
16 ZIGARETTEN	1	1	1	-	3	5	-	1	-	1	2	-	1
17 ZIGARETTEN	2	3	4	-	1	7	2	1	3	-	-	-	-
18 ZIGARETTEN	2	4	2	3	11	1	-	1	1	-	-	2	-
19 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	6	-
20 ZIGARETTEN	21	22	26	14	26	14	28	19	16	31	15	10	25
21 BIS UNTER 30 ZIGARETTEN	7	9	4	19	4	14	10	3	2	3	5	2	9
30 BIS UNTER 40 ZIGARETTEN	8	9	4	12	15	7	10	6	5	8	7	9	2
40 BIS UNTER 50 ZIGARETTEN	5	7	11	13	1	2	1	2	2	1	2	2	-
50 UND MEHR ZIGARETTEN	1	1	2	2	-	-	1	1	1	-	3	-	-
RAUCHE NUR GELEGENTLICH	7	6	5	2	15	8	2	7	7	8	-	9	6
KEINE ANGABE	3	3	1	1	3	8	2	2	2	1	2	7	-
SUMME	98	98	101	100	100	98	98	102	100	99	101	102	100
DURCHSCHNITTL. ZIGARETTENZAH BEI REGELMAESSIGEN RAUCHERN	17.6	19.9	19.2	22.7	20.4	18.9	17.2	14.0	13.0	15.5	14.9	15.4	13.0
STANDARDABWEICHUNG	12.0	12.4	13.8	13.7	9.2	8.1	11.4	10.4	10.6	9.7	13.0	9.6	8.3

FRAGE 53 WIEVIEL ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG, WIEVIEL STUECK ODER WIEVIEL PACKUNGEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	584	349	47	154	148	235	34	90	111
<u>ZIGARETTEN PRO TAG</u>									
1 ZIGARETTE	1	0	-	-	1	2	7	2	0
2 ZIGARETTEN	4	3	6	1	5	6	4	11	2
3 ZIGARETTEN	2	1	-	1	2	4	1	4	4
4 ZIGARETTEN	2	0	-	-	1	4	11	1	3
5 ZIGARETTEN	4	5	2	7	3	4	7	5	3
6 ZIGARETTEN	2	1	-	1	1	5	9	3	4
7 ZIGARETTEN	2	2	2	2	1	2	1	2	4
8 ZIGARETTEN	3	1	1	1	1	6	4	6	6
9 ZIGARETTEN	0	0	-	1	-	1	-	1	0
10 ZIGARETTEN	12	9	15	9	8	17	11	16	20
11 ZIGARETTEN	0	0	-	-	1	0	-	1	0
12 ZIGARETTEN	3	4	-	5	4	1	-	2	1
13 ZIGARETTEN	1	2	-	2	1	1	-	1	0
14 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	0	-	-	0
15 ZIGARETTEN	5	5	7	6	4	5	4	6	6
16 ZIGARETTEN	1	1	-	1	2	1	-	2	1
17 ZIGARETTEN	2	3	-	4	3	1	-	-	3
18 ZIGARETTEN	2	4	3	1	6	1	1	1	0
19 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	1	-	-	2
20 ZIGARETTEN	21	22	17	27	19	19	15	19	21
21 BIS UNTER 30 ZIGARETTEN	7	9	14	10	6	3	3	4	3
30 BIS UNTER 40 ZIGARETTEN	8	9	18	8	6	6	8	4	7
40 BIS UNTER 50 ZIGARETTEN	5	7	6	6	9	2	2	3	0
50 UND MEHR ZIGARETTEN	1	1	2	2	0	1	2	1	-
RAUCHE NUR GELEGENTLICH	7	6	5	1	12	7	8	5	8
KEINE ANGABE	3	3	1	2	3	2	2	4	1
SUMME	98	98	99	98	99	102	100	102	99
<u>DURCHSCHNITTL. ZIGARETTENZAHL</u>									
BEI REGELMAESSIGEN RAUCHERN	17.6	19.9	22.4	19.8	19.3	14.0	14.0	13.7	14.3
STANDARDABWEICHUNG	12.0	12.4	13.5	11.9	12.5	10.4	13.5	10.9	8.9

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 54 INHALIEREN SIE DEN ZIGARETTENRAUCH?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GFW.	584	349	235	235	120	95	70	65	91	245	259
JA, IMMER	72	74	69	77	74	66	66	63	62	78	69
JA, MANCHMAL	18	19	17	14	19	24	25	17	27	13	20
NEIN	9	7	14	9	7	10	9	17	10	8	10
KEINE ANGABE	1	1	0	0	1	1	0	3	-	1	1
SUMME	100	101	100	100	101	101	100	100	99	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 54 INHALIEREN SIE DEN ZIGARETTENRAUCH?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	584	349	131	71	70	39 ^{*)}	38 ^{*)}	235	103	49 ^{*)}	25 ^{*)}	31 ^{*)}	27 ^{*)}
JA, IMMER	72	74	80	80	62	27	26	69	74	32	20	19	15
JA, MANCHMAL	18	19	14	16	27	10	8	17	14	11	4	8	3
NEIN	9	7	6	3	11	2	3	14	12	6	1	4	8
KEINE ANGABE	1	1	1	1	-	-	2	0	-	-	1	0	-
SUMME	100	101	101	100	100	39	39	100	100	49	26	31	26

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

*) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 54 INHALIEREN SIE DEN ZIGARETTENRAUCH?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	584	349	47 ^{+) 154}	149	235	34 ^{+) 90}	111		
JA, IMMER	72	74	32	78	71	69	19	78	66
JA, MANCHMAL	18	19	13	15	20	17	9	10	20
NEIN	9	7	2	7	7	14	6	11	14
KEINE ANGABE	1	1	-	1	2	0	-	1	-
SUMME	100	101	47	101	100	100	34	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

+) ABSOLUTWERTE

FRAGE 55 MOECHTEN SIE GERN MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHOEREN ODER WENIGER RAUCHEN ALS BISHER?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	(OBEN)		
									1	2	3
BASIS GEW.	648	413	235	239	134	104	74	98	96	274	279
GANZ AUFHOEREN	37	38	35	36	45	33	44	28	40	36	37
WENIGER RAUCHEN	26	24	30	30	18	38	25	16	26	28	25
NEIN	36	37	33	35	36	27	29	54	33	36	37
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	1	2	2	1	1	1
SUMME	100	100	99	101	100	99	100	100	100	101	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA: **

FRAGE 55 MOECHTEN SIE GERN MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHOEREN ODER WENIGER RAUCHEN ALS BISHER?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	648	413	136	85	79	43 ^{+))}	71	235	103	49 ^{+))}	25 ^{+))}	31 ^{+))}	27 ^{+))}
GANZ AUFHOEREN	37	38	37	49	36	18	25	35	34	19	6	14	10
WENIGER RAUCHEN	26	24	24	17	35	13	14	30	38	9	12	6	6
NFIN	36	37	39	32	28	11	58	33	29	21	6	11	11
KEINE ANGABE	1	1	-	1	-	1	2	1	-	-	1	1	-
SUMME	100	100	100	99	99	43	99	99	101	49	25	32	27

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

FRAGE 55 MOECHTEN SIE GERN MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHOEREN ODER WENIGER RAUCHEN ALS BISHER?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	648	413	62	183	168	235	34 ^{+))}	91	111
GANZ AUFHOEREN	37	38	40	37	39	35	13	34	36
WENIGER RAUCHEN	26	24	29	29	17	30	7	25	37
NEIN	36	37	30	35	43	33	13	39	28
KEINE ANGABE	1	1	1	-	2	1	0	2	-
SUMME	100	100	100	101	101	99	33	100	101

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{+))} ABSOLUTWERTE

FRAGE 56 HABEN SIE SCHON EIN- ODER MEHRMALS VERSUCHT MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNFR	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	648	413	235	239	134	104	74	98	96	274	279
NOCH NICHT VERSUCHT	41	40	45	37	40	42	52	46	46	42	40
JA, EINMAL	29	32	25	31	32	27	26	26	22	28	33
JA MEHRMALS, UND ZWAR:											
2 MAL VERSUCHT	9	6	11	7	9	7	6	10	13	8	6
3 MAL VERSUCHT	10	10	9	14	4	13	9	4	8	12	9
4 MAL VERSUCHT	3	4	3	4	5	3	2	1	5	3	3
5 MAL VERSUCHT	3	3	1	2	3	3	2	4	-	3	3
6 MAL VERSUCHT	1	1	1	1	1	2	1	1	1	0	2
7 MAL VERSUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL VERSUCHT	1	1	0	1	-	-	-	1	-	-	2
9 MAL UND OEFFTER VERSUCHT	2	3	2	1	6	1	-	3	4	3	1
KEINE ANGABE	2	1	3	2	2	1	2	4	1	2	2
SUMME	100	101	100	100	101	99	100	100	100	101	100
DURCHSCHNITTSWERT	1.4	1.5	1.3	1.4	1.6	1.3	.9	1.4	1.4	1.4	1.4
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.1	1.9	1.9	2.5	1.7	1.3	2.3	2.2	2.1	1.9

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 56 HABEN SIE SCHON EIN- ODER MEHRMALS VERSUCHT MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	648	413	136	85	79	43 ^{+))}	71	235	103	49 ^{+))}	25 ^{+))}	31 ^{+))}	27 ^{+))}
NOCH NICHT VERSUCHT	41	40	35	38	39	20	46	45	40	21	13	18	12
JA, EINMAL	29	32	32	35	30	14	29	25	29	13	5	5	5
JA MEHRMALS, UND ZWAR:													
2 MAL VERSUCHT	8	6	2	8	9	2	9	11	15	4	1	2	3
3 MAL VERSUCHT	10	10	17	-	14	5	4	9	10	5	2	2	1
4 MAL VERSUCHT	3	4	6	7	1	1	1	3	2	1	2	1	0
5 MAL VERSUCHT	3	3	3	4	2	1	4	1	-	0	2	1	1
6 MAL VERSUCHT	1	1	0	-	3	-	1	1	1	1	-	0	1
7 MAL VERSUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL VERSUCHT	1	1	2	-	-	-	2	0	1	-	-	-	-
9 MAL UND OEFTER VERSUCHT	2	3	2	6	1	-	3	2	1	3	-	-	1
KEINE ANGABE	2	1	1	2	0	-	1	3	2	1	1	1	3
SUMME	100	101	100	100	99	43	100	100	101	49	26	30	27
DURCHSCHNITTSWERT	1.4	1.5	1.7	1.6	1.4	.9	1.4	1.3	1.2	1.6	1.2	.9	1.5
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.1	2.1	2.5	1.7	1.2	2.3	1.9	1.5	2.6	1.7	1.4	2.4

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 56 HABEN SIE SCHON EIN- ODER MEHRMALS VERSUCHT MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	648	413	62	183	168	235	34 ^{*)}	91	111
NOCH NICHT VERSUCHT	41	40	43	40	38	45	17	45	43
JA, EINMAL	29	32	24	30	36	25	6	23	28
JA MEHRMALS, UND ZWAR:									
2 MAL VERSUCHT	8	6	6	7	5	11	9	9	8
3 MAL VERSUCHT	10	10	12	11	9	9	-	13	7
4 MAL VERSUCHT	3	4	5	4	3	3	1	2	3
5 MAL VERSUCHT	3	3	-	4	3	1	-	1	3
6 MAL VERSUCHT	1	1	1	-	2	1	0	1	1
7 MAL VERSUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL VERSUCHT	1	1	-	-	2	0	-	-	1
9 MAL UND OEFFTER VERSUCHT	2	3	6	3	1	2	0	3	2
KEINE ANGABE	2	1	2	1	1	3	-	4	3
SUMME	100	101	99	100	100	100	33	101	99
DURCHSCHNITTSWERT	1.4	1.5	1.6	1.5	1.4	1.3	1.0	1.3	1.3
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.1	2.5	2.1	1.9	1.9	1.5	2.0	1.9

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

FRAGE 57 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN ERFOLGREICHSTEN VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN:
WIE LANGE - WIE VIELE TAGE, WOCHEN, MONATE ODER JAHRE - HATTEN SIE DABEI ERFOLG? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
	GESAMT	MAENNER FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	367	245 122	147	78	59	34 +)	49 +)	51	155	162
ERFOLGREICHSTER VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN -										
1 TAG	3	2 4	3	4	1	0	2	1	4	2
2 TAGE	2	2 4	3	3	-	-	3	3	2	3
3 TAGE	2	1 5	3	1	5	1	1	8	1	2
4 TAGE	2	1 2	1	3	-	-	5	2	2	1
5 TAGE	1	0 1	-	0	-	2	1	2	1	-
6 TAGE	-	- -	-	-	-	-	-	-	-	-
7 TAGE	1	1 0	1	1	-	-	2	-	-	2
8 TAGE	1	1 3	0	1	2	2	3	-	-	3
9 TAGE UND LAENGER	5	7 2	9	4	2	3	5	1	4	8
SUMME	17	15 21	19	17	10	8	22	17	14	21
DURCHSCHNITT	5.5	6.4 4.0	5.5	4.5	5.3	7.0	5.5	3.8	4.7	6.4
STANDARDABWEICHUNG	3.6	3.7 2.9	3.9	3.5	3.1	2.8	3.2	2.1	3.8	3.5
1 WOCHEN	6	6 7	10	7	3	-	4	8	7	6
2 WOCHEN	7	8 7	10	6	14	-	0	10	6	8
3 WOCHEN	7	7 7	9	2	12	2	-	10	6	6
4 WOCHEN	5	6 2	3	6	9	1	4	6	5	4
5 WOCHEN	2	2 1	0	5	-	1	1	1	2	1
6 WOCHEN	4	5 2	3	5	5	1	1	-	5	4
7 WOCHEN	1	1 1	0	1	-	1	1	-	1	1
8 WOCHEN	1	1 1	1	0	-	-	1	-	1	0
9 WOCHEN UND LAENGER	1	2 -	-	1	-	3	-	-	0	2
SUMME	34	38 28	36	33	43	9	12	35	33	32
DURCHSCHNITT	3.4	3.6 2.9	2.8	3.8	3.1	6.5	4.0	2.5	3.5	3.6
STANDARDABWEICHUNG	2.2	2.3 1.9	1.8	2.3	1.3	2.7	2.3	1.1	2.1	2.5

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 57 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN ERFOLGREICHSTEN VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN:
WIE LANGE - WIE VIELE TAGE,WOCHEN,MONATE ODER JAHRE - HATTEN SIE DABEI ERFOLG?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESCHLECHT			A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	367	245	122	147	78	59	34 *)	49 *)	51	155	162
ERFOLGREICHSTER VERSUCH, MIT DEM RAUCHEN AUFZUOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN											
1 MONAT	2	3	1	5	2	-	-	-	-	2	3
2 MONATE	6	6	6	6	9	8	1	1	15	6	4
3 MONATE	7	8	7	6	4	1	9	5	7	11	4
4 MONATE	3	4	1	3	4	5	1	0	1	2	5
5 MONATE	1	0	2	1	0	-	2	-	-	0	2
6 MONATE	7	7	7	7	10	3	-	5	6	6	8
7 MONATE	0	0	1	1	-	-	-	-	-	1	0
8 MONATE	1	2	-	1	2	-	-	1	5	1	-
9 MONATE UND LAENGER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	27	30	25	30	31	17	13	12	34	29	26
DURCHSCHNITT	3.8	3.7	3.9	3.7	4.1	3.4	3.2	4.5	3.8	3.6	3.9
STANDARDABWEICHUNG	1.9	1.9	1.8	2.1	2.0	1.5	.8	1.7	2.2	1.9	1.8
1 JAHR	4	3	7	5	3	8	1	2	2	5	5
2 JAHRE	5	5	4	3	4	5	-	7	4	6	4
3 JAHRE	1	1	2	0	0	4	1	-	1	2	1
4 JAHRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 JAHRE	0	0	1	0	0	-	-	0	1	0	-
6 JAHRE	0	0	-	-	-	-	-	0	-	-	0
7 JAHRE	0	1	-	-	2	-	-	-	-	1	-
8 JAHRE	0	-	0	-	-	1	-	-	-	0	-
9 JAHRE UND LAENGER	1	1	-	-	-	3	-	-	-	-	1
SUMME	11	11	14	8	9	21	2	9	8	14	11
DURCHSCHNITT	2.6	3.1	1.9	1.7	2.8	3.9	2.5	2.0	2.4	2.3	3.1
STANDARDABWEICHUNG	3.0	3.6	1.4	1.0	2.2	4.8	.9	1.0	1.3	1.7	4.3
WEISS NICHT (GESAMT)	3	4	3	-	1	9	1	5	3	5	2
KEINE ANGABE (GESAMT)	6	4	9	6	6	1	2	6	4	4	9

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

*) ABSOLUTWERTE

FRAGE 57 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN ERFOLGREICHSTEN VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN:
WIE LANGE - WIE VIELE TAGE,WOCHEN,MONATE ODER JAHRE - HATTEN SIE DABEI ERFOLG?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GFW.	367	245	97	51	48 ^{*)}	22 ^{*)}	37 ^{*)}	122	60	27 ^{*)}	12 ^{*)}	12 ^{*)}	12 ^{*)}
ERFOLGREICHSTER VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENI- GER ZU RAUCHEN -													
1 TAG	3	2	2	7	0	-	-	4	6	-	-	0	1
2 TAGE	2	2	3	-	-	-	1	4	3	3	-	-	0
3 TAGE	2	1	-	2	2	1	-	5	6	0	1	0	0
4 TAGE	2	1	1	-	-	-	2	2	1	2	-	-	0
5 TAGE	1	0	-	-	-	1	-	1	-	0	-	1	0
6 TAGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 TAGE	1	1	2	-	-	-	1	0	-	0	-	-	-
8 TAGE	1	1	-	-	1	1	-	3	1	1	-	1	1
9 TAGE UND LAENGER	5	7	12	5	1	3	1	2	1	1	-	-	1
SUMME	17	15	20	14	4	6	5	21	18	7	1	2	3
DURCHSCHNITT	5.5	6.4	7.2	4.5	6.1	7.6	5.4	4.0	2.9	4.4	3.0	5.7	5.7
STANDARDABWEICHUNG	3.6	3.7	3.7	4.2	3.3	2.8	3.0	2.9	2.3	2.7	.0	2.5	3.4
1 WOCHEN	6	6	9	8	2	-	1	7	11	1	-	-	0
2 WOCHEN	7	8	9	7	7	-	0	7	10	1	1	-	-
3 WOCHEN	7	7	9	3	6	1	-	7	10	0	1	1	-
4 WOCHEN	5	6	5	6	4	1	2	2	-	2	1	0	-
5 WOCHEN	2	2	-	6	-	1	1	1	1	1	-	-	-
6 WOCHEN	4	5	4	5	3	1	1	2	2	1	-	-	-
7 WOCHEN	1	1	-	-	-	1	1	1	1	1	-	-	-
8 WOCHEN	1	1	2	-	-	-	1	1	1	0	-	-	-
9 WOCHEN UND LAENGER	1	2	-	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	34	38	38	37	22	8	7	28	36	7	3	1	-
DURCHSCHNITT	3.4	3.6	3.0	3.7	3.1	7.2	4.1	2.9	2.5	4.1	2.9	3.3	1.0
STANDARDABWEICHUNG	2.2	2.3	1.9	2.3	1.4	2.5	2.2	1.9	1.7	2.2	.8	.4	.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{*)} ABSOLUTWERTE

FRAGE 57 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN ERFOLGREICHSTEN VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN:
WIE LANGE - WIE VIELE TAGE, WOCHEN, MONATE ODER JAHRE - HATTEN SIE DABEI ERFOLG?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
			97	51	48 ^{*)}	22 ^{*)}	37 ^{*)}	122	60	27 ^{*)}	12 ^{*)}	12 ^{*)}	12 ^{*)}
BASIS GEW.	367	245	97	51	48 ^{*)}	22 ^{*)}	37 ^{*)}	122	60	27 ^{*)}	12 ^{*)}	12 ^{*)}	12 ^{*)}
ERFOLGREICHSTER VERSUCH, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WE- NIGER ZU RAUCHEN													
1 MONAT	2	3	7	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-
2 MONATE	6	6	6	10	4	1	-	6	6	2	1	0	1
3 MONATE	7	8	6	5	0	6	5	7	6	1	-	4	0
4 MONATE	3	4	3	6	3	1	0	1	3	-	-	-	-
5 MONATE	1	0	-	1	-	-	-	2	2	-	-	2	-
6 MONATE	7	7	9	12	-	-	3	7	3	2	2	-	2
7 MONATE	0	0	1	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-
8 MONATE	1	2	2	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-
9 MONATE UND LAENGER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	27	30	34	37	7	8	9	25	23	6	3	6	3
DURCHSCHNITT	3.8	3.7	3.6	4.3	2.8	3.0	4.3	3.9	3.8	3.3	5.0	3.5	4.9
STANDARDABWEICHUNG	1.9	1.9	2.2	2.0	.9	.5	1.7	1.8	1.7	2.0	1.7	1.0	1.7
1 JAHR	4	3	4	2	2	-	1	7	6	1	3	1	1
2 JAHRE	5	5	-	5	3	-	7	4	7	1	-	-	-
3 JAHRE	1	1	-	-	1	1	-	2	1	0	1	-	-
4 JAHRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 JAHRE	0	0	-	-	-	-	0	1	1	0	-	-	-
6 JAHRE	0	0	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
7 JAHRE	0	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 JAHRE	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-	-
9 JAHRE UND LAENGER	1	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	11	11	4	10	8	1	8	14	15	2	4	1	1
DURCHSCHNITT	2.6	3.1	1.0	3.2	4.8	3.0	2.1	1.9	1.9	2.0	2.2	1.0	1.0
STANDARDABWEICHUNG	3.0	3.6	.0	2.4	5.6	.0	1.0	1.4	1.0	1.3	2.0	.0	.0
WEISS NICHT (GESAMT)	3	4	-	1	5	1	3	3	-	0	-	0	2
KEINE ANGABE (GESAMT)	6	4	3	2	1	1	6	9	10	4	-	1	-

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

*)ABSOLUTWERTE

FRAGE 57 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN ERFOLGREICHSTEN VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHEREN/WENIGER ZU RAUCHEN:
WIE LANGE - WIE VIELE TAGE, WOCHEN, MONATE ODER JAHRE - HATTEN SIE DABEI ERFOLG? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	367	245	34 ^{+) 109}	102	122	17 ^{+) 46^{+) 60}}			
ERFOLGREICHSTER VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHEREN/WENIGER ZU RAUCHEN -									
1 TAG	3	2	0	5	-	4	-	2	5
2 TAGE	2	2	1	1	1	4	-	1	6
3 TAGE	2	1	1	-	2	5	3	2	3
4 TAGE	2	1	1	1	1	2	-	2	2
5 TAGE	1	0	1	-	-	1	-	1	-
6 TAGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 TAGE	1	1	-	-	2	0	-	-	1
8 TAGE	1	1	-	-	2	3	-	-	6
9 TAGE UND LAENGER	5	7	1	5	11	2	-	2	2
SUMME	17	15	5	12	19	21	3	10	25
DURCHSCHNITT	5.5	6.4	4.1	5.1	7.9	4.0	3.0	4.1	4.2
STANDARDABWEICHUNG	3.6	3.7	2.5	4.3	2.9	2.9	.0	2.9	3.1
1 WOCHEN	6	6	3	9	3	7	1	2	10
2 WOCHEN	7	8	5	6	7	7	-	2	10
3 WOCHEN	7	7	3	7	5	7	2	2	7
4 WOCHEN	5	6	3	6	6	2	0	1	2
5 WOCHEN	2	2	-	4	1	1	0	-	1
6 WOCHEN	4	5	-	6	5	2	-	2	2
7 WOCHEN	1	1	-	1	1	1	-	1	2
8 WOCHEN	1	1	-	1	1	1	-	1	-
9 WOCHEN UND LAENGER	1	2	-	0	3	-	-	-	-
SUMME	34	38	14	40	32	28	3	11	34
DURCHSCHNITT	3.4	3.6	2.4	3.5	4.3	2.9	2.7	3.7	2.6
STANDARDABWEICHUNG	2.2	2.3	1.0	2.0	2.6	1.9	1.2	2.2	1.6

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

FRAGE 57 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN ERFOLGREICHSTEN VERSUCH MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN:
WIE LANGE - WIE VIELE TAGE,WOCHEN,MONATE ODER JAHRE - HATTEN SIE DABEI ERFOLG?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	367	245	34 ^{+) 109}	102	122	17 ^{+) 46^{+) 60}}			
ERFOLGREICHSTER VERSUCH, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN/WENIGER ZU RAUCHEN									
1 MONAT	2	3	-	3	3	1	-	0	2
2 MONATE	6	6	6	6	3	6	1	2	6
3 MONATE	7	9	2	10	6	7	1	6	2
4 MONATE	3	4	1	2	6	1	-	1	2
5 MONATE	1	0	-	0	-	2	-	-	5
6 MONATE	7	7	-	6	10	7	3	3	4
7 MONATE	0	0	-	-	1	1	-	1	-
8 MONATE	1	2	2	1	-	-	-	-	-
9 MONATE UND LAENGER	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	27	30	11	28	29	25	5	13	21
DURCHSCHNITT	3.8	3.7	3.6	3.5	4.0	3.9	4.3	3.8	3.7
STANDARDABWEICHUNG	1.9	1.9	2.4	1.9	1.8	1.8	1.8	1.7	1.8
1 JAHR	4	3	1	2	4	7	-	5	6
2 JAHRE	5	5	1	7	4	4	1	2	4
3 JAHRE	1	1	-	2	-	2	1	1	2
4 JAHRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 JAHRE	0	0	0	-	-	1	0	1	-
6 JAHRE	0	0	-	-	0	-	-	-	-
7 JAHRE	0	1	-	1	-	-	-	-	-
8 JAHRE	0	-	-	-	-	0	-	0	-
9 JAHRE UND LAENGER	1	1	-	-	2	-	-	-	-
SUMME	11	11	2	12	10	14	2	9	12
DURCHSCHNITT	2.6	3.1	2.2	2.5	4.1	1.9	2.8	2.0	1.6
STANDARDABWEICHUNG	3.0	3.6	1.4	1.6	5.2	1.4	1.0	1.8	.7
WEISS NICHT(GESAMT)	3	4	1	5	3	3	0	3	-
KEINE ANGABE (GESAMT)	6	4	1	2	7	9	1	3	12

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

^{+) ABSOLUTWERTE}

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BIGA **

FRAGE 59 WIE SIND SIE DABEI VORGEGANGEN: HABEN SIE DIE TÄGLICHE MENGE ALLMÄHLICH REDUZIERT ODER HABEN SIE GANZ RIGOROS AUFGEHÖRT/EINGESCHRÄNKT? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOFFEN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESCHLECHT		A L T E R						SOZIALE SCHICHT		
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	357	245	122	147	78	59	34 ^{*)}	49 ^{*)}	51	155	162
ALLMÄHLICH REDUZIERT	17	14	24	15	17	19	7	10	15	17	19
RIGOROS AUFGEHÖRT/EIN- GESCHRÄNKT	76	77	73	92	73	78	23	31	91	74	76
ES LAGEN BESONDERE UMSTÄEN- DE VOR, SONSTIGES	6	9	4	3	14	3	4	2	4	12	2
KEINE ANGABE	2	3	0	0	-	1	-	6	-	0	4
SUMME	101	102	101	100	104	101	34	49	100	103	101
*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***				UMFRAGE-NR. 76/4250							

*) ABSOLUTWERTE

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 59 WIE SIND SIE DABEI VORGEGANGEN: HABEN SIE DIE TÄGLICHE MENGE ALLMÄHLICH REDUZIERT ODER HABEN SIE GANZ RIGOROS AUFGEHOERT/EINGESCHRAENKT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	367	245	87	51	48 ^{+))}	22 ^{+))}	37 ^{+))}	122	60	27 ^{+))}	12 ^{+))}	12 ^{+))}	12 ^{+))}
ALLMÄHLICH REDUZIERT	17	14	9	20	8	5	4	24	24	3	3	3	5
RIGOROS AUFGEHOERT/EIN- GESCHRAENKT	76	77	87	69	39	15	25	73	75	22	7	8	6
ES LAGEN BESONDERE UMSTAEN- DE VOR, SONSTIGES	6	8	3	18	1	4	2	4	2	2	1	1	0
KEINE ANGABE	2	3	-	-	0	-	6	0	1	-	-	-	-
SUMME	101	102	99	107	48	24	37	101	102	27	11	12	11

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

FRAGE 59 WIE SIND SIE DABEI VORGEANGEN: HABEN SIE DIE TÄGLICHE MENGE ALLMÄHLICH REDUZIERT ODER HABEN SIE GANZ RIGOROS AUFGEHOERT/EINGESCHRAENKT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** RAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	367	245	34 ⁺⁾	109	102	122	17 ⁺⁾	46 ⁺⁾	60
ALLMÄHLICH REDUZIERT	17	14	6	15	12	24	1	9	32
RIGOROS AUFGEHOERT/EIN- GESCHRAENKT	76	77	27	74	81	73	15	35	67
ES LAGEN BESONDERE UMSTAEN- DE VOR, SONSTIGES	6	8	1	14	2	4	1	3	2
KEINE ANGABE	2	3	-	0	6	0	-	0	-
SUMME	101	102	34	103	101	101	17	47	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 60 STÖRT ES SIE -STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN? (ANTWORTVORGABE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
STARK	20	15	24	14	21	22	22	23	23	20	19
WENIGER STARK	20	20	21	21	22	22	20	17	22	21	19
GAR NICHT	51	57	45	56	49	47	46	50	43	51	52
IST UNTERSCHIEDLICH	9	8	10	9	7	9	11	9	11	7	10
KEINE ANGABE	0	0	1	0	1	-	1	0	-	0	1
SUMME	100	100	101	100	100	100	100	99	99	99	101

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 60 STOERT ES SIE -STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
STARK	20	15	13	18	14	24	12	24	14	24	29	21	30
WENIGER STARK	20	20	20	22	18	15	19	21	22	22	25	24	16
GAR NICHT	51	57	56	55	60	48	63	45	56	42	35	44	43
IST UNTERSCHIEDLICH	9	8	10	5	8	13	6	10	8	8	11	11	11
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	-	0	1	0	3	-	1	-
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	101	100	99	100	101	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 60 STOERT ES SIE -STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
STARK	20	15	24	13	14	24	21	28	22
WENIGER STARK	20	20	25	22	14	21	19	20	22
GAR NICHT	51	57	43	59	61	45	43	43	47
IST UNTERSCHIEDLICH	9	8	8	6	11	10	18	8	9
KEINE ANGABE	0	0	-	0	-	1	-	0	1
SUMME	100	100	100	100	100	101	101	99	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 60 STOERT ES SIE -STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	RAUCHER	NICHT RAUCHER
BASIS GFW.	1558	648	1310
STARK	20	4	28
WENIGER STARK	20	10	25
GAR NICHT	51	80	36
IST UNTERSCHIEDLICH	9	6	10
KEINE ANGABE	0	0	0
SUMME	100	100	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 61 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GE-
RAUCHT WIRD?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA	28	33	23	40	29	30	32	11	36	27	26
NEIN	71	66	76	60	70	69	67	83	63	72	73
KEINE ANGABE	1	0	1	0	1	1	1	1	0	1	1
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 61 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GE-
RAUCHT WIRD?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUFN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA	28	33	50	30	35	30	13	23	30	28	25	33	9
NEIN	71	66	50	70	65	70	86	76	70	70	73	66	90
KEINE ANGABE	1	0	-	-	-	-	1	1	0	2	2	1	0
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 61 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GE-
RAUCHT WIRD?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
JA	28	33	40	31	33	23	31	23	22
NFIN	71	66	60	69	67	76	69	75	77
KEINE ANGABE	1	0	0	0	-	1	-	2	1
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	100

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 61 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GE-
RAUCHT WIRD?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	RAUCHER	NICHT RAUCHER
BASIS GEW.	1958	648	1310
JA	28	42	21
NEIN	71	58	78
KEINE ANGABE	1	0	1
SUMME	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA ****

**FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)**

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEJEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
9ASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ICH MACHE JEDEN TAG EINIGE
GYMNASTISCHE UEBUNGEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	53	54	52	40	54	57	57	60	39	50	59
2	18	17	19	24	21	14	18	12	22	19	17
3	13	16	12	18	11	15	11	10	17	15	11
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	14	12	15	17	12	12	12	14	22	14	11
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1
SUMME	99	99	99	100	98	99	99	97	101	98	99
DURCHSCHNITT	1.9	1.8	1.9	2.1	1.8	1.8	1.8	1.8	2.2	1.9	1.7
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.0

FUER JEDEN GESCHMACK UND
FUER JEDES ALTER GIBT ES
EINEN SPORT, DER SPASS MACHT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	8	7	9	3	5	7	4	18	4	8	9
2	12	10	14	7	12	13	10	18	5	10	16
3	27	28	26	23	26	29	38	24	29	27	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	50	54	47	65	54	50	45	34	62	52	45
KEINE ANGABE	1	0	2	1	1	0	2	2	-	1	2
SUMME	98	99	98	99	98	99	99	96	100	98	98
DURCHSCHNITT	3.2	3.3	3.2	3.5	3.3	3.2	3.3	2.8	3.5	3.3	3.1
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	1.0	.8	.9	.9	.8	1.1	.8	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	31S 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBERN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH BIN ZU FAUL UM REGEL-
 MAESSIG SPORT ODER GYMNASTIK
 ZU BETREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	43	44	42	44	39	38	35	51	48	43	41
	2	22	23	22	24	23	21	27	19	19	23	23
	3	20	21	19	20	22	25	22	15	18	21	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	9	14	11	13	13	14	11	12	10	14
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1
SUMME		98	98	98	100	98	98	100	98	99	98	99
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	2.1	2.0	2.1	2.1	2.2	1.8	1.9	2.0	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1

DER ARZT HAT MIR VERBOTEN,
 SPORT ZU TREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	82	82	82	87	88	85	79	71	84	83	80
	2	7	8	6	5	6	8	9	9	7	7	8
	3	4	3	5	4	3	2	6	7	6	3	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	4	4	3	2	4	4	7	1	4	5
KEINE ANGABE		1	1	2	0	0	-	1	3	1	1	1
SUMME		98	98	99	99	99	99	99	97	99	98	99
DURCHSCHNITT		1.3	1.3	1.3	1.2	1.2	1.2	1.3	1.5	1.2	1.3	1.3
STANDARDABWEICHUNG		.7	.7	.7	.6	.5	.7	.8	.9	.6	.7	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
EINEN TEIL MEINER FREIZEIT VERBRINGE ICH GRUNDSAETZ- LICH MIT BEWEGUNG UND SPORT												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	36	28	44	21	32	39	45	51	21	31	46
	2	21	22	21	24	25	21	21	17	22	23	20
	3	20	24	16	26	19	20	13	19	22	23	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	20	24	17	29	23	20	19	9	33	21	15
KEINE ANGABE		1	0	1	-	0	-	3	1	1	1	1
SUMME		98	98	99	100	98	100	100	97	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.4	2.1	2.6	2.3	2.2	2.0	1.8	2.7	2.4	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	1.0	1.1	1.1	1.1
ICH BIN AKTIVES MITGLIED EINES TURN-/SPORTVEREINS												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	75	68	80	61	70	31	93	85	70	73	77
	2	4	5	3	5	4	4	5	3	4	4	4
	3	4	4	3	4	6	4	2	3	5	3	4
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	20	10	28	18	11	7	3	19	16	12
KEINE ANGABE		1	1	2	1	1	0	2	3	2	1	2
SUMME		99	98	98	99	99	100	99	97	100	97	99
DURCHSCHNITT		1.6	1.8	1.4	2.0	1.7	1.4	1.3	1.2	1.7	1.6	1.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.2	1.0	1.3	1.2	1.0	.8	.6	1.2	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER RZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 2 3			
									(OBEN)			
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
WER BISHER SEHR BEWEGUNGSARM GELEBT HAT, MUSS DEN ARZT FRAGEN, EHE ER MIT SPORTUEBUN- GEN BEGINNT												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	16	18	22	15	16	12	15	14	16	19
	2	17	17	17	21	17	14	19	15	16	17	18
	3	30	31	29	27	31	34	33	28	31	28	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	34	33	34	29	33	35	36	39	36	36	31
KEINE ANGABE		1	1	2	1	2	1	1	2	3	1	1
SUMME		99	98	100	100	98	100	100	98	100	98	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.8	2.6	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1
JEDER MENSCH SOLLTE SICH TAEGLICH EINMAL BIS AN DIE GRENZE SEINER PERSOENLICHEN LEISTUNGSFAEHIGKEIT AN- STRENGEN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	26	23	28	27	24	21	22	30	24	24	27
	2	26	27	25	30	24	22	28	25	26	26	26
	3	22	24	21	22	27	23	22	20	24	22	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	23	23	23	20	22	32	27	20	25	25	21
KEINE ANGABE		1	1	2	1	2	1	1	3	1	1	2
SUMME		98	98	99	100	99	99	100	98	100	98	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.4	2.3	2.5	2.7	2.5	2.3	2.5	2.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	15-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3	
RASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
ICH UNTERBRECHE MEINE TAEGLICHE ARBEIT AB UND ZU, UM GYMNASISCHE UEBUNGEN ZU MACHEN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
1	73	74	71	69	72	76	76	74	68	71	75	
2	13	12	14	16	14	9	13	12	15	14	12	
3	6	7	6	8	5	8	5	5	9	7	5	
STIMME VOLLKOMMEN ZU												
4	5	5	5	5	6	4	3	5	7	5	4	
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	1	2	2	-	2	2	
SUMME	98	99	98	98	98	98	99	98	99	99	98	
DURCHSCHNITT	1.4	1.4	1.4	1.5	1.4	1.4	1.3	1.4	1.6	1.4	1.4	
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.8	.9	.9	.8	.7	.8	.9	.8	.8	

ICH HABE EINE GUTE KOERPERLICHE KONDITION

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU											
1	12	9	14	8	7	8	15	20	9	9	14
2	23	20	25	21	25	18	27	25	22	22	25
3	37	38	35	37	36	47	35	31	38	40	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU											
4	26	30	22	33	29	24	22	19	30	26	25
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	1	1	3	1	1	2
SUMME	99	98	98	100	98	98	100	98	100	98	99
DURCHSCHNITT	2.8	2.9	2.7	3.0	2.9	2.9	2.6	2.5	2.9	2.9	2.7
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	1.0	.9	.9	.9	1.0	1.0	.9	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4253

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904	
ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *												
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU												
WER MAESSIG ISST, BRAUCHT NICHT SO VIEL BEWEGUNG												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	29	27	31	34	36	25	26	22	35	28	28
	2	25	25	25	25	23	25	24	27	20	25	27
	3	28	31	26	27	26	31	34	27	31	27	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	15	16	12	13	17	14	21	13	17	14
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SUMME		98	99	99	99	99	99	99	98	100	98	98
DURCHSCHNITT		2.3	2.4	2.3	2.2	2.2	2.4	2.4	2.5	2.2	2.3	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0
ICH BEWEGE MICH ZU WENIG												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	47	45	48	45	48	51	40	49	36	45	51
	2	20	18	21	20	22	17	20	19	23	20	18
	3	19	20	18	22	15	19	20	17	21	19	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	15	11	12	13	13	19	10	20	13	11
KEINE ANGABE		1	1	1	0	1	-	1	2	0	1	1
SUMME		100	99	99	99	99	100	100	97	100	98	98
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	1.9	2.0	1.9	1.9	2.2	1.9	2.2	2.0	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.0	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTHERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OEFEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

WENN ICH EINEN WEG ZU FUSS
 GEHEN KANN, FAHRE ICH NICHT
 MIT DEM AUTO ODER DER
 STRASSENBAHN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	17	20	15	19	20	17	11	16	15	15	20
2	17	21	14	24	23	15	13	10	21	19	15
3	21	19	22	24	17	20	25	18	21	21	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	42	37	46	31	37	46	49	52	42	42	42
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	0	1	2	0	1	1
SUMME	98	98	99	99	98	98	99	98	99	99	98
DURCHSCHNITT	2.9	2.8	3.0	2.7	2.7	3.0	3.1	3.1	2.9	2.9	2.9
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.2	1.0	1.1	1.1	1.1	1.2

SPORTLICHE UEBERTREIBUNGEN
 SIND SCHAEDLICHER ALS GAR
 KEINE SPORTLICHE BETAETIGUNG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	11	11	11	14	10	12	7	10	10	11	12
2	19	19	18	24	20	15	19	14	20	19	18
3	30	31	29	28	30	35	34	26	29	31	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	37	35	39	30	37	35	37	46	39	36	38
KEINE ANGABE	2	1	2	2	2	1	2	2	2	1	2
SUMME	99	97	99	98	99	98	99	98	100	93	99
DURCHSCHNITT	3.0	2.9	3.0	2.8	3.0	2.9	3.1	3.1	3.0	2.9	3.0
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0

KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	2
------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 2 3 (OBEN)		
									1	2	3
BASTS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH TRIMME HAEUFIGER ZU-
 SAMMEN MIT FAMILIENANGE-
 HOERTIGEN, FREUNDEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	55	52	57	41	44	55	63	75	51	53	57
	2	19	20	17	22	25	21	15	9	19	19	18
	3	14	14	13	17	20	13	9	7	18	14	12
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	12	10	19	9	9	11	5	12	11	10
KEINE ANGABE		1	-	2	0	0	0	2	2	-	1	1
SUMME		100	98	99	99	98	98	100	98	100	98	98
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	1.8	2.1	1.9	1.8	1.7	1.4	1.9	1.8	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	.8	1.1	1.0	1.0

UM DIE GELENKE BEWEGLICH ZU
 HALTEN, SOLLTE MAN SIE TAEGLICH
 EINMAL TUECHTIG BEWEGEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	6	5	6	7	5	4	5	6	4	5	7
	2	13	14	13	12	14	12	14	15	11	12	15
	3	30	31	29	31	31	29	35	26	28	29	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	49	48	50	49	48	54	45	48	55	51	45
KEINE ANGABE		1	1	1	0	2	-	1	2	1	1	1
SUMME		99	99	99	99	100	99	100	97	99	98	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.3	3.2	3.2	3.3	3.2	3.2	3.4	3.3	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.9	.9	.9	.9	.9	.8	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER RZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

DURCH BEWEGUNG UND SPORT
 KANN MAN UEBERGEWICHT LOS-
 WERDEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	7	6	7	5	7	7	7	8	4	5	9
	2	13	10	15	10	13	10	18	16	9	13	14
	3	30	31	30	27	32	30	32	32	30	32	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	51	45	58	47	52	40	39	56	48	46
KEINE ANGABE		1	0	2	-	-	0	3	2	0	0	1
SUMME		99	98	99	100	99	99	100	97	99	98	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.3	3.2	3.4	3.2	3.3	3.1	3.1	3.4	3.3	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.8	.9	.9	.9	.9	.8	.9	1.0

ICH MOECHTE GERN MEHR ERFAH-
 REN UEBER BEWEGUNG UND KOER-
 PERLICHE AKTIVITAET

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	36	32	39	26	33	33	31	53	36	32	39
	2	26	29	24	30	28	24	34	18	29	26	27
	3	20	22	18	21	24	22	18	15	20	23	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	14	16	21	13	19	14	9	14	17	14
KEINE ANGABE		1	1	2	0	1	1	3	2	1	1	1
SUMME		98	98	99	98	99	99	100	97	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.1	2.2	2.1	2.4	2.2	2.3	2.2	1.8	2.1	2.2	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH MACHE JEDEN TAG EINIGE
 GYMNASISCHE UEBUNGEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	53	54	43	57	60	54	59	52	37	50	54	59	60
	2	18	17	22	20	8	21	14	19	26	22	20	16	11
	3	13	16	19	12	20	15	11	12	17	11	11	9	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	14	12	15	11	10	9	11	15	19	14	13	14	15
KEINE ANGABE		1	0	0	-	1	-	-	1	1	1	1	2	2
SUMME		99	99	99	100	99	99	95	99	100	98	99	100	97
DURCHSCHNITT		1.9	1.8	2.1	1.8	1.8	1.8	1.7	1.9	2.2	1.9	1.9	1.8	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

FUER JEDEN GESCHMACK UND
 FUER JEDES ALTER GIBT ES
 KEINEN SPORT, DER SPASS MACHT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	8	7	4	4	5	2	17	9	2	7	9	6	18
	2	12	10	5	11	14	6	14	14	10	12	13	13	21
	3	27	28	24	31	23	43	27	26	22	22	34	34	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	50	54	66	53	57	49	37	47	64	56	43	42	33
KEINE ANGABE		1	0	0	-	-	-	1	2	2	1	1	4	3
SUMME		98	99	99	99	100	96	98	98	100	98	100	99	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.3	3.5	3.3	3.3	3.4	2.9	3.2	3.5	3.3	3.1	3.2	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	.8	.8	.9	.7	1.1	1.0	.8	.9	1.0	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH BIN ZU FAUL UM REGEL-
 MAESSIG SPORT ODER GYMNASTIK
 ZU BETREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	43	44	46	41	40	32	52	42	43	38	37	37	50
	2	22	23	23	27	23	31	15	22	24	19	20	24	21
	3	20	21	20	22	24	26	17	19	19	22	27	19	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	9	9	8	11	10	9	14	12	19	15	17	11
KEINE ANGABE		1	1	1	2	-	2		1	0	0	-	3	2
SUMME		98	98	99	99	100	99	95	98	98	98	99	100	97
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	1.9	2.0	2.1	2.1	1.8	2.1	2.0	2.2	2.2	2.2	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1

DER ARZT HAT MIR VERBOTEN,
 SPORT ZU TREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	82	82	86	89	84	81	67	82	88	88	86	78	73
	2	7	8	6	7	9	7	13	6	4	5	7	10	7
	3	4	3	3	2	1	6	6	5	4	3	3	6	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	4	3	1	5	5	8	4	3	2	3	4	6
KEINE ANGABE		1	1	0	-	-	1	1	2	0	1	-	2	4
SUMME		98	98	98	99	99	100	95	99	99	99	99	100	97
DURCHSCHNITT		1.3	1.3	1.2	1.2	1.3	1.3	1.5	1.3	1.2	1.2	1.2	1.3	1.4
STANDARDABWEICHUNG		.7	.7	.6	.5	.7	.8	.9	.7	.6	.6	.7	.8	.9

**** FORTSFTZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 4 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SICH JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

EINEN TEIL MEINER FREIZEIT
 VERBRINGE ICH GRUNDSAETZ-
 LICHT MIT BEWEGUNG UND SPORT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	36	28	15	26	30	37	42	44	26	38	47	51	57
	2	21	22	22	25	22	24	19	21	26	24	19	19	16
	3	20	24	29	21	24	16	24	16	22	16	16	10	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	20	24	33	27	22	20	10	17	24	20	18	16	8
KEINE ANGABE		1	0	-	-	-	2	0	1	-	0	-	3	2
SUMME		98	98	99	99	98	99	95	99	98	98	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.2	2.4	2.8	2.5	2.4	2.2	2.0	2.1	2.4	2.2	2.0	1.9	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.1	1.0

ICH BIN AKTIVES MITGLIED
 EINES TURN-/SPORTVEREINS

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	75	68	53	65	74	82	81	80	69	76	87	84	87
	2	4	5	5	5	7	6	5	3	6	2	1	5	2
	3	4	4	4	6	3	4	4	3	4	6	5	0	2
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	20	36	22	16	8	5	10	20	14	6	7	2
KEINE ANGABE		1	1	1	1	-	-	-	2	1	-	0	3	5
SUMME		99	98	99	99	100	100	95	98	100	98	99	99	98
DURCHSCHNITT		1.6	1.8	2.2	1.8	1.6	1.4	1.3	1.4	1.7	1.6	1.3	1.3	1.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.2	1.4	1.3	1.1	.9	.8	1.0	1.2	1.1	.8	.8	.5

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	376

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

WER BISHER SEHR BEWEGUNGSARM

GELBT FAT, MUSS DEN ARZT
 FRAGEN, EHE ER MIT SPORTUEBUN-
 GEN BEGINNT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	16	18	13	15	19	18	26	18	16	14	13
	2	17	17	23	16	14	15	17	19	17	13	20	16
	3	30	31	28	36	30	37	29	25	26	38	29	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	34	33	28	31	39	37	34	29	36	30	35	39
KEINE ANGABE		1	1	1	3	1	1	2	1	1	1	2	3

SUMME		99	98	98	99	99	96	100	100	98	98	100	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.7	2.9	2.9	3.0	2.8	2.6	2.8	2.8	2.9	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	.9	1.1	1.2	1.1	1.0	1.0	1.1

JEDER MENSCH SOLLTE SICH
 TAEGLICH EINMAL BIS AN DIE
 GRENZE SEINER PERSOENLICHEN
 LEISTUNGSFAEHIGKEIT AN-
 STRENGEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	26	23	26	19	20	17	28	27	29	22	25	31
	2	26	27	27	28	21	30	25	33	20	23	26	22
	3	22	24	22	27	25	28	21	21	26	21	18	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	23	23	22	23	33	24	23	17	20	32	28	22
KEINE ANGABE		1	1	1	1	-	1	2	1	2	1	2	4

SUMME		98	98	98	98	99	95	99	99	97	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.4	2.6	2.7	2.6	2.4	2.3	2.4	2.6	2.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH UNTERBRECHE MEINE TAEGLICHE ARBEIT AB UND ZU, UM GYMNASISCHE UEBUNGEN ZU MACHEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	73	74	70	76	77	74	71	66	68	76	75	73
	2	13	12	12	11	10	14	14	21	18	7	13	10
	3	6	7	9	5	7	6	6	9	4	9	5	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	5	6	6	5	4	5	4	6	3	1	7
KEINE ANGABE		1	1	1	-	-	-	2	1	1	3	4	3
SUMME		98	99	98	99	99	96	98	100	97	98	98	98
DURCHSCHNITT		1.4	1.4	1.5	1.4	1.4	1.3	1.4	1.5	1.5	1.4	1.3	1.4
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.9	.9	.8	.7	.8	.8	.9	.8	.6	.9

ICH HABE EINE GUTE KOERPERLICHE KONDITION

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	12	9	4	5	6	12	20	14	12	10	11	17	19
	2	23	20	20	21	14	27	22	25	21	29	22	27	27
	3	37	38	35	38	53	31	35	35	39	34	41	37	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	26	30	39	33	26	29	18	22	26	25	23	17	20
KEINE ANGABE		1	1	1	2	-	-	-	2	1	0	2	1	4
SUMME		99	98	99	99	99	99	95	98	99	98	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.8	2.9	3.1	3.0	3.0	2.8	2.5	2.7	2.8	2.8	2.8	2.6	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	.9	.9	.8	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER RZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
PASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306

ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

WER MAESSIG ISST, BRAUCHT
 NICHT SO VIEL BEWEGUNG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	29	27	31	35	23	18	19	31	38	37	27	32	23
	2	25	25	28	22	26	25	22	25	22	23	24	24	30
	3	29	31	29	24	34	43	33	26	25	28	29	27	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	15	11	16	17	14	20	15	13	9	17	15	21
KEINE ANGABE		1	1	0	1	-	-	0	1	1	1	2	1	1
SUMME		98	99	99	98	100	100	94	99	99	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.3	2.4	2.2	2.2	2.4	2.5	2.6	2.3	2.1	2.1	2.4	2.2	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	.9	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1

ICH BEWEGE MICH ZU WENIG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	47	45	46	45	46	34	49	48	43	51	55	44	49
	2	20	18	20	22	15	16	16	21	20	22	19	22	21
	3	19	20	22	16	19	22	19	18	21	14	19	18	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	15	10	15	18	27	12	11	15	10	8	14	8
KEINE ANGABE		1	1	0	1	-	1	0	1	0	1	-	1	3
SUMME		100	99	98	99	98	100	96	99	99	98	100	99	97
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	2.0	2.0	2.1	2.4	1.9	1.9	2.1	1.8	1.9	2.0	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

WENN ICH EINEN WEG ZU FUSS
 GEHEN KANN, FAHRE ICH NICHT
 MIT DEM AUTO ODER DER
 STRASSENBAHN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	20	22	24	20	9	17	15	17	16	15	13	15
	2	17	21	28	28	17	11	12	14	18	17	14	15	8
	3	21	19	21	14	22	22	18	22	27	21	18	27	18
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	42	37	26	31	40	57	47	46	36	43	51	44	54
KEINE ANGABE		1	1	1	-	-	-	1	2	1	1	0	1	3
SUMME		98	98	98	98	99	99	95	99	99	98	98	100	98
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	2.5	2.5	2.8	3.3	3.0	3.0	2.8	2.9	3.1	3.0	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.2	1.1	1.2	1.2	1.0	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

SPORTLICHE UEBERTREIBUNGEN
 SIND SCHAEDLICHER ALS GAR
 KEINE SPORTLICHE BETAETIGUNG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	11	11	16	8	13	6	10	11	12	13	12	7	10
	2	19	19	25	20	15	19	14	18	23	19	16	19	13
	3	30	31	29	31	38	31	30	29	28	29	32	36	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	37	35	26	38	35	43	41	39	35	35	36	34	49
KEINE ANGABE		2	1	3	2	-	-	0	2	1	1	3	4	2
SUMME		99	97	99	99	101	99	95	99	99	97	99	100	97
DURCHSCHNITT		3.0	2.9	2.7	3.0	2.9	3.1	3.1	3.0	2.9	2.9	3.0	3.0	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE		1	2	1	1	1	1	5	1	1	2	1	1	2

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH TRIMME HAEUFIGER ZU-
 SAMMEN MIT FAMILIENANGE-
 HOERIGEN, FREUNDEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	55	52	40	39	56	60	76	57	41	49	54	65	74
	2	19	20	20	30	20	19	8	17	25	19	23	13	9
	3	14	14	17	22	12	10	8	13	18	19	14	8	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	12	22	9	11	10	3	10	15	10	8	11	6
KEINE ANGABE		1	-	-	-	-	-	-	2	1	1	1	3	3
SUMME		100	98	99	99	99	99	95	99	100	98	100	100	99
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	2.2	2.0	1.8	1.7	1.3	1.8	2.1	1.9	1.8	1.6	1.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.0	1.0	1.0	.8	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	.9

UM DIE GELENKE BEWEGLICH ZU
 HALTEN, SOLLTE MAN SIE TAEGLI-
 CH EINMAL TUECHTIG BEWEGEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	6	5	9	2	5	4	5	6	5	8	4	5	6
	2	13	14	12	13	13	15	16	13	12	14	10	13	15
	3	30	31	30	32	27	39	27	29	32	29	31	31	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	49	48	47	49	54	41	46	50	51	46	54	48	49
KEINE ANGABE		1	1	-	3	-	-	1	1	0	0	-	1	3
SUMME		99	99	98	99	99	99	95	99	100	97	99	98	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.2	3.3	3.3	3.2	3.2	3.3	3.3	3.1	3.4	3.2	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	1.0	.8	.9	.8	.9	.9	.8	1.0	.8	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

DURCH BEWEGUNG UND SPORT
 KANN MAN UEBERGEWICHT LOS-
 WERDEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	7	6	5	7	6	1	10	7	4	7	8	11	6
	2	13	10	7	10	6	17	15	15	13	15	13	18	17
	3	30	31	28	33	29	35	30	30	25	31	31	30	34
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	51	59	49	58	45	40	45	57	45	47	36	39
KEINE ANGABE		1	0	-	-	-	-	1	2	-	-	0	4	3
SUMME		99	98	99	99	99	98	96	99	99	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.3	3.4	3.2	3.4	3.3	3.0	3.2	3.4	3.2	3.2	3.0	3.1
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.8	.9	.9	.8	1.0	.9	.9	.9	.9	1.0	.9

ICH MOECHTE GERN MEHR ERFAH-
 REN UEBER BEWEGUNG UND KOER-
 PERLICHE AKTIVITAET

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	36	32	23	34	36	19	50	39	30	32	31	39	55
	2	26	29	33	28	26	40	20	24	27	29	23	29	18
	3	20	22	23	24	22	22	18	18	20	23	22	15	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	14	20	11	16	17	8	16	22	14	23	12	10
KEINE ANGABE		1	1	0	1	0	2	1	2	0	1	1	4	3
SUMME		98	98	99	98	100	100	97	99	99	99	100	99	100
DURCHSCHNITT		2.1	2.2	2.4	2.1	2.2	2.4	1.8	2.1	2.3	2.2	2.4	2.0	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNFR SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNFR GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
HASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
ICH MACHE JEDEN TAG EINIGE GYMNASTISCHE UEBUNGEN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	53	54	37	52	63	52	41	48	56
2	18	17	21	17	17	19	22	21	17
3	13	16	21	17	11	12	9	12	11
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	14	12	20	11	8	15	25	17
KEINE ANGABE	1	0	-	0	0	1	2	1	2
SUMME	99	99	99	97	99	99	99	99	98
DURCHSCHNITT	1.9	1.8	2.2	1.9	1.6	1.9	2.2	2.0	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.2	1.1	1.0	1.1	1.2	1.1	1.1
FUER JEDEN GESCHMACK UND FUER JEDES ALTER GIBT ES KEINEN SPORT, DER SPASS MACHT									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	8	7	4	6	8	9	3	9	10
2	12	10	2	11	12	14	9	10	19
3	27	28	30	28	26	26	27	26	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	50	54	63	51	52	47	61	54
KEINE ANGABE	1	0	-	0	0	2	-	1	4
SUMME	98	99	99	96	98	98	100	100	99
DURCHSCHNITT	3.2	3.3	3.5	3.3	3.2	3.2	3.5	3.3	3.0
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	.7	.9	1.0	1.0	.8	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH BIN ZU FAUL UM REGEL-
 MAESSIG SPORT ODER GYMNASTIK
 ZU BETREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	43	44	50	43	42	42	44	44	41
	2	22	23	19	23	26	22	21	23	21
	3	20	21	18	22	21	19	20	19	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	9	9	8	11	14	16	12	15
KEINE ANGABE		1	1	3	2	0	1	-	1	2
SUMME		98	98	99	98	100	98	101	99	98
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	1.9	2.0	2.0	2.1	2.1	2.0	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1

DER APZT HAT MIR VERBOTEN,
 SPORT ZU TREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	82	82	81	80	84	82	89	86	78
	2	7	8	10	9	7	6	2	5	8
	3	4	3	6	3	2	5	6	3	6
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	4	2	4	5	4	0	3	5
KEINE ANGABE		1	1	-	1	1	2	3	2	1
SUMME		98	98	99	97	99	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.2	1.2	1.4
STANDARDABWEICHUNG		.7	.7	.7	.7	.8	.7	.5	.7	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
EINEN TEIL MEINER FREIZEIT VERBRINGE ICH GRUNDSATZ- LICH MIT BEWEGUNG UND SPORT									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	36	28	17	25	37	44	28	37	51
2	21	22	21	22	23	21	23	24	18
3	20	24	24	28	20	16	20	18	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	20	24	36	23	19	17	29	19	13
KEINE ANGABE	1	0	1	-	0	1	-	1	1
SUMME	98	98	99	98	99	99	100	99	98
DURCHSCHNITT	2.2	2.4	2.8	2.5	2.2	2.1	2.5	2.2	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1

ICH BIN AKTIVES MITGLIED
 EINES TURN-/SPORTVEREINS

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	75	68	64	66	72	80	81	81	80
2	4	5	4	6	5	3	3	3	4
3	4	4	6	3	4	3	2	4	3
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	15	20	24	21	18	10	11	11	9
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	2	3	1	3
SUMME	99	98	99	97	99	98	100	100	99
DURCHSCHNITT	1.6	1.8	1.9	1.8	1.7	1.4	1.4	1.4	1.4
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.2	1.3	1.2	1.2	1.0	1.0	1.0	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
WER BISHER SEHR BEWEGUNGSARM GELEBT HAT, MUSS DEN ARZT FRAGEN, EHE ER MIT SPORTUEBUN- GEN BEGINNT									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	16	16	14	18	10	16	20
	2	17	17	12	16	17	23	12	19
	3	30	31	36	27	29	22	29	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	34	33	31	32	34	44	40	28
KEINE ANGABE		1	1	4	1	2	1	1	2
SUMME		99	98	99	97	100	100	98	98
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.9	2.8	2.8	3.0	2.9	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1
JEDER MENSCH SOLLTE SICH TAEGLICH EINMAL BIS AN DIE GRENZE SEINER PERSOENLICHEN LEISTUNGSFAEHIGKEIT AN- STRENGEN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	26	23	23	23	28	26	25	30
	2	26	27	29	28	25	22	24	26
	3	22	24	23	23	21	26	21	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	23	23	24	23	23	26	27	19
KEINE ANGABE		1	1	1	0	2	1	2	3
SUMME		98	98	100	98	99	101	99	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.5	2.5	2.4	2.5	2.5	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
ICH UNTERBRICHE MEINE TAEGLICHE ARBEIT AB UND ZU, UM GYMNASTISCHE UEBUNGEN ZU MACHEN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	73	74	68	71	81	71	68	71	72
2	13	12	16	14	8	14	15	14	14
3	6	7	9	7	5	6	8	6	6
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	5	5	7	4	5	5	8	6	4
KEINE ANGABE	1	1	-	1	1	2	-	2	2
SUMME	98	99	100	97	100	98	99	99	98
DURCHSCHNITT	1.4	1.4	1.5	1.4	1.3	1.4	1.6	1.5	1.4
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.9	.9	.8	.8	.9	.9	.8

ICH HABE FINE GUTE KOERPERLICHE KONDITION

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	12	9	7	8	10	14	13	11	16
2	23	20	23	20	19	25	20	23	28
3	37	38	38	41	35	35	38	40	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	26	30	30	27	34	22	29	25	19
KEINE ANGABE	1	1	2	0	-	2	-	1	3
SUMME	99	98	100	96	98	98	100	100	97
DURCHSCHNITT	2.8	2.9	2.9	2.9	2.9	2.7	2.8	2.8	2.6
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	.9	.9	1.0	1.0	1.0	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDE AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563	
ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *										
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU										
WER MAESSIG ISST, BRAUCHT NICHT SO VIEL BEWEGUNG										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	29	27	31	27	24	31	41	29	31
	2	25	25	22	27	24	25	18	23	28
	3	28	31	37	26	34	26	21	27	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	15	10	16	17	16	18	19	12
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	0	1	2	1	1
SUMME		98	99	100	97	99	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.3	2.4	2.3	2.3	2.5	2.3	2.2	2.4	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.2	1.1	1.0
ICH BEWEGE MICH ZU WENIG										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	47	45	35	41	55	48	37	50	49
	2	20	18	20	21	15	21	28	20	20
	3	19	20	23	19	18	18	18	19	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	15	21	15	11	11	17	10	10
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	0	1	-	0	2
SUMME		100	99	99	97	99	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	2.3	2.1	1.9	1.9	2.1	1.9	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *									
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
WENN ICH EINEN WEG ZU FUSS GEHEN KANN, FAHRE ICH NICHT MIT DEM AUTO ODER DER STRASSENBAHN									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	17	20	12	19	25	15	19	12	17
2	17	21	22	22	20	14	21	15	12
3	21	19	20	20	19	22	22	22	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	42	37	45	36	35	46	37	49	46
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	2	-	2	2
SUMME	98	98	100	98	100	99	99	99	98
DURCHSCHNITT	2.9	2.8	3.0	2.8	2.6	3.0	2.8	3.1	3.0
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1
SPORTLICHE UEBERTREIBUNGEN SIND SCHAEDLICHER ALS GAR KEINE SPORTLICHE BETAETIGUNG									
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU									
1	11	11	9	11	13	11	13	11	11
2	19	19	21	20	19	18	17	18	18
3	30	31	33	33	29	29	23	30	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU									
4	37	35	36	32	38	39	43	40	38
KEINE ANGABE	2	1	0	2	2	2	4	1	2
SUMME	99	97	99	98	100	99	100	100	98
DURCHSCHNITT	3.0	2.9	3.0	2.9	2.9	3.0	3.0	3.0	3.0
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	2	1	3	1	1	-	1	2

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3	
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *										
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU										
ICH TRIMME HAEUFIGER ZU- SAMMEN MIT FAMILIENANGE- HOERIGEN, FREUNDEN										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	55	52	46	51	57	57	59	56	57
	2	19	20	19	20	19	17	17	18	17
	3	14	14	22	15	10	13	11	13	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	12	12	11	12	10	13	10	9
KEINE ANGABE		1	-	-	-	-	2	-	2	2
SUMME		100	98	99	97	98	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	2.0	1.9	1.8	1.8	1.8	1.8	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0
UM DIE GELENKE BEWEGLICH ZU HALTEN, SOLLTE MAN SIE TAEG- LICH EINMAL TUECHTIG BEWEGEN										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	6	5	4	5	7	6	4	5	7
	2	13	14	14	12	16	13	7	12	15
	3	30	31	31	30	31	29	24	29	30
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	49	48	49	50	45	50	65	52	45
KEINE ANGABE		1	1	2	1	0	1	-	1	2
SUMME		99	99	100	98	99	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.3	3.3	3.2	3.3	3.5	3.3	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.8	.9	.9	.9	.8	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

DURCH BEWEGUNG UND SPORT
 KANN MAN UEBERGEWICHT LOS-
 WERDEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	7	6	3	5	10	7	6	5	8
	2	13	10	7	13	8	15	13	13	17
	3	30	31	32	30	30	30	25	33	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	51	56	49	51	45	56	47	43
KEINE ANGABE		1	0	1	0	-	2	-	1	2
SUMME		99	98	99	97	99	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.3	3.4	3.3	3.2	3.2	3.3	3.2	3.1
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.7	.9	1.0	.9	.9	.9	1.0

ICH MOECHTE GERN MEHR ERFAH-
 REN UEBER BEWEGUNG UND KOER-
 PERLICHE AKTIVITAET

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	36	32	33	27	39	39	42	37	40
	2	26	29	37	28	26	24	15	23	27
	3	20	22	17	25	20	18	25	21	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	14	12	16	13	16	18	17	14
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	2	-	2	2
SUMME		98	98	100	97	98	99	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.1	2.2	2.1	2.3	2.1	2.1	2.2	2.2	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 63 BITTE SAGEN SIE MIR, WAS SIE UNTER BEHINDERTEN VERSTEHEN. (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "BEHINDERTER"											
GENERELL: KOERPERLICH BEHINDERTE, MENSCHEN MIT KOERPERLICHEN SCHAEDEN, KRUEPPEL	55	59	51	61	60	50	57	47	66	62	46
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: ARM-UND BEINAMPUTIERTE	8	8	9	6	8	11	9	10	5	8	10
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: IN DER BEWEGUNGSFREIHEIT EINGESCHRAENKTE, GE- LAEHMTE	26	24	28	21	24	30	24	31	18	24	30
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: GEHOERBEHINDERTE, TAUBE, SEHBEHINDERTE, BLINDE	8	7	9	7	7	10	8	10	7	8	9
STOTTERER, SPRACHLICH BEHINDERTE	2	1	2	1	2	1	3	2	2	2	2
SONSTIGE BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG ANGE- FUEHRT	1	0	1	0	1	1	1	1	2	0	1
GEISTIG BEHINDERTE, GEISTES- SCHWACHE	44	47	42	50	47	44	51	32	57	52	33
IDIOTEN, VERRUECKTE, DOOFE, GEISTESSCHWACHE, NICHT NOR- MALE	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3
ZWISCHENSUMME	147	149	145	149	152	149	155	135	159	159	134

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 63 BITTE SAGEN SIE MIR, WAS SIE UNTER BEHINDERTEN VERSTEHEN. (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		AL T F R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "BEHINDERTER"											
SEELISCH BEHINDERTE, MENSCHEN MIT SEELISCHEN GEBRECHEN	4	4	4	7	5	4	2	2	3	6	4
KRANKE, SCHWERKRANKE, BETT- LAEGRIGE	4	3	5	4	2	5	4	4	4	3	4
NICHT VOLL EINSATZFAEHIGE MENSCHEN, MENSCHEN, DIE NICHT ARBEITEN KOENNEN	4	4	4	4	2	4	3	4	6	5	2
HILFSBEDUERFTIGE, MENSCHEN, DIE AUF HILFE ANDERER AN- GEWIESEN SIND	3	3	4	4	2	4	3	3	5	2	4
GEBURTSGESCHAEDIGTE (CON- TERGAN, SPASTIKER)	7	8	5	4	9	9	9	4	8	7	5
KRIEGSBESCHAEDIGTE, -VER- SEHRTE	3	3	3	1	1	3	8	5	3	4	2
ALTE MENSCHEN	1	1	1	1	1	2	1	1	0	1	1
UNFALL-KRANKHEITSGE- SCHAEDIGTE	4	5	4	3	3	6	6	4	7	4	4
MITLEIDSAFUSSERUNGEN "ARME MENSCHEN"	1	1	1	1	1	0	2	1	0	1	1
SONSTIGES	1	1	1	3	1	0	0	1	2	2	1
WEISS NICHT	6	5	6	5	6	3	4	8	1	3	9
KEINE ANGABE	0	1	0	-	-	2	0	0	0	0	0
SUMME	185	188	183	186	185	191	197	172	198	197	171

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

FRAGE 63 BITTE SAGEN SIE MIR, WAS SIE UNTER BEHINDERTEN VERSTEHEN. (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
DEFINITION "BEHINDERTER"													
GENERELL: KOERPERLICH BEHINDERTE, MENSCHEN MIT KOERPERLICHEN SCHAEDEN, SCHAEDEN, KRUEPPEL	55	59	67	61	46	60	56	51	55	59	54	55	41
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: ARM-UND BEINAMPUTIERTE	8	8	6	8	10	8	10	9	6	7	12	10	10
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: IN DER BEWEGUNGSFREIHEIT EINGESCHRAENKTE, GELAEHMTE	26	24	20	24	28	18	27	29	22	24	32	28	34
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: GEHOERBEHINDERTE, TAUBE, SEHBEHINDERTE, BLINDE	8	7	7	7	8	5	8	9	7	7	11	10	11
STOTTERER, SPRACHLICH BEHINDERTE	2	1	1	3	1	1	1	2	1	1	1	4	4
SONSTIGE BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG ANGEFUHRT	1	0	-	-	-	1	0	1	1	1	3	2	1
GEISTIG BEHINDERTE, GEISTESSCHWACHE	44	47	52	50	41	56	35	42	47	45	48	48	30
IDIOTEN, VERRUECKTE, DOOFE, GEISTESSCHWACHE, NICHT NORMALE	3	3	1	4	1	3	4	3	6	2	2	2	1
ZWISCHENSUMME	147	149	154	157	135	152	141	145	145	146	163	159	132

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 63 BITTE SAGEN SIE MIR, WAS SIE UNTER BEHINDERTEN VERSTEHEN. (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
DEFINITION "BEHINDERTER"													
SEELISCH BEHINDERTE, MENSCHEN MIT SEELISCHEN GEBRECHEN	4	4	6	4	4	3	2	4	3	6	4	2	3
KRANKE, SCHWERKRANKE, BETT- LAEGRIGE	4	3	3	1	7	2	2	5	5	3	4	5	5
NICHT VOLL EINSATZFAEHIGE MENSCHEN, MENSCHEN, DIE NICHT ARBEITEN KOENNEN	4	4	4	2	5	3	4	4	4	1	3	4	5
HILFSBEDUERFTIGE, MENSCHEN, DIE AUF HILFF ANDERER AN- GEWIESEN SIND	3	3	4	1	4	1	3	4	4	4	5	4	3
GEBURTSGESCHAEDIGTE (CON- TERGAN, SPASTIKER)	7	8	3	14	12	10	4	5	6	5	5	9	4
KRIEGSBESCHAEDIGTE, -VER- SEHRTE	3	3	1	0	2	11	7	3	0	3	3	6	4
ALTE MENSCHEN	1	1	-	2	1	-	1	1	1	1	3	1	1
UNFALL-KRANKHEITSGE- SCHAEDIGTE	4	5	4	3	8	10	4	4	3	3	4	4	4
MITLEIDSAEUSSERUNGEN "ARME MENSCHEN"	1	1	2	0	-	-	0	1	1	1	1	3	1
SONSTIGES	1	1	2	2	0	1	1	1	4	1	1	-	1
WEISS NICHT	6	5	5	7	3	5	6	6	6	6	3	4	9
KEINE ANGABE	0	1	-	-	3	-	-	0	-	-	-	0	0
SUMME	185	188	188	193	184	198	175	183	187	180	199	201	172

** MEHRFACHNENNUNG **

FRAGE 63 BITTE SAGEN SIE MIR, WAS SIE UNTER BEHINDERTEN VERSTEHEN. (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
DEFINITION "BEHINDERTER"									
GENERELL: KOERPERLICH BEHINDERTE, MENSCHEN MIT KOERPERLICHEN SCHAEDEN, SCHAEDEN, KRUEPPEL									
	55	59	66	62	53	51	65	62	41
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: ARM-UND BEINAMPUTIERTE									
	8	8	4	9	9	9	5	7	10
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: IN DER BEWEGUNGSFREIHEIT EINGESCHRAENKTE, GE- LAEHMTE									
	26	24	18	22	28	28	18	25	31
BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG: GEHOERBEHINDERTE, TAUBE, SEHBEHINDERTE, BLINDE									
	8	7	5	6	9	9	11	10	8
STOTTERER, SPRACHLICH BEHINDERTE									
	2	1	1	1	2	2	3	3	2
SONSTIGE BEISPIELE KOERPERLICHER BEHINDERUNG ANGEFUEHRT									
	1	0	-	0	0	1	5	1	1
GEISTIG BEHINDERTE, GEISTESSCHWACHE									
	44	47	59	52	35	42	55	52	32
IDIOTEN, VERRUECKTE, DOOFE, GEISTESSCHWACHE, NICHT NORMALE									
	3	3	2	3	2	3	2	2	3
ZWISCHENSUMME	147	149	155	155	138	145	164	162	128

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 63 BITTE SAGEN SIE MIR, WAS SIE UNTER BEHINDERTEN VERSTEHEN. (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
DEFINITION "BEHINDERTER"									
SEELISCH BEHINDERTE, MENSCHEN MIT SEFLISCHEN GEBRICHEN	4	4	4	4	5	4	3	7	3
KRANKE, SCHWERKRANKE, BETT- LAEGRIGE	4	3	3	3	3	5	7	3	5
NICHT VOLL EINSATZFAEHIGE MENSCHEN, MENSCHEN, DIE NICHT ARBEITEN KOENNEN	4	4	5	5	2	4	7	5	2
HILFSBEDUERFTIGE, MENSCHEN, DIE AUF HILFE ANDERER AN- GEWIESEN SIND	3	3	3	2	3	4	9	2	5
GEBURTSGESCHAEDIGTE (CON- TERGAN, SPASTIKER)	7	8	7	8	8	5	9	7	4
KRIEGSBESCHAEDIGTE, -VER- SEHRTE	3	3	4	4	2	3	2	4	3
ALTE MENSCHEN	1	1	-	1	1	1	1	0	2
UNFALL-KRANKHEITSGE- SCHAEDIGTE	4	5	7	5	4	4	6	3	3
MITLEIDSAEUSSERUNGEN "ARME MENSCHEN"	1	1	-	1	0	1	1	2	1
SONSTIGES	1	1	2	2	1	1	1	1	1
WEISS NICHT	6	5	1	4	9	6	0	3	9
KEINE ANGABE	0	1	0	0	1	0	-	0	-
SUMME	185	188	191	194	177	183	210	199	166

** MHRFACHNENNUNG **

FRAGE 64 MAN UNTERSCHIEDET (AUCH) KOERPERLICH BEHINDERTE, GEISTIG BEHINDERTE UND SEELISCH KRANKE.
WER IST IHRER MEINUNG NACH KOERPERLICH BEHINDERT? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "KOERPERLICH BEHINDERT"											
MENSCHEN MIT KOERPERLICHEN SCHAEDEN, GEBRECHEN, ANOMALIEN KRUEPPEL	28	28	29	31	28	28	35	23	34	29	26
GELAEHMTE, ROLLSTUHLFAHRER	22	21	23	27	23	25	17	18	27	22	21
AMPUTIERTE	29	32	25	29	27	34	31	25	25	32	27
IN DER BEWEGUNGSFREIHEIT EINGESCHRAENKTE (KRUECKEN, GEBEHINDERTE MENSCHEN, HIN- KEN, VERKUERZTES BEIN, STEIFES BEIN) ETC.	29	28	30	25	29	24	25	39	30	26	32
GEHOER- SEHBEHINDERTE, BLINDE TAUBE, TAURSTUMME	10	9	11	10	7	11	10	12	16	10	9
SONSTIGE BEISPIELE FUER KOERPERLICHE LEIDEN	2	1	2	1	1	3	1	2	4	1	1
UNTER KRANKHEITSFOLGEN LEI- DENDE (SCHLAGANFALL, POLIO)	4	4	4	4	4	4	3	3	5	3	4
MENSCHEN MIT SCHWERER KRANK- HEIT, UNHEILBARER KRANKHEIT	2	2	2	2	0	2	2	2	3	2	1
HERZ, KREISLAUFKRANKE	0	0	1	0	0	-	2	0	1	1	0
KRIEGSBESCHAEDIGTE, -VER- SEHRTE	5	6	5	6	5	3	4	6	8	6	4
ZWISCHENSUMME	131	131	132	135	124	134	130	130	153	132	125

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 64 MAN UNTERSCHIEDET (AUCH) KOERPERLICH BEHINDERTE, GEISTIG BEHINDERTE UND SEELISCH KRANKE.
WER IST IHRER MEINUNG NACH KOERPERLICH BEHINDERT? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "KOERPERLICH BEHINDERT"											
ALTE MENSCHEN	1	1	1	0	1	1	2	0	2	1	0
FILFSBEDURFTIGE, MENSCHEN, DENEN MAN HELFEN MUSS	2	2	2	2	2	3	1	3	3	2	2
DURCH UNFALL GESCHAEDIGTE	8	9	7	8	7	9	8	7	7	10	6
GEBURTSGESCHAEDIGTE (SPASTIKER)	7	8	7	8	10	8	7	4	8	10	5
CONTERGANKINDER	7	6	7	9	0	8	4	3	6	10	5
ARBEITSUNFAEHIGE, NICHT VOLL ARBEITSFAEHIIGE MENSCHEN	2	2	3	4	1	2	5	1	2	3	2
SONSTIGES	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	2
WFISS NICHT	5	5	5	5	5	4	4	8	1	4	7
KEINE ANGABE	1	1	0	2	-	1	1	-	2	0	1
SUMME	165	166	166	175	161	171	163	157	186	173	155

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 64 MAN UNTERSCHIEDET (AUCH) KOERPERLICH BEHINDERTE, GEISTIG BEHINDERTE UND SEELISCH KRANKE.
WER IST IHRER MEINUNG NACH KOERPERLICH BEHINDERT? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
DEFINITION "KOERPERLICH BEHINDERT"													
MENSCHEN MIT KOERPERLICHEN SCHAEDEN, GEBRECHEN, ANOMALIEN KRUEPPEL	28	28	28	27	29	35	23	29	33	29	27	35	23
GELAEHMTE, ROLLSTUHLFAHRER	22	21	24	22	20	16	21	23	31	24	30	17	16
AMPUTIERTE	29	32	32	27	40	34	32	25	25	28	29	28	21
IN DER BEWEGUNGSFREIHEIT EINGESCHRAENKTE (KRUECKEN, GEBEHINDERTE MENSCHEN, HIN- KEN, VERKUERZTES BEIN, STEIFES BEIN) ETC.	29	28	27	31	19	26	35	30	24	27	29	24	42
GEHOER- SEHBEHINDERTE, BLINDE TAUBE, TAUBSTUMME	10	9	10	6	11	5	11	11	10	8	11	14	13
SONSTIGE BEISPIELE FUER KOERPERLICHE LEIDEN	2	1	-	1	5	1	1	2	1	1	1	2	3
UNTER KRANKHEITSFOLGEN LEI- DENDE (SCHLAGANFALL, POLIO)	4	4	4	5	3	2	3	4	4	4	4	4	3
MENSCHEN MIT SCHWERER KRANK- HEIT, UNHEILBARER KRANKHEIT	2	2	2	0	3	2	3	2	1	0	2	1	2
HERZ, KREISLAUFKRANKE	0	0	-	-	-	1	0	1	0	0	-	3	-
KRIEGSBESCHAEDIGTE, -VER- SEHRTE	5	6	9	4	5	7	6	5	4	7	2	3	6
ZWISCHENSUMME	131	131	136	123	135	129	135	132	133	128	135	131	129

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 64 MAN UNTERSCHIEDET (AUCH) KOERPERLICH BEHINDERTE, GEISTIG BEHINDERTE UND SEELISCH KRANKE.
WER IST IHRER MEINUNG NACH KOERPERLICH BEHINDERT? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306
DEFINITION "KOERPERLICH BEHINDERT"													
ALTE MENSCHEN	1	1	0	1	-	3	0	1	1	1	1	1	-
HILFSBEDUERFTIGE, MENSCHEN, DENEN MAN HELFEN MUSS	2	2	1	2	3	-	4	2	2	2	3	2	2
DURCH UNFALL GESCHAEDIGTE	8	9	7	7	12	15	8	7	9	8	7	3	6
GERURTSGESCHAEDIGTE (SPASTIKER)	7	8	7	8	9	11	7	7	8	12	7	4	3
CONTERGANKINDER	7	6	8	7	5	5	4	7	10	10	10	4	3
ARBEITSUNFAEHIGE, NICHT VOLL ARBEITSFAEHIGE MENSCHEN	2	2	4	-	2	4	3	3	4	3	2	5	0
SONSTIGES	1	1	0	3	-	1	1	2	3	2	1	1	1
WFEISS NICHT	5	5	5	5	5	5	6	5	5	5	3	3	9
KEINE ANGABE	1	1	3	-	2	-	-	0	0	-	-	1	-
SUMME	165	166	171	156	173	173	168	166	175	171	169	155	153

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 64 MAN UNTERSCHIEDET (AUCH) KOERPERLICH BEHINDERTE, GEISTIG BEHINDERTE UND SEELISCH KRANKE.
WER IST IHRER MEINUNG NACH KOERPERLICH BEHINDERT? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
DEFINITION "KOERPERLICH BEHINDERT"									
MENSCHEN MIT KOERPERLICHEN SCHAEDEN, GEBRECHEN, ANOMALIEN KRUEPPEL	28	28	35	27	25	29	31	30	27
GELAEHMTE, ROLLSTUHLFAHRER	22	21	28	21	19	23	27	24	22
AMPUTIERTE	29	32	24	39	30	25	29	25	25
IN DER BEWEGUNGSFREIHEIT EINGESCHRAENKTE (KRUECKEN, GEHBEHINDERTE MENSCHEN, HIN- KEN, VERKUERZTES BEIN, STEIFES BEIN) ETC.	29	28	26	27	30	30	35	25	33
GENOER- SEHBEHINDERTE, BLINDE TAUBE, TAUBSTUMME	10	9	15	9	7	11	19	11	10
SONSTIGE BEISPIELE FUER KOERPERLICHE LEIDEN	2	1	3	0	1	2	5	1	2
UNTER KRANKHEITSFOLGEN LEI- DENE (SCHLAGANFALL, POLIO)	4	4	3	2	6	4	8	3	3
MENSCHEN MIT SCHWERER KRANK- HEIT, UNHEILBARER KRANKHEIT	2	2	1	3	1	2	5	1	1
HERZ, KREISLAUFKRANKE	0	0	1	-	-	1	-	1	0
KRIEGSBESCHAEDIGTE, -VER- SEHRTE	5	6	8	6	6	5	7	6	3
ZWISCHENSUMME	131	131	144	134	125	132	166	127	126

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

**FRAGE 64 MAN UNTERSCHIEDET (AUCH) KOERPERLICH BEHINDERTE, GEISTIG BEHINDERTE UND SEELISCH KRANKE.
WER IST IHRER MEINUNG NACH KOERPERLICH BEHINDERT? (OFFENE FRAGE)**

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
DEFINITION "KOERPERLICH BEHINDERT"									
ALTE MENSCHEN	1	1	2	1	0	1	2	1	-
HILFSBEDUERFTIGE, MENSCHEN, DENEN MAN HELFEN MUSS	2	2	3	2	2	2	3	2	2
DURCH UNFALL GESCHAEDIGTE	8	9	7	11	8	7	7	9	6
GEBURTSGESCHAEDIGTE (SPASTIKER)	7	8	8	10	5	7	6	9	5
CONTERGANKINDER	7	6	5	3	5	7	9	11	4
ARBEITSUNFAEHIGE, NICHT VOLL ARBEITSAEHIGE MENSCHEN	2	2	2	3	2	3	2	3	2
SONSTIGES	1	1	2	0	1	2	1	2	2
WEISS NICHT	5	5	2	5	8	5	0	4	7
KEINE ANGABE	1	1	3	0	1	0	1	0	0
SUMME	165	166	178	174	157	166	197	168	154

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 65 UND WAS SIND GEISTIG BEHINDERTE?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 2 3		
									(OBEN)		
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "GEISTIG BEHINDERT"											
VERRUECKTE, GEISTESGESTOERTE IDIOTEN, IRRE, LEBEN IN HEIL- ANSTALTEN, KRETINS	15	16	13	12	16	15	16	15	12	15	15
LEUTE, DIE NICHT WISSEN, WAS SIE TUN, KEINE SELBSTKONTROL- LE HABEN, UNZURECHNUNGSFAEHIG SIND	6	7	5	7	7	7	5	4	3	6	7
GEISTESSCHWACHE, GEIST/INTEL- LEKT NICHT RICHTIG AUSGEBIL- DET, VERFUEGEN NICHT UEBER VOLLEN GEIST	16	16	16	18	14	17	18	14	24	14	15
NICHT RICHTIG IM KOPF, DOOFE	6	6	6	3	5	5	6	11	3	4	9
DUMME, SONDERSCHUELER, KOENNEN NICHT RICHTIG LERNEN	5	4	5	5	4	5	5	4	3	5	5
KOENNEN NICHT (FOLGE-)RICHT- TIG DENKEN	12	11	13	13	11	10	10	14	13	11	12
NICHT NORMALE MENSCHEN	7	6	8	6	4	7	7	10	3	8	8
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECK- GEBLIEBENE MENSCHEN	7	8	7	7	5	7	9	8	11	6	7
MONGOLOIDE	9	8	9	9	15	10	7	4	11	9	7
GEHIRNKRANKE-GESCHAEDIGTE	16	16	17	15	21	16	21	13	25	18	12
ZWISCHENSUMME	99	98	99	95	102	99	104	97	108	96	97

** FORTSFTZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 65 UND WAS SIND GEISTIG BEHINDERTE?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	15-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "GEISTIG BEHINDERT"											
SEIT GEBURT GEISTIG KRANKE (GEBURTSSCHAEDEN)	8	9	9	8	9	10	13	4	15	9	6
SEIT UNFALL GEISTIG KRANKE	2	3	2	3	3	2	3	2	3	4	1
DURCH KRANKHEIT GEISTES- KRANK GEWORDEN	2	2	2	1	2	2	1	2	3	2	1
ALKOHOL-/DROGENGESCHAEDIGTE	1	0	1	1	0	-	1	2	1	1	0
NERVENKRANKE	4	4	4	5	2	6	7	3	6	5	3
SCHIZOPHRENE	3	3	2	2	1	3	3	4	3	3	2
NEUROTIKER	1	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1
SONSTIGES	4	4	4	4	5	4	3	3	6	4	4
WEISS NICHT	8	3	8	9	9	5	5	8	2	3	3
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
SUMME	132	133	131	129	134	133	141	126	151	133	124

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 65 UND WAS SIND GEISTIG BEHINDERTE?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUFN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AFLTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
DEFINITION "GEISTIG BEHINDERT"													
VERRUECKTE, GEISTESGESTOERTE IDIOTEN, IRRE, LEBEN IN HEIL- ANSTALTEN, KRETINS	15	16	11	19	17	18	18	13	12	13	14	15	13
LEUTE, DIE NICHT WISSEN, WAS SIE TUN, KEINE SELBSTKONTROL- LE HABEN, UNZURECHNUNGSFAEHIG SIND	6	7	11	6	2	4	5	5	4	7	11	6	3
GEISTESSCHWACHE, GEIST/INTEL- LEKT NICHT RICHTIG AUSGEBIL- DET, VERFUEGEN NICHT UEBER VOLLEN GEIST	16	16	17	12	22	20	13	16	18	16	12	16	15
NICHT RICHTIG IM KOPF, DOOFE	6	6	3	5	7	4	14	6	4	4	3	8	9
DUMME, SONDERSCHUELER, KOENNEN NICHT RICHTIG LERNEN	5	4	5	2	6	5	3	5	6	6	5	5	4
KOENNEN NICHT (FOLGE-)RICHTIG DENKEN	12	11	12	12	11	6	11	13	15	9	10	13	16
NICHT NORMALE MENSCHEN	7	6	7	3	5	5	9	8	6	5	9	8	11
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECK- GEBLIEBENE MENSCHEN	7	8	7	4	10	10	10	7	7	6	4	8	7
MONGOLOIDE	9	8	8	12	6	5	4	9	9	17	14	8	3
GEHIRNKRANKE-GESCHAEDIGTE	16	16	13	22	10	22	14	17	16	21	21	20	12
ZWISCHENSUMME	99	98	94	97	96	97	101	99	97	104	103	107	93

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 65 UND WAS SIND GEISTIG BEHINDERTE?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	376
DEFINITION "GEISTIG BEHINDERT"													
SEIT GEBURT GEISTIG KRANKE (GEBURTSSCHAEDEN)	8	9	8	9	9	12	4	9	9	9	10	10	4
SEIT UNFALL GEISTIG KRANKE	2	3	3	4	2	3	1	2	2	1	2	3	2
DURCH KRANKHEIT GEISTIGS- KRANK GEWORDEN	2	2	2	2	2	1	1	2	1	1	2	1	2
ALKOHOL-/DROGGENGESCHAEDIGTE	1	0	1	0	-	-	1	1	1	0	-	1	2
NERVENKRANKE	4	4	3	2	8	13	2	4	6	3	4	5	3
SCHIZOPHRENE	3	3	3	1	2	2	7	2	1	2	4	4	2
NEUROTIKER	1	2	2	1	2	2	1	1	1	2	-	1	1
SONSTIGES	4	4	4	6	3	3	4	4	4	5	4	3	3
WISS NICHT	8	9	10	12	5	5	7	8	9	7	6	5	9
KEINE ANGABE	0	0	0	-	2	-	1	0	-	1	-	1	-
SUMME	132	133	130	134	131	144	130	131	131	135	135	141	121

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F E R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

FRAGE 65 UND WAS SIND GEISTIG BEHINDERTE?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
DEFINITION "GEISTIG BEHINDERT"									
VERRUECKTE, GEISTESGESTOERTE IDIOTEN, IRRE, LEBEN IN HEIL- ANSTALTEN, KRETINS	15	16	10	18	17	13	16	13	13
LEUTE, DIE NICHT WISSEN, WAS SIE TUN, KEINE SELBSTKONTROL- LE HABEN, UNZURECHNUNGSFAEHIG SIND	6	7	2	6	9	5	3	6	6
GEISTESSCHWACHE, GEIST/INTEL- LEKT NICHT RICHTIG AUSGEBIL- DET, VERFUEGEN NICHT UEBER VOLLEN GEIST	16	16	25	11	17	16	20	17	14
NICHT RICHTIG IM KOPF, DOOFE	6	6	3	5	9	6	3	3	9
DUMME, SONDERSCHUELER, KOENNEN NICHT RICHTIG LERNEN	5	4	3	6	3	5	4	4	6
KOENNEN NICHT (FOLGE-)RICHTIG DENKEN	12	11	11	11	10	13	17	11	14
NICHT NORMALE MENSCHEN	7	6	3	7	6	8	3	8	9
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECK- GEBLIEBENE MENSCHEN	7	8	12	7	8	7	9	6	6
MONGOLOIDE	9	8	7	8	7	9	18	11	7
GEHIRNKRANKE-GESCHAEDIGTE	16	16	25	16	11	17	25	21	13
ZWISCHENSUMME	99	98	101	95	97	99	118	100	97

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 65 UND WAS SIND GEISTIG BEHINDERTE?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
DEFINITION "GEISTIG BEHINDERT"									
SEIT GEBURT GEISTIG KRANKE (GEBURTSSCHAEDEN)	8	9	15	9	6	8	15	10	6
SFIT UNFALL GEISTIG KRANKE	2	3	3	4	1	2	4	4	0
DURCH KRANKHEIT GEISTES- KRANK GEWORDEN	2	2	3	1	1	2	3	2	1
ALKOHOL-/DRUGENGESCHAEDIGTE	1	0	0	1	0	1	3	1	0
NERVENKRANKE	4	4	8	5	2	4	3	5	4
SCHIZOPHRFNE	3	3	3	4	2	2	4	3	1
NEUROTIKER	1	2	4	2	0	1	1	1	1
SONSTIGES	4	4	7	3	4	4	4	5	3
WEISS NICHT	8	8	2	9	10	8	2	6	9
KEINE ANGABE	0	0	1	0	1	0	1	0	-
SUMME	132	133	147	132	124	131	158	137	122

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 66 UND WAS VERSTEHEN SIE DARUNTER, WENN SIE HOEREN, JEMAND SEI SEELISCH KRANK? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "SEELISCH KRANK"											
LEUTE MIT DEPRESSIONEN, SCHWERMUEETIGE, IMMER TRAUERIG	24	22	26	22	31	25	25	20	34	27	19
LEUTE MIT KUMMER, SORGEN, LEID	13	13	13	9	10	16	11	18	11	11	14
NERVENKRANKE, NERVOESE, MIT DEN NERVEN FERTIG, HERUNTER SEIN	17	15	18	14	20	18	15	18	16	17	17
WER MIT DEM LEBEN, KONFLIKTEN PROBLEMEN, BESTIMMTEN SITUATIONEN NICHT FERTIG WIRD	13	15	12	15	12	17	12	11	19	13	12
LEUTE, DIE SICH DINGE EINBILDEN (KRANKHEITEN, WAHNVORSTELLUNGEN)	4	5	2	2	6	3	5	3	5	4	3
GEMUETSKRANKE	7	8	6	6	5	7	13	6	9	8	6
WER ANGSTZUSTAENDE, BEKLEMMUNGEN HAT	3	4	2	5	2	4	3	1	4	4	2
PROBLEME MIT DER FAMILIE FUEHREN ZU SEELISCHEN ERKRANKUNGEN	3	3	3	3	4	4	2	4	4	2	4
UMWELTEINFLUESSE SIND SCHULD AN SEELISCHEN ERKRANKUNGEN	5	5	5	9	3	4	6	3	6	6	4
GESTOERTER KONTAKT ZUR UMWELT, KONTAKTSCHWAECHEN	2	2	2	4	1	0	1	1	1	3	1
ZWISCHENSUMME	91	92	89	89	94	98	93	85	109	95	82

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 66 UND WAS VERSTEHEN SIE DARUNTER, WENN SIE HOEREN, JEMAND SEI SEELISCH KRANK? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
DEFINITION "SEELISCH KRANK"											
OHNE MOEGlichkeit, SICH AUS- ZUSPRECHEN, EINSAM	3	3	3	1	1	6	3	4	3	3	3
DURCH ALKOHOL / DROGEN GE- SCHAECIGTE	2	3	1	4	2	1	1	0	2	2	2
NEUROTIKER	5	6	3	5	4	5	7	3	12	4	3
LEUTE, DIE SCHOCK ERLITTEN HABEN	2	2	1	2	1	1	1	2	1	2	2
MENSCHEN, DIE VON EINEM PSYCHIATER ODER NEUROLOGEN BEHANDELT WERDEN MUESSEN	1	1	1	1	2	1	2	1	3	1	1
MENSCHEN MIT SELBSTMORDE- DANKEN	1	2	1	2	2	0	1	1	1	1	1
NEGATIVE AEUSSERUNGEN WIE HYSTERISCH, ARREITSSCHUE, STREITSUECHTIG	1	2	1	1	1	-	1	3	2	1	1
SONSTIGES	3	3	4	3	2	2	7	4	4	3	3
WEISS NICHT	19	18	20	21	20	14	16	21	7	19	24
KEINE ANGABE	0	1	0	1	-	1	0	0	1	0	0
SUMME	128	133	124	130	129	129	132	124	145	130	122

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 66 UND WAS VERSTEHEN SIE DARUNTER, WENN SIE HOEREN, JEMAND SEI SEELISCH KRANK? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
DEFINITION "SEELISCH KRANK"													
LEUTE MIT DEPRESSIONEN, SCHWERMUETIGE, IMMER TRAUERIG	24	22	21	32	21	23	13	26	23	29	29	26	25
LEUTE MIT KUMMER, SORGEN, LEID	13	13	11	12	14	8	18	13	8	8	17	13	17
NERVENKRANKE, NERVOESE, MIT DEN NERVEN FERTIG, HERUNTER SEIN	17	15	13	17	17	16	14	18	15	23	20	14	20
WER MIT DEM LEBEN, KONFLIKTEN PROBLEMEN, BESTIMMTEN SITU- ATIONEN NICHT FERTIG WIRD	13	15	13	11	19	17	17	12	17	13	15	10	7
LEUTE, DIE SICH DINGE EINBIL- DEN (KRANKHEITEN, WAHNVOR- STELLUNGEN)	4	5	3	9	3	7	5	2	1	3	3	3	2
GEMUETSKRANKE	7	8	7	6	9	13	8	6	6	5	5	13	6
WER ANGSTZUSTAENDE, BEKLEM- MUNGEN HAT	3	4	6	3	4	4	1	2	4	1	3	3	2
PROBLEME MIT DER FAMILIE FUEHREN ZU SEELISCHEN ER- KRANKUNGEN	3	3	4	2	1	1	7	3	1	7	6	3	2
UMWELTEINFLUESSE SIND SCHULD AN SEELISCHEN ERKRANKUNGEN	5	5	9	3	3	4	2	5	8	3	5	7	3
GESTOERTER KONTAKT ZUR UM- WELT, KONTAKTSCHWAECH	2	2	4	1	-	1	-	2	4	1	1	1	1
ZWISCHENSUMME	91	92	91	96	91	94	85	89	87	93	104	93	85

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 66 UND WAS VERSTEHEN SIE DARUNTER, WENN SIE HOEREN, JEMAND SEI SEELISCH KRANK? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	109	187	1047	261	182	154	143	306
DEFINITION "SEELISCH KRANK"													
OPNE MOEGlichkeit, SICH AUS- ZUSPRECHEN, EINSAM	3	3	2	0	6	1	6	3	0	2	6	5	3
DURCH ALKOHOL / DROGEN GE- SCHAECIGTF	2	3	7	2	2	1	1	1	1	3	1	2	0
NEUROTIKER	5	6	6	6	7	12	4	3	5	3	4	4	2
LEUTE, DIE SCHOCK ERLITTEN HABEN	2	2	3	1	2	3	2	1	1	1	0	0	2
MENSCHEN, DIE VON EINEM PSYCHIATER ODER NEUROLOGEN BEHANDELT WERDEN MUESSEN	1	1	1	1	0	4	1	1	2	3	2	1	1
MENSCHEN MIT SELBSTMORDGE- DANKEN	1	2	2	3	0	-	1	1	1	1	0	1	1
NEGATIVE AFUSSERUNGEN WIE HYSTERISCH, ARBEITSSCHEU, STREITSUFCHTIG	1	2	2	0	-	1	5	1	1	1	-	1	1
SONSTIGFS	3	3	3	2	2	6	5	4	3	3	3	7	3
WEISS NICHT	19	19	21	20	15	11	19	20	21	20	12	19	23
KEINE ANGABE	0	1	1	-	2	-	1	0	0	-	-	0	-
SUMME	128	133	139	131	127	133	130	124	122	130	132	133	121

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NP. 75/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 66 UND WAS VERSTEHEN SIE DARUNTER, WENN SIE HOEREN, JEMAND SEI SEELISCH KRANK? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALF SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
DEFINITION "SEELISCH KRANK"									
LEUTE MIT DEPRESSIONEN, SCHWERMUEETIGE, IMMER TRAUERIGE	24	22	30	23	17	26	41	30	20
LEUTE MIT KUMMER, SORGEN, LEID	13	13	14	11	15	13	7	12	14
NERVENKRANKE, NERVOESE, MIT DEN NERVEN FERTIG, HERUNTER SEIN	17	15	16	15	14	18	15	19	19
WER MIT DEM LEBEN, KONFLIKTEN PROBLEMEN, BESTIMMTEN SITUA- TIONEN NICHT FERTIG WIRD	13	15	21	15	12	12	17	12	11
LEUTE, DIE SICH DINGE EINBIL- DEN (KRANKHEITEN, WAHNVOR- STELLUNGEN)	4	5	6	7	3	2	3	2	2
GEMUETSKRANKE	7	8	10	8	7	6	8	7	6
WER ANGSTZUSTAENDE, BEKLEM- MUNGEN HAT	3	4	4	4	4	2	3	3	2
PROBLEME MIT DER FAMILIE FUEHREN ZU SEELISCHEN ER- KRANKUNGEN	3	3	4	2	5	3	4	3	4
UMWELTEINFLUESSE SIND SCHULD AN SEELISCHEN ERKRANKUNGEN	5	5	5	5	4	5	8	7	4
GESTOERTER KONTAKT ZUR UM- WELT, KONTAKTSCHWAECHEN	2	2	0	2	2	2	1	4	0
ZWISCHENSUMME	91	92	110	92	83	89	107	99	82

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1975 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 66 UND WAS VERSTEHEN SIE DARUNTER, WENN SIE HOEREN, JEMAND SEI SEELISCH KRANK? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
DEFINITION "SEELISCH KRANK"									
OHNE MOEGlichkeit, SICH AUS- ZUSPRECHEN, EINSAM	3	3	3	3	3	3	3	3	3
DURCH ALKOHOL / DRUGEN GE- SCHAEDIGTE	2	3	3	3	3	1	1	1	1
NEUROTIKER	5	6	16	4	4	3	5	4	3
LEUTE, DIE SCHOCK ERLITTEN HABEN	2	2	2	2	3	1	0	1	1
MENSCHEN, DIE VON EINEM PSYCHIATER ODER NEUROLOGEN BEHANDELT WERDEN MUESSEN	1	1	3	2	-	1	2	1	2
MENSCHEN MIT SELBSTMORDE- DANKEN	1	2	2	2	1	1	-	1	1
NEGATIVE AEUSSERUNGEN WIE HYSTFRISCH, ARBEITSSCHEU, STREITSUECHTIG	1	2	3	1	2	1	1	1	1
SONSTIGES	3	3	3	4	3	4	6	3	4
WEISS NICHT	19	18	6	20	23	20	9	16	24
KEINE ANGABE	0	1	1	0	1	0	1	0	-
SUMME	120	133	152	133	126	124	135	130	122

** MHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 67 BENUTZEN SIE ZUR ZEIT EMPFAENGNISVERHUETUNGSMITTEL ODER WENDEN SIE EMPFAENGNISVERHUETUNGSMETHODEN AN?
 DAS HEISST: TUN SIE IRGENDETWAS, UM SELBST ZU BESTIMMEN, WANN UND OB SIE EIN KIND HABEN WOLLEN? (AUSFUERLLBOGEN)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
ANWENDUNG EMPFAENGNISVER- HUETUNG											
JA	42	45	39	59	71	52	18	5	44	46	37
NEIN, TUE NICHTS	38	38	37	21	24	38	65	53	40	36	39
NEIN, HABE KEINEN PARTNER (MFHR)	15	10	19	17	3	4	9	33	10	13	13
KEINE ANGABE	5	6	5	3	2	6	8	8	6	5	5
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	99	100	100	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 67 BENUTZEN SIE ZUR ZEIT EMPFAENGNISVERHUETUNGSMITTEL ODER WENDEN SIE EMPFAENGNISVERHUETUNGSMETHODEN AN?
DAS HEISST: TUN SIE IRGENDETWAS, UM SELBST ZU BESTIMMEN, WANN UND OB SIE EIN KIND HABEN WOLLEN? (AUSFUELLBOGEN)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
RASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
ANWENDUNG EMPFAENGNISVER- HUETUNG													
JA	42	45	57	70	51	22	9	39	61	72	54	15	4
NEIN, TUE NICHTS	38	38	18	25	38	68	67	37	24	23	38	63	45
NEIN, HABE KEINEN PARTNER (MEHR)	15	10	21	2	2	1	16	19	13	3	6	14	44
KEINE ANGABE	5	6	4	3	10	3	9	5	3	2	2	8	8
SUMME	100	99	100	100	101	99	100	100	101	100	100	100	101

*** I N F R A T F S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 67 BENUTZEN SIE ZUR ZEIT EMPFAENGNISVERHUETUNGSMITTEL ODER WENDEN SIE EMPFAENGNISVERHUETUNGSMETHODEN AN?
DAS HEISST: TUN SIE IRGENDETWAS,UM SELBST ZU BESTIMMEN,WANN UND OB SIE EIN KIND HABEN WOLLEN?(AUSFUELLBOGEN)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GFW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
ANWENDUNG EMPFAENGNISVER- HUFTUNG									
JA	42	45	45	49	40	39	42	43	36
NEIN,TUE NICHTS	38	38	43	34	41	37	35	37	38
NEIN,HABE KEINEN PARTNER (MEHR)	15	10	5	11	12	19	20	16	22
KEINE ANGABE	5	6	7	5	6	5	3	5	5
SUMME	100	99	100	99	99	100	100	101	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 67 WAS TUN SIE ODER IHR PARTNER DAGEGEN?(AUSFUELLBOGEN)

** GRUNDGESAMTHEIT ** BENUTZER VON EMPFAENGNISVERHUEUNGSMITTEL

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	(OBEN)		
									1	2	3
HASIS GEW.	816	410	406	319	271	157	44	26	117	361	338
VERWENDUNG VON EMPFAENGNIS- VERHUEUNGSMITTELN											
ANTI-BABY-PILLE	60	57	63	75	61	41	33	12	59	59	61
PRAESERVATIVE (KONDOME, "PA- RISER", GUMMIS)	21	24	19	21	18	23	22	51	19	19	25
COITUS INTERRUPTUS (UNTER- BROCHENER GESCHLECHTSVER- KEHR "AUFPASSEN")	12	17	8	5	11	27	16	19	7	15	12
METHODE NACH KNAUS-OGINO (UNFRUCHTBARE TAGE AUS- NUTZEN)	9	12	6	7	7	17	11	10	14	8	9
CHEMISCHE VERHUEUNGSMIT- TEL (SPRAYS, SALBEN, ZAEPF- CHEN)	5	6	3	6	4	2	8	-	3	6	4
GEBAERMUTTERPESSARE	3	3	4	2	5	4	-	-	6	2	3
SCHEIDENPESSARE	1	2	0	2	0	-	-	-	-	2	1
TEMPERATURMETHODE ANWENDEN	1	1	1	1	1	-	-	-	3	-	1
SCHEIDENSPUELUNG (FRAUEN- DUSCHF)	1	0	1	0	-	1	8	-	-	1	1
STERILISATION DER FRAU (OPERATIVE UNFRUCHTBARMA- CHUNG)	2	2	2	-	3	2	2	5	3	2	1
STERILISATION DES MANNES (OPERATIVE UNFRUCHTBARMA- CHUNG)	0	-	0	0	0	-	-	-	-	0	0
SEXUELLE ENTHALTSAMKEIT, KEIN BEISCHLAF	2	2	2	1	1	1	11	28	1	4	1
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	2	4	5	-	1	1
SUMME	118	127	110	120	112	120	115	130	115	119	120

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 67 WAS TUN SIE ODER IHR PARTNER DAGEGEN? (AUSFUELLBOGEN)

** GRUNDGESAMTHEIT ** BENUTZER VON EMPFANGNISVERHUTUNGSMITTEL

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
RASIS GEW.	816	410	160	139	74	23	14	406	159	132	83	21	12
VERWENDUNG VON EMPFANGNIS- VERHUTUNGSMITTELN													
ANTI-BABY-PILLE	60	57	71	62	28	39	21	63	80	60	52	28	-
PRAESERVATIVE (KONDOOME, "PA- RISER", GUMMIS)	21	24	29	16	21	21	73	19	14	20	24	24	23
COITUS INTERRUPTUS (UNTER- BROCHENER GESCHLECHTSVER- KEHR "AUFPASSEN")	12	17	9	13	39	18	25	8	2	9	15	13	11
METHODE NACH KNAUS-OGINO (UNFRUCHTBARE TAGE AUS- NUTZEN)	9	12	12	5	25	10	19	6	2	9	9	12	-
CHEMISCHE VERHUTUNGSMIT- TEL (SPRAYS, SALBEN, ZAEPF- CHEN)	5	6	7	6	5	9	-	3	6	2	-	6	-
GEBARMUTTERPESSARE	3	3	1	5	3	-	-	4	3	4	5	-	-
SCHEIDENPESSARE	1	2	4	1	-	-	-	0	0	-	-	-	-
TEMPERATURMETHODE ANWENDEN	1	1	1	1	-	-	-	1	1	1	-	-	-
SCHEIDENSPUELUNG (FRAUEN- GUSCHE)	1	0	-	-	0	4	-	1	0	-	1	12	-
STERILISATION DER FRAU (OPERATIVE UNFRUCHTBARMA- CHUNG)	2	2	-	3	2	-	-	2	-	3	3	4	11
STERILISATION DES MANNES (OPERATIVE UNFRUCHTBARMA- CHUNG)	0	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-
SEXUELLE ENTHALTSAMKEIT, KEIN BEISCHLAF	2	2	2	0	1	13	14	2	0	1	1	8	45
KEINE ANGABE	1	1	-	-	2	7	-	1	-	2	1	-	10
SUMME	118	127	136	112	126	121	152	110	108	111	111	107	100

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 67 WAS TUN SIE ODER IHR PARTNER DAGEGEN? (AUSFUELLBOGEN)

** GRUNDGESAMTHEIT ** BENUTZER VON EMPFANGNISVERHUTUNGSMITTEL

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
HASIS GEW.	816	410	76	197	137	406	42	164	201
VERWENDUNG VON EMPFANGNIS- VERHUTUNGSMITTELN									
ANTI-BABY-PILLE	60	57	59	55	59	63	59	65	62
PRAESERVATIV (KONDOME, "PA- RISER", GUMMIS)	21	24	15	20	35	19	26	18	18
COITUS INTERRUPTUS (UNTER- BROCHENER GESCHLECHTSVER- KEHR "AUFPASSEN")	12	17	8	20	16	8	4	8	9
METHODE NACH KNAUS-OGING (UNFRUCHTBARE TAGE AUS- NUTZEN)	9	12	19	9	13	6	5	7	6
CHEMISCHE VERHUTUNGSMIT- TEL (SPRAYS, SALBEN, ZAEPF- CHEN)	5	6	3	9	4	3	2	3	3
GEBAEERMUTTERPESSARE	3	3	4	2	3	4	8	2	4
SCHEIDENPESSARE	1	2	-	3	1	0	-	-	0
TEMPERATURMETHODE ANWENDEN	1	1	2	-	1	1	4	-	1
SCHEIDENSPUELUNG (FRAUEN- DUSCHE)	1	0	-	1	-	1	-	1	1
STERILISATION DER FRAU (OPERATIVE UNFRUCHTBARMA- CHUNG)	2	2	2	2	-	2	3	2	2
STERILISATION DES MANNES (OPERATIVE UNFRUCHTBARMA- CHUNG)	0	-	-	-	-	0	-	0	0
SEXUELLE ENTHALTSAMKEIT, KEIN BEISCHLAF	2	2	-	4	1	2	3	3	2
KEINE ANGABE	1	1	-	1	-	1	-	1	1
SUMME	118	127	112	126	133	110	114	110	109

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B/GA **

FRAGE 68 HABEN SIE SCHON EINMAL EINE BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN BESUCHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	392	300	244	493	269	785	904
JA	4	4	4	2	6	5	4	3	4	4	4
NEIN	96	96	95	98	92	95	95	97	95	96	96
KEINE ANGABE	1	0	1	0	2	1	0	1	1	0	1
SUMME	101	100	100	100	100	101	99	101	100	100	101

*** I N F R A T F S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 68 HABEN SIE SCHON EINMAL EINE BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN BESUCHT? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA	4	4	2	6	6	4	2	4	2	7	3	4	3
NEIN	96	96	97	93	94	96	98	95	98	91	96	95	96
KEINE ANGABE	1	0	0	1	-	-	1	1	-	3	1	1	1
SUMME	101	100	99	100	100	100	101	100	100	101	100	100	100
*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***												UMFRAGE-NR. 76/4250	

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 60 HABEN SIE SCHON EINMAL EINE BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN BESUCHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	335	563
JA	4	4	3	4	4	4	6	4	3
NEIN	96	96	96	96	96	95	94	95	96
KEINE ANGABE	1	0	1	0	-	1	-	1	1
SUMME	101	100	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 69 WAERFN SIE GRUNDSAETZLICH BEREIT, SICH IN FAMILIENFRAGEN BERATEN ZU LASSEN?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE NOCH NIE EINE BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN BESUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
94515 GEW.	1884	876	1008	527	357	286	233	490	259	753	872
JA	52	52	51	72	63	55	44	23	54	57	46
NEIN	46	45	46	27	33	41	53	75	43	41	51
KEINE ANGABE	3	3	2	2	3	4	3	2	3	2	3
SUMME	101	100	99	101	99	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 69 WÄREN SIE GRUNDSÄTZLICH BEREIT, SICH IN FAMILIENFRAGEN BERATEN ZU LASSEN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE NOCH NIE EINE BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENFRAGEN BESUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER
BASIS GEW.	1884	876	271	187	136	96	185	1008	256	170	149	137	296
JA	52	52	72	59	54	41	23	51	72	70	57	46	22
NEIN	46	45	27	38	42	56	75	46	27	27	39	52	76
KEINE ANGABE	3	3	1	4	4	3	2	2	2	3	4	2	2
SUMME	101	100	100	100	100	100	100	99	101	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 69 WAEREN SIE GRUNDSAETZLICH BEREIT, SICH IN FAMILIENFRAGEN BERATEN ZU LASSEN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE NOCH NIE EINE BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN BESUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1884	876	165	384	327	1008	93	369	545
JA	52	52	50	55	50	51	61	59	45
NEIN	46	45	46	42	48	46	37	40	52
KEINE ANGABE	3	3	4	3	2	2	2	1	3
SUMME	101	100	100	100	100	99	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 70 WISSEN SIE, DASS ES BERATUNGSSTELLEN FUER ERBGESUNDHEITSFRAGEN, GENETIK, GIBT? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA	49	50	49	45	50	57	58	45	65	55	40
NEIN	49	49	49	53	48	41	41	53	34	43	58
KEINE ANGABE	2	1	2	2	2	2	0	2	1	2	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 70 WISSEN SIE, DASS ES BERATUNGSSTELLEN FUER ERBGESUNDHEITSFRAGEN, GENETIK, GIBT? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306
JA	49	50	42	48	60	61	48	49	48	52	54	57	43
NEIN	49	49	56	51	38	39	50	49	50	45	44	43	55
KEINE ANGABE	2	1	2	1	2	-	2	2	2	3	2	0	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER RZGA **

FRAGE 70 WISSEN SIE, DASS ES BERATUNGSSTELLEN FUER ERBGESUNDHEITSPRAGEN, GENETIK, GIBT? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA	49	50	64	50	42	49	66	60	39
NEIN	49	49	35	48	57	49	34	37	59
KEINE ANGABE	2	1	1	2	1	2	-	2	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	99	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 71 HABEN SIE PERSÖNLICH ODER EIN MITGLIED IHRER FAMILIE EINE SOLCHE STELLE SCHON EINMAL AUFGESUCHT? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE WISSEN, DASS ES BERATUNGSSTELLEN FÜR ERHGESUNDHEITSFRAGEN GIBT

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	967	452	516	243	190	171	142	222	175	432	361
JA, ICH SELBST	1	1	1	1	1	1	1	2	3	1	0
JA, MITGLIEDER DER FAMILIE	2	1	2	1	1	1	1	4	1	2	2
NEIN	94	95	94	95	97	95	95	91	94	94	96
WEISS NICHT	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	1
KEINE ANGABE	1	1	0	1	-	2	-	1	1	1	1
SUMME	100	100	99	100	101	101	99	101	101	101	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 71 HABEN SIE PERSOENLICH ODER EIN MITGLIED IHRER FAMILIE EINE SOLCHE STELLE SCHON EINMAL AUFGESUCHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE WISSEN, DASS ES BERATUNGSSTELLEN FUER FRAGESUNDHEITSPRAGEN GIBT

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	967	452	118	95	87	61	90	516	125	95	83	81	132
JA, ICH SELBST	1	1	-	-	0	-	5	1	1	1	1	2	1
JA, MITGLIEDER DER FAMILIE	2	1	1	-	1	1	1	2	1	1	2	2	6
NEIN	94	95	95	97	97	96	89	94	95	97	92	95	92
WEISS NICHT	2	2	1	3	-	3	5	2	3	1	4	1	1
KEINE ANGABE	1	1	2	-	1	-	1	0	-	-	2	-	0
SUMME	100	100	99	100	99	100	101	99	100	100	101	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 71 HABEN SIE PERSOENLICH ODER EIN MITGLIED IHRER FAMILIE EINE SOLCHE STELLE SCHON EINMAL AUFGESUCHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE WISSEN, DASS ES BERATUNGSSTELLEN FUER ERBGESUNDHEITSFRAGEN GIBT

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	967	452	109	199	143	516	66	233	218
JA, ICH SELBST	1	1	4	0	-	1	1	1	1
JA, MITGLIEDER DER FAMILIE	2	1	1	1	0	2	1	2	3
NEIN	54	95	94	93	98	94	94	94	94
WEISS NICHT	2	2	1	4	1	2	4	2	2
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	0	1	0	1
SUMME	100	100	101	100	100	99	101	99	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 72 IN JEDER ALTERSSTUFE HAT DER MENSCH ANDERE WUENSCHEN UND INTERESSEN.
 WAS, GLAUBEN SIE, SIND DIE BESONDEREN INTERESSEN DER ALTEN MENSCHEN HIER IN DER BUNDESREPUBLIK? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
INTERESSEN DER ALTEN MENSCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK											
GESUNDEHIT	16	16	16	11	15	16	12	23	17	17	14
GEBORGENHEIT (IN DER FAMILIE)	10	9	10	11	11	8	11	7	11	10	9
KONTAKT MIT ANDEREN (NICHT ALLEIN ZU SEIN, ISOLIERT)	28	27	29	30	33	24	34	20	37	30	23
GESICHERTE ALTERSVERSORGUNG, GENUEGEND GELD, RENTE ZU HA- BEN	19	22	16	14	21	22	21	20	19	20	17
EINE AUFGABE ZU HABEN	8	9	7	8	9	6	7	7	10	9	6
GESFLLIGKEIT, UNTERHALTUNG	16	14	17	18	15	14	16	15	14	16	16
ACHTUNG DURCH UMWELT	8	10	6	9	8	9	7	6	8	9	7
RUHE UND FRIEDEN ZU HABEN	12	14	10	13	8	11	10	14	9	11	13
SCHOENE, RUHIGE WOHNUNG	4	4	3	3	5	4	3	4	3	3	4
ANTEILNAHME AM OEFFENTLI- CHEN LEBEN	2	2	2	1	2	1	2	4	6	2	2
FREIZEITGESTALTUNG	4	3	4	3	5	4	3	4	4	4	3
LESEN	2	2	2	2	1	3	1	3	3	2	2
REISEN	5	3	6	2	3	7	8	5	9	4	3
ANDERE HOBBIES PFLEGEN WIE SCHWIMMEN, TIERE, HANDARBEI- TEN	4	3	5	5	3	5	3	5	5	4	4
SPAZIERENGEHEN, WANDERN	4	3	5	5	4	5	2	3	4	4	4
FERNSEHEN	3	2	3	3	2	4	3	2	3	2	3
LANGES LEBEN	2	2	1	1	2	2	1	2	0	2	2
SONSTIGES	2	3	2	2	0	2	4	3	4	2	2
WEISS NICHT	19	18	20	23	19	19	18	15	10	17	23
KEINE ANGABE	1	1	0	1	-	2	0	1	2	0	0
SUMME	169	167	164	165	166	168	166	163	178	168	156

** MFHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 72 IN JEDER ALTERSSTUFE HAT DER MENSCH ANDERE WUENSCHEN UND INTERESSEN.
 WAS, GLAUBEN SIE, SIND DIE BESONDEREN INTERESSEN DER ALTEN MENSCHEN HIER IN DER BUNDESREPUBLIK? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
RASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
INTERESSEN DER ALTEN MENSCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK													
GESUNDHEIT	16	16	11	15	20	18	18	16	12	14	13	8	25
GEBORGENHEIT (IN DER FAMILIE)	10	9	11	13	6	6	5	10	12	8	10	14	8
KONTAKT MIT ANDEREN (NICHT ALLEIN ZU SEIN, ISOLIERT)	28	27	30	30	23	36	16	29	31	36	25	32	22
GESICHERTE ALTERSVERSORGUNG, GENUEGENDE GELD, RENTE ZU HABEN	19	22	16	24	30	28	18	16	12	17	13	15	21
EINE AUFGABE ZU HABEN	8	9	9	10	8	6	10	7	8	9	5	8	5
GESELLIGKEIT, UNTERHALTUNG	16	14	16	15	11	15	13	17	21	14	17	17	16
ACHTUNG DURCH UMWELT	8	10	13	9	10	5	9	6	5	7	8	10	5
RUHE UND FRIEDEN ZU HABEN	12	14	18	8	17	13	12	10	9	8	5	8	16
SCHOENE, RUHIGE WOHNUNG	4	4	3	5	5	6	3	3	2	5	3	1	5
ANTEILNAHME AM OEFFENTLICHEN LEBEN	2	2	1	3	-	2	6	2	1	2	3	3	2
FREIZEITGESTALTUNG	4	3	3	3	3	4	5	4	3	7	4	2	3
LESEN	2	2	1	1	3	1	3	2	2	1	4	1	3
REISEN	5	3	0	2	8	3	4	6	5	4	6	11	6
ANDERE HOBBIES PFLEGEN WIE SCHWIMMEN, TIERE, HANDARBEITEN	4	3	3	3	4	1	4	5	7	3	6	4	6
SPAZIERENGANGEN, WANDERN	4	3	3	4	3	3	3	5	6	4	6	2	4
FERNSEHEN	3	2	3	2	1	4	2	3	4	1	7	3	2
LANGES LEBEN	2	2	1	2	3	2	3	1	0	1	1	1	2
SONSTIGES	2	3	3	0	1	5	6	2	1	1	2	3	1
WEISS NICHT	19	18	19	21	13	20	15	20	26	18	24	17	16
KEINE ANGABE	1	1	1	-	3	-	-	0	0	-	-	0	1
SUMME	169	167	165	170	172	178	155	164	167	160	162	160	169

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 72 IN JEDER ALTERSSTUFE HAT DER MENSCH ANDERE WUENSCHEN UND INTERESSEN.
 WAS, GLAUBEN SIE, SIND DIE BESONDEREN INTERESSEN DER ALTEN MENSCHEN HIER IN DER BUNDESREPUBLIK? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
INTERESSEN DER ALTEN MENSCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK									
GESUNDHEIT	16	16	17	17	14	16	18	17	14
GEBORGENHEIT (IN DER FAMILIE)	10	9	10	9	8	10	14	12	9
KONTAKT MIT ANDEREN (NICHT ALLEIN ZU SEIN, ISOLIERT)	28	27	32	31	20	29	45	29	26
GESICHERTE ALTERSVERSORGUNG, GENUEGEND GELD, RENTE ZU HABEN	19	22	20	23	21	16	18	18	15
EINE AUFGABE ZU HABEN	8	9	10	9	8	7	7	9	5
GESELLIGKEIT, UNTERHALTUNG	16	14	14	16	12	17	15	17	18
ACHTUNG DURCH UMWELT	9	10	7	11	10	6	10	7	6
RUHE UND FRIEDEN ZU HABEN	12	14	12	13	15	10	4	10	11
SCHÖNE, RUHIGE WOHNUNG	4	4	4	4	5	3	3	3	4
ANTEILNAHME AM ÖFFENTLICHEN LEBEN	2	2	7	1	1	2	4	2	2
FREIZEITGESTALTUNG	4	3	5	4	2	4	3	4	3
LESEN	2	2	3	2	2	2	3	2	2
REISEN	5	3	6	2	2	6	14	7	4
ANDERE HOBBIES PFLEGEN WIE SCHWIMMEN, TIERE, HANDARBEITEN	4	3	3	2	4	5	7	6	5
SPAZIERENGEHEN, WANDERN	4	3	4	3	3	5	3	5	5
FERNSEHEN	3	2	3	2	3	3	3	2	3
LANGES LEBEN	2	2	1	2	2	1	-	1	1
SONSTIGES	2	3	6	2	3	2	0	3	1
WEISS NICHT	19	18	11	17	22	20	9	19	24
KEINE ANGABE	1	1	3	-	1	0	0	0	0
SUMME	169	167	178	170	158	164	182	172	158

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER HZGA **

FRAGE 73 UND WELCHE PROBLEME HABEN ALTE MENSCHEN WOHL BESONDERS?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904
PROBLEME DER ALTEN MENSCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK											
GESUNDEHEITSPROBLEME	23	25	22	24	21	23	26	24	26	24	22
ALTERSBSCHWERDEN	2	1	2	2	1	3	2	2	3	2	2
HILFLOSIGKEIT, AUF ANDERE ANGEWIESEN SEIN	7	7	7	8	5	4	9	9	7	6	8
FINANZIELLE PROBLEME	10	10	10	10	9	9	7	13	11	12	8
EINSAMKEIT, ALLEINSEIN, KEINE KOMMUNIKATION	55	51	59	54	64	55	64	47	69	56	51
GEFUEHL, UEBERFLUESSIG ZU SEIN, NICHT AKZEPTIERT ZU WERDEN, KEINE AUFGABE ZU HABEN	9	10	7	10	12	4	8	8	14	9	7
PROBLEME MIT FAMILIE, WUNSCH, BEI FAMILIE BLEIBEN ZU DUERFEN	5	7	4	4	5	9	4	6	7	6	5
KONTAKTARMUT	9	10	9	13	10	8	7	6	10	11	7
FINDEN SICH IN DER HEUTIGEN ZEIT NICHT MEHR ZURECHT	3	5	2	4	4	2	2	3	5	3	2
FEHLENDE PFLEGE	4	3	4	3	1	4	5	5	3	3	4
ALTERSHEIMPROBLEME	3	2	4	3	3	3	5	3	4	3	4
WOHNPROBLEME	2	2	2	1	3	4	2	1	3	2	1
LANGeweile, WISSEN NICHTS MIT SICH ANZUFANGEN	2	3	2	2	3	2	3	1	5	2	1
ANGST VOR DEM TOD	1	1	1	2	0	1	1	1	2	0	1
RESPEKT UND ACHTUNG DER MITMENSCHEN MANGELT	3	4	3	4	3	1	7	2	5	4	2
SONSTIGES	2	2	2	2	1	2	5	1	4	1	2
WEISS NICHT	14	16	12	16	12	16	9	14	7	14	16
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
SUMME	154	159	152	162	157	150	165	147	185	158	144

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 73 UND WELCHE PROBLEME HABEN ALTE MENSCHEN WOHL BESONDERS?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
PROBLEME DER ALTEN MENSCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK													
GESUNDEITSPROBLEME	23	25	28	22	22	28	22	22	19	23	23	24	25
ALTERSBESCHWERDEN	2	1	2	0	4	1	-	2	3	2	2	3	3
HILFLOSIGKEIT, AUF ANDERE ANGEWIESEN SEIN	7	7	7	5	5	4	12	7	9	4	4	11	7
FINANZIELLE PROBLEME	10	10	10	11	9	6	11	10	9	8	9	8	14
EINSAMKEIT, ALLEINSEIN, KEINE KOMMUNIKATION	55	51	51	62	49	56	38	59	57	66	61	70	52
GEFUEHL, UEBERFLUESSIG ZU SEIN, NICHT AKZEPTIERT ZU WERDEN, KEINE AUFGABE ZU HABEN	9	10	11	12	7	9	8	7	8	11	2	8	7
PROBLEME MIT FAMILIE, WUNSCH, BEI FAMILIE BLEIBEN ZU DUERFEN	5	7	4	8	13	2	9	4	4	3	5	4	4
KONTAKTARMUT	9	10	14	12	8	5	7	9	12	9	7	9	6
FINDEN SICH IN DER HEUTIGEN ZEIT NICHT MEHR ZURECHT	3	5	5	6	2	2	6	2	2	2	2	2	0
FEHLENDE PFLEGE	4	3	2	0	3	6	6	4	4	3	6	3	5
ALTERSHEIMPROBLEME	3	2	2	2	2	4	2	4	4	4	3	5	3
WOHNPROBLEME	2	2	-	2	7	-	1	2	2	3	2	4	0
LANGWEILE, WISSEN NICHTS MIT SICH ANZUFANGEN	2	3	3	4	3	2	0	2	2	1	1	4	1
ANGST VOR DEM TOD	1	1	1	1	-	-	0	1	3	-	1	1	1
RESPEKT UND ACHTUNG DER MITMENSCHEN MANGELT	3	4	4	4	1	9	2	3	4	2	1	6	1
SONSTIGES	2	2	2	-	2	5	1	2	2	2	2	4	2
WEISS NICHT	14	16	17	14	15	10	19	12	14	10	16	8	12
KEINE ANGABE	0	0	-	1	1	-	0	0	0	0	-	0	1
SUMME	154	159	163	166	153	149	144	152	158	150	147	174	144

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 73 UND WELCHE PROBLEME HABEN ALTE MENSCHEN WOHL BESONDERS?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
PROBLEME DER ALTEN MENSCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK									
GESUNDHEITSPROBLEME	23	25	26	25	24	22	28	22	21
ALTERSBESCHWERDEN	2	1	4	1	0	2	1	2	3
HILFLÖSIGKEIT, AUF ANDERE ANGEWIESEN SEIN	7	7	7	5	8	7	7	7	8
FINANZIELLE PROBLEME	10	10	9	12	7	10	14	11	9
EINSAMKEIT, ALLEINSEIN, KEINE KOMMUNIKATION	55	51	63	51	45	59	79	61	55
GEFUEHL, UEBERFLUESSIG ZU SEIN, NICHT AKZEPTIERT ZU WERDEN, KEINE AUFGABE ZU HABEN	9	10	14	9	8	7	14	8	6
PROBLEME MIT FAMILIE, WUNSCH, BEI FAMILIE BLEIBEN ZU DUERFEN	5	7	7	7	7	4	7	4	3
KONTAKT ARMUT FINDEN SICH IN DER HEUTIGEN ZEIT NICHT MEHR ZURECHT	9	10	9	12	7	9	12	10	7
FEHLENDE PFLEGE	3	5	6	5	4	2	3	2	1
ALTERSHEIMPROBLEME	4	3	2	2	5	4	5	4	4
WOHNPROBLEME	3	2	3	1	4	4	4	4	4
LANGWEILE, WISSEN NICHTS MIT SICH ANZUFANGEN	2	2	3	2	1	2	3	3	1
ANGST VOR DEM TOD	2	3	4	3	2	2	6	2	1
RESPEKT UND ACHTUNG DER MITMENSCHEN MANGELT	1	1	1	0	1	1	6	0	1
SONSTIGES	3	4	7	2	4	3	1	5	2
WEISS NICHT	2	2	5	0	1	2	1	1	3
KEINE ANGABE	14	16	9	17	18	12	3	10	15
	0	0	0	-	1	0	-	0	1
SUMME	154	159	179	154	147	152	194	156	145

** MHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 74 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN:
WAS DAVON FUERCHTEN SIE FUER SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
FUERCHTE MICH BESONDERS VOR:											
KREBS	49	45	52	52	59	53	47	34	48	49	48
AUF DIE HILFE ANDERER ANGEWIESEN ZU SEIN	53	50	55	41	52	62	60	57	59	55	49
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	22	21	22	15	21	23	27	26	28	22	20
EINSAMKEIT	35	31	38	35	32	35	37	34	34	36	34
NERVOSITAET,NERVLICH AN- FAELIG ZU SEIN	13	13	13	19	11	11	11	9	11	14	12
KREISLAUFSTOERUNGEN	13	12	13	8	11	12	19	17	11	13	13
HERZKRANKHEITEN	18	21	15	19	17	16	21	18	20	18	18
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	18	21	15	15	13	21	26	18	20	18	17
GELENKSCHMERZEN											
RHEUMATISMUS	12	13	11	9	9	12	13	18	13	12	12
GEWICHTSZUNAHME	8	7	9	10	8	8	8	6	9	9	7
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	7	9	4	16	6	3	4	1	3	8	7
WIRBELSAEULENSCHADEN	11	12	11	13	9	15	11	9	14	11	10
SCHLAFLOSIGKEIT	13	11	15	10	13	15	14	16	8	12	16
RAUSCHGIFTABHAENGIGKEIT	5	6	4	14	4	1	0	1	2	5	6
MANGELNDE KONZENTRATION	12	13	11	10	9	17	13	13	22	12	9
ZUCKERKRANKHEIT	9	10	7	11	8	9	8	7	5	9	10
NICHTS DAVON	11	13	9	14	8	6	11	13	7	10	13
KEINE ANGABE	2	2	1	1	1	1	1	4	1	1	2
SUMME	311	310	305	312	291	320	331	301	315	314	303

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 74 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN:
WAS DAVON FUERCHTEN SIE FUER SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEN.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306
FUERCHTE MICH BESONDERS VOR:													
KREBS	49	45	43	55	48	49	32	52	62	64	58	45	35
AUF DIE HILFF ANDERER ANGEWIESEN ZU SEIN	53	50	46	48	61	57	46	55	37	56	63	62	64
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	22	21	15	22	19	30	25	22	14	20	28	25	27
EINSAMKEIT	35	31	27	30	35	36	32	38	43	36	35	38	35
NERVOSITAET,NERVLICH AN- FAELTIG ZU SEIN	13	13	23	12	7	8	8	13	14	10	16	14	11
KREISLAUFSTOERUNGEN	13	12	6	11	13	22	18	13	9	10	11	17	17
HERZKRANKHEITEN	18	21	21	21	21	26	20	15	18	12	11	17	17
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	18	21	18	15	29	29	20	15	13	11	13	24	17
GFLENKSCHMERZEN													
RHEUMATISMUS	12	13	12	11	15	13	18	11	7	8	9	13	18
GEWICHTSZUNAHME	8	7	6	11	7	6	3	9	13	5	9	8	8
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	7	9	19	7	4	5	3	4	12	5	1	2	0
WIRBELSAEULENSCHADEN	11	12	14	9	16	7	10	11	11	8	14	13	9
SCHLAFLOSIGKEIT	13	11	6	14	14	17	10	15	13	11	16	12	20
RAUSCHGIFTABHAENGIGKEIT	5	6	16	5	1	-	2	4	11	3	1	0	0
MANGELNDE KONZENTRATION	12	13	13	8	18	15	14	11	7	9	16	11	13
ZUCKERKRANKHEIT	9	10	12	9	14	6	8	7	10	7	5	9	6
NICHTS DAVON	11	13	15	11	7	16	15	9	12	6	5	8	11
KEINE ANGABE	2	2	0	-	2	2	7	1	1	2	1	1	1
SUMME	311	310	312	299	331	345	291	305	307	283	312	319	309

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UNFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 74 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN:
WAS DAVON FUERCHTEN SIE FUER SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
FUERCHTE MICH BESONDERS VOR:									
KREBS	49	45	52	42	45	52	42	56	50
AUF DIE HILFE ANDERER ANGEWIESEN ZU SEIN	53	50	57	53	43	55	63	58	52
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	22	21	25	21	19	22	32	23	20
EINSAMKEIT	35	31	27	33	30	39	46	38	36
NERVOSITAET,NERVLICH AN- FAELLIG ZU SEIN	13	13	10	14	14	13	13	14	11
KREISLAUFSTOERUNGEN	13	12	11	14	11	13	11	12	14
HERZKRANKHEITEN	18	21	25	21	21	15	12	16	15
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	18	21	20	21	20	15	20	15	15
GELFNKSCHEMERZEN									
RHEUMATISMUS	12	13	15	13	13	11	10	11	12
GEWICHTSZUNAHME	8	7	6	8	6	9	15	9	8
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	7	9	2	11	11	4	4	5	4
WIRBELSAEULENSCHADEN	11	12	15	10	12	11	11	13	9
SCHLAFLOSIGKEIT	13	11	5	12	13	15	14	13	17
RAUSCHGIFTABHAENGIGKEIT	5	6	3	5	10	4	1	4	4
MANGELNDE KONZENTRATION	12	13	23	12	10	11	21	12	9
ZUCKERKRANKHEIT	9	10	6	12	10	7	2	5	10
NICHTS DAVON	11	13	8	12	16	9	4	8	11
KEINE ANGABE	2	2	1	1	4	1	-	1	1
SUMME	311	310	311	315	308	305	321	313	298

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 75 HAT JEMAND AUS IHRER FAMILIE IN LETZTER ZEIT EINE BERATUNGSSTELLE ODER EIN BEHANDLUNGSZENTRUM FUER GEISTESKRANKE ODER SEELISCH KRANKE AUFGESUCHT?(ANTWORTVORGABE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA, FUER GEISTESKRANKE	1	0	1	1	0	1	-	0	-	0	1
JA, FUER SEELISCH KRANKE (NEUROTIKER)	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1
NEIN	94	93	95	91	94	94	97	96	94	96	92
WEISS NICHT	2	3	2	3	2	3	2	2	1	1	4
KEINE ANGABE	2	2	1	3	2	1	1	1	3	1	2
SUMME	100	99	100	100	99	100	101	100	100	99	100
*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***									UMFRAGE-NR. 76/4250		

FRAGE 75 HAT JEMAND AUS IHRER FAMILIE IN LETZTER ZEIT EINE BERATUNGSSTELLE ODER EIN BEHANDLUNGSZENTRUM FUER GEISTESKRANKE ODER SEELISCH KRANKE AUFGESUCHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTFR
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA, FUER GEISTESKRANKE	1	0	0	1	1	-	-	1	1	-	1	-	1
JA, FUER SEELISCH KRANKE (NEUROTIKER)	1	1	3	1	2	1	0	1	2	1	1	1	1
NEIN	94	93	90	94	92	96	96	95	92	94	95	98	95
WEISS NICHT	2	3	2	2	3	4	3	2	4	1	3	-	2
KEINE ANGABE	2	2	5	2	2	-	1	1	1	3	1	2	1
SUMME	100	99	100	100	100	101	100	100	100	99	101	101	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 75 HAT JEMAND AUS IHRER FAMILIE IN LETZTER ZEIT EINE BERATUNGSSTELLE ODER EIN BEHANDLUNGSZENTRUM FUER GEISTESKRANKE ODER SEELISCH KRANKE AUFGESUCHT?(ANTWORTVORGABE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
JA, FUER GEISTESKRANKE	1	0	-	0	1	1	-	0	1
JA, FUER SEELISCH KRANKE (NEUROTIKER)	1	1	2	2	0	1	2	0	1
NEIN	94	93	93	96	90	95	96	96	93
WEISS NICHT	2	3	1	1	5	2	1	1	3
KEINE ANGABE	2	2	4	0	4	1	1	1	1
SUMME	100	99	100	99	100	100	100	98	99

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

MEDIKAMENTE, DIE MAN OHNE
REZEPT KAUFEN KANN, SIND
HARMLOS

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	49	46	51	48	51	52	52	44	60	48	46
	2	23	26	21	23	24	22	20	27	18	27	22
	3	16	17	14	17	15	14	17	15	15	15	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	9	12	11	9	10	10	12	5	9	13
KEINE ANGABE		0	0	1	0	0	1	0	1	1	0	1
SUMME		99	98	99	99	99	99	99	99	99	99	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	1.9	1.9	1.8	1.8	1.8	1.9	1.6	1.9	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.1

GEGEN KOPFSCHMERZEN MUSS
MAN IMMER EIN MEDIKAMENT
PARAT HABEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	29	35	24	37	30	24	25	24	33	31	27
	2	21	21	22	21	18	24	22	23	25	24	19
	3	24	25	23	26	24	22	29	20	20	24	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	24	18	29	14	26	29	24	29	21	20	28
KEINE ANGABE		0	0	1	0	-	-	1	1	1	0	1
SUMME		98	99	99	98	98	99	101	97	100	99	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.3	2.6	2.2	2.5	2.6	2.5	2.6	2.3	2.3	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU

1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

TABLETTEN SOLLTE MAN NUR
AUF VERORDNUNG DES ARZTES
NEHMEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	5	5	5	6	4	7	2	4	5	4	6
	2	14	15	13	16	16	9	16	12	16	16	11
	3	24	23	25	26	24	26	27	20	29	23	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	55	55	56	51	53	56	54	62	48	56	57
KEINE ANGABE		1	0	1	0	1	1	1	0	1	0	1
SUMME		99	98	100	99	98	99	100	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.3	3.2	3.3	3.3	3.3	3.4	3.2	3.3	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.9	.9	.9	.8	.9	.9	.9	.9

ES GIBT HAUFIG SITUATIONEN
WO ES HILFT, EIN BERUHIGUNGS
MITTEL ZU NEHMEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	24	29	20	25	31	24	19	22	25	26	23
	2	27	31	23	29	28	36	20	22	29	28	25
	3	28	23	32	29	25	20	36	28	25	28	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	15	22	15	14	18	23	24	19	16	21
KEINE ANGABE		1	1	2	1	1	1	3	2	1	1	2
SUMME		99	99	99	99	99	99	101	98	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.2	2.6	2.4	2.2	2.3	2.6	2.6	2.4	2.3	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜRDEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU

OHNE MEDIKAMENTE GEHEN
KRANKHEITEN UND BESCHWER-
DEN SCHNELLER VORBEI

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	49	45	51	43	53	46	52	50	54	47	48
	2	25	25	26	27	26	27	23	24	21	29	23
	3	16	18	14	19	13	15	16	14	19	15	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	9	6	8	6	9	7	8	3	6	10
KEINE ANGABE		1	1	2	1	-	2	2	2	1	?	1
SUMME		99	98	99	98	98	99	100	98	98	99	98
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	1.7	1.9	1.7	1.9	1.8	1.8	1.7	1.8	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.0

UM EINSCHLAFEN ZU KÖNNEN,
BRAUCHE ICH HÄUFIG EIN
SCHLAFMITTEL

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	74	81	69	85	78	77	61	64	76	78	70
	2	13	10	15	8	10	11	19	18	14	10	14
	3	6	4	8	4	5	4	13	7	5	6	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	4	6	1	4	5	6	8	4	4	6
KEINE ANGABE		1	0	1	0	0	2	1	2	0	1	1
SUMME		99	99	99	98	97	99	100	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		1.4	1.3	1.5	1.2	1.3	1.4	1.6	1.6	1.4	1.3	1.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.7	.9	.6	.8	.8	.9	.9	.8	.8	.9

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR WÜSSTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT
 ZU

UM LEISTUNGSFAHIG ZU SEIN,
 BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER
 EIN ARZNEIMITTEL

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	64	70	59	78	73	66	55	47	65	66	63
	2	14	13	15	11	9	16	20	17	13	14	15
	3	11	9	13	5	11	9	15	18	14	10	12
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	6	10	4	5	7	9	14	7	8	8
KEINE ANGABE		1	0	2	1	-	2	1	2	-	2	1
SUMME		98	98	99	99	98	100	100	98	99	100	99
DURCHSCHNITT		1.6	1.5	1.7	1.3	1.5	1.5	1.8	2.0	1.6	1.6	1.6
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	.8	.9	.9	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0
MIT ARZNEIMITTELN MUSS MAN VORSICHTIG SEIN, DA SIE OFT NEBENWIRKUNGEN HABEN												
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	5	4	5	5	4	6	5	4	6	4	5
	2	8	9	7	12	9	7	6	6	5	10	8
	3	20	21	19	21	20	18	19	21	16	21	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	64	63	66	61	64	67	59	65	69	64	64
KEINE ANGABE		1	1	1	0	1	1	1	1	2	1	1
SUMME		98	98	98	99	98	99	100	97	98	100	99
DURCHSCHNITT		3.5	3.5	3.5	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.8	.9	.8	.9	.8	.8	.9	.8	.9

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS.(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ICH GEHE MANCHMAL NICHT ZUM
ARZT, WEIL ICH ES MIT MEINER
BERUFLICHEN ARBEITSZEIT
NICHT VEREINBAREN KANN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	58	52	64	54	51	52	56	73	56	55	52
	2	13	15	11	19	16	9	15	6	15	14	12
	3	13	15	11	12	16	18	13	7	18	14	10
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	15	10	13	14	18	13	9	11	13	13
KEINE ANGABE		2	1	2	1	1	2	2	3	-	2	2
SUMME		99	98	98	99	98	99	99	98	100	98	99
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	1.7	1.8	1.9	2.0	1.8	1.5	1.8	1.8	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.2	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1

WER OEFFTER MAL KRANK
IST, VERLIERT EHER
SEINEN ARBEITSPLATZ

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	14	13	14	13	13	17	12	14	13	15	13
	2	18	18	17	19	16	15	20	18	17	21	15
	3	37	37	36	38	41	36	38	32	33	37	37
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	29	29	29	28	30	28	28	33	24	31
KEINE ANGABE		2	1	3	1	0	1	2	6	2	2	2
SUMME		100	98	99	100	98	99	100	98	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.8	2.8	2.9	2.8	2.8	2.8	2.9	2.7	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
WIR WÜNSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		AL T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	259	795	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU

GEBURTENPLANUNG SOLLTEN NUR FRAUEN DURCHFÜHREN, DEREN GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH EINE SCHWANGERSCHAFT GEFÄHRDET SIND

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	42	42	42	55	51	40	34	24	55	44	35
	2	16	18	14	16	17	13	17	17	12	18	16
	3	17	17	17	14	13	16	25	20	13	15	20
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	22	20	23	13	17	27	21	33	18	22	23
KEINE ANGABE		2	2	3	1	0	2	2	5	1	1	3
SUMME		99	99	99	99	98	98	99	99	99	100	97
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	2.2	1.8	2.0	2.3	2.3	2.7	1.9	2.1	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.3	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

GEBURTENPLANUNG SOLLTE NUR VON FRAUEN DURCHGEFÜHRT WERDEN, DIE VERHEIRATET SIND

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	48	50	46	63	55	44	43	29	62	52	40
	2	17	17	16	15	13	20	23	15	13	17	17
	3	15	14	16	9	14	16	20	21	9	14	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	17	15	18	10	15	19	13	27	13	15	20
KEINE ANGABE		2	2	2	2	1	0	1	5	2	1	3
SUMME		99	98	98	99	98	99	100	97	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	2.1	1.6	1.9	2.1	2.0	2.5	1.7	1.9	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.0	1.1	1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER 2-3 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALFENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

DURCH DIE MOEGlichkeit DER
GEBURTENPLANUNG WIRD DIE
SITTLICHKEIT UND MORAL IN
UNSERER GESELLSCHAFT GE-
FAEHRDET

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	48	50	46	63	57	51	41	25	59	52	40
	2	19	19	19	16	15	18	22	24	18	18	20
	3	17	17	17	12	15	15	20	24	12	14	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	11	14	6	9	14	14	21	9	13	14
KEINE ANGABE		2	2	2	2	1	1	3	4	1	2	3
SUMME		99	99	98	99	97	99	100	98	99	99	98
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	2.0	1.6	1.8	1.9	2.1	2.4	1.7	1.9	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1
DURCH DIE MOEGlichkeit DER GEBURTENPLANUNG KOENNEN SICH DIE PARTNER FREIER FUEREIN- ANDER ENTSCHEIDEN:UNGEWOLLTE ELTERN SCHAFT IST KEIN GRUND MEHR FUER EINE EHE												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	10	9	10	8	7	9	6	15	6	9	11
	2	15	15	15	10	15	13	17	21	17	12	18
	3	23	23	22	18	24	26	26	24	22	23	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	50	47	61	52	49	47	32	53	53	43
KEINE ANGABE		3	2	3	1	1	3	3	6	1	2	4
SUMME		99	99	97	98	99	100	99	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.1	3.2	3.1	3.4	3.2	3.2	3.2	2.9	3.3	3.2	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.1	.9	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALFVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU

1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

ES SOLLTE GENUEGEND BERATUNGSSTELLEN GEBEN BEI DENEN MAN UEBER GEBURTENPLANUNG INFORMIERT WERDEN KANN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	6	6	6	4	6	5	5	10	5	7	6
	2	15	16	14	12	13	20	11	18	14	13	17
	3	27	28	26	25	32	23	29	26	22	29	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	49	47	51	57	46	52	52	39	56	49	47
KEINE ANGABE		2	1	3	1	1	-	3	5	1	1	3
SUMME		99	98	100	99	98	100	100	98	98	99	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.3	3.4	3.2	3.2	3.3	3.0	3.3	3.2	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.8	.9	.9	.9	1.0	.9	.9	.9

IN DER HEUTIGEN ZEIT SIND DIE KINDER BESSER AUFGEKLAERT ALS DIE ELTERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	7	8	6	8	9	4	7	5	9	7	6
	2	14	15	12	14	13	13	16	13	17	15	11
	3	28	28	28	31	35	27	24	22	25	27	30
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	45	51	43	40	55	48	56	44	48	49
KEINE ANGABE		2	2	2	2	1	1	5	2	4	1	3
SUMME		99	98	99	98	98	100	100	98	99	98	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.1	3.3	3.1	3.1	3.3	3.2	3.4	3.1	3.2	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	1.0	.9	1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.0	1.0	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALFNVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 2 3 (OBEN)		
									1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	535	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

AUFKLAERUNG MUSS IN JEDEM FALL AUFGABE DER ELTERN SEIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	11	13	10	20	11	7	7	6	9	11	12
	2	21	23	19	24	21	18	23	17	29	19	19
	3	30	30	30	29	30	34	32	29	32	33	27
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	36	32	39	26	35	39	35	45	29	34	39
KEINE ANGABE		1	1	1	0	-	0	3	2	0	1	1
SUMME		99	99	99	99	97	98	100	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	3.0	2.6	2.9	3.1	3.0	3.2	2.8	2.9	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	.9	.9	.9	1.0	1.0	1.0
ES WUERDE MIR NICHTS AUSMA- CHFN, MIT JEMAND DER IN EINER NERVENHEILANSTALT WAR, AM GLEICHEN ARBEITSPLATZ BE- SCHAEFTIGT ZU SEIN												
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	14	13	16	10	15	13	16	19	13	13	16
	2	19	19	20	16	22	19	21	21	20	17	21
	3	27	29	25	29	25	27	28	26	25	30	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	36	36	35	43	35	40	30	28	37	37	34
KEINE ANGABE		2	2	2	1	1	0	4	4	3	1	2
SUMME		98	99	98	99	98	99	99	98	98	98	98
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	2.8	3.1	2.8	3.0	2.8	2.7	2.9	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜNSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALFVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERT (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU

IM UMGANG MIT GEISTIG
KRANKEN MUSS MAN STETS
AUF DER HUT SEIN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	16	16	16	22	16	15	17	10	20	16	15
	2	28	30	26	35	32	28	19	21	29	31	25
	3	29	26	31	25	29	28	31	33	23	26	34
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	24	25	22	16	21	26	29	31	25	24	23
KEINE ANGABE		2	1	3	1	1	2	4	3	2	2	2
SUMME		99	98	98	99	99	99	100	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.6	2.3	2.6	2.7	2.7	2.9	2.6	2.6	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0

WER ORDENTLICH ARBEITET UND
ANSTÄNDIG LEBT, WIRD NICHT
SEELISCH KRANK

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	33	33	33	45	41	27	26	21	43	38	26
	2	22	21	23	21	19	25	27	21	24	21	22
	3	20	19	21	20	19	22	20	21	16	18	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	22	23	20	11	20	25	24	32	15	21	24
KEINE ANGABE		2	2	1	2	0	0	2	3	1	1	3
SUMME		99	98	98	99	99	99	99	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.3	2.4	2.3	2.0	2.2	2.5	2.4	2.7	2.0	2.2	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.2	1.1

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU

ICH HÄTTE NICHTS DAGEGEN
WENN SICH MEIN KIND IN
EINE(N)KÖRPERBEHINDERTE(N)
VERLIEBT

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	23	23	23	15	25	24	20	30	20	20	26
	2	33	33	32	32	36	35	34	29	32	33	32
	3	23	25	22	27	24	20	23	21	24	25	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	15	17	20	12	18	18	12	18	17	15
KEINE ANGABE		4	3	4	4	1	1	4	6	4	3	4
SUMME		99	99	98	98	98	98	99	98	98	98	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.6	2.8	2.5	2.5	2.6	2.4	2.6	2.6	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

SCHWACHSINNIGE GEBÖREN
IN ANSTALTEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	14	15	14	19	13	11	9	15	17	14	14
	2	27	29	25	33	32	23	22	22	29	29	25
	3	30	28	32	30	31	36	38	22	28	27	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	25	25	26	16	22	28	29	35	23	27	24
KEINE ANGABE		2	1	2	1	0	1	2	3	1	1	2
SUMME		98	98	99	99	98	99	100	97	98	98	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.6	2.7	2.4	2.6	2.8	2.9	2.8	2.6	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.1	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
RASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

ICH KANN MIR VORSTELLEN
DASS ICH EINES TAGES,SEE-
LISCH KRANK WERDEN KOENNTE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	49	51	48	41	49	53	49	56	48	48	51
	2	22	20	23	25	23	16	23	19	21	24	19
	3	15	16	14	18	15	15	13	13	18	14	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	10	10	11	13	10	14	11	6	9	10	11
KEINE ANGABE		2	1	3	1	2	1	4	4	2	2	3
SUMME		98	98	99	98	99	99	100	98	98	98	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.8	1.9	2.0	1.8	1.9	1.9	1.7	1.9	1.9	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	.9	1.0	1.0	1.1
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE		1	2	1	1	2	1	0	2	1	1	2

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KUENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

MEDIKAMENTE, DIE MAN OHNE
REZEPT KAUFEN KANN, SIND
HARMLOS

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	49	46	43	49	47	47	45	51	52	54	58	56	43
	2	23	26	27	26	27	21	28	21	18	21	17	19	26
	3	16	17	20	15	15	23	15	14	15	16	12	13	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	9	10	10	9	8	8	12	12	8	10	11	14
KEINE ANGABE		0	0	-	-	-	0	0	1	0	0	2	0	1
SUMME		99	98	100	99	99	100	96	99	97	99	99	99	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	2.0	1.9	1.9	1.9	1.8	1.9	1.9	1.8	1.7	1.8	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1

GEGEN KOPFSCHMERZEN MUSS
MAN IMMER EIN MEDIKAMENT
PARAT HABEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	29	35	45	35	27	28	29	24	30	25	21	22	22
	2	21	21	18	17	29	24	23	22	24	20	19	20	23
	3	24	25	26	27	22	26	22	23	26	21	23	30	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	24	18	11	20	21	22	21	29	18	32	36	26	35
KEINE ANGABE		0	0	0	-	-	-	1	1	-	-	-	1	1
SUMME		98	99	100	99	99	100	96	99	98	98	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.3	2.0	2.3	2.4	2.4	2.4	2.6	2.3	2.6	2.7	2.6	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.2	1.2	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1950	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU

1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

TABLETTEN SOLLTE MAN NUR
AUF VERORDNUNG DES ARZTES
NEHMEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	5	5	4	4	9	2	5	5	8	4	5	2	3
	2	14	15	18	18	9	22	10	13	13	15	10	11	13
	3	24	23	24	25	27	23	17	25	28	23	24	29	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	55	55	53	50	54	53	63	56	48	56	57	56	61
KEINE ANGABE		1	0	-	2	-	-	-	1	0	0	3	1	0
SUMME		99	98	99	99	100	95		100	97	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.3	3.2	3.3	3.3	3.4	3.3	3.2	3.3	3.4	3.4	3.4
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.9	1.0	.9	.9	.9	1.0	.9	.9	.8	.8

ES GIBT HAUFIG SITUATIONEN
WO ES HILFT, EIN BERUHINGUNG
MITTEL ZU NEHMEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	24	29	30	33	26	24	29	20	19	29	22	15	18
	2	27	31	31	31	47	23	22	23	26	25	25	17	21
	3	28	23	25	23	12	36	22	32	34	26	29	35	32
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	15	13	11	14	14	21	22	18	18	22	29	25
KEINE ANGABE		1	1	1	1	-	2	0	2	0	1	2	3	3
SUMME		99	99	100	99	99	99	94	99	97	99	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.2	2.2	2.1	2.1	2.4	2.4	2.6	2.5	2.3	2.5	2.8	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

OHNE MEDIKAMENTE GEHEN
 KRANKHEITEN UND BESCHWER-
 DEN SCHNELLER VORBEI

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	49	45	43	47	44	49	47	51	44	60	43	54	53
	2	25	25	25	30	22	16	25	26	29	22	31	27	23
	3	16	18	20	14	19	25	16	14	18	13	12	9	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	9	10	8	14	8	7	6	6	4	4	6	8
KEINE ANGABE		1	1	1	-	-	1	1	2	1	-	3	3	3
SUMME		99	98	99	99	99	99	96	99	98	99	99	99	100
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	2.0	1.8	2.0	1.9	1.8	1.7	1.9	1.6	1.7	1.7	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	.9	.9	.9	.8	.9	1.0

UM EINSCHLAFEN ZU KOENNEN,
 BRAUCHE ICH HAEUFIG EIN
 SCHLAFMITTEL

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	74	81	90	83	83	69	68	69	80	74	71	55	61
	2	13	10	6	8	10	15	15	15	10	13	13	22	19
	3	6	4	3	2	2	9	7	8	5	8	7	15	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	4	0	5	4	6	5	6	2	3	5	6	10
KEINE ANGABE		1	0	0	-	-	-	1	1	1	0	3	1	2
SUMME		99	99	99	98	99	99	96	99	98	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		1.4	1.3	1.1	1.3	1.3	1.5	1.5	1.5	1.3	1.4	1.4	1.7	1.6
STANDARDABWEICHUNG		.8	.7	.5	.8	.7	.9	.8	.9	.7	.8	.8	.9	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NO. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN,
BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER
EIN ARZNEIMITTEL

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	64	70	83	78	68	55	54	59	72	67	64	55	42
	2	14	13	9	7	19	21	15	15	13	12	13	20	19
	3	11	9	4	11	6	17	15	13	7	12	12	13	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	6	4	2	6	7	11	10	4	8	7	10	16
KEINE ANGABE		1	0	0	-	-	-	1	2	1	-	4	1	2
SUMME		98	98	100	98	99	100	96	99	97	99	100	99	100
DURCHSCHNITT		1.6	1.5	1.3	1.4	1.5	1.8	1.8	1.7	1.4	1.6	1.6	1.8	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	.7	.8	.8	1.0	1.1	1.0	.8	1.0	1.0	1.0	1.1
MIT ARZNEIMITTELN MUSS MAN VORSICHTIG SEIN ,DA SIE OFT, NEBENWIRKUNGEN HABEN														
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	5	4	5	3	4	8	3	5	5	5	8	3	5
	2	8	9	14	11	7	4	6	7	10	7	6	8	6
	3	20	21	24	20	21	24	18	19	19	20	16	16	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	64	63	57	63	67	63	68	66	64	66	67	73	64
KEINE ANGABE		1	1	-	2	-	2	1	1	0	1	2	-	2
SUMME		98	98	100	99	99	101	96	98	98	99	99	100	100
DURCHSCHNITT		3.5	3.5	3.3	3.5	3.5	3.4	3.6	3.5	3.4	3.5	3.5	3.6	3.5
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.9	.8	.8	.9	.8	.8	.9	.8	.9	.7	.8

**** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜNSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT
ZU

ICH GEHE MANCHMAL NICHT ZUM
ARZT, WEIL ICH ES MIT MEINER
BERUFLICHEN ARBEITSZEIT
NICHT VEREINBAREN KANN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	58	52	50	43	44	51	71	64	59	60	59	60	75
	2	13	15	22	18	9	19	7	11	16	14	10	12	5
	3	13	15	10	21	21	17	7	11	13	11	14	11	8
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	15	17	14	24	13	9	10	9	13	12	12	8
KEINE ANGABE		2	1	1	1	-	-	2	2	1	1	3	4	3
SUMME		99	98	100	97	98	100	96	98	98	99	98	99	99
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	1.9	2.1	2.3	1.9	1.5	1.7	1.7	1.8	1.8	1.7	1.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.3	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0

WER OEFTER MAL KRANK
IST, VERLIERT EHER
SEINEN ARBEITSPLATZ

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	14	13	12	14	15	10	15	14	14	12	18	14	13
	2	18	18	19	15	17	17	24	17	20	17	13	21	14
	3	37	37	40	42	36	43	27	36	35	40	36	34	35
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	29	29	27	31	28	28	29	28	29	30	28	29
KEINE ANGABE		2	1	1	-	-	2	2	3	1	0	3	2	8
SUMME		100	98	101	98	99	100	96	99	98	98	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	2.9	2.8	2.8	2.9	2.7	2.8	2.8	2.9	2.8	2.8	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNFR GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

GEBURTENPLANUNG SOLLTEN NUR
FRAUEN DURCHFUEHREN ,DEREN
GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH
EINE SCHWANGERSCHAFT GE-
FAEHRDET SIND

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	42	42	53	48	33	41	25	42	58	54	48	30	23
	2	16	18	17	22	15	13	21	14	14	13	11	20	14
	3	17	17	16	14	17	29	16	17	12	13	15	22	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	22	20	12	15	31	16	31	23	13	18	24	25	34
KEINE ANGABE		2	2	2	-	3	1	2	3	1	0	2	2	6
SUMME		99	99	100	99	99	100	95	99	98	98	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	1.9	2.0	2.5	2.2	2.6	2.2	1.8	1.9	2.2	2.4	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.1	1.1	1.3	1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.3	1.2	1.2

GEBURTENPLANUNG SOLLTE NUR
VON FRAUEN DURCHGEFUEHRT
WERDEN, DIE VERHEIRATET SIND

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	48	50	64	54	40	48	34	46	63	56	49	40	26
	2	17	17	15	16	21	18	17	16	16	11	18	26	15
	3	15	14	8	14	18	26	16	16	9	14	14	16	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	17	15	11	13	20	8	25	18	9	16	18	17	29
KEINE ANGABE		2	2	2	1	-	1	4	2	2	1	0	2	6
SUMME		99	98	100	98	99	101	96	98	99	98	99	101	100
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	1.7	1.9	2.2	1.9	2.3	2.1	1.6	1.9	2.0	2.1	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.0	1.1	1.2	1.0	1.2	1.2	1.0	1.2	1.2	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTF LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS.(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	132	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

DURCH DIE MOEGlichkeit DER
 GEBURTENPLANUNG WIRD DIE
 SITTLICHKEIT UND MORAL IN
 UNSERER GESELLSCHAFT GE-
 FAEHRDET

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	48	50	61	55	55	40	29	46	65	60	48	41	22
	2	19	19	19	17	15	21	21	19	14	13	21	23	25
	3	17	17	11	14	20	23	24	17	12	16	11	18	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	11	7	10	9	12	18	14	5	9	18	15	23
KEINE ANGABE		2	2	2	2	-	4	3	2	1	-	2	2	5
SUMME		99	99	100	98	99	100	95	98	97	98	100	99	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	1.6	1.9	1.8	2.1	2.3	2.0	1.6	1.7	2.0	2.1	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	.9	1.0	1.2	1.1	1.1
DURCH DIE MOEGlichkeit DER GEBURTENPLANUNG KOENNEN SICH DIE PARTNER FREIER FUEREIN- ANDER ENTSCHEIDEN: UNGEWOLLTE ELTERN SCHAFT IST KEIN GRUND MEHR FUER EINE EHE														
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	10	9	7	6	8	7	15	10	10	8	10	6	14
	2	15	15	11	14	13	17	21	15	9	15	12	17	22
	3	23	23	22	23	26	28	22	22	14	25	26	25	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	50	59	53	50	45	34	47	64	50	47	49	30
KEINE ANGABE		3	2	1	2	2	3	3	3	2	0	4	3	7
SUMME		99	99	100	98	99	100	95	97	99	98	99	100	99
DURCHSCHNITT		3.1	3.2	3.3	3.3	3.2	3.1	2.8	3.1	3.4	3.2	3.2	3.2	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	.9	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER 49-STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALFVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER GRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT JAHRE	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT JAHRE	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GFW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU

1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ES SOLLTE GENUEGEND BERA-
TUNGSSTELLEN GEBEN BEI DENEN
MAN UEBER GEBURTENPLANUNG
INFORMIERT WERDEN KANN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	6	6	4	7	2	7	12	6	4	5	7	3	8
	2	15	16	13	15	22	12	19	14	10	12	19	11	17
	3	27	23	32	32	19	32	21	26	19	33	26	27	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	49	47	49	43	55	46	40	51	65	48	48	57	39
KEINE ANGABE		2	1	1	0	-	3	3	3	1	1	-	2	6
SUMME		99	98	99	97	98	100	95	100	98	99	99	100	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.3	3.1	3.3	3.2	3.0	3.3	3.5	3.3	3.2	3.4	3.1
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.8	.9	.9	.9	1.1	.9	.8	.9	1.0	.8	1.0

IN DER HEUTIGEN ZEIT SIND
DIE KINDER BESSER AUFGE-
KLAERT ALS DIE ELTERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	7	8	9	8	5	11	5	6	7	11	3	4	4
	2	14	15	17	15	14	22	11	12	11	10	11	12	14
	3	28	28	30	35	29	19	21	28	31	34	25	28	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	45	40	38	51	42	57	51	47	42	58	52	56
KEINE ANGABE		2	2	3	2	-	6	2	2	1	0	2	4	2
SUMME		99	98	99	98	99	100	96	99	97	97	99	100	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.1	3.0	3.1	3.3	3.0	3.4	3.3	3.2	3.1	3.4	3.3	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	1.0	1.0	.9	.9	1.1	.9	.9	.9	1.0	.8	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR WÜSSTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT
 ZU

AUFKLAERUNG MUSS IN JEDEM
 FALL AUFGABE DER ELTERN
 SEIN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	11	13	22	12	5	8	6	10	18	10	10	6	6
	2	21	23	26	19	23	32	16	19	21	24	14	17	17
	3	30	31	30	35	37	25	25	30	28	25	30	37	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	36	32	21	33	33	37	46	39	31	38	45	37	44
KEINE ANGABE		1	1	0	-	-	3	2	1	-	-	0	2	2
SUMME		99	99	99	99	98	100	95	99	98	97	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	2.5	2.9	3.0	2.8	3.2	3.0	2.7	2.9	3.1	3.1	3.1
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	.9	.9
ES WUERDE MIR NICHTS AUSMA- CHEN, MIT JEMAND DER IN EINER NERVENHEILANSTALT WAR, AM GLEICHEN ARBEITSPLATZ BE- SCHAEFFTIGT ZU SEIN														
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	14	13	6	12	16	19	20	16	14	19	10	14	18
	2	19	19	18	25	18	20	14	20	13	19	21	22	25
	3	27	29	30	28	28	33	26	25	27	22	25	25	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	36	36	44	32	37	24	34	35	42	38	44	35	24
KEINE ANGABE		2	2	2	2	-	4	1	2	1	1	0	3	6
SUMME		98	99	100	99	99	100	95	98	97	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	3.1	2.8	2.9	2.6	2.8	2.8	3.0	2.8	3.0	2.8	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALFNVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R					F R A U E N - A L T E R						
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

IM UMGANG MIT GEISTIG
KRANKEN MUSS MAN STETS
AUF DER HUT SEIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	16	16	18	16	15	23	12	16	27	16	15	13	9
2	28	30	39	33	29	15	19	26	30	30	26	22	23
3	29	26	22	28	25	28	31	31	27	31	31	33	34
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	24	25	18	21	29	31	33	22	13	20	23	27	29
KEINE ANGABE	2	1	2	-	-	3	0	3	1	1	4	4	5
SUMME	99	98	99	98	99	100	95	98	98	98	99	99	100
DURCHSCHNITT	2.6	2.6	2.4	2.5	2.7	2.7	2.9	2.6	2.3	2.6	2.7	2.8	2.9
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.2	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9

WER ORDENTLICH ARBEITET UND
ANSTAENDIG LEBT, WIRD NICHT
SEELISCH KRANK

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	33	33	47	37	22	27	17	33	43	45	31	26	23
2	22	21	19	20	24	24	19	23	23	17	27	29	22
3	20	19	20	20	21	13	21	21	20	18	23	25	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	22	23	10	22	32	31	33	20	11	17	18	19	31
KEINE ANGABE	2	2	3	-	-	5	5	1	0	0	0	0	2
SUMME	99	98	99	99	99	100	95	98	97	97	99	99	99
DURCHSCHNITT	2.3	2.4	1.9	2.3	2.6	2.5	2.8	2.3	2.0	2.1	2.3	2.4	2.6
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.1	1.1	1.0	1.2	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MÖCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ICH FAETTE NICHTS DAGEGEN
WENN SICH MEIN KIND IN
EINE(N)KÖRPERBEHINDERTE(N)
VERLIEBT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	23	23	14	25	26	19	32	23	16	25	23	22	29
	2	33	33	32	34	35	37	29	32	32	38	35	31	29
	3	23	25	29	28	19	21	21	22	26	20	21	24	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	15	20	10	18	20	10	17	20	15	19	17	14
KEINE ANGABE		4	3	5	2	-	4	4	4	4	1	1	5	7
SUMME		99	99	100	99	98	100	96	99	98	99	99	99	100
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.9	2.5	2.5	2.7	2.3	2.6	2.8	2.4	2.6	2.6	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

SCHWACHSINNIGE GEMOEREN
IN ANSTALTEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	14	15	22	15	11	9	14	14	17	12	11	9	16
	2	27	29	35	31	27	23	23	25	30	33	19	21	22
	3	30	28	29	31	33	34	18	32	32	31	39	40	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	25	25	14	22	28	30	40	26	18	22	27	29	32
KEINE ANGABE		2	1	1	-	-	4	0	2	1	0	3	0	5
SUMME		98	98	101	99	99	100	95	99	98	98	99	99	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.6	2.3	2.6	2.8	2.9	2.9	2.7	2.5	2.6	2.9	2.9	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ICH KANN MIR VORSTELLEN
DASS ICH EINES TAGES, SEE-
LISCH KRANK WERDEN KOENNTE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	49	51	40	53	58	51	62	48	43	45	49	48	53
	2	22	20	25	18	17	20	16	23	25	28	15	24	21
	3	15	16	22	16	13	14	13	14	13	14	17	12	12
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	10	10	14	8	10	12	4	11	13	11	17	11	7
KEINE ANGABE		2	1	-	3	-	3	1	3	3	0	2	4	5
SUMME		98	98	101	98	98	100	96	99	97	98	99	99	98
DURCHSCHNITT		1.9	1.8	2.1	1.8	1.7	1.9	1.6	1.9	1.9	1.9	2.0	1.8	1.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	.9	1.0	1.1	1.0	1.2	1.0	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE		1	2	0	2	1	-	5	1	2	2	1	1	1

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR WÜSSTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

MEDIKAMENTE, DIE MAN OHNE
 REZEPT KAUFEN KANN, SIND
 HARMLOS

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	49	46	58	42	44	51	65	54	47
	2	23	26	18	34	22	21	19	19	22
	3	16	17	19	16	18	14	8	13	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	11	9	4	7	15	12	5	12	12
KEINE ANGABE		0	0	-	-	0	1	2	1	1
SUMME		99	98	99	99	99	99	99	99	99
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	1.7	1.9	2.0	1.9	1.5	1.8	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	.9	1.1	1.1	.9	1.1	1.1

GEGEN KOPFSCHMERZEN MUSS
 MAN IMMER EIN MEDIKAMENT
 PARAT HABEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	29	35	35	36	33	24	29	25	23
	2	21	21	22	24	17	22	29	23	20
	3	24	25	22	22	29	23	16	26	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	24	18	19	16	19	29	23	26	33
KEINE ANGABE		0	0	-	0	0	1	2	0	1
SUMME		98	99	98	98	98	99	99	100	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.3	2.3	2.2	2.4	2.6	2.3	2.5	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU

1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

TABLETTEN SOLLTE MAN NUR
AUF VERORDNUNG DES ARZTES
NEHMEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	5	5	6	4	5	5	2	4	6
	2	14	15	16	18	12	13	15	14	11
	3	24	23	26	23	21	25	34	22	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	55	55	48	53	60	56	49	59	55
KEINE ANGABE		1	0	2	-	-	1	-	0	1
SUMME		99	98	98	98	98	100	99	99	98
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.2	3.3	3.4	3.3	3.3	3.4	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.9	.9	.9	.8	.9	.9

ES GIBT HAUFIG SITUATIONEN
WO ES HILFT, EIN BERUHINGUNGS
MITTEL ZU NEHMEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	24	29	24	29	32	20	27	23	18
	2	27	31	33	32	28	23	22	24	22
	3	28	23	24	21	25	32	25	34	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	19	15	16	15	13	22	24	17	25
KEINE ANGABE		1	1	1	1	1	2	0	1	2
SUMME		99	99	98	98	99	99	98	99	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.2	2.3	2.2	2.2	2.6	2.5	2.5	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜSSTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU

OHNE MEDIKAMENTE GEHEN
KRANKHEITEN UND BESCHWER-
DEN SCHNELLER VORBEI

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	49	45	54	44	43	51	56	51	51
	2	25	25	17	31	22	26	28	28	24
	3	16	19	23	16	18	14	12	13	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	9	4	7	15	6	3	5	7
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	2	1	2	2
SUMME		99	98	99	99	98	99	100	99	93
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	1.8	1.8	2.1	1.7	1.6	1.7	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	.9	1.1	.9	.8	.9	1.0

UM EINSCHLAFEN ZU KÖNNEN,
BRAUCHE ICH HÄUFIG EIN
SCHLAFMITTEL

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	74	81	75	81	82	69	76	75	63
	2	13	10	16	9	9	15	12	12	18
	3	6	4	3	5	4	8	8	7	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	5	4	4	3	4	6	4	4	7
KEINE ANGABE		1	0	1	0	-	1	-	1	2
SUMME		99	99	99	97	99	99	100	99	99
DURCHSCHNITT		1.4	1.3	1.3	1.3	1.3	1.5	1.4	1.4	1.6
STANDARDABWEICHUNG		.8	.7	.7	.7	.7	.9	.8	.8	.9

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN,
BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER
EIN ARZNEIMITTEL

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	64	70	65	67	76	59	64	64	55
	2	14	13	11	15	11	15	16	13	17
	3	11	9	15	9	7	13	12	11	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	8	6	7	6	4	10	8	10	10
KEINE ANGABE		1	0	-	1	-	2	-	2	1
SUMME		98	98	98	98	98	99	100	100	98
DURCHSCHNITT		1.6	1.5	1.6	1.5	1.4	1.7	1.6	1.7	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	.9	.8	1.0	1.0	1.0	1.0
MIT ARZNEIMITTELN MUSS MAN VORSICHTIG SEIN ,DA SIE OFT NEBENWIRKUNGEN HABEN										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	5	4	6	3	5	5	7	4	5
	2	8	9	7	12	7	7	3	7	3
	3	20	21	17	24	20	19	13	18	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	64	63	66	58	66	66	76	69	62
KEINE ANGABE		1	1	2	1	0	1	0	1	1
SUMME		98	98	98	98	98	98	99	99	97
DURCHSCHNITT		3.5	3.5	3.5	3.4	3.5	3.5	3.6	3.6	3.4
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.9	.8	.8	.8	.9	.8	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT
ZU

ICH GEHE MANCHMAL NICHT ZUM
ARZT, WEIL ICH ES MIT MEINER
BERUFLICHEN ARBEITSZEIT
NICHT VEREINBAREN KANN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	58	52	53	50	54	64	60	61	67
	2	13	15	16	16	15	11	12	12	10
	3	13	15	16	17	12	11	22	12	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	15	14	14	18	10	5	12	10
KEINE ANGABE		2	1	-	2	0	2	-	3	3
SUMME		99	98	99	99	99	98	99	100	99
DURCHSCHNITT		1.8	1.9	1.9	1.9	1.9	1.7	1.7	1.7	1.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.0	1.0	1.1	1.0

WER ÖFTER MAL KRANK
IST, VERLIERT EHER
SEINEN ARBEITSPLATZ

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	14	13	11	15	12	14	17	15	13
	2	18	18	15	24	13	17	21	17	15
	3	37	37	36	35	40	36	29	39	35
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	29	29	34	22	33	29	30	26	30
KEINE ANGABE		2	1	2	1	-	3	3	2	4
SUMME		100	98	98	97	98	99	99	99	97
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	3.0	2.7	3.0	2.8	2.7	2.8	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
WIR WÜSSTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOERN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER AB-
STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT
ZU

GEBURTENPLANUNG SOLLTEN NUR
FRAUEN DURCHFÜHREN, DEREN
GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH
EINE SCHWANGERSCHAFT GE-
FÄHRDET SIND

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	42	42	52	43	34	42	60	45	36
	2	16	18	13	22	16	14	10	13	16
	3	17	17	16	13	22	17	9	16	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	22	20	18	19	23	23	19	24	24
KEINE ANGABE		2	2	0	1	3	3	3	1	3
SUMME		99	99	99	98	98	99	100	99	98
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	2.0	2.1	2.4	2.2	1.8	2.2	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.2

GEBURTENPLANUNG SOLLTE NUR
VON FRAUEN DURCHFÜHRT
WERDEN, DIE VERHEIRATET SIND

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	48	50	57	53	42	46	69	50	39
	2	17	17	15	18	16	16	10	16	17
	3	15	14	11	13	18	16	6	15	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	17	15	14	13	19	18	12	17	21
KEINE ANGABE		2	2	2	1	3	2	3	2	3
SUMME		99	98	99	98	98	98	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.0	2.0	1.8	1.8	2.1	2.1	1.6	2.0	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.1	1.1	1.2	1.2	1.0	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

DURCH DIE MOEGlichkeit DER
 GEBURTENPLANUNG WIRD DIE
 SITTLICHKEIT UND MORAL IN
 UNSERER GESELLSCHAFT GE-
 FAEHRDET

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	48	50	56	54	41	46	65	51	40
	2	19	19	21	16	21	19	12	21	19
	3	17	17	12	17	19	17	14	10	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	11	9	10	13	14	8	16	14
KEINE ANGABE		2	2	1	1	4	2	0	2	3
SUMME		99	99	99	98	98	98	99	100	98
DURCHSCHNITT		1.9	1.9	1.7	1.9	2.0	2.0	1.6	1.9	2.1
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1
DURCH DIE MOEGlichkeit DER GEBURTENPLANUNG KOENNEN SICH DIE PARTNER FREIER FUEREIN- ANDER ENTSCHEIDEN: UNGEWOLLTE ELTERN SCHAFT IST KEIN GRUND MEHR FUER EINE EHE										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	10	9	5	10	9	10	6	9	12
	2	15	15	21	9	18	15	10	14	17
	3	23	23	23	24	23	22	21	21	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	50	48	54	45	47	61	53	41
KEINE ANGABE		3	2	1	1	4	3	1	3	4
SUMME		99	99	98	98	99	97	99	100	97
DURCHSCHNITT		3.1	3.2	3.2	3.2	3.1	3.1	3.4	3.2	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU

1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ES SOLLTE GENUEGEND BERATUNGSSTELLEN GEBEN BEI DENEN MAN UEBER GEBURTENPLANUNG INFORMIERT WERDEN KANN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	6	6	5	7	7	6	5	6	5
	2	15	16	15	14	19	14	12	12	15
	3	27	28	27	33	22	26	14	24	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	49	47	50	44	48	51	67	54	45
KEINE ANGABE		2	1	1	0	3	3	1	2	4
SUMME		99	98	98	98	99	100	99	98	98
DURCHSCHNITT		3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.3	3.5	3.3	3.2
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	.9	1.0	.9	.9	.9	.9

IN DER HEUTIGEN ZEIT SIND DIE KINDER BESSER AUFGEKLAERT ALS DIE ELTERN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	7	8	9	8	6	6	8	6	6
	2	14	15	21	18	10	12	9	13	12
	3	28	28	26	25	32	28	24	29	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	48	45	39	46	47	51	54	51	51
KEINE ANGABE		2	2	4	1	4	2	3	1	2
SUMME		99	98	99	98	99	99	98	100	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.1	3.0	3.1	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.0	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MUECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

AUFKLAERUNG MUSS IN JEDEM
FALL AUFGABE DER ELTERN
SEIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	11	13	9	15	12	10	9	7	12
	2	21	23	35	20	20	19	19	19	19
	3	30	30	30	34	27	30	36	32	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	36	32	25	29	39	39	35	40	39
KEINE ANGABE		1	1	0	1	2	1	0	1	1
SUMME		99	99	99	99	100	99	99	100	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	2.7	2.8	2.9	3.0	3.0	3.1	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	.9	1.0	1.0
ES WUERDE MIR NICHTS AUSMA- CHEN, MIT JEMAND DER IN EINER NERVENHEILANSTALT WAR, AM GLEICHEN ARBEITSPLATZ RE- SCHAEFTIGT ZU SEIN										
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	14	13	13	11	16	16	14	16	15
	2	19	19	21	16	21	20	18	19	21
	3	27	29	28	32	26	25	21	28	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	36	36	32	39	34	35	45	35	34
KEINE ANGABE		2	2	4	1	1	2	2	2	3
SUMME		98	99	98	99	98	98	100	100	98
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	2.8	3.0	2.8	2.8	3.0	2.8	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NO. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER	1	2	3	FRAUEN	1	2	3
		GESAMT(OBEN)				GESAMT(OBEN)			
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

IM UMGANG MIT GEISTIG KRAEKEN MUSS MAN STETS AUF DER HUT SEIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	16	16	21	16	15	16	18	17	15
	2	28	30	27	34	26	26	32	28	24
	3	29	26	21	23	32	31	26	28	34
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	24	25	29	24	24	22	20	24	22
KEINE ANGABE		2	1	2	1	1	3	3	3	3
SUMME		99	98	100	98	98	98	99	100	98
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.6	2.6	2.7	2.6	2.5	2.6	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

WER ORDENTLICH ARBEITET UND ANSTAEENDIG LEBT, WIRD NICHT SEELISCH KRAEK

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	33	33	40	35	26	33	48	40	26
	2	22	21	24	22	16	23	24	19	26
	3	20	19	15	17	24	21	19	19	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	22	23	19	21	28	20	8	21	22
KEINE ANGABE		2	2	1	2	4	1	0	0	2
SUMME		99	98	99	97	98	98	99	99	93
DURCHSCHNITT		2.3	2.4	2.1	2.3	2.6	2.3	1.9	2.2	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.1	1.2	1.2	1.1	1.0	1.2	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

FRAGE 75 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
 WIR WÜCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER AB-
 STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH HÄTTE NICHTS DAGEGEN
 WENN SICH MEIN KIND IN
 EINE(N)KÖRPERBEHINDERTE(N)
 VERLIEBT

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	23	23	24	18	27	23	14	23	25
	2	33	33	32	34	32	32	32	33	32
	3	23	25	19	28	23	22	31	27	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	15	18	16	14	17	19	18	16
KEINE ANGABE		4	3	5	2	3	4	3	5	4
SUMME		99	99	98	98	99	98	99	101	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.6	2.5	2.7	2.5	2.6	2.9	2.6	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2

SCHWACHSINNIGE GEHÖREN
 IN ANSTALTEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	14	15	16	16	15	14	21	13	13
	2	27	29	31	30	25	25	25	28	24
	3	30	28	27	25	33	32	30	30	34
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	25	25	25	26	24	26	21	28	25
KEINE ANGABE		2	1	0	1	2	2	3	1	3
SUMME		98	98	99	98	99	99	100	100	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.6	2.6	2.6	2.7	2.7	2.5	2.7	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT
ZU

ICH KANN MIR VORSTELLEN
DASS ICH EINES TAGES,SEE-
LISCH KRANK WERDEN KOENNTE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	49	51	48	48	57	48	49	48	47
	2	22	20	20	23	16	23	23	25	21
	3	15	16	24	16	13	14	7	12	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	10	10	5	10	12	11	17	11	17
KEINE ANGABE		2	1	2	1	1	3	3	3	4
SUMME		98	98	99	98	99	99	99	99	98
DURCHSCHNITT		1.9	1.8	1.8	1.9	1.8	1.9	1.9	1.9	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE		1	2	1	2	1	1	1	0	2

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUREN UEBER GESUNDHEITSPRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* G E S E H E N											
SICHERHEITSFIBEL	16	17	15	17	13	20	17	10	14	16	17
WAS KANN DEIN KIND- WAS SOLL ES KOENNEN	13	10	16	16	15	17	9	9	9	13	14
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	13	10	16	17	15	12	14	9	13	14	13
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUENSCHT ZU SEIN	20	18	21	31	19	19	16	11	20	22	19
EIN ZU GROSSFS RISIKO	6	4	7	7	5	6	4	5	4	6	6
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	13	16	11	14	11	22	15	3	15	14	13
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	23	23	22	19	24	32	30	16	21	22	24
HALTUNGSSCHADEN RECHTZEITIG VORBEUGEN	13	14	13	12	10	20	20	11	14	12	14
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS DROGEN	13	13	14	9	13	22	17	10	11	13	14
ESS-KAPADEN SCHADEN VERNUENF- TIG ESSEN MAELT IN FORM	15	15	15	17	10	20	18	10	15	14	15
DIE FERIEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	11	12	11	13	9	12	13	10	10	12	11
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	11	13	9	18	9	11	10	6	8	13	10
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOLISMUS NICHT WEITER AUSBREITET	15	17	13	25	12	16	12	7	16	15	14
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE WIR	14	14	15	17	15	19	18	7	19	12	15
PSYCHTISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	5	7	3	6	5	7	4	3	7	5	3
KALORIENFAHRPLAN	18	16	20	15	13	22	21	21	18	19	19
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	7	6	7	7	6	9	6	5	3	7	7
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	15	14	17	17	14	21	19	10	13	17	14
KOPFLAEUSE-WAS TUN	28	27	28	24	28	38	34	22	32	28	26
ZWISCHENSUMME	298	296	301	329	280	380	328	213	289	303	295

** F O R T S E T Z U N G N A E C H S T E T A B E L L E **

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUREN UEBER GESUNDHEITSPRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* GESEHEN											
KINDER IN GEFAHR	13	13	13	10	14	21	15	10	13	12	14
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	10	11	10	11	9	10	13	9	8	11	11
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	22	22	22	22	26	33	22	13	22	21	23
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBE	13	12	14	13	16	14	15	9	19	11	13
SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS	12	10	13	15	13	11	11	7	13	12	13
MENSCH MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	36	37	35	32	38	47	45	29	40	35	36
BEWEGTES LEBEN	15	18	12	22	11	15	17	9	14	19	12
DER ROTE FADEN	12	11	13	12	11	17	11	11	12	12	12
BERATUNGSFUEHRER STUELP	8	6	10	6	7	6	11	12	3	10	7
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	4	3	4	4	3	4	4	3	4	3	4
ENTWICKLUNGSKALENDER	4	3	5	5	4	5	1	4	2	3	6
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE	8	9	7	6	7	13	8	8	11	9	7
SUMME	9	7	12	12	11	7	9	7	9	8	10
	20	20	19	12	15	13	20	37	18	19	21
	497	489	504	529	476	608	545	388	489	497	499

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUREN UEBER GESUNDHEITSPRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	193	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* GESEHEN													
SICHERHEITSSIBEL	16	17	16	17	25	17	11	15	19	19	15	17	9
WAS KANN DEIN KIND- WAS SOLL ES KOENNEN	13	10	11	8	14	9	9	16	21	22	20	9	9
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	13	10	11	10	9	15	9	16	23	21	15	14	9
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUENSCHT ZU SEIN	20	18	25	14	16	17	13	21	36	23	23	15	10
FIN ZU GROSSES RISIKO	5	4	4	4	4	5	5	7	11	6	9	4	4
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	13	16	13	13	28	19	11	11	16	10	16	13	6
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	23	23	18	20	34	32	20	22	20	28	31	28	13
HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG VORBEUGEN	13	14	11	9	16	27	14	13	12	11	24	15	9
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS DROGEN	13	13	9	11	18	22	12	14	10	16	26	14	9
ESS-KAPADEN SCHADEN VERNUENF- TIG ESSEN HAELT IN FORM	15	15	17	8	18	21	13	15	18	13	22	16	9
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	11	12	14	7	11	15	11	11	11	11	12	12	10
ALKOHOOL EINMAL ANDERS GESEHEN	11	13	18	11	10	15	8	9	12	10	8	11	5
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOOLISMUS NICHT WEITFR AUSBREITET	11	13	19	10	12	17	8	9	16	3	10	4	5
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE IHR PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	15	17	29	14	14	15	7	13	20	10	19	10	7
KALORIENFAHRPLAN	14	14	15	13	16	22	7	15	19	17	22	15	7
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	5	7	8	5	11	5	4	3	3	4	2	4	2
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	18	16	15	10	21	17	21	20	16	17	23	24	21
KOPFLAEUSE-WAS TUN	7	6	5	6	9	7	4	7	9	6	9	5	7
ZWISCHENSUMME	15	14	15	10	16	23	8	17	18	18	26	16	12
	28	27	23	24	36	43	22	28	26	32	40	28	22
	7	7	3	6	10	15	7	8	6	6	12	9	9
	5	5	3	3	12	1	4	5	3	11	7	1	4
	6	5	5	3	5	5	5	6	7	8	6	6	6
ZWISCHENSUMME	298	296	307	235	365	385	232	301	352	327	397	290	204

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUEREN UEBER GESUNDHEITSFRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1950	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* GESEHEN													
KINDER IN GEFAHR	13	13	9	11	25	17	9	13	10	19	17	13	10
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	10	11	14	7	10	13	10	10	7	10	10	13	9
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	22	22	22	20	36	28	11	22	21	33	31	17	14
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBE	13	12	11	12	9	21	12	14	15	20	19	11	8
SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS	13	11	17	8	8	12	8	14	20	15	16	16	6
MENSCH MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	12	10	14	8	9	15	7	13	16	13	14	9	7
BEWEGTES LEBEN DER ROTE FADEN	36	37	32	35	47	46	34	35	32	42	47	44	25
BERATUNGSFUHRER STUELP	15	18	25	11	18	17	15	12	17	11	12	17	5
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	12	11	11	12	16	6	10	13	13	11	19	15	11
ENTWICKLUNGSKALENDER KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE	8	6	5	4	3	13	8	10	7	9	9	10	14
	4	3	3	3	3	2	2	4	5	4	5	5	3
	4	3	4	2	4	1	5	5	5	7	6	2	4
	8	9	7	8	14	9	10	7	6	7	12	7	7
	9	7	7	7	6	13	4	12	18	15	9	6	9
SUMME	20	20	13	18	18	21	35	19	10	11	8	20	38
	497	489	501	401	591	619	412	504	554	559	630	495	374

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUREN UEBER GESUNDHEITSPRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALF SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
* GEFSEHEN									
SICHERHEITSFIBEL	16	17	18	15	15	15	9	16	15
WAS KANN DEIN KIND- WAS SOLL ES KOENNEN	13	10	10	9	11	15	9	18	16
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	13	10	10	9	12	16	18	19	14
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUENSCHT ZU SEIN	20	18	17	18	18	21	24	25	18
EIN ZU GROSSSES RISIKO	6	4	3	3	7	7	6	9	5
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	13	16	19	16	14	11	9	12	11
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	23	23	23	21	26	22	17	24	22
HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG VORBEUGEN	13	14	14	10	18	13	12	15	12
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS DROGEN	13	13	12	9	17	14	9	17	13
15	15	15	12	18	15	14	16	13	
ESS-KAPADEN SCHADEN VERNUENF- TIG ESSEN HAELT IN FORM	11	12	10	13	11	11	11	11	11
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	11	13	14	14	11	9	6	9	10
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	11	13	10	14	15	9	5	12	8
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOLISMUS NICHT WEITER AUSBREITET	14	14	17	11	15	15	22	14	14
5	7	9	7	6	3	2	4	2	
SENDBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE WIR	18	16	12	15	20	20	27	20	18
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSFN	7	6	4	6	7	7	2	9	7
15	14	12	15	13	17	17	20	15	
KALORIENFAHRPLAN	28	27	33	27	25	28	31	30	25
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	7	7	10	6	7	8	4	11	6
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	5	5	1	5	6	5	2	6	5
KOPFLAEUSF-WAS TUN	6	5	7	2	7	6	6	7	6
ZWISCHENSUMME	298	296	298	274	320	301	274	338	279

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUEREN UEBER GESUNDHEITSPRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* GESEHEN									
KINDER IN GEFAHR	13	13	13	12	15	13	13	13	13
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	10	11	8	10	14	10	7	12	8
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	22	22	23	22	23	22	19	21	23
MUSS-FIHEN MUSS ES NICHT GEBE	13	12	19	9	13	14	19	14	13
SO PFLEGE ICH MEIN KIND	13	11	11	9	14	14	15	15	13
KAMPF DEM KREBS	12	10	7	6	16	13	7	13	14
MENSCH MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	36	37	42	34	39	35	36	36	35
BEWEGTES LEBEN	15	18	15	21	16	12	12	16	9
CER ROTE FACEN	12	11	12	9	14	13	13	15	11
BERATUNGSFUHRER	8	6	8	7	5	10	7	12	9
STUELP	4	3	3	1	4	4	6	4	4
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	4	3	3	2	6	5	1	4	6
ENTWICKLUNGSKALENDER	8	9	15	7	8	7	4	11	6
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE	9	7	8	4	9	12	12	14	11
SUMME	20	20	20	21	20	19	13	17	22
	497	489	505	448	536	504	458	555	476

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT											
SICHERHEITSFIBEL	10	11	10	11	12	12	13	6	9	10	11
WAS KANN DEIN KIND WAS SOLL ES KOENNEN	7	4	10	9	8	8	4	5	4	8	7
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	7	4	9	10	8	5	6	4	7	7	6
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER WUENSCHT ZU SEIN	11	9	13	17	11	9	9	5	10	13	9
EIN ZU GROSSES RISIKO	2	2	3	4	2	4	1	1	1	2	3
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	7	8	6	8	7	10	6	4	8	8	6
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	14	13	15	11	15	22	20	10	12	15	14
HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG VORBEUGEN	6	5	6	4	4	11	9	3	7	5	6
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS DROGEN	6	4	7	3	8	13	6	3	5	6	6
7	7	7	7	9	5	11	7	5	6	8	7
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF- TIG ESSEN HAELT IN FORM	6	6	6	8	3	5	10	6	5	7	6
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	6	7	5	8	5	7	7	4	8	6	5
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	6	8	5	10	4	8	6	3	4	9	5
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOLISMUS	8	10	7	17	4	9	5	3	10	9	7
7	7	8	7	8	9	10	9	3	10	6	7
NICHT WEITER AUSBREITET	3	4	1	4	3	4	3	1	4	4	1
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE WIR	10	8	10	10	7	8	11	11	8	9	10
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	3	3	4	4	3	4	4	3	3	4	3
9	9	7	11	10	9	12	12	6	6	12	8
KALORIENFAHRPLAN	17	16	18	15	17	24	24	12	23	18	14
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	4	4	5	2	3	6	9	5	5	5	3
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	2	2	3	1	5	4	-	1	1	2	2
KOPFLAEUSE-- WAS TUN	2	2	3	2	3	3	2	1	3	2	2
ZWISCHENSUMME	160	152	171	185	155	209	183	105	159	175	148

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* GELFSEN-DURCHGEBLAETTERT *											
KINDER IN GEFAHR GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	6	4	7	5	8	10	6	3	2	6	7
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	11	10	12	11	16	19	8	6	10	12	11
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBEN	6	6	7	7	9	6	7	2	11	5	6
SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS	7	7	7	11	6	8	7	3	7	7	7
MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	5	3	7	7	8	6	3	2	3	5	6
BEWEGTES LEBEN	22	20	23	15	24	31	29	19	19	22	23
DER ROTE FADEN	5	7	4	7	3	6	2	3	5	7	3
BERATUNGSFUHRER	6	7	6	6	6	8	4	5	4	7	6
STUEFLP	5	4	5	3	3	4	7	8	5	7	3
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	2	1	2	2	2	1	2	1	3	1	2
ENTWICKLUNGSKALENDER	2	1	2	2	3	3	1	1	1	1	2
KEINE ANGABE	4	3	4	2	3	5	6	4	3	4	3
SUMME	5	3	7	8	7	3	2	2	4	5	5
	18	18	17	20	17	19	12	18	18	17	18
	270	252	286	297	273	343	292	188	257	288	255

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT													
SICHERHEITSFIBEL	10	11	10	10	16	12	7	10	13	14	9	14	5
WAS KANN DEIN KIND WAS SOLL ES KOENNEN	7	4	3	3	6	4	3	10	15	13	10	4	6
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	7	4	4	6	2	6	3	9	16	12	7	5	4
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER WUENSCHT ZU SEIN	11	9	12	10	7	7	5	13	23	13	11	11	5
EIN ZU GROSSES RISIKO GESCHLECHTSKRANKHEITEN	7	2	2	1	3	1	1	3	6	2	6	2	0
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	14	8	7	8	13	7	5	6	8	6	8	6	4
HALTUNGSSCHADEN RECHTZEITIG VORBEUGEN	6	13	8	10	23	18	12	15	13	21	20	22	8
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS DROGEN	6	6	5	3	2	8	8	4	6	6	6	13	9
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF- TIG ESSEN MAELT IN FORM	6	4	1	6	11	4	2	7	4	10	15	8	4
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	7	7	8	5	11	5	7	7	11	6	11	7	3
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	6	6	9	2	4	14	5	6	7	3	7	8	6
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOOLISMUS NICHT WEITER AUSBREITET	6	7	9	5	7	9	5	5	7	5	6	6	3
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE WIR	6	8	12	6	8	12	4	5	8	3	8	2	2
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	8	10	20	6	8	6	4	7	14	2	10	5	3
KALORIENFAHRPLAN GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	7	8	8	8	9	9	4	7	8	9	11	9	2
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	3	4	7	4	5	3	1	1	0	2	2	3	1
KOPFLAEUSE-WAS TUN	10	8	12	5	5	9	9	10	9	9	11	13	12
ZWISCHENSUMME	3	3	3	4	4	7	1	4	5	3	4	2	4
	9	7	7	8	6	11	6	11	13	11	18	13	5
	17	16	13	12	21	35	11	18	17	21	27	17	12
	4	4	1	4	2	14	3	5	3	2	9	6	6
	2	2	2	1	3	-	1	3	0	8	5	-	1
	2	2	3	1	1	2	2	3	2	5	5	3	1
ZWISCHENSUMME	160	152	164	127	183	203	105	171	208	186	233	175	100

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLAETERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* GELESEN-DURCHGEBLAETERT *													
KINDER IN GEFAHR GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	6	4	3	4	7	8	2	7	7	12	12	5	3
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	11	10	8	12	19	12	5	12	14	21	19	5	6
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBEN	6	6	4	7	4	10	5	7	10	12	8	4	1
SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS	7	7	11	5	5	7	3	7	12	7	10	6	3
MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	5	3	3	5	4	3	1	7	12	11	9	3	3
BEWEGTES LEBEN DER ROTE FADEN	22	20	13	22	30	22	21	23	17	26	31	35	18
BERATUNGSFUEHRER STUELP	5	7	8	3	7	11	5	4	6	3	5	6	2
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	6	7	7	8	6	2	7	6	6	4	10	5	4
ENTWICKLUNGSKALENDER	5	4	3	3	2	10	7	5	3	3	5	6	9
KEINE ANGABE	2	1	0	2	0	-	1	2	3	2	2	4	1
SUMME	2	1	1	2	3	-	1	2	3	4	2	1	1
SUMME	18	18	24	17	15	10	17	17	15	16	23	14	18
SUMME	270	252	262	226	297	312	190	286	336	324	383	284	182

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT									
SICHERHEITSFIBEL	10	11	11	9	12	10	6	11	10
WAS KANN DEIN KIND									
WAS SOLL ES KOENNEN	7	4	3	4	3	10	5	12	9
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN									
RECHT AUF HILFEN	7	4	6	4	3	9	10	11	8
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER									
WUENSCHT ZU SEIN	11	9	7	10	9	13	16	16	10
EIN ZU GROSSES RISIKO	2	2	0	2	2	3	2	3	3
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	7	8	10	9	5	6	4	7	6
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	14	13	13	13	13	15	10	18	15
HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG									
VORBEUGEN	6	5	5	4	5	6	9	6	6
FERNSEHEN UND IHR KIND	6	4	4	5	4	7	5	8	7
VORBEUGEN IST BESSER ALS									
DROGEN	7	7	4	8	7	7	7	7	7
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF-									
TIG ESSEN HAELT IN FORM	6	6	5	8	5	6	7	6	6
DIE FERIEEN DES HERRN									
SCHLAPP-SCHLAPP	6	7	9	8	5	5	5	5	6
ALKOHOL EINMAL ANDERS									
GESEHEN	6	8	5	11	7	5	3	7	4
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL	8	10	12	11	8	7	7	8	6
WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS									
SICH DER ALKOHOLISMUS									
NICHT WEITER AUSBREITET	7	8	10	6	8	7	10	7	7
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF	3	4	6	5	3	1	-	3	1
MENSCHEN WIE WIR	10	8	6	8	10	10	12	10	10
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS	3	3	3	4	3	4	2	4	3
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH									
WISSEN	9	7	3	9	7	11	12	14	9
KALORIENFAHRPLAN	17	16	26	15	13	18	18	22	15
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT-									
TELRECHTS	4	4	8	3	2	5	2	7	4
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES									
WEISS	2	2	-	1	2	3	1	3	3
KOPFLAEUSE-WAS TUN	2	2	3	1	2	3	2	4	2
ZWISCHENSUMME	160	152	159	158	138	171	155	199	157

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MÄNNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3	
BASIS GEM.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563	
* GELESEN-DURCHGEBLÄTERT *										
KINDER IN GEFAHR GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBEN SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN BEWEGTES LEBEN DER ROTE FADEN BERATUNGSFUHRER STUELP VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT ENTWICKLUNGSKALENDER	6 6 11 6 7 5 22 5 6 5 2 2 4 5	4 6 10 6 7 3 20 7 7 4 1 1 1 3 3	1 3 10 11 7 3 18 4 3 5 1 1 4 3	3 6 12 3 6 2 19 9 7 6 1 1 2 3 2	7 7 8 6 7 5 23 4 7 2 2 2 3 20	7 5 12 7 7 7 23 4 6 5 2 2 4 7	4 3 10 10 5 3 21 6 5 5 6 0 1 6	8 7 12 6 8 8 26 5 7 7 2 2 5 7	7 4 12 6 7 7 22 3 5 4 2 2 4 6	17 24 16 17
KEINE ANGABE	18	18	14	18	20	17	24	16	17	
SUMME	270	252	248	256	242	286	264	325	266	

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

JMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLAEGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904
* RATSCHLAEGE BEFOLGT *											
SICHERHEITSBIBEL	4	4	3	3	6	4	5	1	3	4	4
WAS KANN DEIN KIND - WAS SOLL ES KOENNEN	2	1	4	3	3	3	1	0	1	2	2
JEDE WERDENE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	1	0	2	2	1	1	2	0	1	2	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUENSCHT ZU SEIN	2	1	2	3	1	3	1	1	1	2	2
EIN ZU GROSSES RISIKO	0	-	1	1	0	-	-	-	-	0	0
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	2	2	2	3	0	2	2	1	1	3	1
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG	6	4	7	4	5	10	9	4	5	5	6
VORZUBEUGEN	1	1	2	2	1	4	1	0	1	2	1
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS	2	2	2	1	3	4	1	0	1	2	2
DROGEN	1	1	1	3	1	0	1	0	1	2	1
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF TIG ESSEN HAELT IN FORM	2	1	2	3	2	1	4	1	2	2	2
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	1	1	1	2	1	1	0	-	2	1	1
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	1	2	1	2	1	3	0	1	1	2	1
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOLISMUS	2	2	1	4	1	2	0	0	3	2	1
NICHT WEITER AUSBREITET	2	3	1	2	3	4	2	0	4	2	2
SENFBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF	0	0	0	0	1	-	0	-	0	0	0
MENSCHEN WIE WIR	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH	0	0	0	1	1	-	-	0	0	0	1
WISSEN	4	3	5	3	3	6	7	3	3	5	3
KALORIENFAHRPLAN	8	8	9	6	8	11	16	5	15	8	6
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	2	2	2	1	1	1	5	2	3	2	1
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	0	0	1	0	1	0	-	0	-	1	0
KOPFLAEUSE - WAS TUN	1	0	1	1	1	1	1	-	0	0	1
ZWISCHENSUMME	46	40	52	52	47	63	60	22	51	51	41

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLAEGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* RATSCHLAEGE BEFOLGT *											
KINDER IN GEFAHR GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	2	1	2	1	3	4	1	0	1	2	2
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	2	2	2	2	1	2	5	2	1	3	2
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBEN	3	3	3	3	5	6	2	1	3	4	3
SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS	2	2	3	2	4	3	2	0	3	2	2
MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	1	1	2	3	2	0	1	1	0	2	1
BEWEGTES LEBEN DER ROTE FACEN	2	1	3	4	4	1	2	0	2	2	2
BERATUNGSFUEHRER STUELP	9	7	11	6	10	11	12	10	5	10	10
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	0
ENTWICKLUNGSKALENDER KEINE ANGABE	2	2	1	2	2	3	-	2	1	2	2
SUMME	30	33	28	33	36	29	31	23	31	30	30
	105	97	115	116	121	128	124	66	103	116	101

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLAEGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	197	1047	261	182	154	143	306
* RATSCHLAEGE BEFOLGT *													
SICHERHEITSFIBEL	4	4	1	6	7	8	1	3	6	7	2	2	1
WAS KANN DEIN KIND - WAS SOLL ES KOENNEN	2	1	0	-	1	2	1	4	6	7	5	0	0
JEDE WERDENE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	1	0	0	0	-	2	-	2	4	3	1	2	0
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUENSCHT ZU SEIN	2	1	2	1	1	-	1	2	4	1	4	2	1
EIN ZU GROSSES RISIKO	0	-	-	-	-	-	-	1	2	0	-	-	-
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	2	2	3	0	2	4	1	2	3	1	2	2	1
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	6	4	1	0	9	9	5	7	6	9	11	8	4
HALTUNGSSCHAE DEN RECHTZEITIG VORZUBEUGEN	1	1	0	0	3	0	0	2	3	2	5	1	0
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS	2	2	1	2	5	1	0	2	1	4	3	2	0
DRUGEN	1	1	3	0	-	-	1	1	3	2	1	2	0
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF TIG ESSEN HAELT IN FORM	2	1	1	1	1	4	1	2	4	2	1	4	1
DIE FERIE N DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	1	1	1	1	3	1	-	1	2	1	-	-	-
ALKOHO L EINMAL ANDERS GESEHEN	1	2	3	1	6	1	0	1	2	1	1	-	1
ALLTAGSDRUGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOLISMUS	2	2	5	2	1	-	-	1	4	-	2	1	0
NICHT WEITER AUSBREITET	2	3	3	4	6	2	-	1	1	1	2	3	0
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF	0	0	1	1	-	-	-	0	-	1	-	1	-
MENSCHEN WIE WIR	2	2	2	2	1	2	2	2	2	3	3	2	3
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH	0	0	0	1	-	-	0	0	1	0	-	-	0
WISSEN	4	3	2	1	3	4	4	5	4	6	8	8	3
KALORIENFAHRPLAN	8	8	4	6	9	26	5	9	7	11	14	9	5
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	2	2	0	0	1	10	1	2	1	1	1	2	2
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	0	0	-	0	-	-	-	1	0	2	1	-	0
KOPFLAEUSE - WAS TUN	1	0	1	1	-	1	-	1	0	2	1	1	-
ZWISCHENSUMME	46	40	34	30	59	77	23	52	66	67	68	52	22

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BJZGA **

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLAEGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* RATSCHLAEGE BEFOLGT *													
KINDER IN GEFAHR GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	2	1	0	1	4	3	0	2	2	5	3	1	0
ELTERN UND KINDER	2	2	3	1	2	3	1	2	1	2	2	6	3
AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	3	3	3	3	7	3	-	3	2	8	4	2	1
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBEN	2	2	1	3	2	3	0	3	3	6	5	1	-
SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS	1	1	2	-	1	-	1	2	4	3	-	2	-
MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	2	1	2	1	0	3	0	3	6	7	2	1	0
BEWEGTES LEBEN	9	7	5	7	7	9	11	11	7	14	15	14	9
DER ROTE FACEN	1	1	1	1	1	3	-	1	1	1	1	-	0
BERATUNGSFUEHRER	2	2	2	2	3	-	3	1	1	2	4	-	1
STUELP	2	2	1	1	1	7	3	2	2	1	2	2	4
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	0	0	-	-	-	-	1	1	1	0	1	-	0
ENTWICKLUNGSKALENDER	0	0	0	0	1	-	-	0	1	1	-	-	0
KEINE ANGABE	1	1	1	1	4	1	0	2	2	1	2	3	1
SUMME	2	1	1	3	-	1	-	2	4	4	1	1	0
	30	33	35	42	29	26	26	28	31	29	29	34	22
	105	97	91	96	121	139	69	115	134	151	139	119	63

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLÄGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
RASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* RATSCHLÄGE BEFOLGT *									
SICHERHEITSDIENST	4	4	4	2	5	3	1	5	3
WAS KANN DEIN KIND - WAS SOLL ES KOENNEN	2	1	-	1	1	4	3	4	3
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	1	0	1	0	0	2	2	3	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUENSCHT ZU SEIN	2	1	0	1	1	2	2	3	2
EIN ZU GROSSES RISIKO GESCHLECHTSKRANKHEITEN	0	-	-	-	-	1	-	1	1
FRUEHFRKENNUNG HILFT HEILEN	2	2	2	3	0	2	-	2	1
HALTUNGSSCHAFFEN RECHTZEITIG	6	4	6	3	4	7	4	8	7
VORZUBEUGEN	1	1	0	1	1	2	2	2	2
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS	2	2	0	2	2	2	1	2	2
DROGEN	1	1	1	2	1	1	2	1	1
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF- TIG ESSEN HAELT IN FORM	2	1	1	1	1	2	3	3	2
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	1	1	2	1	1	1	0	0	1
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	1	2	1	3	1	1	0	1	1
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOOLISMUS	2	2	4	2	2	1	1	2	1
NICHT WEITER AUSBREITET	2	3	3	2	4	1	5	1	1
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF	0	0	0	1	0	0	-	0	0
MENSCHEN WIE WIR	2	2	2	2	2	2	4	2	2
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH	0	0	1	0	0	0	-	0	1
WISSEN	4	3	1	3	3	5	6	7	4
KALORIENFAHRPLAN	8	8	19	5	6	9	10	11	7
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	2	2	4	2	0	2	1	3	1
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	0	0	-	0	-	1	-	1	1
KOPFLAEUSE - WAS TUN	1	0	0	0	1	1	0	0	1
ZWISCHENSUMME	46	40	52	37	36	52	47	62	46

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLAEGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* RATSCHLAEGE BEFOLGT *									
KINDER IN GEFAHR	2	1	1	1	2	2	1	3	2
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	2	2	1	2	3	2	0	3	2
ELTERN UND KINDER	3	3	3	4	2	3	3	4	3
AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	2	2	4	2	0	3	3	2	2
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBEN	1	1	-	2	0	2	0	1	2
SO PFLEGE ICH MEIN KIND	2	1	2	1	1	3	0	4	3
KAMPF DEM KREBS	9	7	5	6	9	11	6	14	10
MENSCH,MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	1	1	2	1	-	1	1	1	1
BEWEGTES LEBEN	2	2	-	2	3	1	1	2	1
DER ROTE FADEN	2	2	2	2	1	2	2	3	2
BERATUNGSFUEHRER	0	0	0	0	-	1	-	1	1
STUELP	0	0	1	-	1	0	-	0	1
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	1	1	1	2	1	2	-	2	2
ENTWICKLUNGSKALENDER	2	1	1	1	2	2	1	2	2
KEINE ANGABE	30	33	33	32	33	28	27	29	28
SUMME	105	97	108	95	94	115	92	132	108

** MHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 80 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(SYMBOLVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBER)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
SCHON EINMAL GESEHEN-											
WER GESCHLECHTSKRANK IST, MUSS SOFORT ZUM ARZT, DENN EIN ARZT HILFT UND SCHWEIGT	12	14	11	18	13	14	6	7	14	13	11
KONDOME SCHUETZEN VOR GE- SCHLECHTSKRANKHEITEN	10	12	8	15	9	11	7	5	10	10	9
ESS-KAPADEN SCHADEN- VERNUEFTIG ESSEN HAELT IN FORM	13	13	13	16	11	13	14	11	10	15	12
ESSEN UND TRIMMEN- BEIDES MUSS STIMMEN	36	37	36	41	44	39	35	25	46	38	32
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	9	9	10	12	8	10	8	8	10	9	10
AKTION FAMILIENPLANUNG	19	18	19	28	22	16	14	11	19	21	17
DER HERR SCHLAPP-SCHLAPP	19	22	16	28	19	17	19	9	22	20	17
MORDILLO	10	12	8	17	7	6	6	8	13	12	7
KEINE ANGABE	38	36	39	26	30	34	41	58	32	34	43
SUMME	166	173	160	201	163	160	150	142	176	172	158

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATFST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 80 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN? (SYMBOLVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
SCHON EINMAL GESEHEN-													
WER GESCHLECHTSKRANK IST, MUSS SOFORT ZUM ARZT, DENN EIN ARZT HILFT UND SCHWEIGT	12	14	21	13	15	8	7	11	16	12	13	5	7
KONDOME SCHUETZEN VOR GE- SCHLECHTSKRANKHEITEN	10	12	18	11	14	7	5	8	13	6	8	6	5
ESS-KAPADEN SCHADEN- VERNUEFTIG ESSEN HAELT IN FORM	13	13	18	7	14	14	11	13	13	14	12	14	12
ESSEN UND TRIMMEN- BEIDES MUSS STIMMEN	36	37	38	44	41	33	29	36	43	43	37	36	24
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	9	9	12	8	9	5	6	10	12	9	10	10	9
AKTION FAMILIENPLANUNG	19	18	25	21	15	8	13	19	31	22	17	18	9
DER HERR SCHLAPP-SCHLAPP	19	22	37	17	17	21	11	16	20	21	18	17	8
MORDILLO	10	12	21	7	6	9	10	8	12	8	6	5	6
KEINE ANGABE	38	36	25	32	34	42	56	39	26	28	34	41	59
SUMME	166	173	215	160	165	147	148	160	186	163	155	152	139

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

FRAGE 80 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(SYMBOLVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	345	563
SCHON EINMAL GESEHEN-									
WER GESCHLECHTSKRANK IST, MUSS SOFORT ZUM ARZT, DENN EIN ARZT HILFT UND SCHWEIGT	12	14	16	14	13	11	11	13	9
KONDOMME SCHUETZEN VOR GE- SCHLECHTSKRANKHEITEN	10	12	13	11	12	8	4	9	7
ESS-KAPADEN SCHADEN- VERNUEFTIG ESSEN HAELT IN FORM	13	13	10	13	15	13	10	16	11
ESSEN UND TRIMMEN- BEIDES MUSS STIMMEN	36	37	44	38	33	36	50	39	31
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	9	9	9	7	11	10	11	11	9
AKTION FAMILIENPLANUNG	19	18	18	21	16	19	22	22	17
DER HERR SCHLAPP-SCHLAPP	19	22	23	23	21	16	19	17	14
MORDILLO	10	12	16	12	10	8	9	11	6
KEINE ANGABE	38	36	33	34	40	39	31	34	44
SUMME	166	173	182	173	171	160	167	172	148

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE B1 HABEN SIE EINE ODER MEHRERE DIESER ANZEIGEN IN LETZTER ZEIT GESEHEN?(ANZEIGENVORLAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW. IN DER LETZTEN ZEIT GESEHEN -	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
ANZEIGEN DER FAMILIEN- PLANUNG	21	22	21	32	22	17	20	12	22	22	20
ANZEIGEN**MENSCHEN WIE WIR**	24	24	23	27	25	22	28	18	25	26	21
ANZEIGEN**ESSEN UND TRIMMEN BEIDES MUSS STIMMEN**	31	33	30	34	33	36	29	26	31	32	31
KEINE ANGABE	49	49	50	41	48	48	47	61	48	46	53
SUMME	125	128	124	134	128	123	124	117	126	126	125

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 01 HABEN SIE EINE ODER MEHRERE DIESER ANZEIGEN IN LETZTER ZEIT GEGEHEN?(ANZEIGENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
IN DER LETZTEN ZEIT GEGEHEN -													
ANZEIGEN DER FAMILIEN- PLANUNG	21	22	33	20	18	17	13	21	31	24	17	22	11
ANZEIGEN" MENSCHEN WIE WIR"	24	24	30	22	22	34	12	23	24	28	21	24	21
ANZEIGEN" ESSEN UND TRIMMEN BEIDES MUSS STIMMEN"	31	33	36	29	41	35	26	30	31	38	32	26	25
KEINE ANGABE	49	49	42	51	44	41	65	50	41	45	52	50	59
SUMME	125	128	141	122	125	127	116	124	127	135	122	122	116

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 81 HABEN SIE EINE ODER MEHRERE DIESER ANZEIGEN IN LETZTER ZEIT GESEHEN?(ANZEIGENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
IN DER LETZTEN ZEIT GESEHEN -									
ANZEIGEN DER FAMILIEN- PLANUNG	21	22	22	22	22	21	22	23	19
ANZEIGEN" MENSCHEN WIE WIR"	24	24	27	22	23	23	21	30	19
ANZEIGEN" ESSEN UND TRIMMEN BEIDES MUSS STIMMEN"	31	33	30	33	35	30	33	31	29
KEINE ANGABE	49	49	48	49	49	50	49	43	55
SUMME	125	128	127	126	129	124	125	127	122

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 82 HABEN SIE SCHON EINMAL EINES DIESER PLAKATE GESEHEN?
WELCHES?(PLAKATVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
PLAKAT ZUM WELTGESUNDHEITSTAG	23	27	20	29	21	22	22	20	22	25	22
PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN"	20	20	20	21	19	22	25	15	15	21	20
KEINE ANGABE	63	61	65	58	66	61	60	70	67	61	64
SUMME	106	108	105	108	106	105	107	105	104	107	106

** MHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 82 HABEN SIE SCHON EINMAL EINES DIESER PLAKATE GESEHEN?
WELCHES?(PLAKATVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT JAHRE	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT JAHRE	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
PLAKAT ZUM WELTGESUNDHEITSTAG	23	77	33	21	27	20	28	20	25	21	16	24	16
PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN"	20	20	20	17	22	23	18	20	21	21	23	27	13
KEINE ANGABE	63	61	58	68	54	62	64	65	59	63	66	58	74
SUMME	106	108	111	106	103	105	110	105	105	105	105	109	103

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 82 HABEN SIE SCHON EINMAL EINES DIESER PLAKATE GESEHEN?
WELCHES?(PLAKATVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT			FRAUEN SOZIALE SCHICHT				
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
PLAKAT ZUM WELTGESUNDHEITSTAG	23	27	20	29	28	20	26	21	19
PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN"	20	20	12	20	23	20	20	22	18
KEINE ANGABE	63	61	71	60	58	65	59	62	63
SUMME	106	108	103	109	109	105	105	105	105

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 83 DIE POST BIETET IM TELEFONDIENTST EINE REIHE VON ANSAGE- UND AUSKUNFTDIENSTEN,U.A. GIBT ES AUCH EINEN ANSAGEDIENTST, DER UEBER AKTUELLE PROBLEME AUS DEM GESUNDHEITSWESEN INFORMIERT. HABEN SIE GEWUSST,DASS ES EINEN DERARTIGEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENTST GIBT?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
JA	28	29	27	21	30	34	35	26	34	28	25
NEIN	71	70	72	79	69	65	65	72	64	71	74
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	2	0	2	2	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 83 DIE POST BIETET IM TELEFONDIENTST EINE REIHE VON ANSAGE- UND AUSKUNFTDIENSTEN, U.A. GIBT ES AUCH EINEN ANSAGEDIENTST, DER UEBER AKTUELLE PROBLEME AUS DEM GESUNDHEITSWESEN INFORMIERT. HABEN SIE GEMUSST, DASS ES EINEN DERARTIGEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENTST GIBT? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 14 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T F A L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
JA	28	29	19	28	36	47	29	27	22	32	31	27	25
NFIN	71	70	81	72	62	53	69	72	78	66	67	73	74
KEINE ANGABE	1	1	-	1	2	-	2	1	0	2	2	0	1
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100	100
*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***												UMFRAGE-NR. 76/4250	

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 83 DIE POST BIETET IM TELEFONDIENTST EINE REIHE VON ANSAGE- UND AUSKUNFTDIENSTEN,U.A. GIBT ES AUCH EINEN ANSAGEDIENTST, DER UEBER AKTUELLE PROBLEME AUS DEM GESUNDHEITSWESEN INFORMIERT. HABEN SIE GEWUSST,DASS ES EINEN DERARTIGEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENTST GIBT?(ANTWORTVORGABE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
JA	28	29	36	28	26	27	32	28	25
NEIN	71	70	62	72	73	72	68	71	75
KEINE ANGABE	1	1	2	-	1	1	-	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 84 HABEN SIE DIESEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST SCHON EINMAL IN ANSPRUCH GENOMMEN?
WIE OFT ETWA IM LETZTEN JAHR?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE WISSEN, DASS ES EINEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUNDHEITSWESENS GIBT

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	540	262	278	111	114	101	85	129	93	222	225
TEL. ANSAGEDIENST IN ANSPRUCH GENOMMEN (IM LETZTEN JAHR)											
NEIN	93	92	94	90	93	93	86	99	89	93	94
JA, UND ZWAR:											
1 MAL	3	2	4	5	2	2	5	0	7	2	2
2 MAL	2	3	2	2	2	4	4	1	3	3	1
3 MAL	1	2	0	1	1	-	4	-	1	1	2
4 MAL	0	0	0	0	-	-	1	-	0	-	0
5 MAL	0	0	-	-	1	-	-	-	-	0	-
6 MAL	0	-	0	1	-	-	-	-	-	0	-
7 MAL	0	-	0	-	1	-	-	-	-	0	-
8 MAL	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-	0
9 MAL UND MEHR	0	1	0	2	-	0	-	-	1	0	1
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	100	100	101	100	99	100	100	101	99	100
DURCHSCHNITT	.2	.2	.1	.3	.2	.1	.3	.0	.2	.2	.2
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	.8	1.4	.9	.8	.8	.2	.9	.8	1.0

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 84 HABEN SIE DIESEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST SCHON EINMAL IN ANSPRUCH GENOMMEN?
WIE OFT ETWA IM LETZTEN JAHR?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE WISSEN, DASS ES EINEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUNDHEITSWESENS GIBT

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	540	262	54	55	53	47 ^{+))}	54	278	57	59	48 ^{+))}	38 ^{+))}	75
TEL.ANSAGEDIENST IN ANSPRUCH GENOMMEN (IM LETZTEN JAHR)													
NEIN	93	92	91	93	93	39	99	94	90	93	45	35	99
JA, UND ZWAR:													
1 MAL	3	2	5	-	2	2	-	4	4	4	2	3	0
2 MAL	2	3	-	4	5	3	1	2	3	1	1	-	1
3 MAL	1	2	1	2	-	4	-	0	-	1	-	-	-
4 MAL	0	0	1	-	-	-	-	0	-	-	-	0	-
5 MAL	0	0	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	1	-	-	-	-
7 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	1	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	1	2	-	1	-	-	0	2	-	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	100	100	100	101	48	100	100	100	100	48	38	100
DURCHSCHNITT	.2	.2	.3	.2	.2	.4	.0	.1	.3	.2	.1	.1	.0
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	1.4	.8	1.0	.9	.1	.8	1.5	.9	.4	.5	.2

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) ABSOLUTWERTE

FRAGE 84 HABEN SIE DIESEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST SCHON EINMAL IN ANSPRUCH GENOMMEN?
WIE OFT ETWA IM LETZTEN JAHR?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE WISSEN, DASS ES EINEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUNDHEITSWESENS GIBT

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	540	262	61	114	87	278	32 ^{*)}	108	138
TEL. ANSAGEDIENST IN ANSPRUCH GENOMMEN (IM LETZTEN JAHR)									
NEIN	93	92	20	92	93	94	27	95	95
JA, UND ZWAR:									
1 MAL	3	2	4	1	1	4	4	2	3
2 MAL	2	3	4	4	1	2	-	2	2
3 MAL	1	2	1	1	4	0	-	0	-
4 MAL	0	0	1	-	-	0	-	-	0
5 MAL	0	0	-	1	-	-	-	-	-
6 MAL	0	-	-	-	-	0	-	1	-
7 MAL	0	-	-	-	-	0	-	1	-
8 MAL	0	-	-	-	-	0	-	-	0
9 MAL UND MEHR	0	1	-	0	1	0	0	-	0
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	100	100	99	100	100	31	101	100
DURCHSCHNITT	.2	.2	.2	.2	.3	.1	.3	.1	.1
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	.6	.9	1.2	.8	1.2	.8	.8

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

*1 ABSOLUTWERTE

*** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ***

FRAGE 95 WIE BEURTEILEN SIE DIESE AKTION?

4 BEDEUTET: "SEHR POSITIVE BEURTEILUNG"; 1 BEDEUTET: "SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG".
UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE DEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUNDHEITSWESENS
SCHON IN ANSPRUCH GENOMMEN HABEN

ABSOLUTWERTE	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	SOZIALE SCHICHT		
									1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	38	21	17	11	8	7	12	1	10	14	14
* BEURTEILUNG DER AKTION *											
4= SEHR POSITIVE BEURTEILUNG											
1= SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG											
SKALENWERT											
1	4	3	0	0	0	3	-	-	3	0	0
2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	1	1
3	9	4	5	2	2	2	3	1	3	3	3
4	23	14	9	5	6	1	9	1	4	10	9
KEINE ANGABE	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1
SUMME	39	21	17	10	8	6	12	2	10	14	14
DURCHSCHNITT	3.4	3.3	3.4	3.3	3.7	2.3	3.8	3.5	2.8	3.6	3.5
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.1	.8	.9	.6	1.2	.4	.5	1.2	.7	.3

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 85 WIE BEURTEILEN SIE DIESE AKTION?

4 BEDEUTET: "SEHR POSITIVE BEURTEILUNG"; 1 BEDEUTET: "SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG".
UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE DEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUNDHEITSWESENS
SCHON IN ANSPRUCH GENOMMEN HABEN

ABSOLUTWERTE	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUFN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER		
BASIS GEW.	38	21	5	4	4	8	0	17	6	4	3	3	1
* BEURTEILUNG DER AKTION *													
4= SEHR POSITIVE BEURTEILUNG													
1= SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG													
SKALENWERT													
1	4	3	0	-	3	-	-	0	-	0	-	-	-
2	2	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
3	9	4	2	-	1	1	-	5	0	2	1	1	1
4	23	14	3	4	-	7	0	9	3	2	1	2	0
KEINE ANGABE	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
SUMME	39	21	5	4	4	8	-	17	6	4	2	3	1
DURCHSCHNITT	3.4	3.3	3.4	4.0	1.5	3.8	4.0	3.4	3.2	3.4	3.5	3.7	3.3
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.1	.9	.0	.8	.4	.0	.8	.9	.8	.5	.5	.5

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 95 WIE BEURTEILEN SIE DIESE AKTION?
 4 BEDEUTET: "SEHR POSITIVE BEURTEILUNG"; 1 BEDEUTET: "SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG".
 UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE DEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUNDHEITSWESENS
 SCHON IN ANSPRUCH GENOMMEN HABEN

ABSOLUTWERTE	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	38	21	6	9	6	17	4	6	7
* BEURTEILUNG DER AKTION *									
4= SEHR POSITIVE BEURTEILUNG									
1= SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG									
SKALENWERT									
1	4	3	3	0	-	0	-	-	0
2	2	-	-	-	-	2	-	1	1
3	9	4	2	1	1	5	2	2	1
4	23	14	2	7	5	9	2	3	4
KEINE ANGABE	1	-	-	-	-	1	-	-	1
SUMME	39	21	7	8	6	17	4	6	7
DURCHSCHNITT	3.4	3.3	2.3	3.7	3.8	3.4	3.6	3.4	3.3
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.1	1.3	.7	.4	.8	.5	.7	.9

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 1 DARF ICH SIE NOCH UM EIN PAAR STATISTISCHE ANGABEN BITTEN? BESITZEN SIE EINEN PRIVATEN TELEFONANSCHLUSS?
 STATISTIKFRAGE 2 SIND SIE HIER DIE HAUSHALTFUEHRENDE PERSON (HAUSFRAU) (ANTWORTVORGABE)
 STATISTIKFRAGE 3 SIND SIE HIER DER HAUSHALTSVORSTAND? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* BESITZ EINES TELEPHONS *											
JA	57	59	55	52	61	59	69	53	84	67	40
NEIN	41	39	43	48	36	39	29	46	14	31	58
KEINE ANGABE	2	2	2	1	3	2	2	1	2	2	1
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	99
* BEFRAGTE IST HAUSHALT- FUEHRENDE PERSON *											
JA	47	6	84	28	48	51	57	61	37	45	52
NEIN	51	92	14	70	50	48	40	37	58	53	46
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	2	3	2	5	1	1
SUMME	100	100	100	99	100	101	100	100	100	99	99
* BEFRAGTER IST HAUSHALTS- VORSTAND *											
JA	47	75	22	22	52	54	52	63	65	47	41
NEIN	53	25	77	77	48	46	48	37	35	53	58
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0
SUMME	100	100	99	99	100	100	100	100	100	100	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 1 DARF ICH SIE NOCH UM EIN PAAR STATISTISCHE ANGABEN BITTEN? BESITZEN SIE EINEN PRIVATEN TELEFONANSCHLUSS?
 STATISTIKFRAGE 2 SIND SIE HIER DIE HAUSHALTFUEHRENDE PERSON (HAUSFRAU) (ANTWORTVORGABE)
 STATISTIKFRAGE 3 SIND SIE HIER DER HAUSHALTSVORSTAND? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* BESITZ EINES TELEPHONS *

JA	57	59	56	57	64	70	58	55	47	64	54	69	49
NEIN	41	39	43	40	35	27	41	43	52	32	43	30	50
KEINE ANGABE	2	2	1	3	1	2	1	2	1	4	3	1	1
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100

* BEFRAGTE IST HAUSHALT-
FUEHRENDE PERSON *

JA	47	6	7	3	3	2	10	84	51	96	95	96	93
NEIN	51	92	93	94	96	93	87	14	46	2	2	3	6
KEINE ANGABE	2	2	0	2	0	5	3	2	3	3	3	1	1
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	100	100	101	100	100	100

* BEFRAGTER IST HAUSHALTS-
VORSTAND *

JA	47	75	32	93	100	100	87	22	12	7	10	19	48
NEIN	53	25	68	7	-	-	13	77	88	92	90	81	52
KEINE ANGABE	0	0	1	-	-	-	-	0	0	1	-	-	-
SUMME	100	100	101	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 1 DARF ICH SIE NOCH UM EIN PAAR STATISTISCHE ANGABEN BITTEN? BESITZEN SIE EINEN PRIVATEN TELEFONANSCHLUSS?
 STATISTIKFRAGE 2 SIND SIE HIER DIE HAUSHALT FUEHRENDE PERSON (HAUSFRAU) (ANTWORTVORGABE)
 STATISTIKFRAGE 3 SIND SIE HIER DER HAUSHALTSVORSTAND? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
* BESITZ EINES TELEPHONS *									
JA	57	59	84	63	43	55	94	71	39
NEIN	41	39	13	36	56	43	15	27	60
KEINE ANGABE	2	2	3	1	1	2	1	2	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100
* BEFRAGTE IST HAUSHALT- FUEHRENDE PERSON *									
JA	47	6	6	7	4	84	91	85	92
NEIN	51	92	97	92	95	14	8	13	17
KEINE ANGABE	2	2	6	1	1	2	2	2	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	101	100	101
* BEFRAGTER IST HAUSHALTS- VORSTAND *									
JA	47	75	86	73	72	22	28	21	23
NEIN	53	25	14	27	28	77	72	79	77
KEINE ANGABE	0	0	-	0	-	0	-	-	0
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

STATISTIKFRAGE 4A BEFRAGTEN
 STATISTIKFRAGE 4B HAUSHALTSVORSTAND(ANTWORTVORGABE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* GESCHLECHT DES BEFRAGTEN * (ZIELPERSON)											
MAENNLICH	47	100	-	52	52	49	41	38	63	51	38
WEIBLICH	53	-	100	48	48	51	59	62	37	49	62
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
* GESCHLECHT DES HAUSHALTS- VORSTANDES *											
MAENNLICH	81	94	71	82	91	90	87	66	86	84	78
WEIBLICH	19	6	29	18	9	10	13	34	14	16	22
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 4A BEFRAGTEN
 STATISTIKFRAGE 4B HAUSHALTSVORSTAND(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A F N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	107	187	1047	261	182	154	143	306
* GESCHLECHT DES BEFRAGTEN * (ZIELPERSON)													
MAENNLICH	47	100	100	100	100	100	100	-	-	-	-	-	-
WEIBLICH	53	-	-	-	-	-	-	100	100	100	100	100	100
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
* GESCHLECHT DES HAUSHALTS- VORSTANDES *													
MAENNLICH	81	94	82	98	100	100	97	71	81	83	80	77	48
WEIBLICH	19	6	18	2	-	-	3	29	19	17	20	23	52
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 4A BEFRAGTEN
 STATISTIKFRAGE 4B HAUSHALTSVORSTAND(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* GESCHLECHT DES BEFRAGTEN * (ZIELPERSON)									
MAENNLICH	47	100	100	100	100	-	-	-	-
WEIBLICH	53	-	-	-	-	100	100	100	100
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100
* GESCHLECHT DES HAUSHALTS- VORSTANDES *									
MAENNLICH	81	94	97	93	92	71	67	74	69
WEIBLICH	19	6	3	7	8	29	33	26	31
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 5A WELCHE SCHULE WURDE ZULETZT BESUCHT, ICH MEI
NE, WELCHEN SCHULABSCHLUSS HABEN SIE?

WENN VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG?

STATISTIKFRAGE 5B WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAT DER HAUSHALTSVORSTAND? WENN VOLKSSCHULE: HAT DER HAUSHALTSVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H F I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SUZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	(OBEN)		
									1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* SCHULBILDUNG DES BEFRAGTEN											
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSB.	26	13	37	17	16	26	29	43	2	11	46
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	39	48	31	33	51	48	35	32	12	43	43
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	24	24	24	35	24	16	23	19	46	37	7
ABITUR	4	5	3	7	2	2	6	1	11	5	1
HOCHSCHULE, UNIVERSITAET	5	8	2	5	5	6	6	3	28	3	0
KEINE ANGABE	2	2	2	4	1	2	1	1	1	1	3
SUMME	100	100	99	101	99	100	100	99	100	100	100
* SCHULBILDUNG DES HAUSHALTS- VORSTANDES *											
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSB.	17	13	21	13	9	12	20	30	2	7	31
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	49	53	46	49	57	58	40	43	15	51	59
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	20	19	21	21	24	17	24	16	38	31	6
ABITUR	4	4	4	5	3	2	7	2	11	4	1
HOCHSCHULE, UNIVERSITAET	7	9	5	8	6	8	8	4	34	5	0
KEINE ANGABE	3	2	3	3	1	3	1	4	0	2	4
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	99	100	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER RZGA **

STATISTIKFRAGE 5A WELCHE SCHULE WURDE ZULETZT BESUCHT, ICH MEI
NE, WELCHEN SCHULABSCHLUSS HABEN SIE?

STATISTIKFRAGE 5B WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAT DER HAUSHALTSVORSTAND? WENN VOLKSSCHULE: HAT DER HAUSHALTSVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG?
WENN VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306

* SCHULBILDUNG DES BEFRAGTEN

VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUS.	26	13	14	8	11	17	18	37	19	26	40	37	58
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	39	48	34	58	63	39	51	31	33	44	34	32	21
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS-SCHULE	24	24	33	25	14	25	19	24	36	23	18	22	19
ABITUR	4	5	10	2	0	9	2	3	4	3	4	4	1
HOCHSCHULE UNIVERSITAET	5	8	6	9	10	11	7	2	4	2	2	2	1
KEINE ANGABE	2	2	3	-	2	-	3	2	5	3	1	2	0
SUMME	100	100	100	102	100	101	100	99	101	101	99	99	100

*SCHULBILDUNG DES HAUSHALTS-VORSTANDES *

VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSB.	17	13	15	6	11	17	19	21	12	12	13	22	36
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	49	53	47	61	63	39	53	46	51	53	52	41	38
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS-SCHULE	20	19	19	24	14	25	15	21	23	23	20	24	17
ABITUR	4	4	6	2	0	9	2	4	4	4	5	5	3
HOCHSCHULE, UNIVERSITAET	7	9	9	6	10	11	9	5	6	6	7	6	2
KEINE ANGABE	3	2	3	-	2	-	3	3	4	2	3	2	4
SUMME	100	100	99	99	100	101	101	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 5A WELCHE SCHULE WURDE ZULETZT BESUCHT, ICH MEI
NE, WELCHEN SCHULABSCHLUSS HABEN SIE?

STATISTIKFRAGE 5B WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAT DER HAUSHALTSVORSTAND? WENN VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG?
WENN VOLKSSCHULE: HAT DER HAUSHALTSVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT (OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT (OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
* SCHULBILDUNG DES BEFRAGTEN									
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSB.	26	13	-	6	29	37	6	17	56
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	39	48	12	52	61	31	11	34	33
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	24	24	43	32	6	24	53	42	7
ABITUR	4	5	9	6	2	3	16	4	0
HOCHSCHULE, UNIVERSITAET	5	8	35	3	-	2	14	2	0
KEINE ANGABE	2	2	1	2	2	2	1	1	3
SUMME	100	100	100	101	100	99	101	100	99
* SCHULBILDUNG DES HAUSHALTS- VORSTANDES *									
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSB.	17	13	2	7	27	21	2	7	33
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	49	53	14	60	65	46	17	41	55
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	20	19	37	24	4	21	39	38	6
ABITUR	4	4	10	3	1	4	12	6	1
HOCHSCHULE, UNIVERSITAET	7	9	36	5	0	5	30	5	0
KEINE ANGABE	3	2	0	2	3	3	1	2	5
SUMME	100	100	99	101	100	100	101	99	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 6A WIE ALT SIND SIE?
 STATISTIKFRAGE 6B WIE ALT IST DER HAUSHALTSVORSTAND?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT			
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
<u>ALTER DES BEFRAGTEN</u>											
UNTER 20 JAHRE	11	12	10	39	-	-	-	-	5	10	14
20 BIS UNTER 30 JAHRE	17	18	15	61	-	-	-	-	14	21	14
30 BIS UNTER 40 JAHRE	19	22	17	-	100	-	-	-	22	19	19
40 BIS UNTER 50 JAHRE	15	16	15	-	-	100	-	-	16	15	15
50 BIS UNTER 60 JAHRE	12	11	14	-	-	-	100	-	22	12	10
60 BIS UNTER 70 JAHRE	14	12	16	-	-	-	-	56	14	14	14
70 BIS UNTER 80 JAHRE	9	7	11	-	-	-	-	36	5	6	12
80 JAHRE UND AELTER	2	1	3	-	-	-	-	9	1	3	2
SUMME	99	99	101	100	100	100	100	100	99	100	100
DURCHSCHNITTSWERT	43.8	41.5	45.9	21.6	34.5	44.5	54.5	69.7	45.2	42.9	44.3
STANDARDABWEICHUNG	18.7	17.9	19.1	3.7	.0	.0	.0	6.4	16.0	18.6	19.5
<u>ALTER DES HAUSHALTSVORSTAND.</u>											
UNTER 20 JAHRE	0	0	0	1	-	-	-	-	-	0	0
20 BIS UNTER 30 JAHRE	10	10	10	36	1	-	-	1	9	14	8
30 BIS UNTER 40 JAHRE	21	24	19	14	81	4	-	3	21	19	23
40 BIS UNTER 50 JAHRE	23	23	22	22	14	84	3	3	18	22	25
50 BIS UNTER 60 JAHRE	18	18	17	18	2	11	82	2	25	19	15
60 BIS UNTER 70 JAHRE	16	15	17	7	1	1	12	49	19	16	15
70 BIS UNTER 80 JAHRE	10	7	13	2	1	0	2	36	6	8	13
80 JAHRE UND AELTER	2	1	3	-	-	-	1	7	1	2	2
SUMME	100	98	101	100	100	100	100	101	99	100	101
DURCHSCHNITTSWERT	49.0	47.4	50.4	39.4	37.0	45.4	55.9	67.6	49.1	48.1	49.8
STANDARDABWEICHUNG	15.6	14.8	16.2	14.2	6.9	4.5	5.2	10.0	14.5	15.6	15.9

STATISTIKFRAGE 6A WIE ALT SIND SIE?
 STATISTIKFRAGE 6B WIE ALT IST DER HAUSHALTSVORSTAND?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	145	100	187	1047	261	132	154	143	306
<u>ALTER DES BEFRAGTEN</u>													
UNTER 20 JAHRE	11	12	40	-	-	-	-	10	39	-	-	-	-
20 BIS UNTER 30 JAHRE	17	18	60	-	-	-	-	15	61	-	-	-	-
30 BIS UNTER 40 JAHRE	19	22	-	100	-	-	-	17	-	100	-	-	-
40 BIS UNTER 50 JAHRE	15	16	-	-	100	-	-	15	-	-	100	-	-
50 BIS UNTER 60 JAHRE	12	11	-	-	-	100	-	14	-	-	-	100	-
60 BIS UNTER 70 JAHRE	14	12	-	-	-	-	60	16	-	-	-	-	53
70 BIS UNTER 80 JAHRE	9	7	-	-	-	-	34	11	-	-	-	-	37
80 JAHRE UND AELTER	2	1	-	-	-	-	6	3	-	-	-	-	10
SUMME	99	99	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100
DURCHSCHNITTSWERT	43.8	41.5	21.5	34.5	44.5	54.5	69.2	45.9	21.6	34.5	44.5	54.5	70.1
STANDARDABWEICHUNG	18.7	17.9	3.7	.0	.0	.0	6.1	19.1	3.7	.0	.0	.0	6.5
<u>ALTER DES HAUSHALTSVORSTAND.</u>													
UNTER 20 JAHRE	0	0	1	-	-	-	-	0	1	-	-	-	-
20 BIS UNTER 30 JAHRE	10	10	33	-	-	-	1	10	40	2	-	-	-
30 BIS UNTER 40 JAHRE	21	24	10	94	-	-	2	19	19	67	8	-	3
40 BIS UNTER 50 JAHRE	23	23	21	-	100	-	5	22	22	29	69	6	1
50 BIS UNTER 60 JAHRE	18	18	22	1	-	100	2	17	14	3	21	70	2
60 BIS UNTER 70 JAHRE	16	15	11	2	-	-	56	17	4	-	1	20	44
70 BIS UNTER 80 JAHRE	10	7	3	3	-	-	29	13	0	-	1	3	41
80 JAHRE UND AELTER	2	1	-	-	-	-	4	3	-	-	-	2	8
SUMME	100	98	101	100	100	100	99	101	100	101	100	101	99
DURCHSCHNITTSWERT	49.0	47.4	42.0	36.4	44.5	54.5	65.6	50.4	36.7	37.7	46.3	56.9	68.8
STANDARDABWEICHUNG	15.6	14.8	15.3	7.9	.0	.0	10.5	16.2	12.3	5.5	6.1	6.6	9.5

STATISTIKFRAGE 6A WIE ALT SIND SIE?
 STATISTIKFRAGE 68 WIE ALT IST DER HAUSHALTSVORSTAND?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
<u>ALTER DES BEFRAGTEN</u>									
UNTER 20 JAHRE	11	12	7	10	17	10	2	9	11
20 BIS UNTER 30 JAHRE	17	18	10	25	15	15	21	17	13
30 BIS UNTER 40 JAHRE	19	22	25	21	22	17	16	17	18
40 BIS UNTER 50 JAHRE	15	16	17	15	17	15	16	16	14
50 BIS UNTER 60 JAHRE	12	11	21	9	9	14	25	15	11
60 BIS UNTER 70 JAHRE	14	12	14	13	10	16	14	15	16
70 BIS UNTER 80 JAHRE	9	7	5	5	10	11	6	7	14
80 JAHRE UND AELTER	2	1	1	2	1	3	0	4	3
SUMME	99	99	100	100	101	101	100	100	100
DURCHSCHNITTSWERT	43.8	41.5	45.1	40.7	40.5	45.9	45.4	45.1	46.5
STANDARDABWEICHUNG	18.7	17.9	16.0	18.1	18.5	19.1	15.9	18.9	19.8
<u>ALTER DES HAUSHALTSVORSTAND.</u>									
UNTER 20 JAHRE	0	0	-	0	1	0	-	0	0
20 BIS UNTER 30 JAHRE	10	10	6	14	8	10	15	13	7
30 BIS UNTER 40 JAHRE	21	24	24	22	27	19	16	16	20
40 BIS UNTER 50 JAHRE	23	23	19	21	28	22	17	23	22
50 BIS UNTER 60 JAHRE	18	18	23	19	15	17	27	19	14
60 BIS UNTER 70 JAHRE	16	15	21	16	12	17	17	17	17
70 BIS UNTER 80 JAHRE	10	7	5	7	9	13	8	9	16
80 JAHRE UND AELTER	2	1	1	1	1	3	0	2	3
SUMME	100	98	99	100	101	101	100	99	99
DURCHSCHNITTSWERT	49.0	47.4	49.4	47.1	46.7	50.4	48.5	49.1	51.7
STANDARDABWEICHUNG	15.6	14.8	14.0	15.2	14.5	16.2	15.3	16.0	16.4

STATISTIKFRAGE 7A DARF ICH FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERHEIRATET, VERWITWET, GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?
 WAS TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 7B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?
 WAS TRIFFT AUF IHN ZU? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
BEFRAGTER IST -											
LEDIG	22	27	17	67	6	3	3	6	18	25	20
VERHEIRATET	65	68	62	31	88	90	86	59	74	64	64
VERWITWET	10	3	16	-	1	3	8	32	5	9	12
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	2	2	3	1	4	2	2	2	3	2	2
KEINE ANGABE	1	0	2	1	1	2	-	1	0	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	101	100

* HAUSHALTSVORSTAND IST-

LEDIG	6	6	6	12	3	3	2	6	7	8	4
VERHEIRATET	79	86	73	77	90	90	85	63	82	80	78
VERWITWET	10	4	15	4	2	3	9	27	7	8	12
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	3	3	3	4	4	2	2	2	3	3	3
KEINE ANGABE	2	1	3	2	1	2	2	2	1	1	3
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 7A DARF ICH FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERHEIRATET, VERWITWET, GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?
 WAS TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 7B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?
 WAS TRIFFT AUF IHN ZU? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
BEFRAGTER IST -													
LEDIG	22	27	78	9	2	1	3	17	54	3	4	5	7
VERHEIRATET	65	68	21	86	97	95	83	62	42	90	93	80	45
VERWITWET	10	3	-	-	-	2	13	16	-	2	5	12	44
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	2	2	1	4	0	1	1	3	2	3	4	3	3
KEINE ANGABE	1	0	-	-	1	-	1	2	1	2	4	-	1
SUMME	100	100	100	99	100	99	101	100	99	100	100	100	100

* HAUSHALTSVORSTAND IST-

LEDIG	6	6	13	4	2	1	4	6	12	2	3	2	7
VERHEIRATET	79	86	74	90	97	95	88	73	80	90	93	77	48
VERWITWET	10	4	8	2	-	2	6	15	1	2	6	13	39
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	3	3	4	4	0	1	1	3	4	3	4	3	3
KEINE ANGABE	2	1	1	-	1	-	1	3	3	2	4	4	3
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	100	99	100	99	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B7GA **

STATISTIKFRAGE 7A DARF ICH FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERHEIRATET, VERWITWET, GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?
 WAS TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 7B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?
 WAS TRIFFT AUF IHN ZU?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
BFFRAGTER IST -									
LEDIG	22	27	16	31	28	17	22	18	16
VERHEIRATET	65	68	79	64	68	62	65	64	61
VERWITWET	10	3	3	3	3	16	9	15	17
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	2	2	2	2	0	3	4	1	4
KEINE ANGABE	1	0	0	0	0	2	0	1	2
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	99	100

* HAUSHALTSVORSTAND IST-

LEDIG	6	6	4	9	4	6	14	8	3
VERHEIRATET	79	86	89	83	89	73	70	76	71
VERWITWET	10	4	5	3	5	15	10	13	17
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	3	3	2	4	1	3	4	2	4
KEINE ANGABE	2	1	0	1	1	3	2	2	4
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

STATISTIKFRAGE 8A WELCHER RELIGION ODER WELCHER KONFESSION GEGHOREN SIE AN?
 STATISTIKFRAGE 8B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?(ANTWORTVORGABE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
* KONFESSION DES BEFRAGTEN *											
EVANGELISCH	51	49	53	50	46	51	53	55	52	53	49
KATHOLISCH	41	41	40	41	43	42	42	38	35	39	44
ANDERE/KEINE KONFESSION	7	9	6	8	9	7	5	6	11	9	6
KEINE ANGABE	1	1	1	0	2	1	1	1	1	0	1
SUMME	100	100	100	99	100	101	101	100	99	100	100
* KONFESSION DES HAUSHALTS- VORSTANDES *											
EVANGELISCH	49	48	50	47	46	50	53	52	50	51	47
KATHOLISCH	41	41	41	42	43	39	39	40	34	39	44
ANDERE/KEINE KONFESSION	8	9	7	10	9	9	7	6	15	9	6
KEINE ANGABE	2	1	2	1	2	2	1	2	1	1	2
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100	99

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 8A WELCHER RELIGION ODER WELCHER KONFESSION GEMÖREN SIE AN?
 STATISTIKFRAGE 8B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
* KONFESSION DES BEFRAGTEN *													
EVANGELISCH	51	49	48	49	45	50	51	53	53	43	56	55	57
KATHOLISCH	41	41	44	39	46	42	38	40	38	48	38	41	39
ANDERE/KEINE KONFESSION	7	9	8	11	9	8	9	6	8	7	6	2	5
KEINE ANGABE	1	1	-	1	1	-	3	1	1	2	1	1	-
SUMME	100	100	100	100	101	100	101	100	100	100	101	99	101
* KONFESSION DES HAUSHALTS- VORSTANDES *													
EVANGELISCH	49	48	47	49	45	50	50	50	47	41	55	55	52
KATHOLISCH	41	41	43	39	46	42	37	41	41	43	32	37	43
ANDERE/KEINE KONFESSION	8	9	9	11	9	8	10	7	10	7	9	6	4
KEINE ANGABE	2	1	1	1	1	-	3	2	1	3	4	2	1
SUMME	100	99	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 8A WELCHER RELIGION ODER WELCHER KONFESSION GEMOEREN SIE AN?
 STATISTIKFRAGE 8B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
* KONFESSION DES BEFRAGTEN *									
EVANGELISCH	51	49	51	51	45	53	55	56	51
KATHOLISCH	41	41	38	40	45	40	31	38	44
ANDERE/KEINE KONFESSION	7	9	10	9	8	6	13	6	4
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	1	0	0	1
SUMME	100	100	100	100	99	100	99	100	100
* KONFESSION DES HAUSHALTS- VORSTANDES *									
EVANGELISCH	49	48	49	50	45	50	51	51	49
KATHOLISCH	41	41	38	39	45	41	28	40	44
ANDERE/KEINE KONFESSION	8	9	11	10	8	7	20	7	5
KEINE ANGABE	2	1	1	1	2	2	0	2	3
SUMME	100	99	99	100	100	100	99	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTAETIG? WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	795	904
BERUFSTAETIGKEIT DES BEFRAGTEN:											
JA, VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	39	66	17	43	56	56	46	9	59	43	30
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	5	1	9	3	10	7	9	2	4	5	6
JA NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	2	1	3	1	1	2	1	2	0	3	1
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	2	1	2	1	1	2	0	1	0	2
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, RENTNER, PENSIONAERE, IM RUHESTAND	16	16	15	-	0	0	6	58	13	14	18
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	1	1	1	5	0	-	-	-	1	1	2
NEIN, IN SCHULAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE	10	12	7	34	1	-	1	-	7	13	8
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFSAUSUEBUNG	24	0	45	11	28	30	34	26	15	19	31
KEINE ANGABE	1	1	2	1	2	2	1	2	1	1	2
SUMME	99	100	100	100	99	98	100	99	101	99	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTAETIG? WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	270	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
BERUFSTAETIGKEIT DES BEFRAGTEN:													
JA, VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	39	66	53	96	96	85	18	17	33	12	19	19	3
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	5	1	-	1	-	-	3	9	5	20	14	15	1
JA NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	2	1	-	-	0	-	3	3	3	3	4	2	2
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	2	2	1	2	4	1	1	2	0	1	0	0
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, RENTNER, PENSIONAERE, IM RUHE- STAND	16	16	-	-	1	8	72	15	-	0	0	5	50
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	1	1	5	0	-	-	-	1	4	-	-	-	-
NEIN, IN SCHULAUSBILDUNG EIN- SCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE	10	12	40	1	-	-	-	7	28	1	-	1	-
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFS- UEBUNG	24	0	0	-	-	2	0	45	23	59	58	57	42
KEINE ANGABE	1	1	0	-	1	1	3	2	1	4	4	0	1
SUMME	99	100	100	99	100	100	100	100	99	99	100	99	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTAETIG?WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MÄNNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
BERUFSTAETIGKEIT DES BEFRAGTEN:									
JA,VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	39	66	73	65	63	17	35	21	10
JA,NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM FREMDEN BETRIEB(OHNE LEHRLINGE)	5	1	1	1	1	9	8	9	10
JA NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM EIGENEN BETRIEB(OHNE LEHRLINGE)	2	1	0	1	-	3	0	5	2
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	2	1	1	4	1	0	0	1
NEIN,NICHT BERUFSTAETIG, RENTNER,PENSIONAERE, IM RUHESTAND	16	16	13	15	18	15	11	14	17
NEIN,IN BERUFS-AUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	1	1	1	1	3	1	-	1	1
NEIN,IN SCHUL-AUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE,AKADEMIE	10	12	10	16	10	7	2	10	6
NEIN,NICHT BERUFSTAETIG,Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFS-AUSUEBUNG	24	0	-	0	1	45	41	38	50
KEINE ANGABE	1	1	0	0	2	2	2	2	2
SUMME	99	100	99	100	102	100	99	100	99

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTAETIG? WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAEUN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
BERUFSTAETIGKEIT DES HAUSHALTSVORSTANDES:											
JA, VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	67	71	63	77	91	92	74	19	76	70	61
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAE- TIG IM FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	2	2	2	2	1	1	2	1	3	1	1
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAE- TIG IM EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	1	1	0	1	-	0	0	2	0	1	1
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	1	1	1	1	1	2	0	1	0	2
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, RENTNER, PENSIONAERE, IM RUHE- STAND	21	18	24	7	2	1	16	66	16	20	23
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	0	0	0	1	1	-	-	-	0	0	0
NEIN, IN SCHULAUSBILDUNG EIN- SCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE	2	4	1	7	0	-	-	1	0	4	2
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFS- AUSBILDUNG	5	2	7	3	3	2	4	10	3	2	7
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	2	1	2	0	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	99	99	100	99	99	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTAETIG? WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 30-39 29 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER		
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
BERUFSTAETIGKEIT DES HAUSHALTSVORSTANDES:													
JA, VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	67	71	69	92	96	85	24	63	85	90	99	67	14
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	2	2	3	1	-	-	3	2	2	1	3	4	1
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	1	1	1	-	0	-	3	0	0	-	-	0	1
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	1	1	1	2	4	1	1	2	1	1	1	-
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, RENTNER, PENSIONAERE, IM RUHESTAND	21	19	10	3	1	9	63	24	3	0	1	21	68
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	0	0	-	0	-	-	-	0	1	1	-	-	-
NEIN, IN SCHULAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE	2	4	10	0	-	-	1	1	4	0	-	-	-
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFSAUSSERUNG	5	2	3	2	-	2	1	7	2	4	4	6	15
KEINE ANGABE	1	1	2	-	1	1	3	2	1	3	2	0	2
SUMME	100	100	99	99	100	100	99	100	100	100	100	99	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTAETIG? WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND? (LISTENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T **** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
BERUFSTAETIGKEIT DES HAUSHALTSVORSTANDES:									
JA, VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	67	71	76	71	68	63	75	69	57
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	2	2	5	1	1	2	1	2	2
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	1	1	0	1	1	0	-	0	1
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	1	1	0	3	1	-	0	1
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, RENTNER, PENSIONAERE, IM RUHESTAND	21	18	14	19	18	24	18	21	26
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	0	0	0	-	-	0	-	1	1
NEIN, IN SCHULAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE	2	4	1	6	2	1	-	2	1
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFSAUSUEBUNG	5	2	2	1	3	7	5	4	10
KEINE ANGABE	1	1	0	1	2	2	0	1	2
SUMME	100	100	99	100	98	100	99	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
 STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S C H E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	G E S C H L E C H T		A L T E R					S O Z I A L E S C H I C H T		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	511	1047	539	382	300	244	493	209	785	904
BERUF DES BEFRAGTEN											
* SELBSTAENDIGE											
KLEINFRE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLEINEM GESCHAFT, HANDWERKER)	5	6	3	1	4	3	4	9	1	8	3
MITTLERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROSSEM GESCHAFT, HAUPTVERTRETER)	1	1	0	0	1	3	0	1	3	1	-
GROESSERE SELBSTAENDIGE (Z.B. FABRIKBESITZER)	0	0	0	-	-	1	0	0	2	-	-
* ANGESTELLTE											
AUSFUHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, VERKAUEFER)	14	9	20	17	17	12	14	10	0	15	18
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE (Z.B. BUCHHALTER, KASSIERER)	12	12	13	9	17	12	10	13	27	20	1
LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, PROKURIST, INGENIEUR, DIREKTOR)	4	7	1	0	6	5	8	4	23	2	-
* BEAMTE											
UNTERE BEAMTE (BIS OBERSEKRETAER EINSCHL.)	2	3	1	2	0	2	3	2	-	3	1
MITTLERE BEAMTE (BIS AMTMANN UND ASSESSOR EINSCHL.)	4	9	1	3	5	5	7	4	9	3	-
HOEHERE BEAMTE (AB REGIERUNGSRAT EINSCHL.)	2	3	1	1	4	1	2	1	12	0	-
ZWISCHENSUMME	44	48	40	33	54	49	48	43	77	57	23

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, OZM. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
 STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
BERUF DES BEFRAGTEN											
*ARBEITER											
(AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER)											
UNGELERNTEN ARBEITER	5	2	7	2	4	3	6	9	-	0	10
ANGELERNTEN ARBEITER	9	10	8	7	8	13	7	9	-	1	18
GEWOEHNLICHE FACHARBEITER	9	17	3	8	12	10	10	8	-	6	15
HOECHSTQUALIFIZIERTE FACH- ARBEITER	2	4	0	3	3	3	1	2	-	4	1
* SELBSTAENDIGE LANDWIRTE											
KLEINE (BIS UNTER 5HA)/ 20 MORGEN)	1	1	0	-	-	2	0	1	-	1	0
MITTLERE (5HA/20 MORGEN BIS UNTER 20HA/80MORGEN)	1	0	1	-	0	0	1	2	-	1	0
GROSSE (20HA/80MORGEN UND MEHR)	0	1	0	0	1	0	0	0	-	1	0
* SONSTIGE											
FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	1	1	0	0	1	1	2	1	5	0	-
IN BERUFAUSBILDUNG	6	7	5	20	0	-	-	-	-	8	6
NICHT BERUFSTAETIG UND NOCH NIE BERUFSTAETIG GEWESEN	18	7	27	20	11	15	21	20	16	15	21
KEINE ANGABE	5	2	8	5	6	4	3	6	2	5	6
SUMME	101	100	99	98	100	100	99	101	100	99	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	306
BERUF DES BEFRAGTEN													
* SELBSTAENDIGE													
KLFINERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLFINEM GESCHAFT, HANDWERKER)	5	6	1	6	9	5	12	3	1	1	6	3	6
MITTLERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROSSEM GESCHAFT, HAUPTVERTRETER)	1	1	-	1	3	1	2	0	0	0	3	-	-
GROESSERE SELBSTAENDIGE (Z.B. FABRIKBESITZER)	0	0	-	-	2	-	1	0	-	-	-	0	-
* ANGESTELLTE													
AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, VERKAEUFER)	14	8	9	10	4	5	7	20	26	24	20	20	12
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE (Z.B. BUCHHALTER, KASSIERER)	12	12	6	19	13	7	13	13	12	16	12	12	12
LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, PROKURIST, INGENIEUR, DIREKTOR)	4	7	1	10	11	15	8	1	0	1	-	3	1
* BEAMTE													
UNTERE BEAMTE (BIS OBERSEKRETAER EINSCHL.)	2	3	4	1	3	5	4	1	1	-	-	1	1
MITTLERE BEAMTE (BIS AMTMANN UND ASSESSOR EINSCHL.)	4	8	5	9	7	15	7	1	1	1	2	1	2
HOEHERE BEAMTE (AB REGIERUNGSRAT EINSCHL.)	2	3	0	7	2	4	3	1	2	-	0	0	0
ZWISCHENSUMME	44	48	26	63	54	57	57	40	43	43	43	40	34

** F O R T S E T Z U N G N A E C H S T E T A B E L L E **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZM. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAEUN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
BERUF DES BEFRAGTEN													
* ARBEITER													
(AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER)													
UNGELERANTE ARBEITER	5	2	0	0	1	7	3	7	3	8	4	5	13
ANGELERANTE ARBEITER	9	10	8	8	16	8	10	8	7	8	10	6	8
GEWOEHNLICHE FACHARBEITER	9	17	14	20	18	18	15	3	2	3	4	4	3
HOECHSTQUALIFIZIERTE FACH- ARBEITER	2	4	5	4	6	2	4	0	-	1	-	-	0
* SELBSTAENDIGE LANDWIRTE													
KLEINE (BIS UNTER 5HA)/ 20 MORGEN)	1	1	-	-	3	-	2	0	-	-	0	0	1
MITTLERE (5HA/20 MORGEN BIS UNTER 20HA/80MORGEN)	1	0	-	-	-	1	2	1	-	0	1	1	2
GROSSE (20HA/80MORGEN UND MEHR)	0	1	-	1	-	-	1	0	0	-	1	0	-
* SONSTIGE													
FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	1	1	-	1	1	5	2	0	1	1	-	-	-
IN BERUFSAUSBILDUNG	6	7	22	-	-	-	-	5	18	1	-	-	-
NICHT BERUFSTAETIG UND NOCH NIE BERUFSTAETIG GEWESEN	18	7	21	1	-	2	1	27	19	22	29	34	32
KEINE ANGABE	5	2	3	0	-	-	4	8	8	13	7	6	7
SUMME	101	100	99	98	99	100	101	99	101	100	99	96	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
 STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BND UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
BERUF DES BEFRAGTEN									
* SELBSTAENDIGE									
KLEINERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLEINEM GESCHAFT, HANDEWERKER	5	6	2	9	6	3	-	9	1
MITTLERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROSSEM GESCHAFT, HAUPTVERTRETER)	1	1	5	0	-	0	-	1	-
GROESSERE SELBSTAENDIGE (Z.B. FABRIKBESITZER)	0	0	3	-	-	0	0	-	-
* ANGESTELLTE									
AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, VERKAEUFER)	14	8	-	9	10	20	1	22	22
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE (Z.B. BUCHHALTER, KASSIERER)	12	12	18	19	0	13	44	21	1
LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, PROKURIST, INGENIEUR, DIREKTOR)	4	7	32	3	-	1	7	1	-
* BEAMTE									
UNTERE BEAMTE (BIS OBERSEKRETAER EINSCHL.)	2	3	-	5	2	1	-	1	0
MITTLERE BEAMTE (BIS AMTMANN UND ASSESSOR EINSCHL.)	4	8	9	14	-	1	10	1	-
HOEHERE BEAMTE (AB REGIERUNGSRAT (EINSCHL.))	2	3	16	0	-	1	6	-	-
ZWISCHENSUMME	44	48	84	59	18	40	68	55	24

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEN.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
BERUF DES BEFRAGTEN									
*ARBEITER									
(AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER)									
UNGELERNTEN ARBEITER	5	2	-	-	4	7	-	0	13
ANGELERNTEN ARBEITER	9	10	-	2	24	8	-	1	14
GEWOEHNLICHE FACHARBEITER	9	17	-	11	31	3	-	2	5
HOECHSTQUALIFIZIERTE FACH- ARBEITER	2	4	-	7	3	0	-	0	0
* SELBSTAENDIGE LANDWIRTE									
KLEINE (BIS UNTER 5HA)/ 20 MORGEN)	1	1	-	2	0	0	-	1	-
MITTLERE (5HA/20 MORGEN BIS UNTER 20HA/80MORGEN)	1	0	-	1	0	1	-	2	1
GROSSE (20HA/80MORGEN UND MEHR)	0	1	-	1	1	0	-	0	0
* SONSTIGE									
FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	1	1	7	0	-	0	2	0	-
IN BERUFSAUSBILDUNG	6	7	-	9	8	5	-	6	4
NICHT BERUFSTAETIG UND NOCH NIE BERUFSTAETIG GEWESEN	18	7	10	6	7	27	25	24	29
KEINE ANGABE	5	2	-	2	3	8	6	8	8
SUMME	101	100	101	100	99	99	101	99	98

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 13 WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT AUF? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTEN-
VORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND ÄLTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	392	300	244	493	259	785	904
KINDER UNTER 1 JAHR	2	2	2	5	3	-	-	-	2	2	2
KINDER VON 1 BIS EINSCHL.2 JAHREN	5	6	4	8	12	1	-	1	5	4	6
KINDER VON 3 BIS EINSCHL.5 JAHREN	10	9	10	12	24	5	1	2	4	7	13
KINDER VON 6 BIS EINSCHL.13 JAHREN	27	26	28	26	57	44	12	4	20	21	35
PERSONEN VON 14 BIS EINSCHL. 19 JAHREN	29	31	28	45	19	54	31	5	23	26	34
PERSONEN VON 20 JAHREN UND ÄLTER	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
SUMME	173	174	172	196	215	204	144	112	154	160	190

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA **

FRAGE 13 WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT AUF? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTEN-VORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
KINDER UNTER 1 JAHR	2	2	3	3	-	-	-	2	8	2	-	-	-
KINDER VON 1 BIS EINSCHL.2 JAHREN	5	6	6	15	1	-	2	4	9	8	1	-	0
KINDER VON 3 BIS EINSCHL.5 JAHREN	10	9	11	23	5	-	0	10	14	26	5	2	3
KINDER VON 6 BIS EINSCHL.13 JAHREN	27	26	21	50	43	16	3	28	32	65	44	10	4
PERSONEN VON 14 BIS EINSCHL. 19 JAHREN	29	31	46	12	54	34	11	28	43	27	55	28	2
PERSONEN VON 20 JAHREN UND AELTER	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
SUMME	173	174	187	203	203	150	116	172	206	228	205	140	109

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UNFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 13 WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT AUF? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTEN-VORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
KINDER UNTER 1 JAHR	2	2	2	1	2	2	3	2	2
KINDER VON 1 BIS EINSCHL.2 JAHREN	5	6	6	4	8	4	3	4	4
KINDER VON 3 BIS EINSCHL.5 JAHREN	10	9	3	9	13	10	5	6	13
KINDER VON 6 BIS EINSCHL.13 JAHREN	27	26	22	20	36	28	16	22	35
PERSONEN VON 14 BIS EINSCHL. 19 JAHREN	29	31	26	23	44	28	19	29	29
PERSONEN VON 20 JAHREN UND AELTER	100	100	100	100	100	100	100	100	100
SUMME	173	174	159	156	203	172	145	163	183

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1975 ***

UMFRAGE-NR. 75/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 11 WIE VIELE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT HABEN EIN EIGENES EINKOMMEN UEBER DM 100,--? DAS HEISST: WIE VIELE PERSONEN VERDIENEN SELBST ODER HABEN EIN EINKOMMEN AUS RENTEN,PENSIONEN,MIFTEN UND DERGLEICHEN? (OFFENE FRAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
PERSONEN IM HAUSHALT MIT EIGENEM EINKOMMEN UEBER DM 100.-											
1 PERSON	47	44	50	35	56	42	48	58	50	47	47
2 PERSONEN	37	38	37	42	37	39	38	31	46	40	33
3 PERSONEN	11	12	10	18	5	13	10	8	4	10	14
4 PERSONEN	3	3	2	3	2	4	4	1	-	3	3
5 PERSONEN	1	2	0	2	-	-	-	2	-	1	2
6 PERSONEN	1	1	0	1	-	1	1	-	-	0	1
SUMME	100	100	99	101	100	99	101	100	100	101	100
DURCHSCHNITTSWERT	1.7	1.8	1.7	2.0	1.5	1.8	1.7	1.6	1.5	1.7	1.8
STANDARDABWEICHUNG	.9	1.0	.8	1.0	.7	.9	.9	.8	.6	.8	1.0

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE VIELE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT HABEN EIN EIGENES EINKOMMEN UEBER DM 100,--? DAS HEISST: WIE VIELE PERSONEN VERDIENEN SELBST ODER HABEN EIN EINKOMMEN AUS RENTE, PENSIONEN, MIETEN UND DERGLEICHEN? (OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER PRO UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER	FRAUEN GESAMT	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	192	154	143	376
PERSONEN IM HAUSHALT MIT EIGENEM EINKOMMEN UEBER DM 100.-													
1 PERSON	47	44	29	57	43	51	50	50	40	54	42	45	63
2 PERSONEN	37	38	41	36	42	32	37	37	42	40	37	41	28
3 PERSONEN	11	12	23	5	10	10	6	10	12	5	16	10	9
4 PERSONEN	3	3	1	2	5	5	3	2	5	1	3	3	-
5 PERSONEN	1	2	3	-	-	-	4	0	1	-	-	-	1
6 PERSONEN	1	1	2	-	-	3	-	0	-	-	2	-	-
SUMME	100	100	99	100	100	101	100	99	100	100	100	99	101
DURCHSCHNITTSWERT	1.7	1.9	2.1	1.5	1.9	1.9	1.8	1.7	1.3	1.5	1.9	1.7	1.5
STANDARDABWEICHUNG	.9	1.0	1.1	.7	.8	1.1	1.0	.8	.9	.7	1.0	.9	.7

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 3 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 11 WIE VIELE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT HABEN EIN EIGENES EINKOMMEN UEBER DM 100.--? DAS HEISST: WIE VIELE PERSONEN VERDIENEN SELBST ODER HABEN EIN EINKOMMEN AUS RENTEN, PENSIONEN, MIETEN UND BERGLEICHEN? (OFFENE FRAGE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	385	563
PERSONEN IM HAUSHALT MIT EIGENEM EINKOMMEN UEBER DM 100.-									
1 PERSON	47	44	49	43	43	50	51	51	49
2 PERSONEN	37	38	45	41	31	37	48	38	34
3 PERSONEN	11	12	6	12	16	10	1	8	13
4 PERSONEN	3	3	-	3	3	2	-	2	3
5 PERSONEN	1	2	-	0	5	0	-	1	0
6 PERSONEN	1	1	-	0	2	0	-	-	1
SUMME	100	100	100	99	100	99	100	100	100
DURCHSCHNITTSWERT	1.7	1.8	1.6	1.8	2.0	1.7	1.5	1.6	1.7
STANDARDABWEICHUNG	.9	1.0	.6	.9	1.2	.8	.5	.8	.9

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 12 WENN SIE EINMAL ALLES ZUSAMMENRECHNEN: WIE HOCH IST DANN ETWA DAS MONATLICHE NETTO-EINKOMMEN, DAS SIE ALLGEMEIN ZUSAMMEN HABEN, NACH ABZUG DER STEUERN UND DER SOZIALVERSICHERUNG? WELCHE GRUPPE DIESER LISTE TRIFFT ZU?
(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		A L T E R					SOZIALE SCHICHT		
		MAENNER	FRAUEN	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	1 (OBEN)	2	3
BASIS GEW.	1958	911	1047	539	382	300	244	493	269	785	904
MONATLICHES NETTO-EINKOMMEN											
UNTER 400 DM	1	0	1	0	0	-	-	2	-	-	1
400 BIS UNTER 600 DM	2	2	3	3	0	1	1	5	-	2	4
600 BIS UNTER 800 DM	4	2	7	2	0	1	3	13	-	1	3
800 BIS UNTER 1.000 DM	5	3	6	3	2	0	4	11	1	3	7
1.000 BIS UNTER 1.250 DM	10	8	12	8	6	7	8	17	2	7	14
1.250 BIS UNTER 1.500 DM	10	11	9	9	11	11	11	11	4	7	15
1.500 BIS UNTER 1.750 DM	11	11	12	11	15	10	10	10	3	12	14
1.750 BIS UNTER 2.000 DM	13	12	13	14	19	17	9	6	4	15	13
2.000 BIS UNTER 2.250 DM	10	10	10	11	13	12	8	5	9	10	10
2.250 BIS UNTER 2.500 DM	11	13	9	13	10	14	14	6	16	16	5
2.500 BIS UNTER 3.000 DM	9	12	7	9	12	10	11	5	21	11	4
3.000 DM UND MEHR	14	17	11	16	11	17	21	9	40	15	5
KA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	101	100	99	99	100	100	100	100	99	100
DURCHSCHNITT	2038	2199	1899	2159	2132	2253	2270	1579	2964	2211	1613
STANDARDABWEICHUNG	979	976	960	975	818	912	1039	958	935	930	777
SPONTANE ANTWORT	32	31	32	27	31	42	34	31	39	30	31
SCHAETZUNG DES BEFRAGTEN	16	17	16	23	12	16	15	13	13	16	18
SCHAETZUNG DES INTERVIEWERS	17	17	16	15	15	15	23	18	22	18	13

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4253

FRAGE 12 WENN SIE EINMAL ALLES ZUSAMMENRECHNEN: WIE HOCH IST DANN ETWA DAS MONATLICHE NETTO-EINKOMMEN, DAS SIE ALLE ZUSAMMEN HABEN, NACH ABZUG DER STEUERN UND DER SOZIALVERSICHERUNG? WELCHE GRUPPE DIESER LISTE TRIFFT ZU? (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	M A E N N E R - A L T E R						F R A U E N - A L T E R					
		MAENNER GESAMT JAHRE	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER	FRAUEN GESAMT JAHRE	BIS 29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 JAHRE UND AELTER
BASIS GEW.	1958	911	278	199	146	100	187	1047	261	182	154	143	306
MONATLICHES NETTO-EINKOMMEN													
UNTER 400 DM	1	0	-	0	-	-	0	1	0	-	-	-	3
400 BIS UNTER 600 DM	2	2	4	0	1	-	2	3	2	0	1	1	7
600 BIS UNTER 800 DM	4	2	2	-	1	1	4	7	2	1	1	4	18
800 BIS UNTER 1.000 DM	5	3	2	3	-	2	9	6	4	1	1	6	13
1.000 BIS UNTER 1.250 DM	10	8	6	6	3	4	16	12	10	6	10	11	17
1.250 BIS UNTER 1.500 DM	10	11	11	11	9	13	13	9	7	11	12	9	10
1.500 BIS UNTER 1.750 DM	11	11	10	12	13	8	11	12	11	18	8	12	10
1.750 BIS UNTER 2.000 DM	13	12	10	18	17	9	7	13	19	19	16	9	5
2.000 BIS UNTER 2.250 DM	10	10	9	15	12	4	7	10	14	12	13	11	4
2.250 BIS UNTER 2.500 DM	11	13	14	9	16	16	10	9	12	11	12	13	3
2.500 BIS UNTER 3.000 DM	9	12	12	13	12	11	10	7	7	11	8	10	2
3.000 DM UND MEHR	14	17	20	13	14	32	10	11	12	10	19	14	8
KA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	101	100	100	98	100	99	100	100	100	101	100	100
DURCHSCHNITT	2038	2199	2262	2175	2262	2601	1866	1899	2049	2086	2244	2072	1403
STANDARDABWEICHUNG	979	976	1040	850	851	1069	936	960	887	779	967	958	928
SPONTANE ANTWORT	32	31	24	36	43	26	31	32	30	27	40	39	31
SCHAETZUNG DES BEFRAGTEN	16	17	23	10	18	16	14	16	23	13	14	15	13
SCHAETZUNG DES INTERVIEWERS	17	17	14	16	12	31	20	16	15	14	19	18	17

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZGA ****

FRAGE 12 WENN SIE EINMAL ALLES ZUSAMMENRECHNEN: WIE HOCH IST DANN ETWA DAS MONATLICHE NETTO-EINKOMMEN, DAS SIE ALLE ZUSAMMEN HABEN, NACH ABZUG DER STEUERN UND DER SOZIALVERSICHERUNG? WELCHE GRUPPE DIESER LISTE TRIFFT ZU? (LISTENVORLAGE)

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAENNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
		MAENNER GESAMT(OBEN)	1	2	3	FRAUEN GESAMT(OBEN)	1	2	3
BASIS GEW.	1958	911	170	400	342	1047	99	395	563
MONATLICHES NETTO-EINKOMMEN									
UNTER 400 DM	1	0	-	-	0	1	-	-	2
400 BIS UNTER 600 DM	2	2	-	3	2	3	-	2	4
600 BIS UNTER 800 DM	4	2	-	1	4	7	-	2	11
800 BIS UNTER 1.000 DM	5	3	1	2	6	6	1	4	8
1.000 BIS UNTER 1.250 DM	10	8	1	5	14	12	4	7	15
1.250 BIS UNTER 1.500 DM	10	11	3	8	19	9	5	6	13
1.500 BIS UNTER 1.750 DM	11	11	2	12	14	12	6	11	13
1.750 BIS UNTER 2.000 DM	13	12	4	15	11	13	5	14	14
2.000 BIS UNTER 2.250 DM	10	10	8	10	10	10	11	11	10
2.250 BIS UNTER 2.500 DM	11	13	18	17	5	9	12	14	6
2.500 BIS UNTER 3.000 DM	9	12	23	11	7	7	17	11	2
3.000 DM UND MEHR	14	17	41	14	8	11	40	17	3
KA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	101	101	99	100	100	101	101	101
DURCHSCHNITT	2038	2199	3015	2221	1768	1899	2877	2201	1519
STANDARDABWEICHUNG	979	976	892	891	838	960	1000	970	722
SPONTANE ANTWORT	32	31	38	30	30	32	40	31	32
SCHAETZUNG DES BEFRAGTEN	16	17	14	16	19	16	11	16	17
SCHAETZUNG DES INTERVIEWERS	17	17	25	18	12	16	18	19	14

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

ANHANG

1 Untersuchungsanlage

11 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe. Zur Grundgesamtheit gehörten alle während des Befragungszeitraumes in der Bundesrepublik und in West-Berlin in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren. Für den Begriff "Privathaushalt" wurde die in der amtlichen Statistik benutzte Definition (vgl. StJB 1975, Seite 48) übernommen.

12 Schichtung

Die mehr als 24.000 Gemeinden in der Bundesrepublik und in West-Berlin wurden einerseits regional und andererseits ihrer Größe nach in 199 Schichten unterteilt. Schichtungsmerkmale waren: Land, Regierungsbezirk und Zugehörigkeit zu Stadtregionen sowie die folgenden acht Gemeindegrößenklassen:

Gemeinden mit	1 bis	1.999	Einwohnern
Gemeinden mit	2.000 bis	4.999	Einwohnern
Gemeinden mit	5.000 bis	19.999	Einwohnern
Gemeinden mit	20.000 bis	49.999	Einwohnern
Gemeinden mit	50.000 bis	99.999	Einwohnern
Gemeinden mit	100.000 bis	299.999	Einwohnern
Gemeinden mit	300.000 bis	499.999	Einwohnern
Gemeinden mit	500.000 und mehr		Einwohnern

Damit bestand eine Schicht z.B. aus sämtlichen Gemeinden einer Größenklasse und in einem Regierungsbezirk eines Landes, die nicht zu einer Stadtregion gehören.

13 Auswahlstufen

In der ersten Stufe wurden proportional zur Zahl der Haushalte in den Schichten 441 Primäreinheiten (Sample Points) in systematischer Auswahl mit Zufallsstart gezogen. Auswahlinheit war

- der Wahlbezirk zur Bundestagswahl 1969
- in Berlin ein entsprechender Wahlbezirk der Wahl zum Abgeordnetenhaus

Abgesehen von unvermeidbaren Auf- und Abrundungen bei der Bestimmung der Schichtgrenzen entfiel im Durchschnitt auf 53.350 Haushalte ein Sample Point. Damit sind im allgemeinen Gemeinden mit mehr als ca. 53.300 Haushalten auch mit mindestens einer Auswahleinheit in der Stichprobe vertreten.

In der zweiten Auswahlstufe wurden durch einen Adressenvorlauf mit Zufallsauswahl die Adressen je Primäreinheit für die Befragung ausgewählt. Sie wurden dem Interviewer zur Befragung vorgegeben. Die Zielperson wurde auf folgende Weise bestimmt: Jede Befragungsadresse wurde dem Interviewer auf einem Adressenprotokoll vorgegeben, in das er alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit dem Alter nach geordnet eintragen mußte. Mit Hilfe des vorgedruckten, systematischen Auswahlchlüssels, der jeder zur Grundgesamtheit gehörenden Person die gleiche Chance gewährleistet, in die Stichprobe zu gelangen, war dann die Zielperson eindeutig bestimmt. Jeder subjektive Einfluß auf die Auswahl der Befragungsperson war damit ausgeschlossen.

14 Gewichtung der Haushalts- und Personenstichprobe

Das beschriebene Auswahlverfahren soll zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe führen, in der jeder Haushalt die gleiche Chance hat, in die Auswahl zu kommen. Nicht in allen angegangenen Haushalten kam ein Interview zustande, und die Ausfälle verteilten sich nicht proportional zur Grundgesamtheit. Die dadurch aufgetretenen Verzerrungen wurden durch Gewichtung ausgeglichen, und zwar durch eine Haushaltsgewichtung nach Gemeindegrößenklassen gemäß der von der amtlichen Statistik ausgewiesenen Verteilung, die den ursprünglichen haushaltsproportionalen Sample-Ansatz wieder herstellte.

Die Chance für jede einzelne in einem Privathaushalt lebende Person der Grundgesamtheit, als Zielperson innerhalb des betreffenden Haushalts ausgewählt zu werden, verhielten sich umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Daher wurde durch Gewichtung eine personenrepräsentative Stichprobe mit Chancengleichheit aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen erstellt. Um die Verzerrungen durch die Ausschöpfung der Stichprobe auszugleichen, wurde auch nach Alter und Geschlecht gemäß den Daten der amtlichen Statistik gewichtet, die die umgewichtete Stichprobe (Personenstichprobe) nach diesen Merkmalen korrigierte.

Die beschriebenen Gewichtungsvorgänge wurden kombiniert. Es wurden aufeinanderfolgende Gewichtungen mit Multiplikation der Gewichtungsfaktoren vorgenommen. Zuerst wurde die Haushaltsstichprobe nach Gemeindegrößenklassen gewichtet, die Umgewichtung in eine Personenstichprobe sowie die Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht erfolgte unter Berücksichtigung der bereits bei der ersten Gewichtung errechneten Faktoren.

Das Ergebnis ist eine Personenstichprobe, die sowohl in bezug auf die Verteilung über Alter und Geschlecht als auch in bezug auf die Verteilung über die Gemeindegrößenklassen mit den Werten der amtlichen Statistik in Einklang gebracht ist.

Infratest

76 4250

2	Ausschöpfung der Stichprobe		
21	Bruttoansatz		2.783 = 100.0 %
221	Keine Person in der Zielgruppe	- %	
222	Sonstige neutrale Ausfälle	- %	
22	Neutrale Ausfälle (221 bis 222)		- %
23	Verbleibende Adressen		100.0 %
241	Im Haushalt niemand angetroffen	9.1 %	
242	Im Haushalt Auskunft verweigert	4.4 %	
24	Ausfälle beim Haushalt (241 bis 242)		13.5 %
251	Zielperson nicht angetroffen	2.5 %	
252	Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage, dem Interview zu folgen	1.7 %	
253	Zielperson verreist, Urlaub	1.7 %	
254	Zielperson verweigert Interview	7.5 %	
255	Verständigungsschwierigkeiten	1.9 %	
25	Ausfälle bei der Zielperson (251 bis 255)		15.3 %
26	Sonstige Ausfallgründe		0.1 %
27	Ausfälle insgesamt (24 bis 26)		28.9 %
28	Ausgewertete Fälle (Basis ungewichtet)	1.979	
29	Ausschöpfung		71.1 %
210	Basis nach Gewichtung	1.958	

3 Bildung sozialer Schichten nach dem Punktgruppenverfahren

Unter einer sozialen Schicht versteht man - vereinfacht ausgedrückt - eine Bevölkerungsgruppe, die bestimmte Gemeinsamkeiten in der Lebensgestaltung aufweist und sich gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen abhebt. Die Gesellschaft kann als eine Hierarchie von sozialen Schichten interpretiert werden.

Eine Reihe von Fragestellungen in der empirischen Sozialforschung sowie in der Markt- und Mediaforschung betrifft das Verhalten dieser sozialen Schichten. In den letzten Jahren wurden Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die Zugehörigkeit einer bestimmten Person zu einer sozialen Schicht besser bestimmt werden kann, als es bisher möglich war.

Das Ordnungselement dieses Schichtsystems ist das Sozialprestige, in dem sich zu einem großen Teil auch objektive Tatbestände spiegeln. Die wichtigsten objektiven Kriterien, die als Indikatoren für die Schichtzugehörigkeit Verwendung finden, sind:

1. Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch das Pro-Kopf-Nettoeinkommen)
2. Berufszugehörigkeit (repräsentiert durch die Stellung im Beruf)
3. Kulturelles Niveau (repräsentiert durch die Schulbildung)

Sozialprestige und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht bei Personen einer Bevölkerungsstichprobe können einmal durch Beobachtung der Interviewer bzw. Auskünfte der Befragten ermittelt werden; zum anderen besteht die Möglichkeit, die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht nachträglich zu bestimmen, indem statistische Daten über Einkommen, Beruf und Schulbildung in einer bestimmten Weise verwendet und gewichtet werden (Punktgruppenverfahren).

Die Selbsteinschätzung der Befragten und die Fremdeinschätzung durch den Interviewer haben sich als unzureichend erwiesen oder waren mit zu großem Fragenaufwand verbunden. Vor allem aber beruhten sie auf einer subjektiven Bewertung. Das Punktgruppenverfahren vermeidet diese Mängel, indem für jeden Befragten anhand der genannten Kriterien eine Punktsumme errechnet wird, die - je nach ihrer Höhe - über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht entscheidet.

Die Befragten erhalten bei diesem Verfahren für die einzelnen Merkmale folgende Punktzahl:

1. Pro-Kopf-Nettoeinkommen

unter 300 DM	1 Punkt
300 DM bis unter 400 DM	2 Punkte
400 DM bis unter 500 DM	3 Punkte
500 DM bis unter 750 DM	4 Punkte
750 DM bis unter 1.000 DM	5 Punkte
1.000 DM bis unter 1.250 DM	6 Punkte
1.250 DM bis unter 1.500 DM	7 Punkte
1.500 DM bis unter 2.000 DM	8 Punkte
2.000 DM und mehr	9 Punkte

2. Schulbildung

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	1 Punkt
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	2 Punkte
Mittelschule	4 Punkte
Abitur	6 Punkte
Hochschule, Universität	7 Punkte

3. Stellung im Beruf

Ungelernte Arbeiter	1 Punkt
Angelernte Arbeiter	2 Punkte
Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft), in Berufsausbildung	3 Punkte
Stehende	

Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker), Beamte im mittleren Dienst, Facharbeiter	4 Punkte
Selbständige Landwirte im Nebenerwerbsbetrieb	5 Punkte
Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter), Beamte im gehobenen Dienst, selbständige Landwirte im Vollerwerbsbetrieb	6 Punkte
Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	7 Punkte
Leitende Angestellte, Beamte im höheren Dienst, freie Berufe und selbständige Akademiker	8 Punkte
Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)	9 Punkte

Die Befragten können somit eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 25 Punkten erreichen.

Die Unterschicht umfaßt Personen mit 3 bis 9 Punkten.
 Die Mittelschicht umfaßt Personen mit 10 bis 15 Punkten.
 Die Oberschicht umfaßt Personen mit 16 bis 25 Punkten.

Die Güte eines Verfahrens zur Bildung sozialer Schichten läßt sich daran messen, ob sich die gebildeten Gruppen

- homogen verhalten und
- in ihrem Verhalten eindeutig von anderen Gruppen abheben.

Eine Vergleichsanalyse für die Mediannutzung und den Besitz von Gütern des gehobenen Bedarfs ergab, daß die Schichtenbildung nach dem Punktgruppenverfahren zu besseren Resultaten führt als früher gebräuchliche Verfahren. In beiden Fällen waren die Schichten in sich homogener und setzten sich deutlicher von anderen Schichten ab.

Das beschriebene Punktgruppenverfahren ist pragmatisch, d.h. auf die besonderen Zwecke der Marktforschung und der Streuplanung im Mediabereich abgestellt. Darüber hinaus ist es flexibel, d.h. es kann leicht an veränderte Bedingungen (z.B. steigendes Einkommensniveau) angepaßt werden.

Fehlertoleranztabelle

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{\frac{2}{n} \ln \frac{p}{100-p}}$$

$t = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5 %

$P =$ Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

$p =$ Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

$n =$ Stichprobenumfang

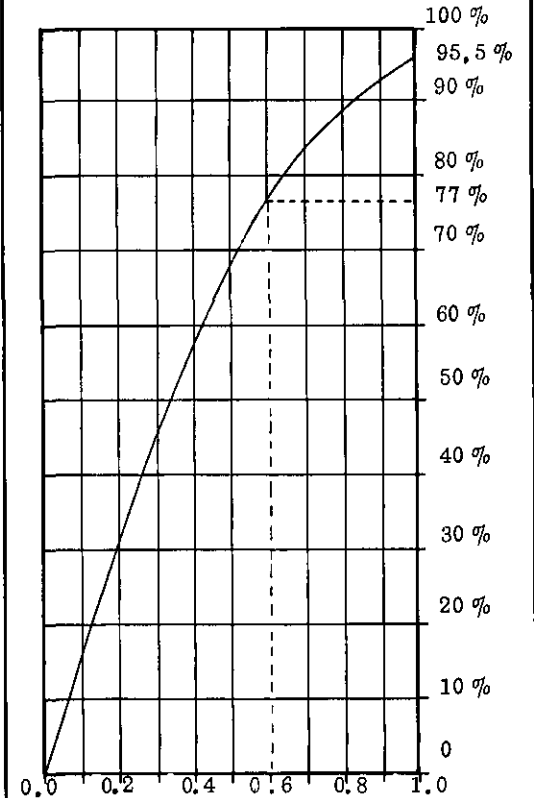
n \ p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12.2	13.0	13.5	13.9	14.1	14.1	14.1	13.9	13.5	13.0	12.2	11.3	10.1	8.5	6.2
200	(-)	(-)	7.1	8.0	8.7	9.2	9.5	9.8	9.9	10.0	9.9	9.8	9.5	9.2	8.7	8.0	7.1	6.0	4.4
300	(-)	4.9	5.8	6.5	7.1	7.5	7.8	8.0	8.1	8.2	8.1	8.0	7.8	7.5	7.1	6.5	5.8	4.9	3.6
400	(-)	4.2	5.0	5.7	6.1	6.5	6.7	6.9	7.0	7.1	7.0	6.9	6.7	6.5	6.1	5.7	5.0	4.2	3.1
500	(-)	3.8	4.5	5.1	5.5	5.8	6.0	6.2	6.3	6.3	6.3	6.2	6.0	5.8	5.5	5.1	4.5	3.8	2.8
600	(-)	3.5	4.1	4.6	5.0	5.3	5.5	5.7	5.7	5.8	5.7	5.7	5.5	5.3	5.0	4.6	4.1	3.5	2.5
700	2.3	3.2	3.8	4.3	4.6	4.9	5.1	5.2	5.3	5.3	5.3	5.2	5.1	4.9	4.6	4.3	3.8	3.2	2.3
800	2.2	3.0	3.6	4.0	4.3	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0	5.0	4.9	4.8	4.6	4.3	4.0	3.6	3.0	2.2
900	2.1	2.8	3.4	3.8	4.1	4.3	4.5	4.6	4.7	4.7	4.7	4.6	4.5	4.3	4.1	3.8	3.4	2.8	2.1
1.000	1.9	2.7	3.2	3.6	3.9	4.1	4.3	4.4	4.4	4.5	4.4	4.4	4.3	4.1	3.9	3.6	3.2	2.7	1.9
1.100	1.9	2.6	3.0	3.4	3.7	3.9	4.1	4.2	4.2	4.3	4.2	4.2	4.1	3.9	3.7	3.4	3.0	2.6	1.9
1.200	1.8	2.4	2.9	3.3	3.5	3.7	3.9	4.0	4.1	4.1	4.1	4.0	3.9	3.7	3.5	3.3	2.9	2.4	1.8
1.300	1.7	2.4	2.8	3.1	3.4	3.6	3.7	3.8	3.9	3.9	3.9	3.8	3.7	3.6	3.4	3.1	2.8	2.4	1.7
1.400	1.6	2.3	2.7	3.0	3.3	3.5	3.6	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7	3.6	3.5	3.3	3.0	2.7	2.3	1.6
1.500	1.6	2.2	2.6	2.9	3.2	3.3	3.5	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6	3.5	3.3	3.2	2.9	2.6	2.2	1.6
1.600	1.5	2.1	2.5	2.8	3.1	3.2	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.2	3.1	2.8	2.5	2.1	1.5
1.700	1.5	2.1	2.4	2.7	3.0	3.1	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4	3.4	3.3	3.1	3.0	2.7	2.4	2.1	1.5
1.800	1.5	2.0	2.4	2.7	2.9	3.1	3.2	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.2	3.1	2.9	2.7	2.4	2.0	1.5
1.900	1.4	1.9	2.3	2.6	2.8	3.0	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.0	2.8	2.6	2.3	1.9	1.4
2.000	1.4	1.9	2.3	2.5	2.7	2.9	3.0	3.1	3.1	3.2	3.1	3.1	3.0	2.9	2.7	2.5	2.3	1.9	1.4
2.500	1.2	1.7	2.0	2.3	2.4	2.6	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8	2.7	2.6	2.4	2.3	2.0	1.7	1.2
3.000	1.1	1.5	1.8	2.1	2.2	2.4	2.5	2.5	2.6	2.6	2.6	2.5	2.5	2.4	2.2	2.1	1.8	1.5	1.1
4.000	1.0	1.3	1.6	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.1	2.0	1.9	1.8	1.6	1.3	1.0
6.000	0.8	1.1	1.3	1.5	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8	1.7	1.7	1.6	1.5	1.3	1.1	0.8
8.000	0.7	0.9	1.1	1.3	1.4	1.4	1.5	1.5	1.6	1.6	1.6	1.5	1.5	1.4	1.4	1.3	1.1	0.9	0.7
10.000	0.6	0.8	1.0	1.1	1.2	1.3	1.2	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3	1.3	1.2	1.1	1.0	0.8	0.6
15.000	0.5	0.7	0.8	0.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.5
20.000	0.4	0.6	0.7	0.8	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	0.9	0.9	0.8	0.7	0.6	0.4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang $n=2.000$ liefere einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen $\pm 3,2$ % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % $\pm 3,2$ %, d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. $\pm 8,5$ % $n=100$ und $p=10$ %).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.

Wahrscheinlichkeit



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.6 (vgl. gestrichelte Linie).

Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % $\pm 1,9$ % (3,2 % mal 0.6 = 1,9 %), d.h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.

Projekt- Nr. 76/4250 April 1976 Alle Rechte für Fragenformulierung und Fragebogengestaltung bei Infratest Mitglied des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute e.V.

Karte 2

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<div data-bbox="111 663 578 741" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>A C H T U N G ! !</p> </div> <div data-bbox="111 785 1083 1128" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p>Dieser Fragebogen wird vom Mehrzweckleser-System 955 direkt gelesen. Beachten Sie bitte unsere speziellen Hinweise über Art und Form der Eintragungen im Fragebogen, und arbeiten Sie nur mit weichem Bleistift oder schwarzem/blauem Kugelschreiber. Eintragungen nur innerhalb der Markierungskästchen!</p> <p>Richtig: <input type="checkbox"/> Falsch: <input checked="" type="checkbox"/></p> </div>				
	Wir führen zur Zeit eine Umfrage über Gesundheitsprobleme und Einstellungen der Bevölkerung zu gesundheitlichen Fragen durch. Bitte beantworten Sie uns dazu einige Fragen.	/		
	Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?	Ja Nein Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Wie viele Stunden freie Zeit haben Sie an einem durchschnittlichen Werktag zur Verfügung?	Bis 2 Stunden 3 bis 4 Stunden 5 Stunden und mehr Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Haben Sie im letzten Jahr Urlaub gemacht, auch wenn Sie nur zu Hause waren?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5 6

01000698

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage																																																									
5.	Wie viele Wochen Urlaub insgesamt haben Sie im letzten Jahr gemacht?	12 _____ Wochen																																																										
6.	Wie nehmen Sie im allgemeinen Ihren Urlaub: <input type="radio"/> Den ganzen Jahresurlaub auf einmal, <input type="radio"/> in zwei Teilen, <input type="radio"/> in drei und mehr Teilen o d e r <input type="radio"/> ist das von Jahr zu Jahr unterschiedlich?	Den ganzen Jahresurlaub auf einmal <input type="checkbox"/> In zwei Teilen <input type="checkbox"/> In drei und mehr Teilen <input type="checkbox"/> Ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich <input type="checkbox"/>																																																										
7.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;"> Liste A vorlegen und bis Frage 8 liegenlassen! </div> Was von dieser Liste tun Sie in Ihrer Freizeit an gewöhnlichen <u>Werktagen</u> besonders häufig?	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 7</u></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 8</u></th> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Werktags besonders häufig</td> <td style="text-align: center;">Am Wochenende besonders häufig</td> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Sport, Schwimmen etc.</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wandern</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Spaziergehen, Bummeln</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausruhen, Nichtstun</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sich mit Freunden, Verwandten treffen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausgehen, Lokale besuchen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausflüge mit dem Auto machen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Fernsehen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Lesen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Weiterbildung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Hobbies pflegen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kulturelle Veranstaltungen besuchen (z. B. Theater, Konzert, Museum, Ausstellung)</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ins Kino gehen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstiges, und zwar:</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Nichts davon</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		<u>Frage 7</u>	<u>Frage 8</u>		Werktags besonders häufig	Am Wochenende besonders häufig	Sport, Schwimmen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wandern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Spaziergehen, Bummeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausruhen, Nichtstun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sich mit Freunden, Verwandten treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausgehen, Lokale besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausflüge mit dem Auto machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hobbies pflegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulturelle Veranstaltungen besuchen (z. B. Theater, Konzert, Museum, Ausstellung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ins Kino gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:			_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nichts davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<u>Frage 7</u>	<u>Frage 8</u>																																																										
	Werktags besonders häufig	Am Wochenende besonders häufig																																																										
Sport, Schwimmen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Wandern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Spaziergehen, Bummeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Ausruhen, Nichtstun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Sich mit Freunden, Verwandten treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Ausgehen, Lokale besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Ausflüge mit dem Auto machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Hobbies pflegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Kulturelle Veranstaltungen besuchen (z. B. Theater, Konzert, Museum, Ausstellung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Ins Kino gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Sonstiges, und zwar:																																																												
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																										
		14/15 16/17																																																										

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
	<p>Über welche Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen, möchten Sie gem informiert werden?</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Keine Information erwünscht</p>	<p>□</p>

18/19

03000698



Nr.

10.

Roten Kartensatz mischen, jedes Kärtchen einzeln vorlegen und Frage 11 und 12 nacheinander stellen!

Haben Sie über dieses Thema in letzter Zeit etwas gehört, gesehen oder gelesen?
Sagen Sie mir bitte immer die Nummer, die auf dem Kärtchen steht.

11.

Wie wichtig ist für Sie persönlich, also für Sie selbst, dieses Thema?
Sagen Sie mir bitte auch dann, wie wichtig das Thema für Sie ist, wenn Sie nichts darüber gehört, gesehen oder gelesen haben.
Benutzen Sie dazu eine Skala.

Skala 1 zusätzlich vorlegen!

Wenn das Thema für Sie persönlich sehr wichtig ist, geben Sie bitte eine 4;
wenn es für Sie ganz unwichtig ist, geben Sie bitte eine 1.
Je nach Wichtigkeit sind zwischen 4 und 1 Abstufungen möglich.

	<u>Frage 10</u>		<u>Frage 11</u>			
Kärtchen	Ja, gehört, gesehen, gelesen		<u>Skalenwert</u>			
			1	2	3	4
Nr. 1	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 2	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 3	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 4	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 5	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 6	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 7	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 8	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 9	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 10	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 11	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 12	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 13	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 14	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 15	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 16	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 17	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 18	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 19	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 20	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20/21 22-31

Fortsetzung nächste Seite!

Nr.

Fortsetzung Frage 10 und 11!

Frage 10

Ja, gehört,
gesehen,
gelesen

Frage 11

Skalenwert

Kärtchen

1 2 3 4

Nr. 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 33	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 34	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 35	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 36	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 37	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 38	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 39	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 40	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 41	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 42	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 43	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 44	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32-34

35-46

05000698

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
12.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;"> Weißen Kartensatz mischen und vorlegen! </div> <p>Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Welche dieser Krankheiten und Beschwerden hatten Sie <u>in den letzten vier Monaten</u>, also etwa seit Januar 1976?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kopfschmerzen 2. Zahnschmerzen 3. Rheuma 4. Bandscheibenbeschwerden 5. Schlafstörungen 6. Nervöse Unruhe 7. Grippe 8. Husten 9. Bronchitis 10. Halsschmerzen 11. Mandelentzündung 12. Schnupfen 13. Magenschmerzen, Magenbeschwerden 14. Verdauungsbeschwerden 15. Verstopfung und Darmträgheit 16. Durchfall 17. Zu hohes Körpergewicht 18. Zu niedriges Körpergewicht 19. Herzbeschwerden 20. Kreislaufbeschwerden 21. Zu hoher Blutdruck 22. Diabetes (Zuckerkrankheit) 23. Erschöpfungs- und Ermüdungszustände 24. Abgespanntheit 25. Leber- und Gallenbeschwerden 26. Übelkeit 27. Nierenbeschwerden 28. Blasenentzündung 29. Unterleibsbeschwerden 30. Hautleiden 31. Beschwerden aufgrund von Wetteränderungen 32. Venenleiden <p style="text-align: right;">Nichts davon</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/> 7. <input type="checkbox"/> 8. <input type="checkbox"/> 9. <input type="checkbox"/> 10. <input type="checkbox"/> 11. <input type="checkbox"/> 12. <input type="checkbox"/> 13. <input type="checkbox"/> 14. <input type="checkbox"/> 15. <input type="checkbox"/> 16. <input type="checkbox"/> 17. <input type="checkbox"/> 18. <input type="checkbox"/> 19. <input type="checkbox"/> 20. <input type="checkbox"/> 21. <input type="checkbox"/> 22. <input type="checkbox"/> 23. <input type="checkbox"/> 24. <input type="checkbox"/> 25. <input type="checkbox"/> 26. <input type="checkbox"/> 27. <input type="checkbox"/> 28. <input type="checkbox"/> 29. <input type="checkbox"/> 30. <input type="checkbox"/> 31. <input type="checkbox"/> 32. <input type="checkbox"/> Nichts davon <input type="checkbox"/> 	
		47-50		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																			
	<p>Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Skala 2 vorlegen!</p> <p>6 bedeutet: Sehr guter Gesundheitszustand; 1 bedeutet: Sehr schlechter Gesundheitszustand.</p> <p>Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.</p>	<p><u>Skalenwert</u></p> <p>1 <input type="checkbox"/></p> <p>2 <input type="checkbox"/></p> <p>3 <input type="checkbox"/></p> <p>4 <input type="checkbox"/></p> <p>5 <input type="checkbox"/></p> <p>6 <input type="checkbox"/></p>																																																					
	<p>Was davon tun Sie?</p> <p>Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Liste B vorlegen und bis Frage 15 liegenlassen!</p> <p>Was davon tun Sie ganz bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe?</p>	<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 14</u></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 15</u></th> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Tue ich generell</td> <td style="text-align: center;">Tue ich der Gesundheit zuliebe</td> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Mich gesund ernähren</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Nicht rauchen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Mäßig oder keinen Alkohol trinken</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Für ausreichenden Schlaf und Entspannung sorgen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sport und Gymnastik treiben</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wandern, Spaziergehen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Mich viel an der frischen Luft aufhalten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>In die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen (lassen)</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Vorbeugende ärztliche Kontrollen durchführen lassen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Medikamente nehmen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Konflikte des Alltags, wie Ärger, Stress, Streit sofort abstellen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstiges, und zwar:</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Nichts besonderes</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>			<u>Frage 14</u>	<u>Frage 15</u>		Tue ich generell	Tue ich der Gesundheit zuliebe	Mich gesund ernähren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mäßig oder keinen Alkohol trinken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für ausreichenden Schlaf und Entspannung sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sport und Gymnastik treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wandern, Spaziergehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mich viel an der frischen Luft aufhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen (lassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorbeugende ärztliche Kontrollen durchführen lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Medikamente nehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Konflikte des Alltags, wie Ärger, Stress, Streit sofort abstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:			_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nichts besonderes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<u>Frage 14</u>	<u>Frage 15</u>																																																					
	Tue ich generell	Tue ich der Gesundheit zuliebe																																																					
Mich gesund ernähren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Nicht rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Mäßig oder keinen Alkohol trinken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Für ausreichenden Schlaf und Entspannung sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Sport und Gymnastik treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Wandern, Spaziergehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Mich viel an der frischen Luft aufhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
In die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen (lassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Vorbeugende ärztliche Kontrollen durchführen lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Medikamente nehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Konflikte des Alltags, wie Ärger, Stress, Streit sofort abstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Sonstiges, und zwar:																																																							
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
Nichts besonderes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																					
		51		07000698																																																			

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																		
16.	<p>In welchem Maße achten Sie auf Ihre Gesundheit? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Liste C vorlegen!</div>	<p>A Ich achte sehr auf meine Gesundheit. Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich.</p> <p>B Ich achte im allgemeinen auf meine Gesundheit. Allerdings tue ich manchmal auch Dinge, die vielleicht nicht so gut für meine Gesundheit sind.</p> <p>C Ich achte eigentlich nur selten darauf, ob das, was ich tue, meiner Gesundheit nützt oder nicht.</p> <p>D Ich tue, was mir gefällt. An meine Gesundheit denke ich dabei nicht besonders.</p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>																																			
56																																						
17.	<p>Wenn Sie sich einmal an Ihre Besuche und Behandlungen bei verschiedenen Ärzten zurückerinnern: Wie oft waren Sie selbst in den letzten drei Monaten, also etwa seit Februar 1976 bei den verschiedenen Ärzten? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Liste.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Liste D vorlegen!</div>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;">Anzahl der Besuche</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Praktischer Arzt</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Internist/Innere Krankheiten</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Frauenarzt</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Nervenarzt/Psychiater</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Röntgenologe</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Urologe</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Orthopäde</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Psychologe/Psychotherapeut</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Hautarzt</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Hals-, Nasen-, Ohrenarzt</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Augenarzt</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Zahnarzt</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Werks-/Betriebsarzt</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>Sonstige, und zwar:</td><td></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;">_____</td></tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 20px;">War in den letzten drei Monaten nicht beim Arzt</p>		Anzahl der Besuche	Praktischer Arzt	_____	Internist/Innere Krankheiten	_____	Frauenarzt	_____	Nervenarzt/Psychiater	_____	Röntgenologe	_____	Urologe	_____	Orthopäde	_____	Psychologe/Psychotherapeut	_____	Hautarzt	_____	Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	_____	Augenarzt	_____	Zahnarzt	_____	Werks-/Betriebsarzt	_____	Sonstige, und zwar:		_____	_____	_____	_____	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>	
	Anzahl der Besuche																																					
Praktischer Arzt	_____																																					
Internist/Innere Krankheiten	_____																																					
Frauenarzt	_____																																					
Nervenarzt/Psychiater	_____																																					
Röntgenologe	_____																																					
Urologe	_____																																					
Orthopäde	_____																																					
Psychologe/Psychotherapeut	_____																																					
Hautarzt	_____																																					
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	_____																																					
Augenarzt	_____																																					
Zahnarzt	_____																																					
Werks-/Betriebsarzt	_____																																					
Sonstige, und zwar:																																						
_____	_____																																					
_____	_____																																					
57-70																																						

08000598

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
8.	Und wie oft sind Sie in den letzten drei Monaten, also etwa seit Februar 1976 mit einem Kind zum Kinderarzt gegangen?	_____ mal War in den letzten drei Monaten nicht beim Kinderarzt	<input type="checkbox"/>	
9.	Wie oft haben Sie für sich selbst seit Anfang April 1976 in einer Apotheke Arzneimittel <u>mit</u> Rezept gekauft?	_____ mal Keinmal	<input type="checkbox"/>	
10.	Und wie oft haben Sie für sich selbst seit Anfang April 1976 in einer Apotheke Arzneimittel <u>ohne</u> Rezept gekauft?	_____ mal Keinmal	<input type="checkbox"/>	21 22
11.	Welches Arzneimittel oder welche Arzneimittel war(en) das? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Liste E vorlegen!</div>	Grippe Mittel Schmerzmittel Vitaminpräparate Schlankheitspräparate Aufbau-/Stärkungsmittel Herz-/Kreislaufmittel Anregungsmittel Beruhigungsmittel Schlafmittel Sonstiges, und zwar: _____ _____ _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	 74/ 75

09000698

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
22.	Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich?	Ja <hr/> Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	23 <hr/> 25
76				
23.	Bei welchem Arzt war das? Oder war es in einem Krankenhaus? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Liste F vorlegen!</div>	Praktischer Arzt (Hausarzt) Internist (Facharzt für innere Medizin) Frauenarzt Urologe Zahnarzt Chirurg Krankenhaus Vorsorgezentrum (Diagnosezentrum) Anderer Arzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
77				
24.	Wurde dabei bei Ihnen eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	Ja, ein- oder mehrmals Nein Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
78				
25.	Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Kinderarzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?	Ja <hr/> Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	26 <hr/> 27
78				
26.	Wurde dabei bei diesem Kind eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	Ja, ein- oder mehrmals Nein Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
79				
27.	Haben Sie in Ihrer Familie oder unter Ihren Freunden und Bekannten Personen, denen man eine <u>beneidenswerte</u> Gesundheit nachsagt?	Ja <hr/> Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	28 <hr/> 29
Karte 3 10				
28.	Welche Eigenschaften haben diese Personen? Worin unterscheiden Sie sich von anderen? Und worin noch?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
11/12				

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>Wie oft wiegen Sie sich?</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Täglich, ● mehrmals in der Woche, ● einmal in der Woche, ● einige Male im Monat, ● seltener o d e r ● nie? 	<p>Täglich Mehrmals in der Woche Einmal in der Woche Einige Male im Monat Seltener Nie</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	<p>Wieviel kg wiegen Sie ohne Bekleidung?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Wenn nur Angaben mit Bekleidung möglich, 1 kg abziehen. Pfundangaben in kg umrechnen!</p> </div>	<p>_____ kg</p> <p>Weiß nicht</p>	<input type="checkbox"/>	
	<p>Wie groß sind Sie ohne Schuhe?</p> <p>_____ cm</p> <p>Frage 32 und 33 entfallen!</p>			

13

14-16

17-18

11000698



Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
34.	Kennen Sie die Grundstoffe der menschlichen Ernährung? Wenn ja, welche kennen Sie?	Ja, und zwar: _____ _____ _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>
		19/20	Nein
35.	In welchen Nahrungsmitteln ist besonders viel Eiweiß enthalten? Und worin noch?	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>
		21/22	Weiß nicht
36.	Und welche Nahrungsmittel enthalten besonders viele Kohlenhydrate?	_____ _____ _____ _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>
		23/24	Weiß nicht

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>Wissen Sie, daß es neben den Streichfetten, Pflanzenölen und -fetten auch sogenannte versteckte Fette gibt? Wenn ja, worin sind sie enthalten?</p>	<p>Ja, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nein, weiß nicht</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	
8.	<p>Kennen Sie den Begriff Mischkost? Welche Lebensmittel gehören zur Mischkost?</p>	<p>Ja, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nein</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	
9.	<p>Nehmen Sie regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil, z. B. von Kantinen, Großküchen?</p>	<p>Ja</p> <p>Nein</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>40</p> <p>41</p>
10.	<p>Haben Sie mit dieser Verpflegung eher positive oder eher negative Erfahrungen gemacht?</p>	<p>Eher positive Erfahrungen</p> <p>Eher negative Erfahrungen</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	
11.	<p>Wenn die in den Geschäften angebotenen Lebensmittel und auch die Speisekarten in den Restaurants Kalorienangaben enthalten würden, würden Sie sich dann -</p> <ul style="list-style-type: none"> ● - ganz bestimmt, ● - vielleicht, ● - wahrscheinlich nicht <p>o d e r</p> <ul style="list-style-type: none"> ● - bestimmt nicht <p>nach diesen Kalorienangaben richten?</p>	<p>Ja, ganz bestimmt</p> <p>Ja, vielleicht</p> <p>Nein, wahrscheinlich nicht</p> <p>Nein, bestimmt nicht</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	

25/26

27/28

29

29

30

13000698

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
42.	Welche Folgen kann Übergewicht haben? Und welche noch?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> 31/32	

8650006

Nr.

Hier habe ich eine Reihe von Aussagen zum Thema Ernährung und Essen. Bitte sagen Sie mir, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

4 bedeutet: Stimme vollkommen zu;

1 bedeutet: Stimme überhaupt nicht zu.

Dazwischen können Sie wieder abstufen.

Blauen Kartensatz mischen, Kärtchen einzeln vorlegen! Zusätzlich Skala 3 vorlegen!

Kärtchen

Skalenwert

1 2 3 4

Nr. 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33-47

15000698

Nr.	Frage	Antwort			Weiter mit Frage
44.	Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> Liste G vorlegen und bis Frage 46 liegenlassen! </div>	<u>Frage 44</u> Bier	<u>Frage 45</u> Wein/ Sekt	<u>Frage 46</u> Spirituosen	
45.	Und wie ist das mit Wein einschließlich Sekt?	(Fast) täglich <input type="checkbox"/> Mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> Mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> (Fast) nie <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	47
46.	Und wie mit Spirituosen, d.h. Whisky, klaren Schnäpsen, Cognac und anderem zusammen?			<input type="checkbox"/>	49
47.	Wie oft waren Sie innerhalb der letzten 14 Tage "beschwipst", "angetrunken" oder wie man sonst sagt, wenn man zu viel getrunken hat?	_____ mal		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	48 49
		51			

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>Bei welcher Gelegenheit/welchen Gelegenheiten war das?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Liste H vorlegen!</p> </div>	<p>In kleiner Gesellschaft (Stammtisch, Stammlokal, Skat)</p> <p>Bei Besuch</p> <p>Im Kreis von Arbeitskollegen, einer gibt einen aus</p> <p>Beim Betriebsausflug</p> <p>In größerer Gesellschaft (Party, Feiern allgemeiner Art)</p> <p>Zum Mittagessen</p> <p>Bei der Arbeit</p> <p>Zum Abendessen</p> <p>Zu festlichen Anlässen (Geburtstag, Hochzeit)</p> <p>Beim Fernsehen</p> <p>Beim Alleinsein, zur Entspannung</p> <p>Im Verein (Kegeln, Fußball, Gesangverein etc.)</p> <p>Am Feierabend</p> <p>Sonstiges</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
9.	<p>Welche Tabakwaren rauchen Sie zur Zeit, wenn auch nur gelegentlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zigaretten mit Filter, ● ohne Filter, ● selbstgedrehte, ● Zigarren, ● Zigarillos/Stumpen o d e r ● Pfeife? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Mehrere Nennungen möglich! Mit der niedrigsten zutreffenden Fragenummer weiterfragen!</p> </div>	<p>Zigaretten mit Filter</p> <p>Zigaretten ohne Filter</p> <p>Selbstgedrehte Zigaretten</p> <p>-----</p> <p>Zigarren</p> <p>Zigarillos/Stumpen</p> <p>Pfeife</p> <p>-----</p> <p>Bin Nichtraucher</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>52/53</p> <p style="text-align: right;">53</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: right;">55</p> <hr/> <p style="text-align: right;">50</p>
0.	<p>Haben Sie früher mehrere Jahre lang regelmäßig geraucht oder nur gelegentlich oder haben Sie nie geraucht?</p>	<p>Früher regelmäßig</p> <p>Früher gelegentlich</p> <hr/> <p>Habe nie geraucht</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p style="text-align: right;">54</p> <p style="text-align: right;">51</p> <hr/> <p style="text-align: right;">60</p>
1.	<p>Wie lange - wie viele Wochen, Monate oder Jahre - rauchen Sie nicht mehr?</p>	<p>_____ Wochen</p> <p>_____ Monate</p> <p>_____ Jahre</p> <p style="text-align: right; margin-top: 20px;">Weiß nicht</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p style="text-align: right;">55</p> <p style="text-align: right;">56-58</p>

17000698

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
52.	Wie ist es Ihnen gelungen, mit dem Rauchen aufzuhören? Haben Sie die tägliche Menge allmählich reduziert oder ganz rigoros aufgehört?	Allmählich reduziert <input type="checkbox"/> Rigoros aufgehört <input type="checkbox"/> Es lagen besondere Umstände vor, und zwar: _____ _____ _____		60
53.	Wieviel Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag, wieviel Stück oder wieviel Packungen? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> Packungen in Stückzahl umrechnen! Unterschiedliche Packungsgrößen berücksichtigen! </div>	_____ Zigaretten täglich Rauche nur gelegentlich <input type="checkbox"/>		60/61
54.	Inhalieren Sie den Zigarettenrauch?	Ja, immer <input type="checkbox"/> Ja, manchmal <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		62
55.	Möchten Sie gern mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher?	Ganz aufhören <input type="checkbox"/> Weniger rauchen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		62
56.	Haben Sie schon ein- oder mehrmals versucht mit dem Rauchen aufzuhören/weniger zu rauchen?	Noch nicht versucht <input type="checkbox"/> _____ Ja, einmal <input type="checkbox"/> _____ Ja, mehrmals, und zwar: _____ mal		60 58 57
57.	Bitte denken Sie einmal an Ihren erfolgreichsten Versuch mit dem Rauchen aufzuhören/weniger zu rauchen:	_____ Tage _____ Wochen _____ Monate _____ Jahre		
58.	Wie lange - wie viele Tage, Wochen, Monate oder Jahre - hatten Sie dabei Erfolg?	_____ _____ _____ _____ Weiß nicht <input type="checkbox"/>		64-66

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>Wie sind Sie dabei vorgegangen: Haben Sie die tägliche Menge all- mählich reduziert oder haben Sie ganz rigoros aufgehört/ingeschränkt?</p>	<p>Allmählich reduziert <input type="checkbox"/></p> <p>Rigoros aufgehört/ingeschränkt <input type="checkbox"/></p> <p>Es lagen besondere Umstände vor, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		
	<p>Stört es Sie -</p> <p>● - stark, ● - weniger stark o d e r ● - gar nicht,</p> <p>wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?</p>	<p>Stark <input type="checkbox"/></p> <p>Weniger stark <input type="checkbox"/></p> <p>Gar nicht <input type="checkbox"/></p> <p>Ist unterschiedlich <input type="checkbox"/></p>		
	<p>Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem <u>von anderen Leuten</u> stark ge- raucht wird?</p>	<p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>		

19000698

Nr.

62.

Hier habe ich eine Reihe von Aussagen
zum Thema Bewegung und Sport.
Bitte sagen Sie mir wieder, in welchem
Maße Sie jeder Aussage zustimmen.
Sie kennen das ja schon.

4 bedeutet: Stimme vollkommen zu;
1 bedeutet: Stimme überhaupt nicht
zu;

Dazwischen können Sie wieder abstufen.

Gelben Kartensatz
mischen, Kärtchen
einzeln vorlegen!
Zusätzlich Skala 3
vorlegen!

Skalenwert

Kärtchen

1

2

3

4

Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

Nr. 4

Nr. 5

Nr. 6

Nr. 7

Nr. 8

Nr. 9

Nr. 10

Nr. 11

Nr. 12

Nr. 13

Nr. 14

Nr. 15

Nr. 16

Nr. 17

Nr. 18

69-78

2000000000

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>Bitte sagen Sie mir, was Sie unter <u>Behinderten</u> verstehen.</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>10/11</p>	<p>Weiß nicht</p> <p>□</p>	
4.	<p>Man unterscheidet (auch) körperlich Behinderte, geistig Behinderte und seelisch Kranke. Wer ist Ihrer Meinung nach körperlich behindert?</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>12/13</p>	<p>Weiß nicht</p> <p>□</p>	

21000698



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
65.	Und was sind geistig Behinderte?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
		14/15	Weiß nicht	<input type="checkbox"/>
66.	Und was verstehen Sie darunter, wenn Sie hören, jemand sei seelisch krank?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
		16/17	Weiß nicht	<input type="checkbox"/>
67.	<p>Hier haben wir noch einige Fragen zu Dingen, über die manche Menschen nicht gern sprechen. Bitte füllen Sie diesen kurzen Fragebogen deshalb selbst aus. Er wird dann in einen verschlossenen Umschlag gesteckt und Ihre Antworten bleiben völlig anonym.</p> <div data-bbox="154 1838 471 2015" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Ausfüllbogen und Kuvert überreichen! Nach Ende des Interviews bitte an Fragebogen heften!</p> </div>			

Nr.

AUSFÜLLBOGEN

Benutzen Sie zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgendetwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?

- Ja
- Nein, tue nichts
- Nein, habe keinen Partner (mehr)

Weiter
→ mit
Frage 2

→ Geben Sie mir bitte den Bogen im geschlossenen Kuvert zurück

18

Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?

- "Anti-Baby-Pille"
- Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis)
- Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen")
- Methode nach Knaus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen)
- Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen)
- Gebärmutterpessare
- Scheidenpessare
- Temperaturmethode anwenden
- Scheidenspülung (Frauendusche)
- Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung)
- Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung)
- Sexuelle Enthaltbarkeit, kein Beischlaf

19/20

Geben Sie mir bitte den Bogen im geschlossenen Kuvert zurück.

35000698

nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	Haben Sie schon einmal eine Beratungsstelle für Familienfragen besucht?	Ja	<input type="checkbox"/>	70
		Nein	<input type="checkbox"/>	69
	Wären Sie grundsätzlich bereit, sich in Familienfragen beraten zu lassen?	Ja	<input type="checkbox"/>	
		Nein	<input type="checkbox"/>	
	Wissen Sie, daß es Beratungsstellen für Erbgesundheitsfragen, Genetik, gibt?	Ja	<input type="checkbox"/>	71
		Nein	<input type="checkbox"/>	72
	Haben Sie persönlich oder ein Mitglied Ihrer Familie eine solche Stelle schon einmal aufgesucht?	Ja, ich selbst	<input type="checkbox"/>	
		Ja, Mitglied der Familie	<input type="checkbox"/>	
		Nein	<input type="checkbox"/>	
		Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	
2.	In jeder Altersstufe hat der Mensch andere Wünsche und Interessen. Was, glauben Sie, sind die besonderen <u>Interessen</u> der alten Menschen hier in der Bundesrepublik?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/>	
		Weiß nicht		
3.	Und welche <u>Probleme</u> haben alte Menschen wohl besonders?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/>	
		Weiß nicht		
		23/24		
		25/26		

23000698

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
74.	Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Liste J vorlegen! Spontane Bemerkungen notieren! </div>	Krebs Auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein Nachlassen der Leistungsfähigkeit Einsamkeit Nervosität, nervlich anfällig zu sein Kreislaufstörungen Herzkrankheiten Körperliche Verschleißerscheinungen Gelenkschmerzen/Rheumatismus Gewichtszunahme Alkoholabhängigkeit Wirbelsäulenschäden Schlaflosigkeit Rauschgiftabhängigkeit Mangelnde Konzentration Zuckerkrankheit Nichts davon	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		<u>Spontane Bemerkungen:</u> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
		27/28		
75.	Hat jemand aus Ihrer Familie in letzter Zeit eine Beratungsstelle oder ein Behandlungszentrum für Geisteskranke oder seelisch Kranke aufgesucht?	Ja, für Geisteskranke Ja, für seelisch Kranke (Neurotiker) Nein Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		29		

SP 2010 9

29000578

Nr.

Hier sind noch einmal einige Meinungen zu verschiedenen Themen. Wir möchten gern Ihre persönliche Meinung dazu hören.

Grünen Kartensatz mischen und Kärtchen einzeln nacheinander vorlegen!
Zusätzlich Skala 3 vorlegen!

4 bedeutet: Stimme vollkommen zu;
1 bedeutet: Stimme überhaupt nicht zu.

Und dazwischen können Sie wieder abstufen.
Bitte lassen Sie keine Meinung aus.

Kärtchen	Skalenwert			
	1	2	3	4
Nr. 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

30-41

25000698

Nr.

77.

Titelseiten vorlegen und die Fragen 77 bis 79 stellen.

Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern von Aufklärungsbroschüren über Gesundheitsfragen.
Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?

78.

Bei allen gesehenen Broschüren weiterfragen:

Haben Sie diese Broschüre auch gelesen bzw. durchgeblättert?

79.

Für alle gelesenen/durchgeblätterten Broschüren weiterfragen:

Haben Sie sich nach den Ratschlägen darin gerichtet?

Fr. 77 Ge- sehen	Fr. 78 Gelesen/ durchgebl.	Fr. 79 Ratschläge befolgt
------------------------	----------------------------------	---------------------------------

Sicherheitsfibel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was kann Dein Kind - was soll es können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jedes Kind hat ein Recht erwünscht zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein zu großes Risiko	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschlechtskrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Früherkennung hilft heilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haltungsschäden rechtzeitig vorbeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen und Ihr Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorbeugen ist besser als Drogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ess-Kapaden schaden, vernünftig essen hält in Form	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ferien des Herrn Schlapp-Schlapp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol einmal anders gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alltagsdrogen und Rauschmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie Sie helfen können, daß sich der Alkoholismus nicht weiter ausbreitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
"Sentbrief wider den Saufteuf".	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen wie wir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychisch Kranke unter uns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Verbraucher muß ich wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kalorienfahrplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtreform des Lebensmittelrechts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die kleine Lok, die alles weiß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fortsetzung nächste Seite !

26000678

Fortsetzung Fr. 77, 78, 79

<u>Fr. 77</u> Ge- sehen	<u>Fr. 78</u> Gelesen/ durch- gebl.	<u>Fr. 79</u> Ratschl. befolgt
-------------------------------	--	--------------------------------------

Kopfläuse - was tun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder in Gefahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesunde Herzen schlagen länger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern und Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Augentest für Vorschulkinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Muß-Ehen muß es nicht geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
So pflege ich mein Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kampf-dem Krebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mensch, mußt Du hier unbedingt rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewegtes Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der rote Faden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stülp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbraucherschutz im Lebensmittelrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklungskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27000698

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
80.	Und hier habe ich noch einige Symbole und Symbolfiguren, die für die Gesundheit werben. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px auto;">Symbole bitte vorlegen!</div>	Wer geschlechtskrank ist, muß sofort zum Arzt, denn ein Arzt hilft und schweigt Kondome schützen vor Geschlechtskrankheiten Ess-kapaden schaden - vernünftig essen hält in Form Essen und Trimmen - beides muß stimmen Jeder ist ein Teil des Ganzen Aktion Familienplanung Der Herr Schlapp-Schlapp Mordillo		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
81.	Haben Sie eine oder mehrere dieser Anzeigen in letzter Zeit gesehen? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px auto;">Anzeigen bitte vorlegen!</div>	Anzeigen zur Familienplanung Anzeigen "Menschen wie wir" Anzeigen "Essen und Trimmen - beides muß stimmen"	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
82.	Haben Sie schon einmal eines dieser Plakate gesehen? Welches? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px auto;">Plakate vorlegen!</div>	Plakat zum Weltgesundheitstag Plakat "Essen und Trimmen"	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
83.	Die Post bietet im Telefondienst eine Reihe von Ansage- und Auskunftsdiensten, u. a. gibt es auch einen Ansagedienst, der über aktuelle Probleme aus dem Gesundheitswesen informiert. Haben Sie gewußt, daß es einen derartigen telefonischen Ansagedienst gibt?	Ja ----- Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	84 Stat.
84.	Haben Sie diesen telefonischen Ansagedienst schon einmal in Anspruch genommen? Wie oft etwa im letzten Jahr?	Ja, und zwar: _____ mal ----- Nein	<input type="checkbox"/>	85 Stat.
85.	Wie beurteilen Sie diese Aktion? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px auto;">Skala 4 vorlegen!</div> 4 bedeutet: "Sehr positive Beurteilung"; 1 bedeutet: "Sehr negative Beurteilung". Und dazwischen können Sie wieder abstufen.	Skalenwert 1 2 3 4	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Stat.

Nr.	Frage	Antwort			
	<p>Und nun denken Sie bitte einmal an die letzten 6 Tage.</p> <p>Wir möchten nämlich gern wissen, zu welcher Zeit wir die Leute am sichersten zu Hause antreffen, die wir befragen sollen.</p> <p>An welchen Tagen waren Sie zwischen 18.00 und 20.00 Uhr mindestens eine Stunde zu Hause?</p> <p>Heute ist . . . (Wochentag vorlesen).</p>		Ja	Nein	
	Wie war das gestern?	Gestern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Und vorgestern?	Vorgestern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Und vor 3 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?	Vor 3 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Und vor 4 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?	Vor 4 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Und vor 5 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?	Vor 5 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Und vor 6 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?	Vor 6 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		49 50			
1. B	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Wochentag des Interviews: </div>	Montag	<input type="checkbox"/>		
		Dienstag	<input type="checkbox"/>		
		Mittwoch	<input type="checkbox"/>		
		Donnerstag	<input type="checkbox"/>		
		Freitag	<input type="checkbox"/>		
		Samstag	<input type="checkbox"/>		
		Sonntag	<input type="checkbox"/>		
		51			

29000698

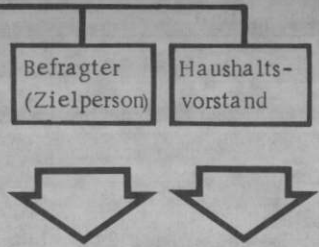


Nr.	Frage	Antwort		
1. C	Darf ich Sie noch um ein paar statistische Angaben bitten? Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		20		
2.	Sind Sie hier die haushaltführende Person (Hausfrau)?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		20		
3.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		20		



Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und tragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.

Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (lt. Frage 3) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!



4.	Geschlecht des:			
A	Befragten	Männlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Haushaltsvorstand	Weiblich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		21/22		
5.	Welche Schule wurde <u>zuletzt</u> besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn Volksschule:	Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?	Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand?	Abitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn Volksschule:	Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?			
		23/24		
6.A	Wie alt sind Sie?	Jahre	_____	_____
B	Wie alt ist der Haushaltsvorstand?			
		25/26 27/28		



Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand
Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet, geschie- den/getrennt lebend? Was trifft zu? Und der Haushaltsvorstand? Was trifft auf ihn zu?	Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden/ getrennt lebend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	29/30		
Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an? Und der Haushaltsvorstand?	Evangelisch Katholisch Andere/keine Konfession	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Liste 1 vorlegen! Bitte beachten: Lehrlinge werden als in Berufsausbildung befindlich betrachtet, auch wenn sie ganz- tags beschäftigt sind! </div> Und der Haushaltsvorstand?	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig im eigenen Betrieb (ohne Lehrlinge) Vorübergehend arbeitslos Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie Nein, nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	33/34		

869000TE



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand
10. A	Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus, bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?	Befragter: _____		
B	Und der Haushaltsvorstand?	Haushaltsvorstand: _____		
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Beruf des Befragten/ des Haushaltsvor- standes erst so genau wie möglich notieren und dann ankreuzen! </div> Stellung des Befragten/ Haushaltsvorstandes im jetzigen bzw. früher ausgeübten Beruf:	<ul style="list-style-type: none"> ● <u>SELBSTÄNDIGE</u> Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ● <u>ANGESTELLTE</u> Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ● <u>BEAMTE</u> Untere Beamte (bis Obersekretär einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ● <u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter) Ungelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Angelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Gewöhnliche Facharbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Höchstqualifizierte Facharbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ● <u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u> Kleine (bis unter 5ha, 20 Morgen) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Mittlere (5 ha, 20 Morgen bis unter 20 ha, 80 Morgen) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Große (20 ha, 80 Morgen und mehr) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ● <u>SONSTIGE</u> Freie Berufe, selbständige Akademiker <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> In Berufsausbildung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Nicht berufstätig und noch nie berufstätig gewesen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 		
		35 '36 37 '38		

Nr.	Frage	Antwort		
1.	<p>Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes Einkommen über DM 100,--?</p> <p>Das heißt:</p> <p>Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen?</p>	<p style="text-align: right;">_____ Personen</p> <p style="text-align: center;">39</p>		
2.	<p>Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen:</p> <p>Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?</p> <p>Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Liste 2 vorlegen!</p> <p>Wenn Sie durch Nachfragen "keine Angabe" erhalten, schätzen Sie bitte selbst!</p> </div>	<p>A unter 400 DM</p> <p>B 400 bis unter 600 DM</p> <p>C 600 bis unter 800 DM</p> <p>D 800 bis unter 1.000 DM</p> <p>E 1.000 bis unter 1.250 DM</p> <p>F 1.250 bis unter 1.500 DM</p> <p>G 1.500 bis unter 1.750 DM</p> <p>H 1.750 bis unter 2.000 DM</p> <p>J 2.000 bis unter 2.250 DM</p> <p>K 2.250 bis unter 2.500 DM</p> <p>L 2.500 bis unter 3.000 DM</p> <p>M 3.000 DM und mehr</p> <p>Spontane Antwort</p> <p>Schätzung des Befragten</p> <p>Schätzung des Interviewers</p> <p style="text-align: center;">40/41</p>	<p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p> <p>□</p>	
13.	<p>Wie teilen sich alle Personen in Ihrem Haushalt auf?</p> <p>Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Liste 3 vorlegen!</p> </div>	<p>_____ Kinder unter 1 Jahr</p> <p>_____ Kinder von 1 bis einschl. 2 Jahren</p> <p>_____ Kinder von 3 bis einschl. 5 Jahren</p> <p>_____ Kinder von 6 bis einschl. 13 Jahren</p> <p>_____ Personen von 14 bis einschl. 19 Jahren</p> <p>_____ Personen von 20 Jahren und älter</p> <p style="text-align: center;">42-47</p>		

33000698



Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
14.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>ACHTUNG!</p> <p>Unbedingt hier nochmals eintragen!!!</p> <p>Darf <u>auf keinen Fall</u> unausgefüllt bleiben.</p> <p>Wichtig für Mehrzweckleser!</p> </div>	<p>Zielperson ist - Männlich</p> <p style="padding-left: 100px;">Weiblich</p> <p>Zielperson ist - Haushaltsvorstand:</p> <p style="padding-left: 100px;">Ja</p> <p style="padding-left: 100px;">Nein</p>	<p style="text-align: center;">□</p> <p style="text-align: center;">□</p> <p style="text-align: center;">□</p> <p style="text-align: center;">□</p>

11-15

Listen-Nummer

16-18

Lfd.-Nr.

Abrechnungs-Nr.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers

39000578

39000578

A

Sport, Schwimmen etc.

Wandern

Spaziergehen, Bummeln

Ausruhen, Nichtstun

Sich mit Freunden, Verwandten treffen

Ausgehen, Lokale besuchen

Ausflüge mit dem Auto machen

Fernsehen

Lesen

Weiterbildung

Hobbies pflegen

Kulturelle Veranstaltungen besuchen (z.B.
Theater, Konzert, Museum, Ausstellung)

Ins Kino gehen

Sonstiges, bitte angeben

A

B

Mich gesund ernähren

Nicht rauchen

Mäßig oder keinen Alkohol trinken

Für ausreichenden Schlaf und Entspannung sorgen

Sport und Gymnastik treiben

Wandern, Spaziergehen

Mich viel an der frischen Luft aufhalten

In die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen (lassen)

Vorbeugende ärztliche Kontrollen durchführen lassen

Medikamente nehmen

Konflikte des Alltags, wie Ärger, Stress, Streit sofort abstellen

Sonstiges, bitte angeben

B

C

- A Ich achte sehr auf meine Gesundheit,
Dinge, die der Gesundheit schaden könnten,
vermeide ich grundsätzlich.
- B Ich achte im allgemeinen auf meine
Gesundheit.
Allerdings tue ich manchmal auch
Dinge, die vielleicht nicht so gut für
meine Gesundheit sind.
- C Ich achte eigentlich nur selten darauf,
ob das, was ich tue, meiner Gesundheit
nützt oder nicht.
- D Ich tue, was mir gefällt.
An meine Gesundheit denke ich dabei
nicht besonders.

C

D

Praktischer Arzt

Internist/Innere Krankheiten

Frauenarzt

Nervenarzt/Psychiater

Röntgenologe

Urologe

Orthopäde

Psychologe/Psychotherapeut

Hautarzt

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt

Augenarzt

Zahnarzt

Werks-/Betriebsarzt

Sonstige, bitte angeben

D

E

Grippemittel

Schmerzmittel

Vitaminpräparate

Schlankheitspräparate

Aufbau-/Stärkungsmittel

Herz-/Kreislaufmittel

Anregungsmittel

Beruhigungsmittel

Schlafmittel

Sonstiges, bitte angeben

E

F

Praktischer Arzt (Hausarzt)

Internist (Facharzt für innere Medizin)

Frauenarzt

Urologe

Zahnarzt

Chirurg

Krankenhaus

Vorsorgezentrum (Diagnosezentrum)

Anderer Arzt

F

G

(Fast) täglich

Mehrmales in der Woche

Mehrmales im Monat

(Fast) nie

G

H

In kleiner Gesellschaft (Stammtisch,
Stammlokal, Skat)

Bei Besuch

Im Kreis von Arbeitskollegen, einer
gibt einen aus

Beim Betriebsausflug

In größerer Gesellschaft (Party, Feiern allge-
meiner Art)

Zum Mittagessen

Bei der Arbeit

Zum Abendessen

Zu festlichen Anlässen (Geburtstag, Hochzeit)

Beim Fernsehen

Beim Alleinsein, zur Entspannung

Im Verein (Kegeln, Fußball, Gesangverein etc.)

Am Feierabend

Sonstiges

H

J

Krebs

Auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein

Nachlassen der Leistungsfähigkeit

Einsamkeit

Nervosität, nervlich anfällig zu sein

Kreislaufstörungen

Herzkrankheiten

Körperliche Verschleißerscheinungen

Gelenkschmerzen/Rheumatismus

Gewichtszunahme

Alkoholabhängigkeit

Wirbelsäulenschäden

Schlaflosigkeit

Rauschgiftabhängigkeit

Mangelnde Konzentration

Zuckerkrankheit

J

Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge)

Ja, nur teilweise berufstätig in fremden
Betrieb (ohne Lehrlinge)

Ja, nur teilweise berufstätig im eigenen
Betrieb (ohne Lehrlinge)

Vorübergehend arbeitslos

Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre,
im Ruhestand

Nein, in Berufsausbildung einschl. Fach-
schulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge

Nein, in Schulausbildung einschl. Universi-
tät, Hochschule, Akademie

Nein, nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen
ohne Berufsausübung

A	Unter	400 DM
B	400 bis unter	600 DM
C	600 bis unter	800 DM
D	800 bis unter	1.000 DM
E	1.000 bis unter	1.250 DM
F	1.250 bis unter	1.500 DM
G	1.500 bis unter	1.750 DM
H	1.750 bis unter	2.000 DM
J	2.000 bis unter	2.250 DM
K	2.250 bis unter	2.500 DM
L	2.500 bis unter	3.000 DM
M	3.000 DM und mehr	

Wie viele Kinder unter 1 Jahr sind in Ihrem Haushalt?

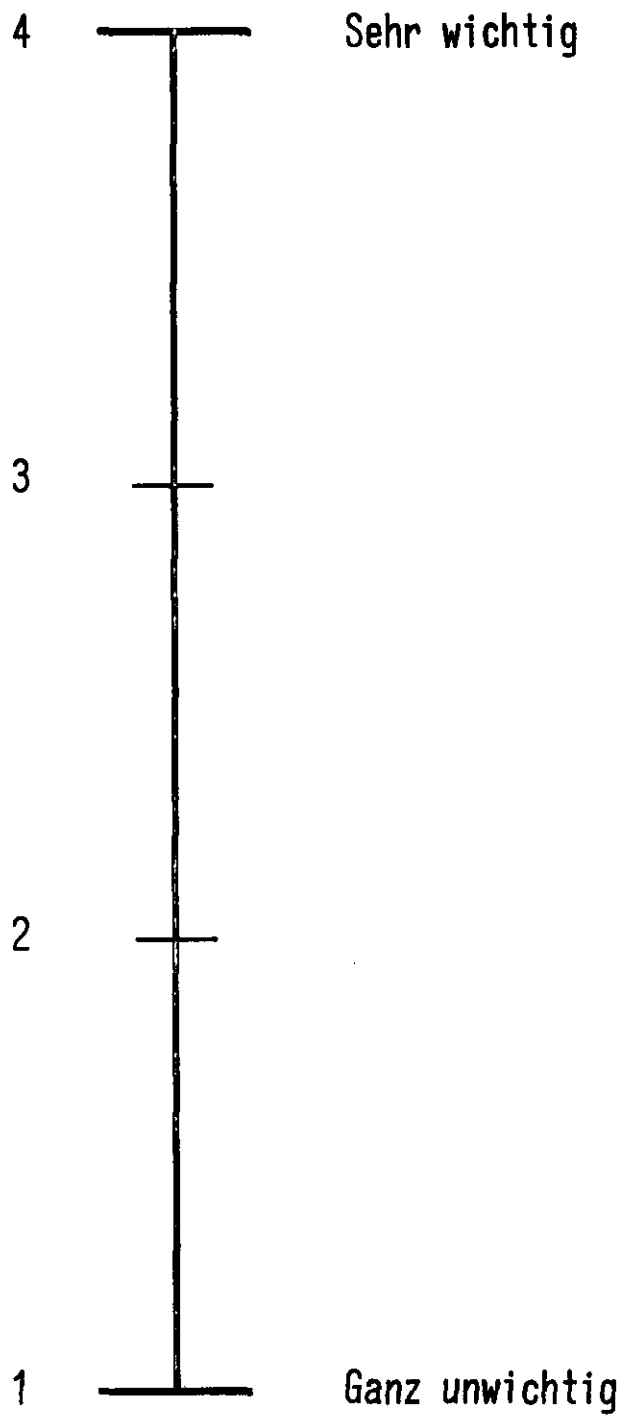
Wie viele von 1 bis einschl. 2 Jahren?

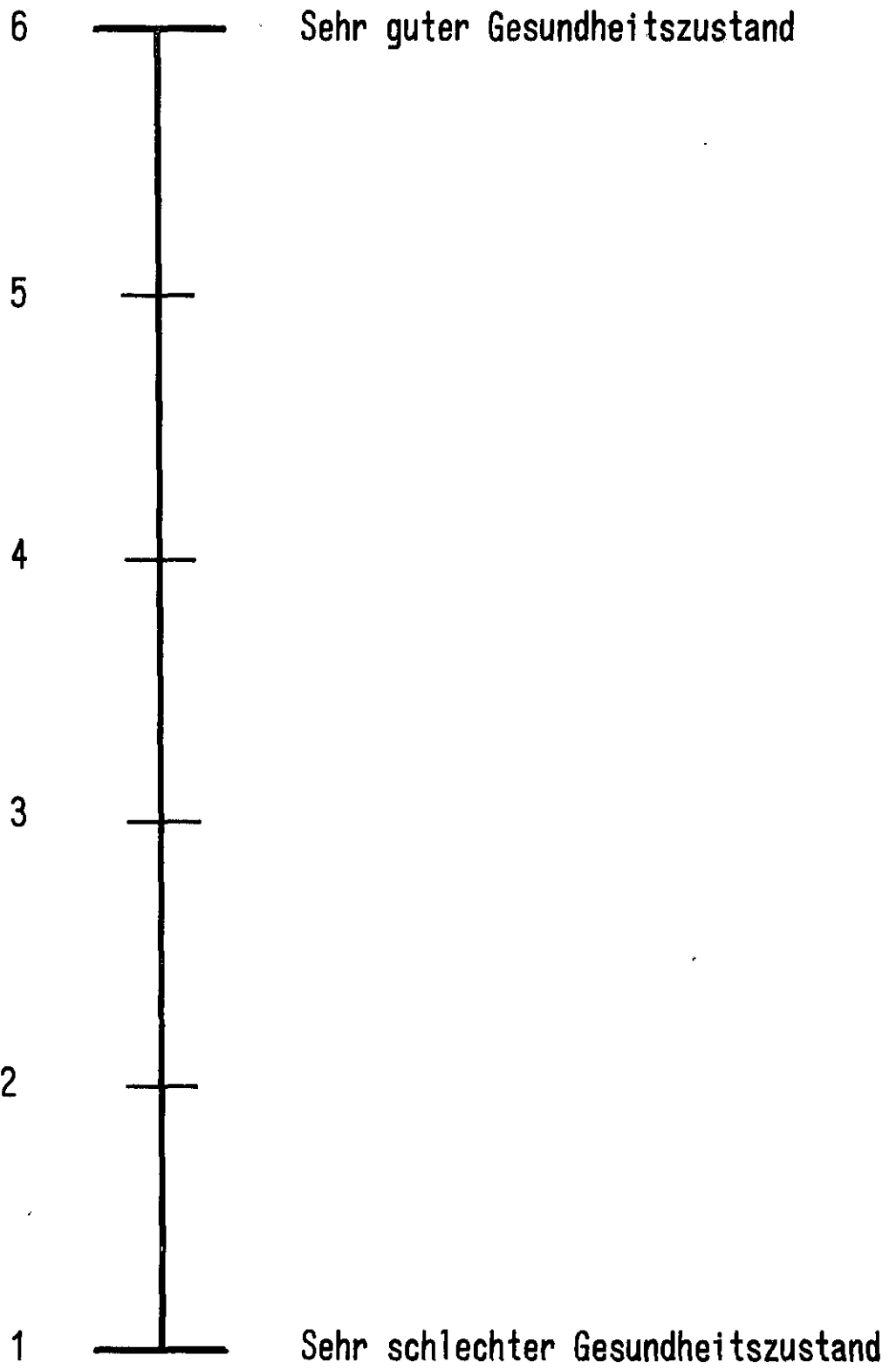
Wie viele von 3 bis einschl. 5 Jahren?

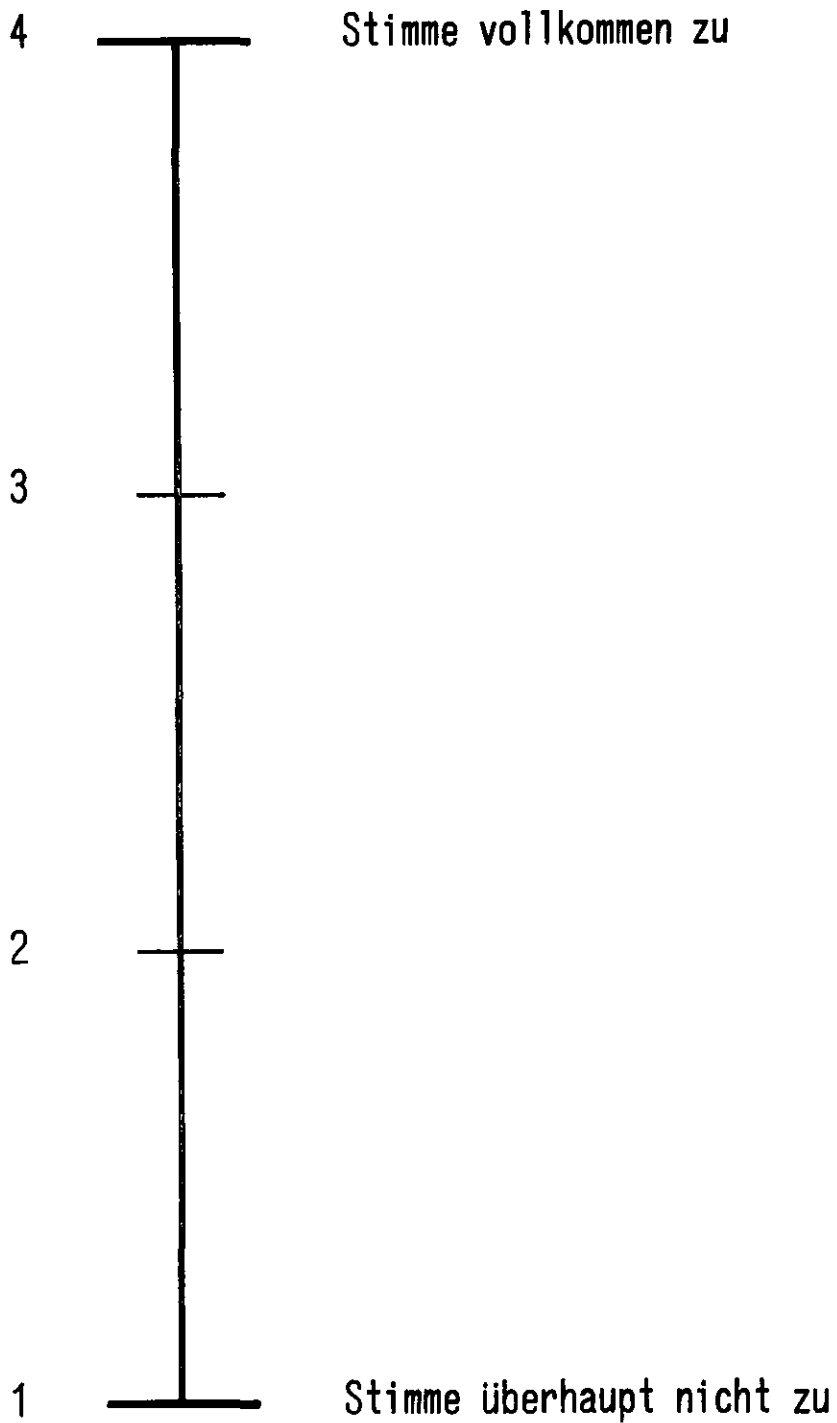
Wie viele von 6 bis einschl. 13 Jahren?

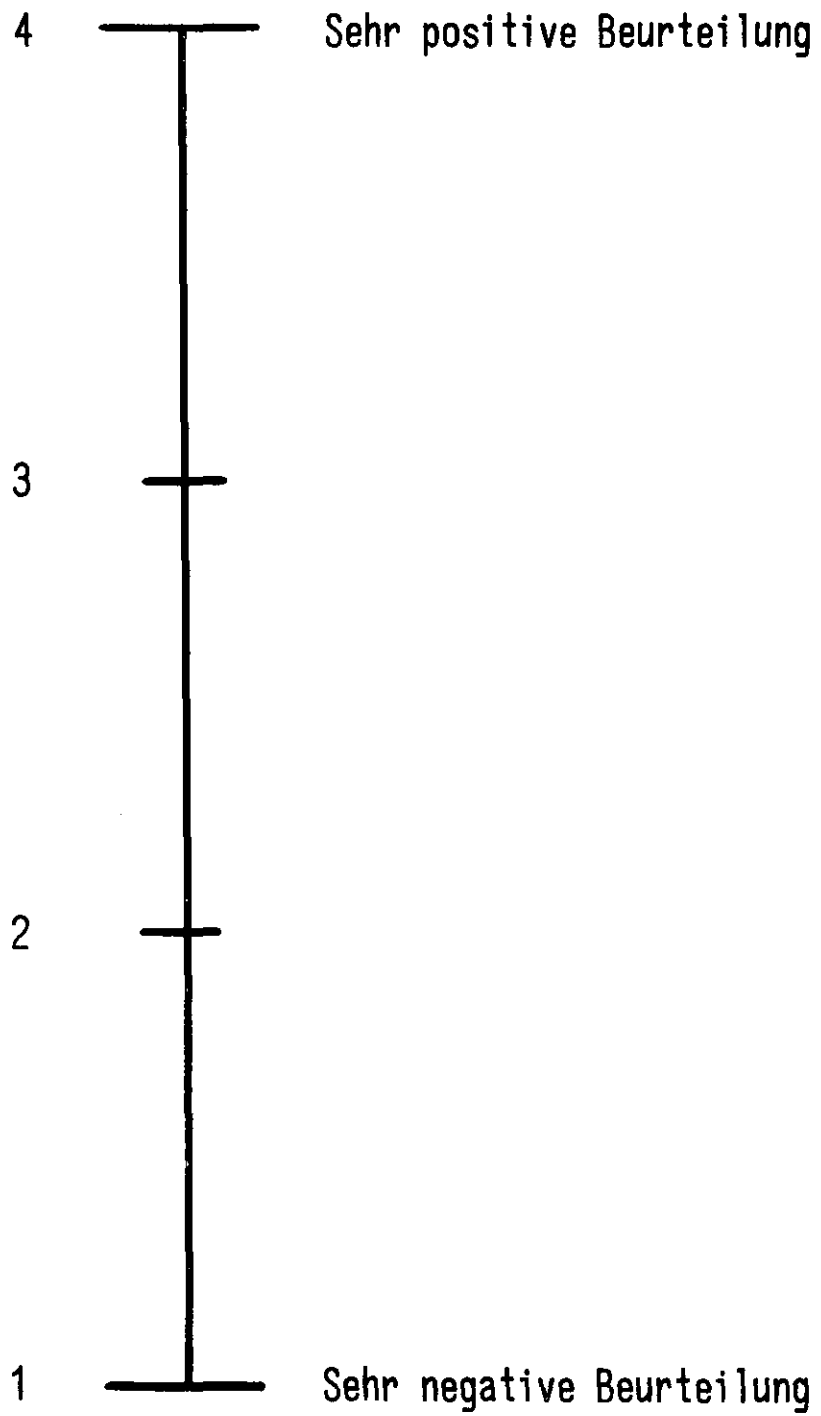
Wie viele Personen von 14 bis einschl. 19 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

Wie viele Personen von 20 Jahren und älter?









Geschäftsbedingungen

Diese Geschäftsbedingungen entsprechen den Forderungen des ADM (Arbeitskreis Deutscher Marktforschungsinstitute), des «Internationalen Codex für die Praxis der Marketingforschung» der IHK (Internationale Handelskammer) und des «Code of Standards and Ethical Practice» der ESOMAR (European Society for Opinion and Marketing Research).

1. Das Institut übt seine Tätigkeit im Sinne beratender Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den anerkannten Regeln des Berufsstandes aus.
2. Das Institut unterbreitet dem Interessenten ein Angebot, grundsätzlich in Form eines Untersuchungsvorschlages, in dem Aufgabenstellung, Versuchsanordnung und Auswertungsgesichtspunkte sowie das geforderte Honorar für die Untersuchung angegeben werden. Soll ein Angebot über den Umfang eines Rahmenvorschlages hinausgehen und hat der Interessent den Angebotsumfang nicht bestimmt, so teilt das Institut vor Abgabe des Angebotes mit, in welchem Umfang es die Ausarbeitung besonderer Untersuchungsunterlagen, wie z. B. Fragebogenentwürfe oder Explorationsleitfäden, für erforderlich hält und welches Honorar hierfür zu zahlen ist. Es kann das angegebene Honorar verlangen, wenn der Interessent nicht widersprochen hat. Die Kosten für Besprechungen außerhalb des Sitzes des Instituts sind zu ersetzen, wenn der Interessent vorher darauf hingewiesen worden ist.
3. Das im Untersuchungsvorschlag genannte Honorar umfaßt grundsätzlich alle vom Institut im Zusammenhang mit der Durchführung des Auftrages zu erbringenden Leistungen. Es schließt die Lieferung von 3 Berichtsexemplaren in deutscher Sprache ein. Für **Sonderwünsche** des Auftraggebers, für die Lieferung zusätzlicher Berichtsexemplare, für die Erstellung von Übersetzungen der Untersuchungsberichte sowie für die Erstellung von Vor- oder Zwischenberichten kann das Institut ein bestimmtes Honorar beanspruchen. Entstehen nach Vertragsabschluß durch Änderungs- oder Zusatzwünsche des Auftraggebers oder aus anderen vom Institut nicht zu vertretenden Gründen Mehrkosten, kann das Institut diese berechnen. Änderung des Auftragsvolumens nach Vertragsabschluß bedarf darüber hinaus einer ausdrücklichen, schriftlichen Vereinbarung zwischen den Parteien.
4. Exklusivität für bestimmte Produktfelder, Untersuchungsgegenstände oder Untersuchungsmethoden kann das Institut in der Regel nicht gewähren. Soweit in begründeten Ausnahmefällen Exklusivität vereinbart wird, ist ihre Dauer und das zusätzlich zu berechnende Honorar festzulegen.

5. Der Auftraggeber erhält die Untersuchungsvorschläge und Untersuchungsberichte ausschließlich zu seinem eigenen Gebrauch. Ihr Inhalt darf ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Instituts veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben werden und zu diesem Zweck nicht vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information-storage-and-retrieval-systems) gespeichert, verarbeitet oder aus gegeben werden.
6. Das **Eigentums- und Urheberrecht** an der Untersuchungskonzeption und dem bei Durchführung des Auftrages angefallenen Material – Datenträger, Lochkarten und Bänder, Fragebogen usw. – liegen beim Institut. Das Urheberrecht des Auftraggebers an Unterlagen, die er erarbeitet hat, bleibt unberührt.
7. Der Auftraggeber kann mit dem Institut vereinbaren, daß er einen gedoppelten Datensatz gegen Honorar erhält.
8. Der Auftraggeber hat das Recht, in den Geschäftsräumen des Instituts die Original-Erhebungsunterlagen einzusehen. Die Anonymität der Informanten darf jedoch nicht verletzt werden. Wenn Maßnahmen, die zum Schutz der Anonymität erforderlich werden, Kosten verursachen, müssen diese vom Auftraggeber getragen werden.
9. Das Institut ist verpflichtet, Erhebungsunterlagen 1 Jahr und Datenträger für einen Zeitraum von 2 Jahren nach Ablieferung des Untersuchungsberichtes aufzubewahren, soweit nicht eine andere Vereinbarung ausdrücklich getroffen worden ist.
10. Das Institut ist verpflichtet, sämtliche vom Auftraggeber erhaltenen Informationen streng vertraulich zu behandeln und sie ausschließlich für die Durchführung des Auftrages zu verwenden. Eine entsprechende Verpflichtung erlegt das Institut auch seinen Mitarbeitern, seinen Beratern und seinem Beirat auf. Das Institut informiert die Geschäftsführung der Bundesärztekammer vertraulich und ohne Nennung der Auftraggeber über jede Befragung von Ärzten. Die gewonnenen Ergebnisse stehen – wenn nichts anderes vereinbart wird – nur dem jeweiligen Auftraggeber zur Verfügung.
11. Das Institut gewährleistet die ordnungsgemäße Durchführung und Auswertung der Untersuchung **Beanstandungen der Untersuchung** (insbesondere der Konzeption, der Durchführung und der Erreichung des Untersuchungszieles) können nur auf schuldhafte Verletzung der dem Institut obliegenden Sorgfaltspflicht gestützt werden.

Werden Untersuchungsergebnisse aus Gründen, die das Institut zu vertreten hat, nicht termingerecht übergeben, so kann der Auftraggeber im Einvernehmen mit dem Institut eine angemessene Nachfrist setzen und nach Ablauf dieser Frist insoweit vom Vertrag zurücktreten, als die im Auftrag festgelegte Leistung noch nicht erbracht ist. Ein eventueller Verzugschaden ist nicht zu ersetzen. Ist die Untersuchung schuldhaft nicht auftragsgemäß durchgeführt worden, so kann der Auftraggeber Nachbesserung verlangen. Wenn die Nachbesserung nicht möglich oder binnen angemessener Frist nicht ordnungsgemäß beendet ist, kann er den Vergütungsanspruch mindern. **Weitere Ansprüche** sind ausgeschlossen. Das Institut haftet nicht für Folgeschäden irgendwelcher Art, die dem Auftraggeber im Zusammenhang mit oder auf Grund der für ihn durchgeführten Untersuchung entstehen.

12. Der Auftraggeber haftet für alle mittelbaren und unmittelbaren Schäden, die dem Institut oder Dritten aus der Verwendung der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Produkte entstehen.
13. Die vereinbarten Honorare dienen zur Finanzierung des jeweiligen Forschungsvorhabens. Deswegen ist **Vorauszahlung** erforderlich; normalerweise 50% bei Auftragserteilung, 25% bei Beginn der Erhebungsarbeit und 25% bei Ablieferung der Ergebnisse. Soweit es der Untersuchungsansatz oder die Auftragssumme angezeigt erscheinen läßt, kann eine spezifische Regelung getroffen werden.
14. **Erfüllungsort und Gerichtsstand** ist der Sitz des Instituts.

München, Juli 1974